

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Hermann Gröblichhoff,
Nachrichtenchef

Wahlarena: Das sagte der Kanzler

Der Turbo-Bundestagswahlkampf neigt sich dem Ende zu. An diesem Sonntag bestimmen die Wählerinnen und Wähler mit ihrer Stimme, wer im nächsten Bundestag sitzt – und indirekt, wer der nächste Bundeskanzler sein wird. Um bestens vorbereitet zu sein, hatte unsere Zeitung Vertreter der Parteien in die „NWZ-Wahlarena“ eingeladen. Dort konnten Leserinnen und Leser den Politikerinnen und Politikern ihre Fragen stellen. Letzter Gast in dieser Reihe war am Dienstagabend im Core-Center in Oldenburg Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD). Lesen Sie alles zu dessen Auftritt sowie eine Übersicht zu den vorherigen Gästen auf

→ IM NORDWESTEN

→ @ Diskutieren Sie mit unter
leserforum@nwzmedien.de

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der: OLB

DAX -1,79%
22435,17 22844,50 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TECDAX -0,49%
3857,42 3876,60 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES -0,22%
44457,69 44556,34 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,0434 \$ 1,0447 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

ETWA ANDERTHALB STUNDEN haben auf einem Friedhof in Wuppertal mitten in der Nacht die Kirchenglocken geläutet. Schlussendlich musste der Schlüsseldienst kommen, um die Tür der Kapelle zu öffnen und dem Dauerläuten ein Ende zu bereiten. Nach Informationen des WDR könnte ein technischer Fehler für den Glockenlärm verantwortlich gewesen sein. Demnach hatte das Läuten gegen 1 Uhr nachts begonnen. Einige Minuten später gingen die ersten Anrufe geweckter Anwohner bei der Polizei ein. Die Verantwortlichen der Kirche seien nicht erreichbar gewesen.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444



Großaufgebot bekämpft Hallen-Brand in Bösel

Flammen schlugen am frühen Mittwochmorgen aus einer Mehrzweckhalle an der Overlaher Straße in Bösel in den Nachthimmel. Das Gebäude war gegen

4 Uhr aus bislang ungeklärter Ursache in Brand geraten. Die Feuerwehren aus Bösel, Friesoythe und Garrel bekämpften das Feuer mit einem Großaufgebot.

Sie mussten insbesondere ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäude verhindern.

BILD: 261NEWS

→ LOKALES, SEITE 9

Wahlsonntag: NWZ berichtet aktuell auf vielen Kanälen

BUNDESTAG Alle Ergebnisse auf NWZonline – Zudem sind zwei Liveticker geplant

VON MAX HOLSCHER
UND ULRICH SCHÖNBORN

OLDENBURG – Wer regiert künftig Deutschland? Mit Spannung schauen viele Bürgerinnen und Bürger auf den kommenden Wahlsonntag. Ukraine-Krieg, Wirtschaftskrise, Migrationspolitik, Rente- und Pflegefragen – es gibt viele

Bundestagswahl 2025

Themen, die die Menschen derzeit bewegen und die Einfluss auf die Wahl haben werden.

Am Wahlsonntag plant die NWZ deshalb ein umfangreiches Programm. In der **NWZ-App** sowie auf **NWZonline.de** bieten wir eine große Übersicht mit interaktiven Grafiken: Dort finden Sie etwa Infos zu Prognosen, Hochrechnungen sowie Daten zur Wähler-



NWZonline berichtet am Sonntag aktuell. BILD: EBBERS

wanderung und später am Abend auch Informationen zu den Wahlkreisergebnissen.

Zusätzlich bieten wir zwei **Liveticker** an: In dem einen wird es eher um bundespolitische Fragen und Stimmen gehen, in dem anderen blicken wir auf unsere Region – mit Bildern, Stimmen, Einschät-

zungen und vielem mehr.

Außerdem können Sie sich am Wahlsonntag per **Sondernewsletter** einen Überblick verschaffen – wenn Sie bereits Abonnent bzw. Abonnentin unseres täglichen Newsletters „kurz vor acht“ sind, erhalten Sie automatisch den Sondernewsletter. Wenn Sie sich dazu noch anmelden wollen, können Sie dies unter www.nwzonline.de/newsletter tun.

Im **ePaper** werden wir außerdem mehrfach am Abend unsere Berichterstattung aktualisieren, damit Sie immer auf dem neuesten Stand sind. Und natürlich berichten wir über die Wahl auch in der **Printausgabe** am Montag.

Zur Orientierung vor der Wahl finden Sie in der heutigen digitalen Ausgabe in Ihrem ePaper-Kiosk ein achtseitiges Spezial zur Wahl.

Unser Partner, das Redaktionsnetzwerk Deutschland, blickt darin auf Wahlrecht, Prognosen und die Schwerpunkte in den jeweiligen Wahlprogrammen.

Einen Überblick über die Wahlprogramme der Parteien hat unsere Politik-Redaktion für Sie auch grafisch aufbereitet und digital zusammengestellt. In der abschließenden Folge geht es um Bürgergeld, Gesundheit, Landwirtschaft und Arbeitsleben.

→ **HINTERGRUND, SEITE 4**

→ @ Die Info-Grafik mit den Positionen der Parteien finden Sie unter ol.de/wahlprogramm

In unserer Wahlarena befragten Leserinnen und Leser zudem Spitzenkandidaten zur Bundestagswahl.

→ @ Texte und Videos zu den NWZ-Wahlarenen finden Sie unter: www.NWZonline.de/nwz-wahlarena bzw. www.youtube.com/nordwesttv

Kopfschuss vor Augen der Kinder: Urteil ist rechtskräftig

OLDENBURG/DELMEHORST/DPA – Das Urteil gegen zwei Männer wegen eines versuchten Mordanschlags auf eine Frau vor den Augen ihrer Kinder in Delmenhorst ist rechtskräftig. Die Revisionen der Angeklagten habe der Bundesgerichtshof zurückgewiesen, teilte das Landgericht Oldenburg am Mittwoch mit. Die genaue Prüfung habe keine Rechtsfehler ergeben. Das Landgericht hatte im Juni 2024 den Vater der Kinder als Drahtzieher sowie dessen besten Freund als Schützen zu je 14 Jahren Gefängnis wegen Mordversuchs verurteilt. Nach Angaben des Gerichts wollte der Vater der Kinder aus Eifersucht seine Ex-Frau töten lassen. Bei einer Übergabe der Kinder im Februar 2023 lauerte der Freund der Frau auf. Er schoss ihr den Angaben zufolge durch das Fenster ihres Autos in den Kopf. Die Frau überlebte schwer verletzt.

Brandbombe in Ahlhorn gesprengt

AHLHORN/VS – Eine Brandbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist am Mittwoch auf dem Gelände des Metropark in Ahlhorn in der Gemeinde Großenkneten kontrolliert gesprengt worden. Von der Vorbereitung bis zur offiziellen Entwarnung seitens der Gemeinde vergingen rund fünf Stunden. Der Versandhändler Amazon hat auf dem Gelände ein Logistikzentrum. Die rund 1000 Mitarbeiter der Tagsschicht blieben sicherheitshalber zu Hause. Eine nahe gelegene Straße wurde zum Teil gesperrt. In den nächsten Tagen wird die Bombe abgeholt, teilte die Gemeinde auf Nachfrage mit. In den vergangenen Jahren sind mehrmals Bomben im Metropark gefunden worden – allein im Sommer 2024 wurden zwei Funde gemacht.

Schutz vor Amokfahrt – Oldenburg prüft Pollerkonzept

SICHERHEIT Stadtverwaltung denkt aktuell über dauerhafte Einfahrtssperren nach

VON PATRICK BUCK

OLDENBURG – Seit 2017 gehören große Betonpoller zeitweise zum Stadtbild, wenn in Oldenburg Großveranstaltungen stattfinden, etwa während des Stadtfests oder des Lamberti-Markts. Ihre Anschaffung war unter anderem eine Reaktion auf den Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt im Dezember 2016, als ein Attentäter mit einem Sattelzug in die Menschenmenge raste. Die Stadt wird ihr Pollerkonzept

nun überprüfen und dabei auch den Innenstadt-Alltag abseits der Feste in den Blick nehmen. Das hat mit aktuellen Ereignissen und persönlichen Erfahrungen zu tun.

Im Dezember ist durch die Ereignisse in Magdeburg allen in Deutschland bewusst geworden, welche schweren Folgen eine Amokfahrt haben kann. Sechs Menschen starben, 86 wurden schwer verletzt, als ein Mann mit seinem Auto über den dortigen Weihnachtsmarkt raste. Das war

ein Grund, Oldenburgs seit Jahren vorhandenes Pollerkonzept noch einmal zu überprüfen, erläuterte Stadtbaurätin Christine-Petra Schacht jüngst im Verkehrsausschuss. Ein anderer: Die heutige Dezernentin war 2020 Amtsleiterin in Trier, als ein Amokfahrer seinen Wagen durch die dortige Fußgängerzone lenkte und sechs Menschen tötete. Weil aufgrund der Coronapandemie kein Weihnachtsmarkt stattfand, waren keine Betonsperren aufgestellt wor-

den. Auch vor dem Hintergrund dieser persönlichen Erfahrung will die Verwaltung nun das Sicherheitskonzept für die Innenstadt kritisch überprüfen. Denn im Alltag hat die Fußgängerzone „einige offene Flanken“, so Schacht im Gespräch mit unserer Redaktion. Beispielsweise ist es abseits der Großveranstaltungen problemlos möglich, mit Tempo vom Heiligengeistwall aus in die Lange Straße einzubiegen oder über den Julius-Mosen-Platz mit einem Fahrzeug

in die Haarenstraße zu gelangen.

Die Stadt wird sich daher in Abstimmung mit den Sicherheitsbehörden die Frage stellen, ob es sinnvoll ist, auch im Alltag Einfahrtssperren zu installieren – in welcher Form auch immer. „Es gibt ja durchaus optisch attraktive, aber terrorssichere Varianten, die sich ins Stadtbild einfügen“, so Schacht. Einen konkreten Zeitrahmen für die Überprüfung des Pollerkonzepts nannte die Stadtbaurätin noch nicht.

EU erhöht Druck auf Russland

UKRAINE-KRIEG Einigung auf ein umfangreiches neues Sanktionspaket – Auch Schattenflotte betroffen

VON ANSGAR HAASE,
FRIEDEMANN KOHLER,
LUZIA GEIER UND ANDREAS STEIN

BRÜSSEL – Die EU erhöht vor den geplanten Ukraine-Gesprächen von US-Präsident Donald Trump und Kreml-Chef Wladimir Putin den Druck auf Russland. Vertreter der 27 Mitgliedstaaten verständigten sich in Brüssel auf ein neues umfangreiches Sanktionspaket. Es soll zum dritten Jahrestag der russischen Invasion in die Ukraine am kommenden Montag in Kraft treten und wird unter anderem neue Handelsbeschränkungen sowie Maßnahmen gegen russische Medien und die sogenannte russische Schattenflotte umfassen.

Chance auf Abkommen?

Die EU hofft, dass das neue, mittlerweile 16. Sanktionspaket dazu beiträgt, für Russland den Preis für die Fortführung des Krieges nochmals zu erhöhen. Im Idealfall könnte dann auch die Chance auf ein faires Abkommen zur Beendigung des Krieges erhöht werden.

Konkret sieht das neue Paket nach Angaben von Diplomaten folgende Punkte vor:

- ein Verbot von Geschäften mit Häfen und Flughäfen in Russland, die zur Umgehung der Preisobergrenze für russisches Öl und anderer Sanktionen genutzt werden;
- Exportverbote für chemische Vorprodukte, Chrom, bestimmte Maschinenteile und Geräte, die wie Videospiel-Controller zur Steuerung von Kampfdrohnen eingesetzt werden können;
- weitgehende EU-Einfuhrbeschränkungen für russische Aluminiumprodukte;
- den Ausschluss von 13 weiteren Banken aus dem Finanzkommunikationssystem Swift und die Verhängung eines Transaktionsverbots gegen



Das neue EU-Sanktionspaket gegen Russland beinhaltet auch ein schärferes Vorgehen gegen die sogenannte russische Schattenflotte. Dazu soll auch der Öltanker „Eagle S“ gehören, der hier in der Nähe des Hafens Kilpilahti im finnischen Porvoo ankert. DPA-BILD: MOILANEN

drei Finanzinstitute;

- die Aufnahme von 73 weiteren Schiffen der Schattenflotte in die EU-Sanktionsliste sowie Regeländerungen, die auch die Sanktionierung von Eigentümern, Betreibern und Kapitänen erlauben;
- die Aussetzung der Rundfunklizenzen von acht russischen Medienunternehmen in der EU;
- die Verhängung von Vermögenssperren und EU-Einreiseverboten gegen 48 weite-

re Personen sowie 35 Einrichtungen und Organisationen;

- das Verbot, Dienstleistungen für russische Öl- und Gasraffinerien zu erbringen.

Die Liste wird ergänzt mit Personen, Organisationen und Einrichtungen, die mit dem militärisch-industriellen Komplex Russlands zusammenarbeiten. Sie sind unter anderem von Handelsbeschränkungen betroffen.

Das bislang letzte große Paket der EU mit Russland-Sank-

tionen war im Dezember beschlossen worden. Es umfasste wie das jetzt vereinbarte Paket auch schon Maßnahmen gegen die russische Schattenflotte. Bei den Sanktionen gegen deren Schiffe geht es vor allem um wirtschaftliche Aspekte, aber auch um den Umweltschutz.

Russland wird seit Langem vorgeworfen, zur Umgehung eines westlichen Preisdeckels für russische Ölexporte in Drittstaaten auf Schiffe zu

TREFFEN VON AUßENMINISTERN DER USA UND RUSSLAND IN RIAD

Kreml: Gespräche über Wahlen in Ukraine

KIEW/MOSKAU/WASHINGTON/RIAD/DPA – Bei den Ukraine-Gesprächen am Dienstag in Riad zwischen dem US-Außenminister Marco Rubio und dem russischen Außenminister Sergej Lawrow seien auch Wahlen in der Ukraine ein Thema gewesen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow. Er fügte hinzu: „Eine Entscheidung darüber kann natürlich nicht in Moskau oder Washington getroffen werden.“

Dabei ist es vor allem Moskau, das den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selens-

kyj als illegitim darstellt und Wahlen fordert. Für den Kreml wäre es vorteilhaft, den unbekannten Selenskyj aus Gesprächen über ein Ende des Krieges herauszuhalten.

In der Ukraine setzt das geltende Kriegerrecht Wahlen während eines Krieges aus. Die Befugnisse von Selenskyj werden deshalb nicht angezweifelt. Es gibt breite Einigkeit im Land, nicht zu wählen, solange geschossen wird und die Teilnahme von Soldaten und Flüchtlingen im In- und Ausland schwierig wäre.

Selenskyj warf US-Präsident Donald Trump vor, Opfer russischer Desinformation zu sein. Dieser hatte unterstellt, der Ukrainer fürchte Wahlen, weil er nur auf vier Prozent Zustimmung komme. Selenskyj wies an, Trump und anderen Partnern Belege für Umfragewerte von mehr als 50 Prozent Zustimmung vorzulegen. „Als Diktator ohne Wahlen sollte Selenskyj besser schnell handeln, sonst wird er kein Land mehr haben“, schrieb Trump auf seinem Netzwerk Truth Social.

setzen, die nicht in der Hand westlicher Reedereien oder von westlichen Versicherungen versichert worden sind. Nach Ansicht von Experten und Umweltschützern gibt es dabei große Risiken für die Schifffahrt und die Umwelt. Sie weisen zum Beispiel darauf hin, dass viele Tanker überaltert seien, technische Mängel hätten und zeitweise ohne automatisches Identifizierungssystem unterwegs seien.

In vielen anderen Punkten gibt es aber weiter keine gemeinsame Linie der EU-Staaten. Das gilt insbesondere für die Frage, wie sie auf den Kurswechsel in der US-Ukraine-Politik reagieren soll. Die Europäer müssen auch entscheiden, wie sie damit umgehen wollen, dass die Amerikaner für sie keine zentrale Rolle im Verhandlungsprozess sehen und von der Ukraine Zugeständnisse fordern.

Sechs-Milliarden-Paket?

Nach dpa-Informationen erwägt EU-Ratspräsident António Costa die Einberufung eines EU-Sondergipfels zu den Themen. Demnach hat er den Staats- und Regierungschef der 27 EU-Staaten deswegen jetzt auch konkrete Fragen zur weiteren Unterstützung der Ukraine und zu möglichen Sicherheitsgarantien für das Land zukommen lassen.

Die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas schlägt vor, ein Sechs-Milliarden-Euro-Paket mit neuen Militärhilfen zu schnüren. Dieses könnte die Ukraine stärken, wenn der Krieg weitergehen sollte und damit auch als eine Art Sicherheitsgarantie dienen. Vorgesehen sind 3,5 Milliarden Euro für 1,5 Millionen Artilleriegeschosse, 500 Millionen Euro für Flugabwehrsysteme und zwei Milliarden Euro für Ausrüstung und Ausbildung von zwei ukrainischen Brigaden.

Trumps Top-Diplomat Kellogg besucht Kiew

KIEW/AP/DPA – Unter Vorzeichen für einen radikalen Kurswechsel von US-Präsident Donald Trump im Umgang mit dem Ukraine-Krieg ist sein Sondergesandter Keith Kellogg nach Kiew gereist. Am Mittwoch traf Kellogg zu Gesprächen mit Staatschef Wolodymyr Selenskyj und der Militärführung in der ukrainischen Hauptstadt ein. Der Besuch am Mittwoch kam überraschend; Kellogg war nach früheren Angaben für Donnerstag erwartet worden.

Erst am Dienstag hatte Trump Selenskyj praktisch dafür verantwortlich gemacht, dass der russische Angriffskrieg gegen sein Land noch immer andauere. Die Ukraine hätte „ihn niemals anfangen sollen“, sagte Trump mit Blick auf den Krieg, der dadurch begann, dass Russland 2022 in die Ukraine einmarschierte. Zudem hätte Kiew „einen Deal eingehen können“, um den Krieg zu verhindern, sagte Trump in seinem Privatclub Mar-a-Lago in Florida vor Reportern. Er reagierte mit Spott auf Kritik aus Kiew an der Entscheidung, keine ukrainischen Vertreter zu einem Treffen von US-Außenminister Marco Rubio und dessen russischem Kollegen Sergej Lawrow in der saudischen Hauptstadt Riad einzuladen, bei dem es um mögliche Wege für ein Ende des Ukraine-Kriegs ging. Auch europäische Chefdiplomaten blieben in Riad außen vor.

Trumps Äußerungen dürften für Verärgerung in der ukrainischen Regierung gesorgt haben. Eine für Mittwoch geplante Reise nach Saudi-Arabien sagte Selenskyj kurzfristig ab, um laut einiger Beobachter zu vermeiden, dass sein Besuch in Verbindung mit dem ranghohen Treffen zwischen den USA und Russland gebracht werden könnte.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

WAHLKAMPF

Ermittlungen nach Großspende an AfD

BERLIN/DPA – Nach der millionenschweren Sachspende eines AfD-Unterstützers aus Österreich in Form von Wahlplakaten prüfen Ermittler im Nachbarland nach Medienberichten die Herkunft des Geldes dafür. Nach Recherchen von „Spiegel“, „Standard“ und ZDF besteht der Verdacht, dass es lediglich weitergeleitet wurde und von einem Dritten stammen könnte. Die AfD weist die Berichte zurück. „Solange keine Beweise für die erhobenen Behauptungen über eine sogenannte Strohmannspende vorliegen, kann von einer Spendenaffäre keine Rede sein“, erklärte Schatzmeister Carsten Hütter.

Anfang des Monats veröffentlichte der Bundestag eine Großspende an die AfD über knapp 2,35 Millionen Euro. Genannt wird als Spender der Österreicher Gerhard Dingler.

AUSCHWITZ KOMITEE

Trauer um Präsident Turski



Marian Turski
DPA-ARCHIVBILD: GAGULSKI

BERLIN/WARSCHAU/DPA – Der Präsident des Internationalen Auschwitz Komitees, Marian Turski, ist tot. Der Holocaust-Überlebende starb am Dienstag im Alter von 98 Jahren in Warschau, wie das Komitee mitteilte. Turski war 2021 zum Präsidenten der Organisation gewählt worden. „Auschwitz-Überlebende in vielen Ländern verabschieden sich mit großem Schmerz und unendlicher Dankbarkeit von ihrem Freund, Bruder und Lebensgefährten (...)\", so das Komitee.

GEWERKSCHAFT VERDI

Warnstreiks im Nahverkehr

BERLIN/DPA – Pendlerinnen und Pendler müssen am Freitag in mehreren Bundesländern mit Ausfällen von Bussen, Straßenbahnen und U-Bahnen rechnen. Nach der ergebnislosen zweiten Tarifrunde für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen ruft die Gewerkschaft Verdi zu Warnstreiks im Nahverkehr in Baden-Württemberg, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz auf. Die Aktionen sollten weitestgehend ganztags von Betriebsbeginn bis Betriebsende dauern, so Verdi. Insgesamt seien 53.000 Beschäftigte in 69 Unternehmen betroffen. Für diesen Donnerstag ruft Verdi bundesweit zu Warnstreiks bei Stadtwerken, Wasserver- und Abwasserentsorgungsbetrieben und Müllverbrennungsanlagen auf.

ANSCHLAG IN HANAU

Steinmeier: Angriff auf Demokratie



Frank-Walter Steinmeier
DPA-BILD: ARNOLD

HANAU/DPA – Der rassistische Anschlag in Hanau im Jahr 2020 war laut Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier „ein Anschlag auf unsere offene Gesellschaft und unsere liberale Demokratie“. Das gelte auch für die „vermutlich islamistisch motivierten Anschläge der vergangenen Monate“, sagte er am Mittwoch in Hanau bei der offiziellen Gedenkstunde zum fünften Jahrestag der Morde. Am 19. Februar 2020 hatte Tobias R. in Hanau neun Menschen erschossen.

VERTEILUNG

Neue EU-Pläne für Agrar-Milliarden

BRÜSSEL/DPA – Die milliarden-schweren Zahlungen an Landwirte in der Europäischen Union sollen nach Willen der EU-Kommission künftig anders verteilt werden. Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) solle einfacher und zielgerichteter sein, teilte die Brüsseler Behörde bei der Vorstellung neuer Pläne für Europas Landwirtschaft mit. Anreize statt Bedingungen sollten im Vordergrund stehen. Zudem solle das Geld etwa stärker auf Bauern ausgerichtet sein, die sich aktiv an der Lebensmittelerzeugung beteiligen, sowie auf die Erhaltung der Umwelt. Die Erzeugung von landwirtschaftlichen Gütern, die für die strategische Autonomie und die Widerstandsfähigkeit der EU wesentlich seien, soll der Kommission zufolge priorisiert werden.

➔ SEITE „KORRESPONDENTEN“

AUS NIEDERSACHSEN

Weniger Straftäter in Irak abgeschoben

HANNOVER/DPA – Bei dem Abschiebeflug aus Niedersachsen in den Irak sind weniger Straftäter abgeschoben worden, als das Land zunächst mitgeteilt hat. Von den 16 Männern, die aus Niedersachsen kamen, waren lediglich sieben Straftäter, nicht neun, wie ein Sprecher des Innenministeriums mitteilte. Am Montag war demnach irrtümlich die Zahl der Menschen, die aus Abschiebungshaft abgeschoben wurden, mit der Zahl der Straftäter gleichgesetzt worden. „Es ist aber so, dass nicht alle Menschen, die in Abschiebungshaft sind, per se auch Straftäter sind“, sagte der Sprecher. Die Abschiebungshaft komme auch infrage, wenn ein Richter die Gefahr sehe, dass sich der Mensch der Abschiebung entziehen könnte. Zu den Straftaten machte das Ministerium keine Angaben.

SO GESEHEN

BEAMTE IN DIE GESETZLICHE RENTE?

Grüner Gruß aus
der Mottenkiste

VON ANTJE HÖNING, BÜRO BERLIN



Die Lage in der Sozialversicherung ist angespannt: Die Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sind zum Jahreswechsel kräftig gestiegen, so dass vielen Bürgern weniger Netto vom Brutto bleibt. Auch der Druck auf die Rentenkassen nimmt zu, weil in den nächsten Jahren Millionen Arbeitnehmer und damit Beitragszahler in den Ruhestand gehen. Ohne grundlegende Reformen drohen die Sozialbeiträge auf 49 Prozent zu steigen – eine gewaltige Belastung für Firmen und Arbeitnehmer.

Nun holt Wirtschaftsminister Robert Habeck einen alten Wahlkampfschlager aus der Mottenkiste. Die Bürgerversicherung soll die Probleme der Sozialkassen lösen. So steht es im grünen Wahlprogramm. So betont es Habeck auch in der ARD-Wahlarena: Es sei ungerecht, dass Beamte nicht in die Rentenkasse einzahlen. Es sei möglich, dies zu ändern. Die Argumentation des grünen Kanzlerkandidaten hat zwei Fehler. ■ Erstens: Es gibt zwei Prinzipien, nach denen die Absicherung organisiert ist – das Umlage- und das Alimentationsprinzip. Das ist nicht ungerecht, sondern nur unterschiedlich. Jeder weiß bei der Berufswahl, worauf er sich einlässt. Der Fehler bei den Beamten ist lediglich, dass der Staat für die Pensionen keine Rückstellungen bildet.

■ Zweitens: Habecks Vorschlag löst das Problem nicht. Kurzfristig würde die Rentenkasse zwar mit Beamten als Mitglieder zusätzliche Einnahmen gewinnen. Doch damit würden auch neue Ansprüche entstehen, die das Finanzloch in Zukunft nur vergrößern. Die demografische Krise ist bei Beamten genauso groß wie bei Angestellten. Ihre Einbeziehung rettet die Rentenkasse nicht. Dazu muss man an die Altersgrenze und Privilegien wie die Rente mit 63 ran.

Wer – wie die Grünen und die SPD – die Krankenversicherung zur Bürgerversicherung umbauen will, greift das grundgesetzlich garantierte Eigentumsrecht an. Privatpatienten haben mit ihren Rücklagen ein Milliarden-Vermögen aufgebaut. Das kann man nicht einfach enteignen, um Löcher bei den Krankenkassen zu stopfen. Die private Versicherung hat eine stabilisierende Funktion, sie finanziert Praxen und Kliniken überproportional mit. Wie schlecht die Versorgung wird, wenn alle Bürger in einer Einheitskasse sind, kann man in England mit seinem National Health Service beobachten.

Auch die AfD will, dass die große Mehrheit der Staatsdiener in die Sozialkassen einzahlt, und die Politiker dazu, deren Zahl gemessen an den Millionen Versicherten ohnehin überschaubar ist. Das zeigt, worum es den Fans der Bürgerversicherung eigentlich geht – um Populismus. So lassen sich die Sozialkassen nicht zukunftsfest machen.

© Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

DARÜBER MÜSSEN WIR NOCH MAL REDEN

Luise Charlotte Bauer über den Wahlkampf vor der Bundestagswahl



Vorsicht Glatteis

Es war ein heißer Winterwahlkampf – mit allerlei Unerwartetem und Skurrilem. Politiker haben sich aufs Glatteis begeben und nicht alle haben dabei eine gute Figur abgegeben. So auch in der „NWZ-Wahlarena“.

■ Angesprochen auf seine unglückliche Kommunikation beim Heizungsgesetz ist sich Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) sicher: Er hat aus seinem Fehler gelernt. Nun ja... Erinnert man sich an sein Vorpreschen in Sachen Abgaben auf Kapitalerträge, ist die Lektion wohl doch noch nicht gänzlich angekommen.

■ Christian Dürr hat seine Witze hingegen sorgsam einstudiert: „Ich bin Diplom-Ökonom – und ich sage immer scherzhaft dazu: Ich habe auch fertig studiert.“ Den Spruch hat der FDP-Fraktionschef nicht nur in der „NWZ-Wahlarena“ gebracht, sondern bereits beim Auftritt des FDP-Chefs Christian Lindner in Oldenburg Mitte Januar. Recyceln kann die FDP also.

■ Wenig sattelfest hat sich unterdessen CDU-Vize-Vorsitzende Silvia Breher gezeigt. „Auf solche Fragen hätten Sie mich vorbereiten müssen“, warf sie den Moderatoren Uli Hagemeyer und Luise Charlotte Bauer vor. Gefragt nach der Aufarbeitung des Cum-Ex-Skandals geriet die Familienpolitikerin und Volljuristin an ihre Grenzen.

■ Bescheidenheit? Das ist nichts für Politiker im Wahlkampf – so auch nicht für Noch-Kanzler Olaf Scholz. In der „NWZ-Wahlarena“ wird der SPD-Spitzenkandidat gefragt, welche Fehler er während seiner Amtszeit gemacht hat. In seiner Antwort zählt Scholz vor allem Dinge auf, die er – seiner Meinung nach – gut gemacht hat. Generell scheint „Ich“ momentan sein Lieblingswort zu sein.

→@ Den ganzen Text zu allen Politikern in der „NWZ-Wahlarena“ lesen Sie unter www.ol.de/wahlarena-glatteis

© Die Autorin erreichen Sie unter Bauer@infoautor.de

SO SIEHT ES JÜRGEN JANSON



Bundestagswahl 2025: Olaf setzt auf den Trump-Effekt.

ZEICHNUNG: JÜRGEN JANSON

Eine historische Pleite?

ANALYSE Kanzlerpartei nach der Wahl – Welche Optionen die SPD hat

Vielleicht glaubt Olaf Scholz wirklich noch an Wunder. Jüngst schätzte er die Wahrscheinlichkeit, Regierungschef bleiben zu können, auf 60 Prozent. Damit dürfte er in der SPD weitgehend allein dastehen. Die optimistischsten Umfragen sehen die SPD derzeit bei 17 Prozent, die pessimistischsten bei 14. Die Union kommt hingegen auf Zustimmungswerte von 27 bis 32 Prozent und auch die Grünen könnten den Demoskopen zufolge noch vor der SPD landen. Die AfD steht in den Umfragen sicher auf Platz zwei.

Angesichts dieser Zahlen geht in der SPD vier Tage vor der Wahl die Sorge um: Wie schlimm wird es am Wahlabend wirklich? Dazu werden intern drei mögliche Ergebnisse genannt, die jeweils unterschiedlich starke Beben in der Kanzlerpartei auslösen könnten. Dass es rappeln wird, bezweifelt aber kaum noch jemand.

Szenario 1: um die 20 Prozent

Von einem besseren Ergebnis als 20 Prozent gehen wohl nur noch die allerwenigsten Sozialdemokraten aus. Im



Eine SPD-Fahne: bald auf halbmast?

DPA-BILD: ALBERT

Gegenteil: Sollte die SPD es tatsächlich schaffen, auf einen Wert um die 20 Prozent zu kommen, dürfte es am Wahlabend im Willy-Brandt-Haus bizarre Bilder geben. Dann könnte Jubel ausbrechen, als hätten die Sozialdemokraten haushoch gewonnen. In der SPD und ihrer Bundestags-

den Lars Klingbeil und Saskia Esken könnten gar mit wachsendem Rückhalt rechnen.

Szenario 2: um die 18 Prozent

Fährt die SPD jedoch ein Ergebnis von weniger als 20,5 Prozent der Zweitstimmen ein, beispielsweise um die 18 Prozent, wäre es das schlechteste Ergebnis seit dem Zweiten Weltkrieg.

Dann könnte sich die Parteispitze immer noch am Wahlabend hinstellen und auf eine Verbesserung

gegenüber der Umfragewerte verweisen. Doch bei einem solchen Wert könnten sich bereits Dynamiken entwickeln, die schnell zu drastischen Veränderungen in der Personalaufstellung führen könnten. Für die beiden Vorsitzenden könnte das bei einem Wert zwischen 20 und 15 Prozent bedeuten, dass perspektivisch nur Saskia Esken ihren Platz räumen müsste und Lars Klingbeil – sofern er wollte – an der SPD-Spitze bleiben könnte. Esken gilt vielen als wahrscheinliches Ventil, um dem Frust Platz zu machen.

Szenario 3: um die 15 Prozent

Kann die SPD keine Verbesserungen gegenüber den Umfragen erreichen und landet sie bei 15 Prozent oder gar darunter, dürfte kein Stein auf dem anderen bleiben. Bei einer solchen „Katastrophe“ würde wohl auch eine Regierungsbeteiligung wackeln, und die SPD läge am Boden. Doch selbst, wenn es nicht so schlimm kommt, zeichnen sich schon jetzt Machtkämpfe ab. So oder so: Die SPD schaut nervös einem Wahlabend entgegen, an dem alles passieren kann.



Autor dieses Beitrages ist Jan Drebes. Er berichtet für unsere Zeitung aus der deutschen Hauptstadt.

© Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

fraktion könnte man auf den vermeintlichen Erfolg verweisen, und die Parteivorsitzen-

Pläne und Versäumnisse vor der Wahl

IN EIGENER SACHE Wahlkampf im Nordwesten – Kanzler Olaf Scholz im Gespräch

VON LUISE CHARLOTTE BAUER

Am 23. Februar wählen die Bürger in Deutschland einen neuen Bundestag. Die Parteien und ihre Spitzenkandidaten befinden sich mitten im Wahlkampf und versuchen die Wähler von sich zu überzeugen. Doch was verbirgt sich hinter Slogans wie „Mehr für dich. Besser für Deutsch-

land“ (SPD), „Zusammen wachsen“ (Grüne), „Politikwechsel für Deutschland“ (CDU/CSU), „Alles lässt sich ändern“ (FDP), „Zeit für unsere Zukunft!“ (AfD), „Unser Land verdient mehr!“ (BSW) und „Du verdienst mehr.“ (Linke)?

Wir haben vor der Wahl mit Spitzenpolitikern aller zurzeit im Bundestag vertretenen Parteien über ihre Pläne und

Versäumnisse gesprochen. So konnten Sie in den vergangenen Wochen bereits Video-Interviews mit FDP-Chef Christian Lindner, Vizekanzler Robert Habeck (Grüne), CDU-Vize-Chefin Silvia Breher, BSW-Co-Chefin Amira Mohamed Ali, Martin Sichert (AfD) und Linken-Co-Spitzenkandidatin Heidi Reichinnek auf NWZonline finden.

Nun haben Politikredakteurin Luise Charlotte Bauer und Uli Hagemeyer (Live Journalismus), sowie Leser dieser Zeitung mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) gesprochen. Themen waren unter anderem Fehler während seiner Kanzlerschaft, die wirtschaftliche Lage und die Rente.

→@ Alle Videos finden Sie unter www.ol.de/lindnerfb



Gerechte Löhne und Renten?

WAHLPROGRAMME Bürgergeld-Streit – Was im Agrarsektor geplant ist

VON CHRISTOPH TAPKE-JOST
UND SEBASTIAN FRIEDHOFF

OLDENBURG/BERLIN – Es sind einige der großen Streitpunkte zwischen den Parteien: Wie sollen die Bedingungen im Arbeitsleben verbessert werden, wo wird der Hebel beim Bürgergeld angesetzt, um ein sozial gerechteres System zu schaffen, und was wird in Bezug auf die Rente getan? Auf diese und weitere Fragen im Themenkomplex „Arbeit/Soziales“ haben wir die Wahlprogramme der Bundestagsparteien abgeklopft: von Impulsen für die Beschäftigung über Gesundheitspolitik und Landwirtschaft bis hin zu den Mindestlohn-Vorstellungen. Es ist der Abschluss der Serie.

→ @ Online-Übersicht zu den Wahlprogrammen für die Bundestagswahl unter: ol.de/wahlprogramm

→ @ Mehr zur Bundestagswahl unter: www.NWZonline.de/bundestagswahl

Von Löhnen über Rente, Gesundheit und Bürgergeld bis hin zur Landwirtschaft: Was die Bundestagsparteien laut ihren Wahlprogrammen umsetzen und verbessern wollen. DPA-BILDER: HILDENBRAND/GÜNTHER

Bundestagswahl 2025

Wie stehen die Parteien zum Bürgergeld, wie soll die Beschäftigung steigen?

Wie sollen Rentner abgesichert werden, was will man in der Gesundheitspolitik?

Was ist gerade in der Landwirtschaft geplant?

Wie sollen die Bedingungen im Arbeitsleben verbessert werden?



Beschäftigten und Firmen soll bei der Transformation ins digitale Zeitalter und den dazugehörigen Qualifikationen im Strukturwandel unter die Arme gegriffen werden. Sachgrundlose Befristungen werden verboten. Arbeitslose müssen bei ihrer Jobsuche mitwirken, Jobcenter personell verstärkt werden. Ausländische Abschlüsse werden leichter anerkannt.

Das gesetzliche Rentenversicherungsniveau soll langfristig bei 48 Prozent gehalten werden. Eine höhere Eintrittsgrenze lehnt die SPD ab. Berufstätige Rentner sollen entlastet werden. Unterschiede zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung sollen überwunden werden – per Bürgerversicherung für alle. Prävention bei Gesundheit ist im Fokus.

Der Mehrwertsteuersatz für Lebensmittel soll sinken, eine Agrarförderungsreform Bauern entlasten. Landwirte, die Böden und Wasser bedeutender schützen und sich mehr für Artenvielfalt etc. einsetzen, sollen mehr gefördert werden. Fischer sollen besser unterstützt werden, unklar bleibt, wie.

Der gesetzliche Mindestlohn müsse sich an Europas Richtlinien orientieren – ab 2026 müsse er bei 15 Euro liegen. Die Tarifbindung bei Firmen werde mit dem Tariftreuegesetz erhöht. Ein nationales Entgelttransparenzgesetz werde eingeführt, damit vor allem Frauen gerechte Löhne erhalten können. Der öffentliche Dienst werde gestärkt.



„Wir schaffen das Bürgergeld ab und ersetzen es durch eine Neue Grundsicherung.“ Fördern und fordern möchte die Union nach vorn stellen im Arbeitssegment. Die Grundsicherung werde ausgesetzt, wenn jemand öfter Arbeit ablehnt. Um Sozialleistungsmissbrauch entgegenzuwirken, sollen Behörden mehr zusammenarbeiten.

CDU und CSU halten am gesetzlichen Renteneintrittsalter fest. Kürzungen werde es nicht geben, eine Steuererklärung soll nicht mehr erforderlich sein. Mit der Frühstart-Rente für 6- bis 18-Jährige möchte die Partei die private kapitalgedeckte Altersvorsorge bereits früh in die Köpfe bringen. Die Notfallversorgung müsse verbessert werden.

Landwirtschaftliche Firmen sollen entlastet werden mit der Wiedereinführung der Agrardieselmrückvergütung und der Vereinfachung der Agrarbeschlüsse auch in Brüssel. Der Wolfsbestand müsse geregelt werden, damit weniger Weidetiere gerissen werden und eine Stilllegung von Flächen werde es nicht geben für Land- und Forstwirte.

Die Union steht zum gesetzlichen Mindestlohn, der damals eine rot-grüne Idee war. Per Aktivrente sollen erwerbstätige Senioren bis 2000 Euro steuerfrei arbeiten können. Anstelle einer täglichen plant man eine wöchentliche Mindestarbeitszeit. Ausländische Fachkräfte und Vollzeitstellen gerade für Frauen seien wichtig.



Das Bürgergeld soll beibehalten werden. Um mehr Leute in Arbeit zu bekommen, setzen die Grünen auf Anreize und individuelle Beratung. Jobcenter sollen früher Geflüchtete integrieren, damit sie arbeiten können. Für Selbstständige werde der Zugang zur Arbeitslosenversicherung moderner gestaltet.

Das Rentenniveau bleibt bei 48 Prozent, auch die Rente ab 67 bleibt. Die Grünen wollen eine Bürgerversicherung. Durch Gesundheitskioske soll es mehr Angebote geben, sich versorgen zu lassen, medizinische Behandlungen müssten einfacher und niedrigschwelliger vorhanden sein. Bei der Organspende soll es die Widerspruchsregel geben.

Landwirte werden bei nasser Bewirtschaftung zur Wiedervernässung des Moores unterstützt. Industrielle Tierhaltung und Billigexporte sind langfristig nicht tragbar, so die Partei. Tiergerechte Haltung von wenigen Tieren sei die Lösung. Bauern sollen mehr Verdienstoptionen erhalten, wie Agri-Photovoltaik. Eine nationale Ernährungsstrategie werde aufgebaut.

Das Tariftreuegesetz und Betriebsräte sollen die Arbeitswelt entwickeln. Der Mindestlohn müsse 2026 bei mindestens 15 Euro angesetzt werden. Frauen sollen gleich bezahlt werden, deshalb wird die EU-Entgelttransparenzlinie installiert. Frauen sollen der Familienvereinbarkeit wegen auch mehr Optionen bekommen bzgl. der Arbeitszeit.



Für mehr Beschäftigung und weniger Sozialleistungen sollen erwerbsfähige Arbeitslose zu einer aktiven Bringschuld und Eigeninitiative inklusive Beweislast verpflichtet werden. Längere Pendelwege und Umzüge müssen zumutbar sein (Ausnahme Eltern und Angehörige von Pflegebedürftigen). Arbeit muss sich mehr lohnen. Der Sozialstaat soll kleiner werden.

Rentenbeiträge müssen laut FDP finanzierbar bleiben. Deshalb brauche es eine gesetzliche individuelle Aktienrente. Die FDP ist für einen komplett flexiblen Renteneintritt, wie es Schweden macht. Sie bekennt sich auch zum dualen Krankenversicherungssystem. Innovationen in der Medizin müssten gefördert, Therapieerfolge extra vergütet werden.

Die Liberalen wollen Züchtungsmethoden wie CRISPR-Cas9 zulassen. Die Zuckersteuer wird abgelehnt. Die Jagd ist unverzichtbar für die FDP. Wolf und Kormoran sollen gejagt werden dürfen, Fischereipolitik europäisch gedacht werden. Biodiversität und Nachhaltigkeit beim Naturschutz sind der FDP wichtig.

Die FDP spricht sich für eine wöchentliche Höchstarbeitszeit aus. Die Vier-Tage-Woche mit Lohnausgleich verneint man. Dokumentationspflichten beim Mindestlohn und Arbeitsaustausch in der EU sollen entschlackt werden. Selbstständige müssten besser unterstützt werden.



AfD-Ziel ist eine Bürgergeld-Reform („Aktivierende Grundsicherung“). Bezieher sollen schneller wieder in Arbeit. Erwerbsfähige, die nach 6 Monaten noch Leistungen erhalten, sollen gemeinnützig arbeiten. Und: Strengere Bezugskriterien für ausländische Staatsangehörige (10 Jahre sozialversicherungspflichtig hier gearbeitet), zielgerichtete Arbeitsvermittlung.

Einzahlen in die staatliche Rentenkasse sollen auch Politiker, es soll weniger Verbeamtungen geben. Die AfD will ein flexibles Renteneintrittsalter, abschlagsfrei nach 45 beitragsberechtigten Arbeitsjahren. Die Krankenversicherungsbeiträge will man senken, die beitragsfreie Mitversicherung von Bürgergeldempfängern soll aus Bundeshaushalt finanziert werden.

Die AfD hat vor, den Landwirten wieder mehr unternehmerische Entscheidungsfreiheit zurückzugeben. Sie will sich einsetzen für faire Erzeugerpreise und eine bessere Marktstellung, etwa durch Direktvermarktung. Die bäuerlichen Betriebe sollen entlastet werden durch das Zurückfahren der „aus dem Ruder gelaufenen“ Bürokratie und Überregulierung.

Die AfD will die Einkommensteuer senken durch einen deutlich höheren Grundfreibetrag. Der Soli soll weichen, Unternehmenssteuern deutlich sinken. Staatliche Eingriffe in den Markt sollen auf ein Minimum reduziert werden. Ein zusätzlicher Steuerfreibetrag für Rentner soll helfen, Senioren besser im Arbeitsmarkt zu halten.



Das Bürgergeld soll mindestens 813 Euro im Monat betragen. Dazu möchte die Linke es zu einer sanktionsfreien Mindestsicherung entwickeln. Anspruch hätten alle, die keine ausreichendes Einkommen haben.

Für eine gerechtere Rente sollen alle in eine solidarische Versicherung einzahlen – auch Manager, Selbstständige, Beamte. Betriebsrenten sollen mindestens zu 50 Prozent von Arbeitgebern finanziert werden. Das Rentenniveau soll auf 53 Prozent steigen. Die Linke will Rente ab 65 und eine solidarische Gesundheits- und Pflegeversicherung – alle zahlen ein.

Die Linke will eine soziale Agrarwende. Tierschutz und Naturschutz sind die Hauptanliegen. Vor allem regionale Erzeugung soll in den Fokus gestellt werden. Importe aus Drittländern, die weniger Standards haben, sollen verboten werden. Eine eindeutige Herkunftsbezeichnung ist gewünscht und auch ein Verbot gentechnisch veränderter Pflanzen.

Die Linke ist für eine Vier-Tage-Woche oder eine 32-Stunden-Woche bei vollem Gehalts- und Personalausgleich. Der Mindestlohn soll 2026 auf 16 Euro festgelegt werden. Es brauche mehr gesetzlich verankerte Tarifbindung, mehr Betriebsräte. Leiharbeit will man abschaffen, Ausländer bei der Arbeit schützen.



Das BSW will das Bürgergeld ersetzen durch eine „leistungsgerechtere Arbeitslosenversicherung und faire Grundsicherung“. Wer Maßnahmen ohne triftige Gründe ablehne, habe mit Konsequenzen zu rechnen. Die Jobcenter müssten personell und finanziell besser ausgestattet werden. Die Aus- und Weiterbildung junger Menschen will die Partei verbessern.

Das BSW fordert eine Mindestrente von 1500 Euro nach 40 Versicherungsjahren plus Stufenmodell: Mindestrente von 1300 Euro nach 30 Versicherungsjahren, 1200 Euro nach 15. Die „Rente mit 63“ soll bleiben, das Renteneintrittsalter nicht weiter steigen. In der Gesundheitspolitik will man Zusatzbeiträge abschaffen, eine Bürgerversicherung einführen.

Das BSW strebt eine Agrarpolitik an, die „stärker national und regional ausgerichtet“ ist. Billigimporten aus dem Ausland will man Einhalt gebieten. Stabile und auskömmliche Preise für Landwirte sollen etwa durch gesetzlich geregelte Mindesterzeugerpreise erreicht werden. Die Streichung der Steuerermäßigung für Agrardiesel will die Partei zurücknehmen.

Einkommen bis zu 7500 Euro brutto möchte das BSW steuerlich entlasten. Der gesetzliche Mindestlohn soll unverzüglich auf 15 Euro angehoben werden. Man will eine deutlich höhere Tarifquote für Deutschland. Es soll die gesetzliche Grundlage kommen, Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu überführen.

Nordwesten profitiert von Länderfinanz-ausgleich

HANNOVER/BREMEN/DPA – Der Nordwesten hat im vergange- nen Jahr erheblich vom Län- derfinanzausgleich profitiert. Niedersachsen erhielt 1,53 Mil- liarden Euro und Bremen 925 Millionen Euro, wie aus einer Vorlage des Bundesfinanzmi- nisteriums hervorgeht, die der Nachrichtenagentur dpa vor- liegt. Beide gehören demnach unter den westlichen Bundes- ländern zu den größten Zah- lungsempfängern. 2023 gab es für Niedersachsen knapp 1,6 Milliarden Euro und Bremen knapp 771 Millionen Euro.

Mit Blick auf ganz Deutsch- land blieb Berlin mit rund 3,94 Milliarden Euro größtes Emp- fängerland, gefolgt von Sach- sen (3,25 Milliarden) und Thü- ringen (2,04 Milliarden). Der Länderfinanzausgleich verteilt Gelder zwischen finanzstar- ken und finanzschwachen Ländern um und soll für annä- hernd gleiche Lebensverhält- nisse in Deutschland sorgen. 2024 sind so insgesamt rund 18,65 Milliarden Euro in Deutschland umverteilt wor- den. Größter Einzahler war Bayern mit rund 9,77 Milliar- den Euro.

Ärzte haben mehr Antibiotika verschrieben

HANNOVER/DPA – Ärzte in Nie- dersachsen haben 2023 ge- setzlich versicherten Patien- ten mehr Antibiotika ver- schrieben als in den Jahren zu- vor. Mit rund 3,4 Millionen Pa- ckungen sei erstmals wieder das Vor-Corona-Niveau von 2019 erreicht und sogar leicht übertroffen worden, teilte die Krankenkasse AOK in Hanno- ver mit.

Sie beruft sich auf eine eigene Analyse auf Grundlage von Zahlen der Kassenärztli- chen Vereinigung. Standard- antibiotika wurden mehr, Re- serveantibiotika weniger ver- schrieben.

GEWINNZAHLEN UND GEWINNQUOTEN

MITTWOCHSLOTTO 8. WOCHE

6 aus 49:
4 - 8 - 10 - 25 - 28 - 44

Superszahl: 3

Spiel 77
2 - 6 - 2 - 6 - 3 - 3 - 3

Super 6
9 - 6 - 3 - 4 - 9 - 8

EUROJACKPOT DIENSTAG

Gewinnzahlen 5 aus 50:
1 - 9 - 14 - 19 - 44

Eurozahlen 2 aus 12:
2 - 3

Gewinnquoten:
Klasse 1 (5+2): unbesetzt
Klasse 2 (5+1): 3 x 477.563,90 €
Klasse 3 (5): 1 x 477.563,90 €
Klasse 4: (4+2): 21 x 5.410,50 €
Klasse 5 (4+1): 502 x 282,90 €
Klasse 6 (3+2): 1.013 x 154,20 €
Klasse 7 (4): 1.108 x 102,50 €
Klasse 8 (2+2): 13.941 x 25,90 €
Klasse 9 (3+1): 23.248 x 17,40 €
Klasse 10 (3): 47.311 x 16,20 €
Klasse 11 (1+2): 69.141 x 13,80 €
Klasse 12 (2+1): 329.145 x 8,70 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

Ein Rezept für mehr Hausärzte

GESUNDHEIT Land und Mediziner legen 10-Punkte-Plan gegen Ärztemangel vor

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER/OLDENBURG – Der Ärztemangel spitzt sich zu: In den niedersächsischen Haus- arztpraxen sind nach Angaben der Kassenärztlichen Vereini- gung (KVN) aktuell 577 Sitze unbesetzt. Besonders viele Hausärzte fehlen unter ande- rem in den Bereichen Delmen- horst (24), Papenburg (20) und Cloppenburg (17). Auch Fach- ärzte fehlen. Mit einem 10- Punkte-Plan will das Land ge- meinsam mit Hochschulen, Ärzteschaft und Krankenkas- sen die Zahl der Hausärztin- nen und Hausärzte im Land erhöhen. Diese seien „das Rückgrat der Versorgung in einem großen Flächenland“, betonte Gesundheitsminister Andreas Philippi (SPD) am Mittwoch in Hannover.

MEHR STUDIENPLÄTZE

Die zehn Punkte verteilen sich auf drei Bereiche: Stu- dium/Forschung, Weiterbil- dung und Versorgung. Aktuell beginnen jedes Jahr 791 Men- schen ein Medizinstudium an den drei Medizin-Unis im Land. An der Universitätsme- dizin Oldenburg (UMO) wird zum Wintersemester 2026/27 die Zahl um 80 auf 200 Erstse- mester erhöht. Ziel bleibe es, die Zahl der Plätze in Hanno- ver (MHH), Göttingen (UMG) und Oldenburg um je 50 zu er- höhen, so Wissenschaftsmi- nister Falko Mohrs (SPD). Im Herbst 2023 wurde die „Land- arztquote“ mit insgesamt 60 Plätzen eingeführt. Die Bewer- berzahl sei fünfmal so hoch, so Philippi. Das Auswahlver- fahren für die Landarztquote soll optimiert werden.



Ein Stethoskop liegt in der Praxis eines Hausarztes auf einem Tisch. Niedersachsen will die Zahl der Hausärztinnen und Hausärzte erhöhen.

DPA-BILD: JANSEN

Um Studium und Praxis besser zu verzahnen, soll es ein Mentoring-Programm ge- ben, das Studierende frühzei- tig mit Hausärzten zusam- menbringt. „Wir müssen die Dosis mit positiven Erfahrun- gen erhöhen“, so Nils Schnei- der vom Institut für Allge- meinmedizin an der MHH. Studierende, die ihr prakti- sches Jahr in einer Hausarzt- praxis machen, sollen vom Land besonders gefördert wer- den. Außerdem wollen die drei Medizin-Hochschulen ein „Wissenschaftszentrum Allge- meinmedizin“ aufbauen.

WEITERBILDUNG

Ärzte anderer Fachrichtun- gen, die zur Allgemeinme- dizin wechseln, sollen wieder ge- fördert werden. Die Facharzt-

Weiterbildung soll besser or- ganisiert werden.

VERSORGUNG

Zur Entlastung der Haus- ärztinnen und -ärzte sollen mehr Leistungen von anderen Fachkräften übernommen werden. Niedersachsen will den „Physician Assistant“ (PA) stärken. Bundesweit gibt es et- wa 5000 PA mit Bachelor-Ab- schluss. Sie seien aber meist in Kliniken tätig und würden dort Tätigkeiten wie Blutab- nahme oder Verbandswechsel erledigen. Das Land will den PA im ambulanten Bereich einsetzen und dazu Projekte fördern. Auch digitale Lösun- gen, etwa KI-gestützte Unter- suchungen, und weniger Bü- rokratie sollen den Arbeitsall- tag der Allgemeinmediziner

erleichtern. Der stellvertreten- de KVN-Vorsitzende Thorsten Schmidt mahnte vor allem einen Abbau der Bürokratie- last an: 61 Tage im Jahr arbeite ein Hausarzt nur für die Büro- kratie.

SO GEHT ES WEITER

Für den 10-Punkte-Plan stellt das Land in diesem Jahr eine Million Euro bereit, so Philippi. Eine Geschäftsstelle in seinem Ministerium soll die Umsetzung überprüfen. Medi- ziner Schneider würdigte den Plan als „großen Wurf“, weil viele Einzelmaßnahmen zwi- schen den Akteuren abge- stimmt seien. Der Hausärztin- nen- und Hausärzteverband lobte ihn als „elementaren Schritt zur Sicherung der hausärztlichen Versorgung“.

„Demonstrationen stärken die Demokratie“

INTERVIEW Landtagspräsidentin Naber zu Kundgebungen „gegen Rechts“ und den Winter-Wahlkampf

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

Ein Parteiverbot ist das schärfste Schwert der Demo- kratie. Es sollte „mit größter Sorgfalt“ geführt werden, sagt Hanna Naber.

Frau Naber, Sie haben Ihre Amtszeit unter das Motto „Fragen an die Demokratie“ ge- stellt. Wie haben Sie vor die- sem Hintergrund den Bundes- tagswahlkampf erlebt?

Naber: Grundsätzlich bin ich sehr davon angetan, dass sich trotz kalten Winterwetters so viele Menschen ehrenamtlich engagiert haben. Das ist be- merkenswert in Zeiten, die rauer werden. Der kurze Wahl- kampf ist von großer Aggressi- vität und Emotionen geprägt. Das lässt sich in Zahlen aus- drücken: Wir haben laut Be- richterstattung der Polizei jetzt schon deutlich mehr Sachbeschädigungen an Wahl- plakaten in Niedersachsen als im langen Bundestagswahl- kampf 2021. Bundesweit ver- zeichnen wir im letzten Jahr eine Zunahme von Angriffen auf Amts- und Mandatsträger

PRÄSIDENTIN DES LANDTAGS



BILD: FOKKE STRANGMANN

Hanna Naber (SPD, 53) ist seit 2017 Abgeordnete und seit 2022 Präsidentin des Niedersächsischen Landtags. Von 2020 bis 2022 war die Oldenburgerin Generalsekretärin der SPD in Niedersachsen. Naber hat Pädagogik studiert.

um mehr als 20 Prozent. In Niedersachsen waren es ver- gangenes Jahr 444 Angriffe. In diesem Zusammenhang treibt mich besonders um, dass so- gar zivilgesellschaftliche Orga- nisationen in den Fokus gera- ten. Ein Beispiel: Bei der AWO in Oldenburg wurde ein Plakat

mit der Aufschrift „Demokra- tie wählen“ zerstört; selbst Eh- renamtliche der Kirchen wer- den bedroht. Diese drastische Form der Auseinandersetzung kannten wir bislang nicht.

Gehört es noch zum Fair Play, wenn Organisatoren einer Ver-

anstaltung „gegen Rechts“ die Kandidaten von CDU und FDP ausladen?

Naber: Der frühere SPD-Ge- neralsekretär Kevin Kühnert hat im Bundestag zurecht davor gewarnt, CDU und FDP in die Nähe von Faschisten zu rü- cken. Man sollte auch an den 24. Februar, den Tag nach der Wahl, denken.

Hat Bundestags-Vizepräsident Wolfgang Kubicki (FDP) recht, wenn er sagt, Menschen mit Bannern wie „Ganz Berlin hasst die CDU“ würden nicht für die Demokratie kämpfen, sondern „die Axt an die Wur- zeln der Demokratie“ legen?

Naber: Ich habe im Vorjahr da- zu aufgerufen, an den Demonstrationen für Demo- kratie und mehr Zusammen- halt teilzunehmen. Ich weiß nicht, welche Plakate bei wel- chen Kundgebungen gezeigt wurden. Aber Demonstra- tionen, die sich positiv auf das Grundgesetz beziehen, die die freiheitlich-demokratische Ordnung feiern, sind nicht „demokratiezersetzend“. Sie stärken die Demokratie. Und ich begrüße diese Demonstra-

KOMMENTAR

Stefan Idel über den 10-Punkte- Aktionsplan zur Hausärzte-Versor- gung



Bund muss mit ins Boot

Alarmstufe Rot: In den nie- dersächsischen Hausarzt- praxen sind 577 Stellen unbe- setzt. 70 Prozent der rund 5200 Hausärztinnen und Hausärzte in Niedersachsen sind bereits über 50 Jahre alt und gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand. Die- se Entwicklung ist nicht vom Himmel gefallen: Seit Jahren weisen Kommunen, Verbände und Patientenschutzler auf die demografische Entwicklung hin. Doch die Politik hat nur selektiv an den Stellschrauben gedreht; wie zuletzt mit der Entbudgetierung für hausärzt- liche Leistungen. Das alles gleicht einer Sisyphusarbeit.

Mit dem ambitionierten 10- Punkte-Aktionsplan für mehr Hausärzte soll jetzt der große Wurf gelingen. Viele Einzel- maßnahmen überzeugen: von der Förderung des Querein- stiegs, über die Entbürokrati- sierung bis hin zum Aufbau eines „Wissenschaftszentrums Allgemeinmedizin“. Nieder- sachsen nimmt damit im Län- dervergleich eine Vorreiterrol- le ein. Viele Ideen sind jedoch ohne den Bund nur schwer umzusetzen. Ein Beispiel: die notwendige Rollenzuweisung für den „Physician Assistant“. Und das Land muss mehr Me- dizinstudienplätze schaffen, um das Delta zu den frei wer- denden Stellen zu schließen. Es muss mehr getan werden, um die Erosion der medizinis- chen Versorgung zu stoppen.

@ Den Autor erreichen Sie unter **Idel@infoautor.de**

Mercedes-Benz steckt in der Krise

AUTOMOBILINDUSTRIE Gewinneinbruch, Absatzrückgang, Sparen: Die fetten Jahre sind vorbei

VON ROBIN WILLE

STUTTGART – Die Autokrise ist bei Mercedes-Benz angekommen. Gewinneinbruch, Absatzrückgang, Sparen – die fetten Jahre sind vorbei. Am Donnerstag will der Autobauer seine Geschäftszahlen für 2024 präsentieren. Klar ist: Der Dax-Konzern hinkt den eigenen hohen Ansprüchen hinterher. Was sind die Gründe dafür?

CHINA

„China war die Wachstumslokomotive“, sagt Autoanalyst Frank Biller von der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW). Mehr als ein Drittel aller Mercedes-Pkw ging in den vergangenen Jahren nach China. 2024 sank der Absatz deutlich um sieben Prozent. „Speziell im Bereich der höherwertigen Fahrzeuge kam es hier zu signifikanten Einbrüchen“, sagt Biller.

Doch vor allem mit diesen Autos lassen sich hohe Gewinne einfahren. Der Absatz im „Top-End“-Segment – zu dem

etwa Mercedes-Maybach, die S-Klasse oder die Sportwagentochter AMG zählen – ging im vergangenen Jahr insgesamt um 14 Prozent zurück, was Mercedes unter anderem mit den Marktbedingungen in China begründete.

In China seien durch die Immobilienkrise vor allem jene Kunden weggefallen, die Premiumfahrzeuge kaufen, sagt Stefan Reindl, Leiter des Geislinger Instituts für Automobilwirtschaft. Zudem habe die Wettbewerbsintensität durch einheimische Marken dort enorm zugenommen.

LUXUS

Mercedes sei noch nie ein Massenhersteller gewesen, sagt LBBW-Analyst Biller. Dass sich Mercedes auf Premium- und Luxusfahrzeuge konzentriert, sehe er als richtig an. Aber: „Dass sich Mercedes als reiner Luxushersteller positioniert, halte ich nicht für plausibel.“

Zwar gebe es Modelle, die das Luxus-Attribut für sich re-



Dicke Luft in Stuttgart: Der Mercedes-Stern verliert an Glanz, das Unternehmen steckt in der Krise. DPA-BILD: WEIßBROD

klamieren können. Aber mit den aktuellen Gewinnspannen sei Mercedes „weit weg von einem Luxushersteller“. Im dritten Quartal des vergangenen Jahres lag die bereinigte Umsatzrendite bei den Pkw bei mageren 4,7 Prozent. Im Vorjahresquartal lag sie noch bei 12,4 Prozent.

„Mercedes verliert den Skalierungseffekt durch die Luxusstrategie“, sagt Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer. Die Fixkosten ließen sich nicht auf größere Volumen verteilen. Das Risiko an einer Luxusstrategie sei, dass das Portfolio nicht so ausbalanciert ist. Wenn es dann in dem Seg-

ment nicht läuft, falle man direkt relativ stark nach unten, sagt Dudenhöffer.

ELEKTRO

Bei seiner Elektrostrategie habe Mercedes zurückgerudert, „nachdem die Verkäufe deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind“, sagt Analyst Biller. Der Absatz von vollelektrischen Pkw ging im vergangenen Jahr um 23 Prozent auf 185.100 Fahrzeuge zurück.

In den vergangenen Jahren ließ es sich Mercedes-Chef Ola Källenius selten nehmen, die Elektro-Ambitionen ins Schaufenster zu stellen. „Electric only“ hieß die Devise. Die Pkw sollten bis zum Ende dieses Jahrzehnts vollelektrisch sein – wo es die Marktbedingungen zulassen.

Vor gut einem Jahr schlug Källenius dann aber neue Töne an und hob die „strategische Flexibilität“ beim Verbrenner hervor. Ganz so schnell geht es mit den E-Autos wohl doch nicht.

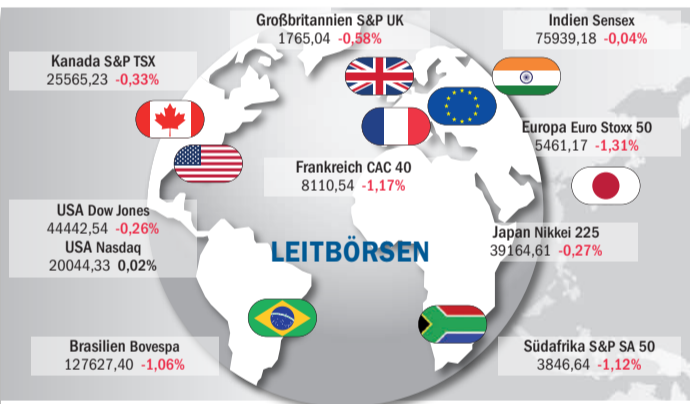
Volkswagen weitet Altersteilzeit aus

WOLFSBURG/DPA – Volkswagen weitet im Rahmen seines Sparprogramms die Altersteilzeit aus. Das Angebot, vorzeitig in den Ruhestand zu gehen, sei nun auf den Geburtsjahrgang 1968 ausgeweitet worden, teilte Europas größter Autobauer mit. Das betrifft laut Betriebsrat rund 4.000 Mitarbeiter. Für die Jahrgänge 1965 bis 1967, für die es bereits bisher entsprechende Programme gab, werde die Frist zum Abschluss verlängert.

VW hatte im Dezember angekündigt, bis 2030 rund 35.000 der 130.000 Stellen in Deutschland abzubauen. Betriebsbedingte Kündigungen wurden dabei ausgeschlossen. Die Altersteilzeit soll hier eine Schlüsselrolle spielen. Nach VW-Angaben könnten bis 2030 rund 24.000 Mitarbeiter auf diesem Wege ausscheiden. Um die verbleibenden 11.000 Stellen abzubauen, will der Konzern künftig auch Mitarbeitern in der Produktion Abfindungen anbieten.

BÖRSE

DAX 22433,63 – 1,80 % ▼					
Dividende	Schluss 19.02.	Veränderung % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch
Adidas NA °	0,70	250,70	– 1,76	180,82	263,80
Airbus °	2,80	168,86	– 2,40	124,74	173,82
Allianz vNA °	13,80	320,00	– 2,71	238,30	330,30
BASF NA °	3,40	48,09	– 4,32	40,18	54,93
Bayer NA °	0,11	21,30	– 1,57	18,41	31,03
Beiersdorf	1,00	126,90	– 0,67	120,10	147,80
BMW St. °	6,00	82,40	– 2,28	65,26	115,35
Brenntag NA	2,10	62,68	– 3,42	54,20	87,12
Commerzbank	0,35	19,59	– 1,29	10,57	20,10
Continental	2,20	69,56	– 1,33	51,02	75,16
Daimler Truck	1,90	42,08	– 3,64	29,61	47,64
Dt. Bank NA	0,45	19,49	– 2,42	12,04	20,18
Dt. Börse NA °	3,80	248,20	– 0,08	175,90	250,60
Dt. Post NA °	1,85	36,37	– 1,60	33,03	43,66
Dt. Telekom °	0,77	34,34	– 0,38	20,73	34,89
E.ON NA	0,53	11,59	+ 0,70	10,44	13,82
Fres. M.C.St.	1,19	44,68	– 1,30	32,51	48,31
Fresenius	0,00	36,75	– 0,73	24,32	38,48
Hann. Rück NA	7,20	248,20	– 3,42	208,90	265,60
Heidelb. Mat.	3,00	140,55	– 5,35	83,94	150,70
Henkel Vz.	1,85	84,00	– 0,19	66,86	86,92
Infineon NA °	0,35	38,06	+ 0,65	27,80	38,81
Mercedes-Benz °	5,30	61,18	– 1,66	50,75	77,45
Merck	2,20	135,45	– 0,51	132,80	177,00
MTU Aero	2,00	328,90	– 5,00	208,70	350,20
Münch. R. vNA °	15,00	517,20	– 3,79	401,70	539,20
Porsche AG Vz.	2,31	57,28	– 1,68	54,98	96,56
Porsche Vz.	2,56	36,93	– 2,76	33,40	52,32
Qiagen NV	1,21	37,59	– 1,87	36,58	46,03
Rheinmetall	5,70	932,80	+ 0,43	395,30	968,00
RWE St.	1,00	28,48	+ 0,25	27,76	36,35
SAP °	2,20	276,30	– 0,74	163,82	283,50
Sartorius Vz.	0,74	238,70	– 0,83	199,50	383,70
Siem.Energy	0,00	60,66	– 4,74	13,61	64,56
Siem.Health.	0,95	56,28	– 1,51	47,31	58,48
Siemens NA °	5,20	220,35	– 2,59	150,68	228,30
Symrise	1,10	95,68	– 2,35	91,84	125,00
Vonovia NA	0,90	28,44	– 1,90	23,74	33,93
VW Vz. °	9,06	97,46	– 2,83	78,86	128,60
Zalando	0,00	37,61	– 2,62	18,43	40,08



Der Kommentar zur Börse: Dax konsolidiert vor den Wahlen

Mangels positiver Kurstreiber nahmen Anleger am Mittwoch einige Gewinne mit. Der Dax konsolidierte am späten Nachmittag um etwas mehr als 1,3%. Im Vorfeld der Bundestagswahlen gehen einige auf Nummer sicher. Zudem verunsicherte

EZB-Mitglied Isabell Schnabel den Markt, indem sie weitere Zinssenkungen der EZB in Frage stellte. Markttechnisch wurden sodann bei einigen Aktien marktnahe Stop-Limits ausgelöst. Nach 19 Dax-Rekorden in diesem Jahr sei dies eine gesunde Marktreaktion, so ein Händler. Trotz guter Zahlen verloren MTU rund 4,5%. Bei BASF belastete eine Analystenstudie.



Carsten Brömstrup (OLB) Chiefanalyst

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 22435,17 -1,79% ▼

Dt. EuroShop	2,60	18,30	-0,54	BNP (FR) °	70,18	-1,98
Dt. PfandbB	0,00	6,00	0,08	Boeing (US)	177,94	-0,07
Dürr	0,70	24,98	-2,65	BP PLC (GB)	5,60	0,29
Fiellmann Gr.	1,00	42,25	-1,74	Cisco (US)	62,24	0,63
Grenke NA	0,47	16,98	-2,97	Citigroup (US)	80,19	-0,35
Hapag-Lloyd	9,25	149,10	-0,53	Coca-Cola (US)	67,13	1,56
Kontron	0,50	20,68	-2,08	Eni (IT) °	14,06	-0,93
Medigene NA	0,00	1,70	-5,76	Ericsson B (SE)	7,53	-1,08
Metro St.	0,55	5,41	-0,18	Exxon Mobil (US)	106,80	0,38
Nexus	0,22	68,40	-0,29	GE Aerospace (US)	201,00	0
Norma Group	0,45	16,06	4,56	General Motors (US)	46,03	0,44
Pfaff Vac.	7,32	154,80	0	Generali (IT)	32,49	-0,4
ProS.Sat.1	0,05	5,41	-3,05	GSK PLC (GB)	17,55	0,8
Salzgitter	0,45	18,69	-2,76	IBM (US)	250,85	-0,04
Schaeffler Inh.	0,44	4,54	-1	ING Groep (NL) °	16,42	-1,36
Sixt St.	3,90	80,85	-1,46	Int. C. Airl. (ES)	3,94	-2,93
SMA Solar	0,50	16,87	2,87	Intel (US)	24,76	-5,41
Stabilus S.A	1,15	31,45	-2,48	Kühne+Nagel (CH)	211,50	0,52
Strattec	0,55	30,95	0,65	McDonald's (US)	289,55	-0,7
Verbio	0,20	9,56	-2,1	Meta Platf. (US)	676,10	-0,28
VW St.	9,00	101,50	-2,68	Nestlé NA (CH)	394,90	0,89

AUSLANDSAKTIEN

AB Inbev (BE) °	50,58	-0,35	Nvidia (US)	134,36	1,08
ABB NA (CH)	52,02	-1,66	Philips (NL)	23,96	-11,78
Alphabet A (US)	177,58	1,23	Proct.&Gamb. (US)	159,78	1,01
Amazon.com (US)	215,90	0,26	Renault (FR)	51,30	-2,25
Apple Inc. (US)	236,00	1,2	Soc. Gén. (FR)	37,80	-0,01
AT&T (US)	25,21	0,88	Sony (JP)	23,46	-0,26
Bco Santander (ES) °	5,81	-2,66	Stellantis (NL) °	13,36	-1,65
			Telefónica (ES)	4,08	-1,57

Tesla (US)	346,80	2,82
TotalEnerg. (FR) °	58,80	-0,52
UBS Group N (CH)	30,50	-1,13
UniCredit (IT) °	48,00	-0,68
Unilever plc. (GB)	53,36	1,91
Vodafone (GB)	0,79	-0,93
Volvo B (SE)	28,89	-2,89
Walmart (US)	99,63	0,63
Zurich Ins. Gr. (CH)	563,80	-1,02

RENTENWERTE

	19.2.25	18.2.25
5,5 Bund v. 00/31	117,19	117,43
4,75 Bund v. 03/34	118,73	119,09
4,0 Bund v. 05/37	113,76	114,17
2,5 Bund v. 12/44	95,95	96,44
1,0 Bund v. 15/25	99,41	99,40
0,5 Bund v. 16/26	98,41	98,42
0,0 Bund v. 16/26	96,94	96,97
0,25 Bund v. 17/27	96,39	96,44
0,0 Bund v. 19/29	90,65	90,79
2,5 Bund v. 25/35	99,81	100,00
0,0 BO S.181 20/25	99,68	99,67
0,0 BO S.182 20/25	98,61	98,59
0,0 BO S.183 21/26	97,64	97,62
0,0 BO S.184 21/26	96,62	96,66
4,5 Belgien 11/26	102,31	102,34
2,25 Luxemburg 13/28	99,70	99,70
0,01 Niedersachsen 21/26	97,48	97,50
4,375 Türkei 21/27	101,37	101,46

ZINSEN

Hauptrefinanz.-Satz ab 5.2.25	2,90%
Spitzenrefinanz.-Faz. ab 5.2.25	3,15%
Einlagefazilität ab 5.2.25	2,75%
Priv. Dispokredit (Ø)	11,3344%
Hypoziens, eff. (5 Jahre, Ø)	3,499%
Hypoziens, eff. (10 Jahre, Ø)	3,395%
Festgeld, (5tsd. €, 1 Jahr, Ø)	1,9331%
Ratenkredit (10tsd. €, 5 J., Ø)	7,1876%

EDELMETALLE UND MÜNZEN

Endkundenpreise in €	19.2.25	18.2.25
Krügerrand (1 oz)	2896,00	2892,00
Britannia (1 oz)	2896,00	2892,00
Am. Eagle (1 oz)	2896,00	2892,00
Maple Leaf (1/2 oz)	1525,60	1523,80
Gold (1 kg)	92030,00	91918,00
Silber (1 kg)	1318,76	1323,64

NE-METALLE

Euro je 100 kg	19.2.25	18.2.25
ACI Kupfermot. (cunova)	290,00	284,00
ACI Kupfermotier.	1059,31	1042,38
Messing MS 58	824,00	813,00
Zinn 99,9%	3191,00	3195,00

WÄHRUNGEN

Land/19.02. für 1 Euro	Devisen Geld/Brief	EBZ Referenzk.
Australien	1,6321/1,6521	1,6419
Dänemark	7,4387/7,4787	7,4588
England	0,8267/0,8307	0,8284
Japan	158,03/158,51	158,4100
Kanada	1,4758/1,4878	1,4821
Norwegen	11,6091/11,6571	11,6290
Schweden	11,1723/11,2203	11,2140
Schweiz	0,9406/0,9446	0,9435
Ungarn	400,20/405,40	402,1300
USA	1,0397/1,0457	1,0434

Aktien: DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, übrige Aktien sind Kurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich. Kurse in Euro, Schweiz in CHF. Dividenden = letzt gezahlte in Euro (umgerechnet). St = Stammaktie, NA = Namensaktie; Vz = Vorzugsaktie; ° = auch im EuroStoxx50; Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. **Edelmetalle und Münzen:** Quelle Degussa Goldhandel. **Zinsen:** Quelle FHM-Finanzberatung. * Preise vom Vortag oder letzt verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. **Stand: 19.02./18.10 Uhr ME(S)Z** Quelle **Infront**

MDAX 27584,25 – 2,55 % ▼	Dividende	19.2.25	± % VT
Aixtron	0,40	13,97	0,14
Aroundtown (LU)	0,07	2,52	-2,81
Aurubis	1,40	85,05	-3,46
Auto1 Group	0,00	18,59	-3,33
Bechtle	0,70	33,40	-2,11
Bilfinger	1,80	54,90	-2,14
Carl Zeiss Med.	1,10	54,70	-1,26
CTS Eventim	1,43	103,80	-0,76
Deliv. Hero	0,00	29,32	-6,59
Dt. Wohnen	0,04	23,05	-2,12
Evonik	1,17	18,76	-3,87
Evotec	0,00	8,53	-4,16
Frapport	0,00	55,35	-2,98
freenet NA	1,77	29,70	-1
Fuchs Vz.	1,11	47,10	-2,89
GEA Group	1,00	54,45	0
Gerresheimer	1,25	80,10	-1,05
Hella	0,71	88,80	-3,27
HelloFresh	0,00	13,13	-2,31
Hensoldt	0,40	47,12	0,68
Hochtief	4,40	150,50	-2,59
Hugo Boss NA	1,35	43,96	-4,43
Hypoport	0,00	199,10	-5,91
Jenoptik	0,35	21,78	-2,16
Jungheinrich	0,75	27,64	-2,26
K+S NA	0,70	12,74	-1,93
Kion Group	0,70	39,02	-2,16
Knorr-Bremse	1,64	79,55	-2,33
Krones	2,20	132,60	-2,5
Lanxess	0,10	28,62	-5,58
LEG Immob.	2,45	76,04	-2,21
Lufthansa vNA	0,30	6,39	-4,6
Nemetschek	0,48	121,20	-1,94
Nordex	0,00	11,54	0
Puma	0,82	29,02	-1,43
Rational	13,50	860,50	-1,26
Redcare Ph. (NL)	0,00	114,90	-0,95
RTL Group (LU)	2,75	31,50	-0,94
Schott Pharma	0,16	23,02	-3,03
Scout24	1,20	94,20	-1,57
Siltronix NA	1,20	47,62	-0,83
Ströer	1,85	55,60	-3,05
TAG Imm.	0,00	13,02	-1,74
Talanx	2,35	84,15	-4,16
TeamViewer SE	0,00	12,67	-1,55
thyssenkrupp	0,15	5,82	-3,03
Traton	1,50	34,45	-3,64
TUI	0,00	6,60	-6,94
Utd. Internet NA	0,50	15,82	-1
Wacker Chemie	3,00	68,94	-5,61

TEC-DAX 3856,97 – 0,51 % ▼

REGIONALE AKTIEN

artec techn.	0,00	1,75	0
Berentzen	0,09	4,07	-1,69
Brem. Lagerh.	0,45	8,95	-4,79

NAMEN



DPA-BILD: SPATA

Messe setzt Zeichen

Die Hannover Messe will in diesem Jahr vor allem ein Zeichen für internationale Zusammenarbeit setzen. Angesichts der Zolldrohungen von US-Präsident Donald Trump und dem selbstbewusster auftretenden China sollten Europa und seine Partner enger zusammenschließen, sagte Messechef **JOCHEN KÖCKLER** bei der Vorstellung des Programms. Der weltgrößten Industriemesse hier eine wichtige Rolle zu. Sie findet vom 31. März bis 4. April statt. Rund 4.000 Aussteller werden erwartet, ebenso viele wie vor einem Jahr.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX

Gewinner			
Elmos Semic.	72,90	+5,35	
Süss M. Tec	43,15	+3,23	
1&1	12,30	+2,67	
PNE	12,74	+2,25	
Ionos Group	23,60	+1,29	
E.ON NA	11,59	+0,70	
Hensoldt	47,12	+0,68	
Infineon NA	38,06	+0,65	
Rheinmetall	932,80	+0,43	
Atoss Softw.	118,00	+0,34	

Verlierer			
Formycon	29,90	-9,94	
TUI	6,60	-6,94	
Deliv. Hero	29,32	-6,59	
Hypoport	199,10	-5,91	
Wacker Chemie	68,94	-5,61	
Lanxess	28,62	-5,58	
Heidelb. Mat.	140,55	-5,35	
MTU Aero	328,90	-5,00	
Siem. Energy	60,66	-4,74	
Lufthansa vNA	6,39	-4,60	

Infront

Stand: 19.02.

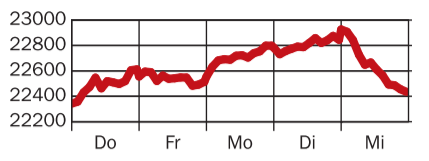
EURO STOXX 50



5458,39

VORTAG: 5533,84

DAX (in Punkten) 22435,17 - 1,79 %



ZINSEN (Umlaufrend.)



2,44 %

VORTAG: 2,43 %

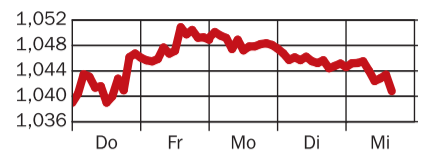
GOLD (Feinunze)



2928,34 \$

VORTAG: 2935,10 \$

EURO (in Dollar) 1,0406 - 0,43 %



ÖLPREIS (Terminbörse)



76,31 \$

VORTAG: 75,77 \$

Was wird aus dem Heizungsgesetz?

ENERGIE Nach der Wahl könnte es eine Reform der Reform geben

VON ANDREAS HOENIG

BERLIN – Es war einer der größten Aufreger der Legislaturperiode, die bald vorbei ist: das Heizungsgesetz. Wie geht es nach der Bundestagswahl weiter? Es mehren sich die Stimmen mindestens für eine grundlegende Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), wie es offiziell heißt. In den Koalitionsverhandlungen droht ein hartes Ringen.

SPD: PRAXISCHECK

Die SPD wolle das GEG einem „PraxiscHECK“ unterziehen, entbürokratisieren und einfacher formulieren, wo es ohne Gefährdung der Zielerreichung möglich sei, sagte Verena Hubertz, stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende. Das GEG müsse zur Umsetzung einer europäischen Richtlinie über die Effizienz von Gebäude ohnehin novelliert werden.

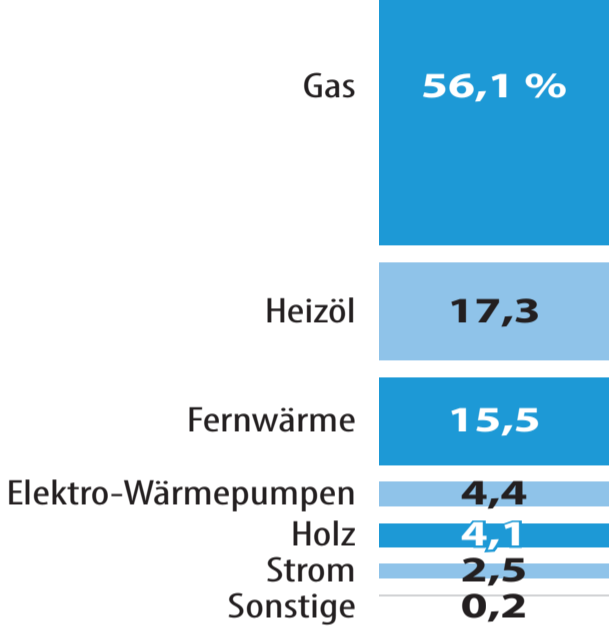
Die SPD-Bundestagsfraktion stehe hinter dem Heizungsgesetz. „Die vorgeschaltete kommunale Wärmeplanung in Kombination mit einer umfangreichen, sozial ausgeglichenen Förderung macht den Umstieg auf erneuerbare Heizungen für die Breite der Gesellschaft machbar.“

CDU: KURSWECHSEL

Die Union spricht sich für einen grundlegenden Kurswechsel aus. „Wir werfen den Rucksack der Überregulierung ab, den die Ampel mit ihrem Heizungsgesetz auf das Gebäudeenergiegesetz gepackt

So heizt Deutschland

Anteil der beim Heizen in Wohn- und Nicht-Wohngebäuden genutzten Energieträger



Stand Dezember 2024, rundungs- b. Differenz vorläufig, teilweise geschätzt

Quelle: BDEW

dpa • 108540

hat“, sagte Andreas Jung, stellvertretender Vorsitzender der CDU und klima- und energiepolitische Sprecher der Unionsfraktion. „Eine neue Dynamik gibt es nur mit neuem Vertrauen. Für den Weg zu klimaneutraler Wärme setzen wir deshalb auf klare Rahmenbedingungen: schrittweise CO₂-Bepreisung mit Sozialausgleich, verlässliche Förderung und eine technologieoffene

Strategie der Ermöglichung.“ Die CDU wolle eine „einfache Botschaft“ geben, so Jung. „Die neue Heizung muss klimafreundlich betrieben werden können – und dafür gibt es unterschiedliche Wege: Wärmepumpe und Wärmenetze genauso wie nachhaltige Holzpellets, Solarthermie, Geothermie oder grüne Gase.“ Es werde weiter Unterstützung für den Einbau einer kli-

mafrendlichen Heizung geben – aber ohne Ungleichheiten durch die „Hintertür der Förderregeln“. Mit Einnahmen der CO₂-Bepreisung für Wärme und Verkehr wolle die Union in einem ersten schnellen Schritt Stromsteuer und Netzentgelte senken. Seit langem in der politischen Debatte ist außerdem ein Klima-

FDP: CO₂-ZERTIFIKATE-HANDEL

Die FDP hatte in der Ampel wesentliche Änderungen an den ursprünglichen Plänen durchgesetzt. Nun heißt es im Wahlprogramm: „Freiheit im Heizungskeller.“ Statt unzähliger Einzelvorschriften setze die FDP auf eine marktwirtschaftliche Lösung, den CO₂-Zertifikatehandel. „Das Heizungsgesetz mit seinen überzogenen Vorgaben muss vollständig auslaufen.“ Um die sozialen Kosten des Klimaschutzes abzufedern, wolle die FDP eine „Klimadividende“ einführen und die Energiebesteuerung drastisch absenken. Einen „Zwang“ zum Anschluss an Fernwärmenetze lehne die FDP ab. „Heizen mit Holz bleibt mit uns weiter möglich, Auflagen für Kamine und Öfen wollen wir reduzieren.“

GRÜNE: KURS FORTSETZEN

Wirtschaftsminister und Grünen-Kanzlerkandidat Robert Habeck, der wegen des Heizungsgesetzes stark in der Kritik stand, will an seinem Kurs festhalten. Im Wahlpro-



Viele Haushalte heizen noch mit Gas.

DPA-BILD: WOITAS

gramm heißt es: „Die Energie- und Wärmewende setzen wir fort.“ Die Unterstützung für den Einbau einer modernen klimafreundlichen Heizung wie der Wärmepumpe solle ausgebaut werden.

Ein Großteil der Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung wollen die Grünen als sozial gestaffeltes Klimageld an Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen auszahlen.

DAS ZIEL DES GESETZES

Das neue Gebäudeenergiegesetz ist seit Anfang 2024 in Kraft. Ziel ist mehr Klimaschutz im Gebäudebereich. Im Wohnungsbestand heizen nach wie vor drei Viertel der Haushalte mit Gas oder Öl. Ein Umstieg auf klimafreundlichere Heizungen wie Wärmepumpen soll wegen des steigenden CO₂-Preises auf Dauer auch Kostenersparnisse bringen. Funktionierende Heizungen können weiter betrieben werden.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

STEUERSTREIT

Google zahlt 326 Mio. an Italien

MAILAND/DPA – Der US-Internetkonzern Google zahlt 326 Millionen Euro an Italien in einem seit Jahren dauernden Steuerstreit. Der Konzern überwies die Summe bereits, wie die Staatsanwaltschaft Mailand mitteilte. Der Internet-Konzern bestätigte die außergerichtliche Einigung. „Google und die italienische Finanzbehörde haben sich geeinigt und eine Steuerprüfung für den Zeitraum zwischen 2015 und 2019 ohne Rechtsstreit beigelegt.“ Zugleich kündigte Staatsanwalt Marcello Viola an, die Einstellung des Verfahrens wegen Steuerhinterziehung gegen die irische Konzerntochter Google Ireland Limited zu beantragen. In dem Streit ging es um Vorwürfe, wonach der US-Konzern über Irland versucht haben soll, um Steuerzahlungen in Italien heranzukommen.

FAST-FOOD-KETTE

KFC verlegt Hauptsitz



KFC verlässt US-Staat Kentucky.

AP-BILD: SAKUMA

LOUISVILLE/AP – Der Fast-Food-Riese Kentucky Fried Chicken (KFC) wird seinen Hauptsitz nicht mehr länger im US-Staat Kentucky haben. Die Geschäftsstelle werde von Louisville nach Plano in Texas verlegt, teilte das Tochterunternehmen der Konzerngruppe Yum! Brands am Dienstag mit. Demnach sollen rund 100 KFC-Angestellte innerhalb der nächsten sechs Monate umziehen. Neben KFC gehören unter anderem Pizza Hut und Taco Bell zu Yum! Brands.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Neuwagenmarkt stagniert

BERLIN/DPA – Deutlich mehr Gebrauchtwagen haben im vergangenen Jahr den Besitzer gewechselt. Insgesamt waren es nach Angaben des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) 6,5 Millionen Autos – ein Plus von sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Neuwagenmarkt stagnierte dagegen (minus ein Prozent).

Der Verband macht dafür vor allem den schwachen Verkauf von Elektroautos verantwortlich, der 2024 um mehr als ein Viertel einbrach. Präsident Arne Joswig forderte von einer neuen Bundesregierung, sie müsse „mit gezielten Förderprogrammen und einem konsequenten Ausbau der Lade- und Tankinfrastruktur aktiv werden, statt den Verkehrsteilnehmern immer neue finanzielle Hürden aufzubürden“.

TRIEBWERKSBAUER

MTU schafft Rekordjahr



MTU schraubt Gewinn hoch.

DPA-BILD: GOLLNOW

MÜNCHEN/DPA – Der Triebwerksbauer MTU hat trotz des aufwendigen Rückrufs Tausender Antriebe 2024 ein Rekordjahr hingelegt. Der bereinigte operative Gewinn (bereinigtes Ebit) stieg um 28 Prozent auf 1,05 Milliarden Euro, wie der Dax-Konzern in München mitteilte.

Damit überschritt MTU erstmals die Milliardenmarke – und dies ein Jahr früher als ursprünglich geplant. Unter dem Strich stand ein Nettogewinn von 642 Millionen Euro.

SMARTPHONE-SPIEL

„Pokémon Go“ soll verkauft werden

SAN FRANCISCO/DPA – Das Smartphone-Spiel „Pokémon Go“ könnte laut einem Medienbericht im Zuge eines milliardenschweren Deals verkauft werden. Die bisherige Entwicklerfirma Niantic verhandle über die Trennung von ihrem Spielegeschäft für rund 3,5 Milliarden Dollar, schrieb der Finanzdienst Bloomberg unter Berufung auf informierte Personen. Kaufinteressent sei der Games-Produzent Scopely, hinter dem der saudi-arabische Staatsfonds stehe. Von Niantic gab es zunächst keine Reaktion auf den Bericht.

„Pokémon Go“ wurde beim Start im Sommer 2016 aus dem Stand zum weltweiten Hit. Bei dem Spiel kann man Figuren aus den Pokémon-Spielen auf dem Smartphone-Bildschirm in realer Umgebung fangen.

AUßENHANDEL

USA wichtigster Handelspartner

WIESBADEN/DPA – Erstmals seit 2015 sind die USA wieder wichtigster Handelspartner Deutschlands – doch wie geht es weiter im Geschäft mit den Vereinigten Staaten? Zölle auf Stahl und Aluminium hat US-Präsident Donald Trump bereits auf den Weg gebracht. Nun droht der Republikaner, auch Einfuhren von Autos deutlich zu verteuern. Das könnte die ohnehin kriselnde deutsche Automobilindustrie hart treffen. Die Zölle auf den Import von Autos in die USA würden „in der Nähe von 25 Prozent liegen“, sagte Trump auf eine entsprechende Frage bei einer Pressekonferenz in seinem Anwesen Mar-a-Lago im US-Bundesstaat Florida. Am 2. April wolle er sich konkreter dazu äußern. Die Aufschläge würden nicht anfallen, wenn Unternehmen in den USA produzierten.

MENSCHEN



DPA-BILD: BRANDT

ARD-Moderatorin **Tessniem Kadiri** (23) sieht in der Generation der 20- bis 30-Jährigen eine immer größere politische Kluft zwischen Frauen und Männern. „Das betrachte ich mit einem weinenden Auge. Die einen, meist Frauen, werden immer sozialer und wollen zum Beispiel mehr Frauenrechte. Und die anderen, meist Männer, finden das anstrengend. Dieses Auseinanderdriften macht mir Sorge“, sagte Kadiri in einem Interview der Deutschen Presse-Agentur. Die Kölnerin mit marokkanischen Wurzeln, die vor wenigen Tagen erstmals das Auslandsmagazin „Weltspiegel“ moderierte, wünscht sich für ihre Generation deshalb mehr Besinnung auf die Erfahrungen der Vergangenheit.



IMAGO-BILD: EVENTPRESS KOCHAN

Wolfgang Stumph (79), deutscher Schauspieler und Kabarettist, freut sich nach eigenen Worten auf neue Aufgaben, zum Beispiel auf die kommende Spielzeit in der Semperoper. Dort spiele er zum 120. Mal den Gefängniswärter Frosch in der „Fledermaus“, so kündigte er im Interview der Katholischen-Nachrichten-Agentur an. Er freue sich auf Zeit mit seiner Familie und wolle sich etwas zurücknehmen, etwa nicht mehr als Co-Produzent von Filmen fungieren. Doch er werde „bestimmt noch nicht aufhören zu arbeiten. Wer rastet, der rostet.“



DPA-BILD: AP/PIZZELLO

„Fantastic Four“-Schauspieler **John Malkovich** hat nach eigenen Worten ganz bewusst nicht schon früher in einem Marvel-Film mitgespielt – wegen der Bezahlung. „Der Grund, warum ich sie nicht gemacht habe, hatte nichts mit irgendwelchen künstlerischen Erwägungen zu tun. Ich mochte die Angebote überhaupt nicht“, sagte der 71-Jährige in einem Interview des Männermagazins „GQ“. Malkovich bezeichnete es als „zermürbend“, einen solchen Film zu machen: „Wenn ich sechs Monate lang an einem Kran vor einer grünen Leinwand hängen soll, dann bezahlt mich.“ Wenn nicht, dann stehe er lieber auf einer Bühne.



DPA-BILD: FLINT

Mehr als 150 Wale gestrandet

Experten haben sich vergeblich um die Rettung von mehr als 150 gestrandeten Kleinen Schwertwalen in Tasmanien bemüht. Tierärzte und andere Fachleute hielten sich am Mittwoch in der Nähe von Arthur River an der Nordwestküste der australischen Insel auf, wo am Dienstag 157 Tiere entdeckt worden waren, wie das Ministerium für natürliche Ressourcen und Umwelt mitteilte. Die ungünstigen Wetter- und Meeresbedingungen hätten die Rettung verhindert. Es ist die erste Strandung von Kleinen Schwertwalen in Tasmanien seit 1974. Die Ursache dafür ist unbekannt.

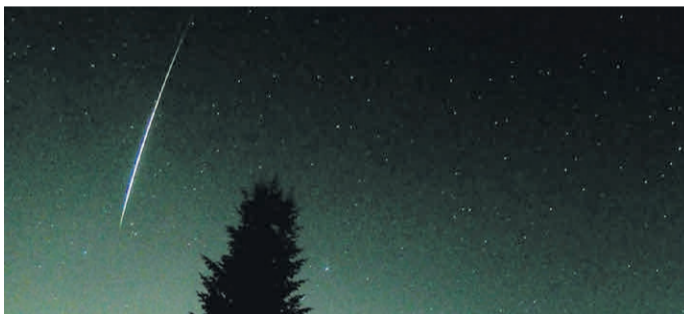
Lichtfunken am Nachthimmel

WELTRAUMSCHROTT Verglühende Raketenteile leuchten über Deutschland

VON DOREEN GARUD
UND HELGE TOBEN

UEDEM/LÜTZELBACH – Schauer von Lichtfunken am Nachthimmel: Verglühende Raketenteile leuchteten am frühen Morgen über Deutschland. Dabei handelte es sich um den Wiedereintritt eines Teils einer Falcon-9-Rakete des Raumfahrtunternehmens SpaceX in die Atmosphäre, wie ein Sprecher des Weltraumkommandos der Bundeswehr mitteilte. Die Rakete sei am 1. Februar in den USA gestartet und habe Starlink-Satelliten ausgesetzt.

Es gebe keine Erkenntnisse darüber, dass Trümmerteile auf Deutschland gefallen sein könnten, hieß es vom Weltraumkommando weiter. In Polen aber wird untersucht, ob ein Gegenstand auf einem Betriebsgelände zu der Rakete gehört. Ein Sprecher der örtlichen Polizei sagte der Nachrichtenagentur PAP, am Morgen hätten Mitarbeiter eines Unternehmens nahe der westpolnischen Großstadt Posen (Poznan) gemeldet, dass sie nach Arbeitsbeginn auf dem Betriebsgelände etwas ent-



DPA-BILD: LINDEMANN

In den frühen Morgenstunden erhellt ein Lichtschweif den Nachthimmel über Harpstedt im Landkreis Oldenburg für einige Sekunden.

deckt hätten, der einem geborstenen Tank aus Kunststoff ähnele.

Zwei Minuten zu sehen

Die Himmelserscheinung sei über Deutschland teils fast zwei Minuten lang zu sehen gewesen, erklärte Hansjürgen Köhler von der UFO-Meldestelle CENAP. Wenn Weltraumschrott in die Atmosphäre eintrete, dauere es länger, als wenn eine Sternschnuppe zu sehen sei. „Der bröselte dann auseinander und löst sich in Teile auf. Das sieht klasse aus, keine Frage.“

Von Hessen bis an die Nordsee gingen Sichtungen

schwunden. Das war schon irgendwie phänomenal.“

Zahlreiche Menschen haben wegen der ungewöhnlichen Lichterscheinungen in der Nacht auch die Polizei angerufen.

Zweite Raketenstufe

Derzeit lässt das Raumfahrtunternehmen SpaceX von Tech-Milliardär Elon Musk alle paar Tage Falcon-9-Raketen starten. Bei der Falcon 9 wird die erste Raketenstufe – der sogenannte Booster – wieder gelandet. Die zweite Raketenstufe verglüh in der Atmosphäre. Bis diese wieder in die Erdatmosphäre eintritt, kann einige Zeit vergehen, auch Wochen.

Nach Angaben des Weltraumkommandos der Bundeswehr können diese Raketenstufen über allen möglichen Orten der Welt verglüh – häufig passiere das über dem Meer und werde deswegen kaum bemerkt. Es sei „sehr, sehr selten, dass etwas den Wiedereintritt und das Verglüh übersteht“, sagte ein Sprecher des Weltraumkommandos.

Freispruch für US-Rapper Asap Rocky



Asap Rocky
IMAGO-BILD: SHOOTPIX/ABACA

LOS ANGELES/DPA – Der US-Rapper Asap Rocky (36) ist in einem Prozess um Körperverletzung freigesprochen worden. Die Geschworenen gaben das Urteil am Dienstag (Ortszeit) vor Gericht in Los Angeles bekannt. In dem Verfahren wegen eines mutmaßlichen Angriffs mit einer Schusswaffe war die Partnerin von Asap Rocky, Sängerin Rihanna, an mehreren Prozesstagen zugegen gewesen. Die Vorwürfe bezogen sich auf einen Vorfall im November 2021. Dem Rapper mit bürgerlichem Namen Rakim Mayers wurde zur Last gelegt, in einem Streit mit einem Ex-Freund und Kollegen, dem Rapper Asap Relli, eine Waffe gezogen und auf diesen geschossen zu haben. Nach Angaben der Verteidiger hatte der Rapper aber nur eine Requisitenwaffe bei sich.

Punk-Fürstin und strenge Katholikin

GESELLSCHAFT Streitbar wie eh und je: Gloria von Thurn und Taxis wird 65

VON UTE WESSELS

REGENSBURG – Sie sagt, was sie denkt, und schert sich zumeist wenig darum, was die Leute darüber denken: Gloria Fürstin von Thurn und Taxis polarisiert und provoziert. Zuletzt sorgten vor allem Rechtsextremismus-Vorwürfe für Gesprächsstoff und in Regensburg für Proteste gegen die Unternehmerin und Society-Lady. Nun wird sie 65. Ihren Geburtstag am 23. Februar bringt sie in ihrem Ferienhaus in Afrika, wo sie sich traditionell in den Wintermonaten aufhält.

Durch ihre Heirat mit Johannes Fürst von Thurn und



DPA-BILD: WEIGEL

Feiert am Sonntag Geburtstag; Gloria Fürstin von Thurn und Taxis

Taxis wurde Gloria in den 1980er Jahren bekannt. Die Familie gilt als Deutschlands größter Privatwaldbesitzer. Als junge Mutter machte Gloria einst mit punkigen Frisuren und schrillen Outfits von sich

reden. Die Zeiten sind vorbei.

Vergangen Sommer sorgte von Thurn und Taxis Medienberichten zufolge für Empörung, als sie den AfD-Politiker Maximilian Krah zu den Festspielen in ihrer Schlossanlage einlud. Im Jahr zuvor hatte ein Treffen der sehr konservativen Werteunion mit Ex-Verfassungsschutzpräsident Hans-Georg Maaßen im Schloss für Schlagzeilen gesorgt. Der Deutschen Presse-Agentur (dpa) teilte von Thurn und Taxis damals mit, die Diskussionen rund um die Veranstaltung in ihrem Schloss „nicht wirklich“ nachvollziehen zu können. „Die Werteunion ist doch die konservati-

ve kleine Schwester der Union.“

In Regensburg bewohnt von Thurn und Taxis Schloss St. Emmeram, das mit rund 500 Zimmern größer ist als der Buckingham Palace. Nach dem Tod ihres Mannes sanierte sie die Finanzen des Familienunternehmens unter anderem, indem sie wertvolle Kunst versteigern ließ. Einen Teil der fälligen Erbschaftssteuern beglich sie, indem sie Wertgegenstände an den Freistaat Bayern übertrug.

Regensburg betrachtet Gloria nach eigenen Worten als ihr Zuhause, auch wenn sie viel Zeit in Afrika und Italien verbringt. „Als Kind von

Flüchtlings und durch die häufigen Umzüge damals, kann ich mich überall dort zu Hause fühlen, wo liebe Menschen mich umgeben.“

Mit ihren Kindern – Maria Theresia, Elisabeth und Albert – spreche sie auch über die Diskussionen um ihre Person, sagte sie der dpa: „Wir sind nicht immer der gleichen Meinung, aber meine Kinder sind dankbar über solide, gut recherchierte Fakten“, meint sie. Und wie ist sie als Oma? „Streng bin ich sicher nicht“, schrieb Gloria. „Allerdings mache ich mir die Mühe, auf Defizite oder Ungerechtigkeiten hinzuweisen, wenn ich diese sehe.“

Wie geht es mit der Ampel in Wittensand weiter?

VERKEHR Missverständnis um möglichen Abbau – Gemeinde Saterland berät Alternativen

VON RENKE HEMKEN-WULF

WITTENSAND – Es war ein kurioses Missverständnis, was zu Unmut in Wittensand geführt hatte. In einem Brief hatte die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Geschäftsbereich Lingen die Gemeinde Saterland darüber informiert, dass sie plant die B438 auch im Bereich von Wittensand zu sanieren. Davon sei auch die dortige Ampel betroffen. Diese hatte die Gemeinde vor mehr als 15 Jahren errichtet. Wegen einer veränderten Anordnung des Landkreises Cloppenburg müsste die Dunkelampel aufgrund der Sanierung entweder abgebaut oder erneuert werden, hieß es in dem Schreiben. Beides sollte die Gemeinde Saterland bezahlen.

Brief nur Entwurf

Da somit auch ein Abbau der Ampel im Raum stand, hatten sich Anwohner in Wittensand schon mit Ratsvertretern und Bürgermeister versammelt, um ihren Unmut zu äußern. Doch wenige Tage später teilte die Leiterin des Geschäftsbereichs Lingen, Dr. Hannah Timmer, plötzlich



Die Ampel in Wittensand sorgt seit mehr als 15 Jahren für eine sichere Überquerung der B438 (Wittensander Straße) in dem Ort.

BILD: RENKE HEMKEN-WULF

mit, dass das Schreiben nur ein Entwurf gewesen sei und noch gar nicht an die Gemeinde Saterland versendet werden sollte. Man wolle nun gemeinsam das weitere Vorgehen besprechen.

Auch der Landkreis Cloppenburg teilte mit, dass er keine veränderte Anordnung verfügt habe und es auch keine neue Norm des Landkreises

gebe. „Die verkehrsrechtliche Anordnung des Landkreises Cloppenburg für die vorhandene Fußgängersignalanlage (Dunkelampel) im Zuge der B438 in der Gemeinde Saterland wurde im August 2008 verfügt und die Anordnung hat weiterhin Bestand“, erläutert Kreissprecher Frank Beumker. Eine geänderte verkehrsrechtliche Anordnung

für eine Fußgängersignalanlage im Zuge der B438 könnte der Landkreis Cloppenburg nur nach Stellung eines Antrags prüfen und verfügen.

Geschwindigkeit begrenzen

Wie geht es nun mit der Ampel in Wittensand weiter? So ganz eindeutig scheint es

noch nicht zu sein. Wie Saterlands Bürgermeister Thomas Otto (parteilos) auf Nachfrage berichtet, sei ihm mitgeteilt worden, dass es aus dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium einen neuen Erlass gebe, nach dem Dunkelampeln an Straßen, wo schneller als 50 km/h gefahren werden dürfe, nicht mehr erlaubt seien. Das wäre in Wittensand

der Fall. Dort gilt auf der Bundesstraße derzeit eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h. Ob man nun etwas an der Ampel tun müsse, stehe aber noch nicht fest, so der Bürgermeister.

Wittensand habe sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. So gebe es links und rechts von der B438 inzwischen fast eine geschlossene Bebauung. Daher sei nun angedacht, einen Tempo-50-Bereich für den Straßenabschnitt zu beantragen, sagt Otto. Die Überlegung eine geschlossene Ortschaft mit den gelben Ortstafeln zu schaffen, hätte zur Folge, dass die Gemeinde Saterland für die Sanierung und Instandhaltung der Bundesstraße in dem Abschnitt aufkommen müsste. Dafür fehle aber das Geld.

Barrierefrei ausbauen

Sollte die jetzige Ampel aber bestehen bleiben, soll sie zumindest barrierefrei ausgebaut werden, meint der Bürgermeister. Das wolle er dem Verwaltungsausschuss vorschlagen. Der barrierefreie Ausbau würde aber auch 35.000 Euro kosten, erklärt Otto und betont: „Das sollte es uns aber wert sein.“

Halle mit Maschinen und Oldtimern in Bösel zerstört

BLAULICHT Gebäude an Overlaher Straße steht am Mittwochmorgen in Vollbrand – Ursache unklar

VON RENKE HEMKEN-WULF

BÖSEL – Großeinsatz für die Feuerwehr am frühen Mittwochmorgen in Bösel: Eine Mehrzweckhalle eines landwirtschaftlichen Unternehmens an der Overlaher Straße geriet gegen 3.55 Uhr in Brand. In der Lagerhalle befanden sich laut Polizei landwirtschaftliche Maschinen und Oldtimer. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrleute aus Bösel stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Flammen schlugen aus der Lagerhalle in den Nachthimmel.

Ausbreitung verhindert

Da die Halle dicht an Gebäude, wie eine Strohscheune und drei voll belegte Geflügelställe, angrenzte, konzentrierten sich die Einsatzkräfte zunächst darauf, eine Ausbreitung des Brandes zu verhindern, wie Markus Tholen, Pressesprecher der Feuerwehr Bösel, berichtet. Dies gelang auch. Das Ablöschen der brennenden Halle habe sich schließlich als etwas schwierig herausgestellt, da das Gebäude verwinkelt und schwer zugänglich war. Gegen 5.30 Uhr sei der Brand unter Kontrolle gewesen und gegen 6.45 Uhr schließlich gelöscht, teilt Tholen weiter mit. Nach den Nachlöscharbeiten verließen die Feuerwehren gegen 9.30 Uhr den Einsatzort.

Unterstützung hatten die Böseler Einsatzkräfte durch



Ein Großaufgebot an Feuerwehrleuten, unter anderem aus Bösel, Friesoythe und Garrel, war im Einsatz, um die brennende Lagerhalle zu löschen.

BILD: 261NEWS

die Feuerwehr Friesoythe, die mit der Drehleiter anrückte, sowie die Feuerwehr Garrel erhalten, insbesondere auch um die Wasserversorgung zu sichern.

Ebenfalls im Einsatz waren die Schnelle Einsatzgruppe Verpflegung der DRK-Bereitschaft Molbergen, die die Feuerwehrleute bei den Minusgraden mit warmen Getränken und Essen versorgte, sowie der Abrollcontainer der Feuerwehr Molbergen für den Hygiene-Bereich. Auch Kräfte der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Cloppenburg sowie

der Feuerwehren aus der Gemeinde Cappeln waren vor Ort, um den Atemschutzcontainer des Landkreises zu besetzen und gebrauchte Schläuche zu tauschen. Insgesamt waren mehr als 100 Feuerwehrleute im Einsatz.

Hoher Sachschaden

Die Ursache für den Brand ist noch unklar. Die Ermittlungen dauerten an, teilt die Polizei mit. Sie beziffert den entstandenen Schaden nach ersten groben Schätzungen auf 500.000 Euro.

NUR NOCH WENIGE TAGE

SALE!

FINAL WINTER SALE
AUF ALLEN ETAGEN BIS ZU

-70%

Vom ehemaligen regulären Verkaufspreis.
Es gilt die Preisauszeichnung auf dem Etikett.
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Reduzierte Herbst/Winter Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Leffers

Leffers GmbH & Co. KG
Lange Straße 80
26122 Oldenburg
Mo. - Sa. 10:00 - 19:00

Deine digitale
LEFFERS
CARD
Exklusive Vorteile:
Jetzt registrieren.
www.leffers.de



Übung für den Ernstfall: Einsatzkräfte der Technischen Einsatzleitung (TEL) des Landkreises Cloppenburg bei ihrer Arbeit. BILD: THOMAS GIEHL/TEL S5

Brand an Thülsfelder Talsperre simuliert

BLAULICHT Realitätsnahe Übung für Technische Einsatzleitung des Landkreises

THÜLSFELDE/CLOPPENBURG/LR – Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, hat die Technische Einsatzleitung (TEL) des Landkreises Cloppenburg unter dem Übungsszenario „Flammenpfad 2025“ einen großflächigen Waldbrand westlich der Thülsfelder Talsperre simuliert. Die Einsatzkräfte trainierten unter realistischen Bedingungen das koordinierte Vorgehen bei einer solch herausfordernden Lage, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Das Szenario: Mitten in der sommerlichen Hitze eines fiktiven Augusttages gegen 14.15 Uhr melden Passanten eine aufsteigende Rauchwolke und

Flammen in einem schwer zugänglichen Waldgebiet. Vermutet wird eine fahrlässige Brandursache – möglicherweise eine weggeworfene Zigarette oder unsachgemäß entsorgte Grillkohle. Aufgrund der extremen Trockenheit (Waldbrandgefahrenstufe 4) und des starken Ostwinds mit Böen bis zu Windstärke sechs breitet sich das Feuer rasend schnell aus.

Schnelle Entscheidungen

Die TEL übernahm umgehend die Koordination der Maßnahmen. Die große Herausforderung bestand darin, die Einsatzkräfte bestmöglich

zu steuern und gleichzeitig mit begrenzten Ressourcen effektiv zu arbeiten. „Wir müssen in solchen Situationen blitzschnell Entscheidungen treffen, aber immer mit Bedacht und im engen Austausch mit allen beteiligten Stellen“, erklärt Rouven Nock, Leiter der Technischen Einsatzleitung Cloppenburg. „Unsere Priorität liegt darauf, die Ausbreitung des Feuers zu verhindern, Menschen zu schützen und Sachwerte zu erhalten.“

Die Übung sah vor, dass keine einzelnen Einheiten, sondern gezielt benötigte Leistungen angefordert wurden – ein zentraler Aspekt des

Stabsmanagements. Zudem wurden verschiedene Kommunikationswege getestet, um die Informationslage zwischen den beteiligten Akteuren so realitätsnah wie möglich zu halten.

Lernen für den Ernstfall

„Diese Übungen sind entscheidend, um Abläufe zu optimieren und Schnittstellen zwischen den verschiedenen Einsatzorganisationen zu verbessern“, resümiert Nock. „Jede Erfahrung, die wir hier sammeln, kann im Ernstfall Leben retten.“ Während der Übung wurde besonderer Wert auf eine realitätsnahe Darstellung

gelegt. Wartezeiten, Abstimmungsprozesse und unvorhergesehene Situationen seien bewusst eingeplant worden, um den Teilnehmern ein möglichst authentisches Lagebild zu vermitteln, heißt es weiter.

Nach Abschluss der Übung zog die Technische Einsatzleitung ein positives Fazit. „Wir haben gesehen, dass unser System funktioniert, aber auch, wo wir noch nachbessern müssen“, resümiert Nock. „Genau dafür sind solche Übungen da. Jetzt geht es darum, die Erkenntnisse auszuwerten und in unsere zukünftige Einsatzplanung einfließen zu lassen.“

TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
15 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Seniorenkarneval
Barßel
7 bis 12 Uhr, Dorfplatz: Wochenmarkt
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922
9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet
15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungszentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205
15 bis 18 Uhr, kath. Pfarrheim: Treffen der Kreativfrauen
15 Uhr, Pfarrheim: Probe Singekreis
Bösel
14.30 Uhr, Begegnungszentrum: gemütliches Beisammensein, Senioren-Team St. Cäcilia
17 bis 21 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet
10 bis 12 Uhr und 15 bis 18, IdeenReich: geöffnet
15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet

15 bis 16 Uhr, Stadtpark: „3000 Schritte gegen Demenz“, geführter Spaziergang für jedermann
19 Uhr, Franziskushaus: Kirchenausschusssitzung
19.30 Uhr, DLRG-Station: Generalversammlung, DLRG Friesoythe
19.30 Uhr, Franziskushaus: Treffen der Sucht-Selbsthilfegruppe Friesoythe
Neuscharrel
19.45 Uhr, Pfarrheim: Frauenchorprobe
Petersdorf
20 Uhr, Franziskusheim: Chorprobe, Kirchenchor Petersdorf
Ramsloh
9 bis 12 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet
Scharrel
15 bis 17 Uhr, Bonifatius-Haus: Kartenspielkreis
Strücklingen
15 bis 17 Uhr, Kath. Pfarrheim: Senioren-Spielenachmittag, Seniorenbeirat Saterland

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 14 bis 17.15 Uhr öffentlich, 17.15 bis 19 Uhr Reha-Verein, 19 bis 21.15 Uhr Frauen, 19.45 bis 20.45 Uhr zwei Gruppen Wassergymnastik
Bösel
6 bis 7.30, 15 bis 18 Uhr
Friesoythe
Aquaferum: 6 bis 8, 12 bis 22 Uhr
Ramsloh

Freizeitbad: 15.45 bis 21 Uhr (20 bis 20.20 Uhr Wassergymnastik)

BÜCHEREIEN

Barßel
Kath. Bücherei: 10 bis 11 Uhr und 15.30 bis 17 Uhr
Elisabethfehn
Kath. Bücherei: 16 bis 17.30 Uhr
Friesoythe
Kath. Bücherei St. Marien: 17.30 bis 19 Uhr
Harkebrügge
Kath. Bücherei: 16 bis 17.30 Uhr
Scharrel
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Strücklingen
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

MUSEEN

Elisabethfehn
Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
20 Uhr, Schießhalle: Zugversammlung, anschließend Plaketenschießen, II. Zug Schützenverein Altenoythe
Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922
9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet

15 bis 18 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet
15 Uhr, Festplatz Buchenallee: Bilderbuchkino für Kinder
15 bis 21 Uhr, Jugend- und Begegnungszentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205
Bösel
15 bis 16 Uhr, Fladderburger Straße 10: Carla-Lebensmittelausgabe
Friesoythe
8 bis 13 Uhr, Europaplatz: Wochenmarkt
8 bis 12.30 Uhr, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center
8 bis 12.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet
9.30 bis 11.30 Uhr, Friesoyther Tafel: Lebensmittelausgabe
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet
10 bis 12 Uhr und 15 bis 18, IdeenReich: geöffnet
15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet
Ramsloh
20 Uhr, Hollener See, DLRG-Ausbildungsräume: Jahreshauptversammlung, DLRG-Ortsgruppe Saterland
Sedelsberg
15 bis 16.30 Uhr, Canisiushaus: 4. Sedelsberger Jugendtreff zum Thema „Coole Spiele“, Schüler der Klassen zwei und drei, von 16.30 bis 18 Uhr Schüler der Klassen vier bis sechs
19 Uhr, Canisiushaus: Mitgliederversammlung, Förderverein „Ge-

meinschaft Leben“
Strücklingen
19.30 Uhr, Johanniter-Kapelle: Taizé-Gebet
Tange
20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Um Amts-wegen, plattdeutsches Theater

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 6 bis 7.30, 15.30 bis 21 Uhr
Bösel
6 bis 7.30, 15 bis 20.30 Uhr
Friesoythe
Aquaferum: 6 bis 8, 12 bis 22 Uhr
Ramsloh
Freizeitbad: 6 bis 8, 15.45 bis 21 Uhr

MUSEEN

Elisabethfehn
Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

ENTSORGUNG

Barßel
Kläranlage: 13 bis 17 Uhr, Wertstoffsammelstelle
Bösel
Wertstoffsammelstelle: 13 bis 17 Uhr
Friesoythe
Grün- und Wertstoffsammelstelle: 13 bis 17 Uhr
@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Nikolai-Apotheke, Hauptstr. 35, Edeweicht, Tel. 04405/5352

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

KURZ NOTIERT

Blut spenden

FRIESOYTHE – Die nächste Blutspende des DRK in Friesoythe findet am Montag, 24. Februar, statt. Gespendet werden kann von 16 bis 20 Uhr bei McDonald's (Huntestraße 2).

Wandern und tagen

MARKHAUSEN – Der Heimatverein des Kirchspiels Markhausen lädt alle Interessierten zur Winterwanderung am Sonntag, 2. März, mit anschließender Generalversammlung ein. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr die Gehlenborg'sche Scheune. Während der Wanderung werden Bürgermeister Sven Strattmann sowie die Politiker Renate Geuter, Christoph Böhmann und Thomas Niehoff eine Berichterstattung zu aktuellen Themen geben. Auch wird die glühende Esse in der Schmiede zu sehen sein und eine Schmiedearbeit vorgeführt. Um 17 Uhr beginnt das „Punkebrot- und Götteessen“ bei „Rosenbaum“. Ab 18 Uhr findet die Versammlung mit Neuwahlen statt. Anmeldung bis 25. Februar per Mail an heimatvereinmarkhausen@gmail.com oder Tel. 015750270370 (WhatsApp).

Friesoyther Nachrichten

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) ☎04491/9988 2902
Heiner Eise (els) ☎04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (rhw) ☎04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎04491/9988 2913

Lokalsport
Steffen Szeponski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Waldpflegearbeiten an Talsperre angekündigt

NATUR Wegsperrungen möglich – Umbau zu Laubmischwald – Arbeiten dauern vier Wochen

AUGUSTENDORF/LR – Das Forstamt Ahlhorn der Niedersächsischen Landesforsten kündigt Pflegearbeiten im Wald an der Thülsfelder Talsperre an. Da unter anderem Bäume gefällt werden, wird es aus Sicherheitsgründen auch zu Wegsperrungen kommen. Die Arbeiten sollen Ende Februar/Anfang März starten und circa vier Wochen dauern.

„Unser Augenmerk liegt bei den Maßnahmen auf dem Erhalt der biologischen Vielfalt und der Sicherung der Wälder. In der Försterei Augustendorf dominieren nadelholzgeprägte Wälder. Diese wollen wir für die Zukunft umbauen und reich strukturierte und artenreiche Laubmischwälder schaffen. Das ist das Kernstück unseres Konzeptes zur langfristigen, ökologischen Waldentwicklung, kurz LÖWE“, beschreibt Holger Funke, Leiter der Försterei Augustendorf, die Arbeiten.

Zu den zu pflegenden Waldflächen gehört laut Forstamt auch ein sogenannter Saatgutbestand. Dabei handelt es sich um einen Waldteil mit qualitativ besonders guten Douglasien. In Jahren, in denen eine sehr gute Saatentwicklung herr-

sche, beernten die Niedersächsischen Landesforsten die Bäume, um Saatgut für zukünftige Bäume zu gewinnen. Die Forstsaatgutberatungsstelle in Oerrel in der Lüneburger Heide bereitet das Saatgut auf und gibt es an Vertragsbaumschulen zur Aufzucht junger Douglasien weiter.

Die Flächen für die Pflegearbeiten wurden bereits vorbereitet mit sichtbaren Spuren: „Die roten Markierungen zeigen die Bäume, die wir entnehmen wollen. Damit geben wir gleichzeitig den verbleibenden Bäumen mehr Platz zum Wachsen. Denn die Baumkronen brauchen für ein optimales Wachstum immer genug Raum und Licht“, erklärt Funke. Wichtig ist es dem Förster dabei zu betonen, dass nicht mehr Holz aus dem Wald entnommen wird, als nachwächst, teilt das Forstamt ferner mit.

Die Forstleute pflegen bei der Maßnahme auch Waldflächen entlang des Talsperrendeiches. Sie weisen Waldbesucher darauf hin, dass es aus Sicherheitsgründen zu zeitweisen Wegsperrungen kommen kann. Das Forstamt bittet um Verständnis und Beachtung der Sperrungen.



Die Bäume im Wald an der Talsperre sind bereits vorbereitet: Ein roter Strich bedeutet Ernte, also das Fällen des Baumes, ein weißer Punkt meint Pflege durch Platz- und Lichtgabe.

BILD: NIEDERSÄCHSISCHE LANDESFORSTEN

KURZ NOTIERT

Spende für die Jugend NEULORUP/GEHLENBERG

Vom 1. Advent bis Mitte Januar war die große Krippenlandschaft auf dem Hof der Familie Rolfes in Neulorup aufgebaut. Dass sich dieses Erlebnis viele Menschen nicht entgehen ließen, zeigte eine gut gefüllte Spendenbox, denn der gegen eine Spende bereitgestellte Glühwein erfreute sich großer Nachfrage. Insgesamt 4100 Euro konnten je zur Hälfte an die Messdienergruppe Gehlenberg und an den Ortsjugendring Gehlenberg-Neuerees gespendet werden. Die Familie Rolfes und ihre fleißigen Helfer danken allen Besuchern und Spendern.

STV versammelt sich

BARßEL – Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand des Sport- und Turnvereins (STV) Barßel alle Mitglieder für Freitag, 7. März, ab 19.46 Uhr ins Pfarrheim Barßel ein. Neben den Ehrungen stehen Neuwahlen zum Vorstand an, da einige Vorstandsmitglieder nicht wieder zur Wahl stehen.

Karneval für Kinder

KAMPERFEHN – Der Schützenverein Reekenfeld-Kamperfehn veranstaltet am Freitag, 28. Februar, von 15 bis 18 Uhr im Schützenhaus einen Kinderkarneval. Zu diesem sind alle Mädchen und Jungen eingeladen.

Freizeitbad zu

RAMSLOH – Aufgrund der Karnevalsveranstaltung in Ramsloh bleibt das Freizeitbad Saterland in Ramsloh am kommenden Sonnabend, 22. Februar, geschlossen. Das teilt jetzt die Gemeinde Saterland mit.

Hier wird aufgeräumt in Friesoythe

UMWELTTAG 2025 Bürger und Vereine können sich am 8. März beteiligen

FRIESOYTHE/LR – Auch mit Blick auf einen Anstieg der am Umwelttag 2023 gesammelten Müllmenge von 28 auf eine Menge von 35 Kubikmetern 2024 konnte die Stadt Friesoythe über die vergangenen Jahre einen erfreulichen Anstieg in der Beteiligung am Umwelttag verbuchen. „Besonders die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Aktion und die positive Bilanz der Beteiligung als Engagement für den Umweltschutz über die letzten Jahre sind erfreulich“, sagt Bürgermeister Sven Strätmann. Die im vergangenen Jahr eingerichtete weitere Sammelstelle sei gut angenommen worden und alle fünf Container seien ausgelastet gewesen.

Alle Bürger und Vereine der Stadt Friesoythe sind auch in diesem Jahr eingeladen, sich am Umwelttag am Samstag, 8. März, zu beteiligen. In der Zeit von 12 bis 16 Uhr kann der gesammelte Müll an den Sammelplätzen in Edewechterdamm (Altenoyther Straße 150), Friesoythe (Am Klärwerk 2), Gehlenberg (Mühlenstraße 5a), Markhausen am Marktplatz und in Thüle (Thüler Kirchstraße 2) abgeben werden. Um sicherzustellen, dass möglichst viele Bereiche abgedeckt werden, stellt die Stadt eine Umweltkarte unter umweltkarte.friesoythe.net zur Verfügung. Dort können Bürger und Vereine eintragen, welche Bereiche sie absuchen



Bürgermeister Sven Strätmann (2. von links) und Klimaschutzmanagerin Anastasia Marczinik (3. von links) hoffen auch in diesem Jahr auf gute Beteiligung am Umwelttag.

BILD: STADT FRIESOYTHE

möchten.

„Jede eingesammelte Plastiktüte, jede gereinigte Fläche ist ein Schritt in Richtung einer lebenswerten und nachhaltigen Zukunft – für uns und die kommenden Generationen“, erklärt Klimaschutzmanagerin Anastasia Marczinik. Weitere Themenaktionen und Projekte sollen in Friesoythe zukünftig in Verbindung mit dem Umwelttag durchgeführt werden.

Darüber hinaus sind alle Teilnehmenden eingeladen, ihre Eindrücke in Form von Fotos festzuhalten und per E-Mail an stadtmarketing@friesoythe.de zu senden. Mit diesen möchte die Stadt die Aktivitäten und das Engagement dokumentieren und öffentlich sichtbar machen.

Großer WSV 10%
auf alle Möbel- und Küchen-Neubestellungen!
*ausgenommen Reduziertes, Interliving, Roomio und Culineo

Vieles knallhart reduziert

85 x
Polster-garnituren
BIS ZU **70 %** reduziert

19 x
Wohnwände
BIS ZU **52 %** reduziert

32 x
Boxspringbetten
BIS ZU **60 %** reduziert

27 x
Tisch-/Eckbankgruppen
BIS ZU **42 %** reduziert

Geschirr-Sets
z.B. **Kaffeeservice 18-tlg.**
Premium Porzellan, spülmaschinenfest, bestehend aus je 6 Kaffeetassen, Untertassen und Kuchentellern
UVP 334,80
149,99
Tafelservice preisgleich

maschal
MEINE MÖBELSTADT

Alles Abholpreise. Solange der Vorrat reicht. Gültig bis zum 07.03.2025.

maschal einrichtungs- & einkaufszentrum gmbh
Altjührdener Str. 47
26316 Altjührden bei Varel
Tel. 04456/9880
www.maschal.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 9.30 - 18 Uhr

Was auch ein schlagfertiger Kanzler nicht schafft

NWZ-WAHLARENA Olaf Scholz (SPD) punktet mit souveränem Auftritt – Aber es bleibt eine Lücke zur Bilanz seiner Regierung

VON CHRISTOPH KIEFER

OLDENBURG – Die SPD steckt im Umfrage-Tief fest, die Partei sondiert hinter vorgehaltener Hand bereits ihre Zukunft nach Olaf Scholz. Doch den Bundeskanzler scheint das alles nicht anzufechten. Die Besucherinnen und Besucher der „NWZ-Wahlarena“ erlebten am Dienstagabend in Oldenburg im Gespräch mit dem NWZ-Moderatoren-Duo Luise Charlotte Bauer und Uli Hagemeyer einen schlagfertigen, souveränen und überzeugenden Bundeskanzler. Ob Krieg in der Ukraine, Höfe-Sterben in der Landwirtschaft oder jugendliche ohne abgeschlossene Lehre: Olaf Scholz lieferte zu allen Fragen der NWZ-Leserinnen und -Leser präzise, verständliche Antworten. Doch: Zwischen der allgemeinen Wahrnehmung der wirt-



schaftlichen und politischen Lage in Deutschland und deren Darstellung durch den Kanzler tat sich eine Lücke auf.

HIER KONNTE ER ÜBERZEUGEN

Olaf Scholz ließ sich kaum aus der Reserve locken. Gleichbleibend ruhig beantwortete er auch Fragen wie die nach dem Absturz seiner Partei in den Umfragen und der Milliarden-Schulden, die seine Regierung an die junge Generation weiterreiche. Immer wieder laufen seine Erklärungen auf den Krieg in der Ukraine, Energiekrise und hohe Inflation heraus. Wenn Scholz meint, seine Regierung habe der



Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) beantwortet in der „NWZ-Wahlarena“ Fragen unserer Leserinnen und Leser.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

Teuerung erfolgreich Steuer-senkungen entgegengesetzt, dürfte sich die Zustimmung in der Bevölkerung in Grenzen halten. Aber die zugewandte Art verleiht seinen Antworten Gewicht.

HIER WAR ER SCHWACH

Scholz verteidigt das aktuelle Rentenniveau und bezweifelt die prognostizierten Rentenbeitragssteigerungen. Denn die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werde in den kommenden Jahren weiter steigen und damit die Summe der Rentenbeiträge. Damit widerspricht der Kanzler allen Berechnungen, die mit Verweis auf eine steigende Lücke in der Rentenkasse Strukturreformen wie den Anstieg des Rentenalters nahelegen. Die Versicherung des Kanzlers, das Rentenniveau müsse nicht angefasst werden, mag beruhigend klingen. Die Zweifel an der Tragfähigkeit der aktuellen Rentenpolitik kann sie nicht zerstreuen.



Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) in der „NWZ-Wahlarena“. Links: NWZ-Redakteurin Luise Charlotte Bauer

BILD: VON REEKEN

HIER IST ER AUSGEWICHEN

Warum ist die AfD in den vergangenen Jahren so stark geworden? Scholz verweist auf das Erstarken nationalistischer Kräfte nicht nur in Deutschland, sondern europaweit. Nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine und die Inflation hätten Unsicherheiten verstärkt, Deutschland als dritt-

stärkste Volkswirtschaft habe viel zu verlieren. Auf die Migrationspolitik seiner Regierung und mögliche Defizite im Umgang mit Sicherheitsfragen geht der Kanzler nicht ein.

HIER HAT ER ÜBERRASCHT

Der SPD-Kanzler plädiert dafür, in viel stärkerem Umfang als bislang privates Kapi-

tal in Unternehmensgründungen zu lenken. Vorbild sind für Scholz die USA, wo private Geldgeber über Jahre die Milliarden-Defizite von Tesla finanziert hätten. Viele erfolgreiche europäische Gründer wechselten wegen des leichten Zugangs zu privatem Kapital in die USA. Auch in Deutschland müsse viel mehr privatwirtschaftliches Kapital in Start-ups fließen.

DAS WAR DIE NACHRICHT

Scholz sichert der Ukraine militärische und politische Unterstützung zu. In den möglichen Gesprächen über eine Waffenruhe oder einen Waffenstillstand dürfe nichts über die Ukraine hinweg entschieden werden. Scholz betonte, Sicherheitsfragen müssten transatlantisch gelöst werden, das heißt im Einvernehmen zwischen allen Partnern. Deutschland habe sich von Anfang an stark für die Ukraine engagiert und bereits Hilfe im Umfang von 44 Milliarden

Euro geleistet. Dies sei „ein Standpunkt, zu dem wir stehen“.

PERSÖNLICHER GESAMTEINDRUCK

Im Wahlkampf spielt die Psychologie eine wichtige Rolle. Neben Zahlen und Fakten spielt Vertrauen eine große Rolle. Scholz weckt dieses Vertrauen, er verbreitet Zuversicht. Er weicht Fragen und Kritik nicht aus, sondern geht darauf ein. Je nach politischem Standpunkt überzeugen seine Antworten auch. Doch die Bilanz seiner Regierung – zum Beispiel in der Wirtschaftspolitik – spricht eine andere Sprache.

Den Autor erreichen Sie unter Kiefer@infoautor.de

Das Video zur Wahlarena mit Kanzler Olaf Scholz sehen Sie unter www.ol.de/nwz-wahlarena-scholz

Spitzenpolitiker gaben sich bei uns Klinke in die Hand

NWZ-WAHLARENA Kandidaten für die Bundestagswahl standen in der „NWZ-Wahlarena“ unseren Lesern Rede und Antwort

VON LUISE CHARLOTTE BAUER

IM NORDWESTEN – Unterschiedlicher hätten die Spitzenpolitiker kaum sein können, mit denen wir (unsere Leser sowie die Moderatoren Luise Charlotte Bauer und Uli Hagemeyer) in der „NWZ-Wahlarena“ gesprochen haben. Das haben gezeigt: Vizekanzer Robert Habeck (Grüne), FDP-Fraktionschef Christian Dürr, BSW-Co-Vorsitzende Amira Mohamed Ali, CDU-Vize-Chefin Silvia Breher, AfD-Bundestagsabgeordneter Martin Sichert, Linken-Co-Spitzenkandidatin Heidi Reichinnek sowie Kanzler Olaf Scholz (SPD).

Von Einheitsbrei kann keine Rede sein – weder bei den Inhalten, noch beim Auftreten der Kandidaten für die Bundestagswahl. Ein Rückblick auf die „NWZ-Wahlarena“:

ROBERT HABECK (GRÜNE)

„Anfangs eher abwartend und ernst dreinblickend, lässt sich Habeck von der lockeren Atmosphäre anstecken und zieht die meisten Gäste mit

seiner Attitüde als „Erklärbar“ auf seine Seite“, schreiben unsere Autoren Sebastian Steffens und Christoph Tapke-Jost. Themen waren unter anderem Energie und Klimaschutz. Das Thema Wirtschaft machen unsere Autoren als Schwäche Habecks aus. Mit Blick auf die Landwirtschaft konnte er hingegen überraschen.

CHRISTIAN DÜRR (FDP)

„Als gelernter Diplom-Ökonom kann Christian Dürr in seiner Rolle als FDP-Fraktionsvorsitzender das Thema Wirtschaft besonders aus-spielen“, schreibt unser Autor Fabian Steffens. Beim FDP-Kernthema Steuersenkungen konnte Dürr jedoch nicht recht überzeugen. Einer Koali-

tion mit den Grünen erteilte der FDP-Politiker eine klare Absage.

AMIRA MOHAMED ALI (BSW)

Mit ihrem Gegenentwurf zur Politik der vergangenen Jahre und Jahrzehnte überzeuge Amira Mohamed Ali vor allem die Überzeugten, so unser Autor Christoph Kiefer. Fragen von Lesern kamen unter anderem zum Thema Energie. Die BSW-Co-Vorsitzende verurteilte Russland und dessen Angriff auf die Ukraine – von Sanktionen hält Mohamed Ali jedoch wenig. Sie setzt nach wie vor auch auf Gas – je billiger dieses ist, umso besser, egal von wem es kommt.

SILVIA BREHER (CDU)

„In der Endphase des Wahlkampfes spielen Migration und Wirtschaft eine dominierende

Rolle. Da kann Silvia Breher mit ihrem Thema Familienpolitik nur schwer durchdringen“, schreibt unser Autor Stefan Idel. Befreundet ist die CDU-Politikerin nach eigenen Angaben nicht mit Friedrich Merz, Gründe warum Frauen den Unionskanzlerkandidaten wählen sollten, hatte sie aber parat.

MARTIN SICHERT (AFD)

Bei seinen gesellschafts-politischen Vorstellungen habe Martin Sichert kein Blatt vor den Mund genommen, so unser Autor Stefan Idel. Themen waren neben Migration unter anderem Energie und die Arzneimittelversorgung. Zudem sprach der gesundheitspolitische Sprecher der AfD über Volksab-

stimmungen nach Schweizer Vorbild.

HEIDI REICHINNEK (DIE LINKE)

Spätestens seit ihrer Brandmauer-Rede ist Heidi Reichinnek (Die Linke) in den sozialen Medien kaum zu ignorieren. Ihre Partei erlebt einen Aufschwung: „Dass Die Linke in den jüngsten Umfragen die Fünf-Prozent-Marke erreicht hat, um in den Bundestag wieder als Partei einzuziehen, dürfte eben auch mit der Geradlinigkeit dieser energischen Frau zu tun haben, die bisweilen das Herz auf der Zunge trägt.“ Das schreibt unsere Autorin Katja Lüers. Themen waren beispielsweise Wohnen und Inklusion.

OLAF SCHOLZ (SPD)

Am Dienstag war Bundeskanzler Olaf Scholz in der

„NWZ-Wahlarena“. Laut unserem Autor lieferte Scholz zu allen Fragen der NWZ-Leser präzise, verständliche Antworten. „Doch: Zwischen der allgemeinen Wahrnehmung der wirtschaftlichen und politischen Lage in Deutschland und deren Darstellung durch den Kanzler tat sich eine Lücke auf.“ Die Themen waren vielseitig und reichten etwa von Wirtschaft über Pflege bis zum Heizungsgesetz.

Mit der Veranstaltung mit dem Kanzler hat nun – wenige Tage vor der Bundestagswahl an diesem Sonntag – der hitzige Wahlkampf in der „NWZ-Wahlarena“ geendet. Wir danken allen Beteiligten.

Texte und Videos

zu allen „NWZ-Wahlarenen“ finden Sie online unter www.NWZonline.de/nwz-wahlarena



BILD: VON REEKEN



BILD: VON REEKEN



BILD: VON REEKEN



BILD: VON REEKEN



BILD: STÜBER



BILD: STÜBER



BILD: VON REEKEN

Warum es so schwer ist, Deutscher zu werden

EINBÜRGERUNG Fasika Hailu Feleke musste Jahre auf ihren Pass warten – Jetzt hofft sie auf ein Visum für ihre Mutter

VON INGA MENNEN

IM NORDWESTEN – Fasika Hailu Feleke ist Deutsche. „Endlich, es hat ja lange gedauert“, sagt die 36-jährige, die aus Äthiopien kommt. Immerhin ist sie mit ihrem deutschen Mann Dominik Schmidt bereits seit neun Jahren verheiratet. Das Paar hatte auf eine schnellere Einbürgerung gehofft – 2019 stellte es den Antrag. Aber durch eine Heirat erhält der ausländische Partner nicht automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit. Die gibt es erst, wenn die Ehe seit mindestens zwei Jahren besteht und der Antragsteller mindestens drei Jahre rechtmäßig in Deutschland lebt. Mal eben so Deutscher werden – das geht nicht.

Auch nach Deutschland einzureisen, ist nicht immer einfach: „Im September ist mein Vater gestorben, nun würde meine Mutter uns gerne für ein paar Wochen besuchen“, sagt Fasika Hailu Feleke, die Lilly genannt wird. Schon zweimal hat die deutsche Botschaft in Addis-Abeda das Visum abgelehnt. „Sie hat Zweifel, dass meine Mutter wieder nach Äthiopien zurückkehren würde.“ Dabei hat die 67-jährige ein großes Haus, Kinder und Enkel in ihrer Heimat.

■ ÄTHIOPIEN IST SEHR BÜROKRATISCH

„Äthiopien ist noch bürokratischer als Deutschland“, sagt der Wittmunder Malermeister und Ehemann Dominik Schmidt. Das Paar hat in Äthiopien geheiratet. Und so musste es bei den Landesbehörden die notwendigen Dokumente besorgen. „Das allein hat 14 Tage gedauert“, so der Wittmunder Malermeister. Für das Visum für seine Schwiegermutter musste er nun eine Verpflichtungserklärung bei der zuständigen Ausländerbehörde abgeben. Der Bund geht da auf Nummer sicher: In den Fällen, in denen der oder die Eingeladene nicht



Fasika Hailu Feleke und Dominik Schmidt sind seit 2016 verheiratet. Nun hat die gebürtige Äthiopierin ihre deutsche Staatsangehörigkeit erhalten.

BILD: INGA MENNEN



Durch die Änderung des Staatsangehörigkeitsrecht kann die Äthiopierin jetzt beide Staatsangehörigkeiten haben.

BILD: INGA MENNEN

in der Lage ist, seinen Aufenthalt zu finanzieren, verpflichtet sich der Einladende, für alle entstehenden Kosten, einschließlich der Kosten für eventuelle Krankenbehandlung und Rückführung in das Heimatland, aufzukommen.

Wenn es von manchen Menschen hierzulande heißt, es sei zu einfach, nach Deutschland zu kommen oder Deutscher zu werden, dann können Lilly Feeke-Schmidt und Dominik Schmidt das nicht verstehen. „Es ist wirk-

lich unglaublich, was man alles an Papieren und Nachweisen vorbringen muss, bis man den Antrag auf Einbürgerung stellen kann“, sagt Dominik Schmidt. Immerhin: Das Wittmunder Ehepaar hat zwei Kinder – fünf und sieben Jahre alt – die aufgrund ihrer Geburt Deutsche sind.

■ WENIG PERSONAL IN AUSLÄNDERBEHÖRDEN

Im vergangenen Jahr trat das modernisierte Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Mit der Änderung des Rechts dürfen Menschen nun bereits nach fünf anstatt erst nach acht Jahren in Deutschland die Staatsangehörigkeit beantragen. Das führt wiederum zu mehr Arbeit in den Ausländerbehörden – das Personal dort wird aber nicht aufgestockt. Das bestätigen Mitarbeiter der

Ausländerbehörden. Vor diesem Hintergrund sei es nicht leichter geworden, deutscher Staatsbürger zu werden - und auch nicht

■ IMMER MEHR EINBÜRGERUNGEN

Bereits 2023 – im Jahr vor der Gesetzesänderung – wurden in Deutschland rund 200.100 Ausländer eingebürgert und damit so viele wie noch nie seit 2000. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, stieg die Zahl der Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr um rund 31.000 (plus 19 Prozent), nachdem sie im Jahr 2022 im Vorjahresvergleich bereits um rund 37.000 (plus 28 Prozent) gestiegen war. Im Jahr 2023 erhielten Menschen aus 157 unterschiedlichen Staaten die deutsche Staatsbürgerschaft.

VORAUSSETZUNGEN

Um Deutscher zu werden, gibt es hohe Anforderungen. Notwendig sind die Lebensunterhaltssicherung und die Deutschkenntnisse auf dem sogenannten B1-Niveau. Dies umfasst sowohl mündliche als auch schriftliche Sprachkenntnisse, die durch ein Zertifikat belegt werden müssen.

Mit einem Einbürgerungstest werden zudem in einem Einbürgerungsverfahren die erforderlichen Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland nachgewiesen. Das alles hat auch die Wittmunderin ablegen müssen.

Informationen zur Einbürgerung gibt es beim Bundesinnenministerium unter www.bmi.bund.de

Dabei machten vormalig syrische Staatsangehörige mehr als ein Drittel (38 Prozent) der Einbürgerungen aus.

Durch die Änderung des Gesetzes rechnen die zuständigen Behörden mit noch mehr Anträgen. „Das Verfahren ist überschaubarer geworden. Wenn jemand die Staatsangehörigkeit beantragt, kann er das auch digital tun. Aber die Fälle landen bei uns erst zur Bearbeitung, wenn sämtliche Dokumente vorhanden sind“, erklärt ein Behördenmitarbeiter. So werde viel Arbeitszeit für die aufwendige Dokumentenrecherche gespart. Das heißt aber für die Antragsteller: Sie müssen auf Vollständigkeit der Dokumente achten, damit diese überhaupt bearbeitet werden.

„Es war ein langer Weg bis zu einem deutschen Pass.“ Jetzt setzt Lilly Feleke-Schmidt alle Hoffnung darin, dass die Botschaft ihrer Mutter endlich erlaubt, nach Deutschland zu reisen – für einen Besuch.

Mit Politikern am Esstisch: Wie Familiendiskussionen bereichern

KOLUMNE Redakteurin Katja Lüers über fast erwachsene Töchter und ungekrönte Kanzlerkandidatinnen

VON KATJA LÜERS

NORDWESTEN – Die Kanzlerkandidaten sind inzwischen mit an den Familientisch gezogen: Spaghetti mit Scholz, Müsli mit Merz, Gehacktes mit Weidel und Salat mit Habeck. Eigentlich gibt es seit Wochen kein Essen mehr ohne die Kanzlerkandidaten. Inzwischen sitzt auch Heidi Reichinnek mit am Tisch als ungekrönte Kanzlerin: Meine Töchter sind begeistert, dass es endlich mal eine Politikerin gibt, die schneller reden kann als alle drei zusammen und die weder Angst vor großen Themen noch vor großen Tönen hat.

Freilich unterscheiden sich die Herangehensweisen der drei Damen zwischen 14 und 19 Jahren: Während sich die Älteste nun inhaltlich immer

mehr mit den Argumenten auseinandersetzt und kein TV-Rededuell verpasst, lassen sich die beiden Jüngeren gern über soziale Plattformen wie TikTok inspirieren – und eben da genießt Heidi eher Promi- als Politikerinnen-Status. Aber – und da sind sich am Esstisch alle einig – sie holt die Jugendlichen ab und weckt selbst bei politikmüden Menschen Interesse.

Eine für mich völlig neue Familien-Erkenntnis am aktuell frauendominierten Essens-tisch – schließlich leben die beiden Söhne meines Mannes schon außerhäusig und mischen zu seinem Leidwesen nur noch bisweilen am ritualisierten sonntäglichen Pizzabend die Meinungsvielfalt auf: Politik bewegt in diesen Tagen altersübergreifend stärker, als ich es je zuvor erlebt

EINBLICKE INS FAMILIENLEBEN

Daniel Kodalle (39) bringt seinen Alltag zwischen den Windeln seiner neugeborenen Tochter, der Trotzphase seines 2-jährigen und dem Kindergartenchaos seines 4-jährigen Sohns.

Katja Lüers (54) gehörte bei der Geburt ersten Tochter mit 36 Jahren zu den sogenannten Risikoschwangeren. Zwei weitere Töchter

habe. Es wird gestritten, geschimpft, geflucht, aber auch mal gelacht. Wahl-O-Mat-Ergebnisse werden heiß diskutiert, wieso beispielsweise der gewerkschaftstreue Opa aus Friesland als jahrzehntelanger



folgten – und das Risiko einer siebenköpfigen Patchworkfamilie. Sie berichten abwechselnd.

SPD-Anhänger laut Wahl-O-Mat Sahara Wagenknecht wählen müsste: „Da kann doch was nicht stimmen?“, ist Opa überzeugt.

Noch wilder wird's, wenn Freunde der Töchter mit am

Tisch sitzen und politische Positionen vertreten, die vom durchaus bunten Familienmuster abweichen. Wie geht man damit um, wenn plötzlich ein halbstarker junger Mann die AfD-nahe Positionen vertritt, dass die Frau hinter den Herd gehört und der Mann das Geld verdienen soll? Ich kann Sie beruhigen, bislang musste noch keiner das Haus verlassen. Und auch das will früh gelernt sein: Sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen und bestenfalls überzeugende Gegenargumente zu finden. Als Journalistin ist es für mich ein steter Quell der Freude, als Mutter eine ständige Herausforderung, mit all diesen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch zu kommen. Immer in der Hoffnung, dass die gelebte Familiendemokratie am

Esstisch auch weiterhin deutschlandweit Bestand hat.

Unabhängig von diesen erfrischenden Auseinandersetzungen, musste ich vor allem als Mutter wieder einmal lernen, dass meine Töchter auf dem Sprung ins Leben sind und eigene politische Standpunkte entwickeln, die sie auch noch standhaft verteidigen. Eigentlich Grund genug, stolz zu sein, oder? Denn darum geht es doch: mündige Menschen zu erziehen, die sich für eine wehrhafte Demokratie einsetzen. Aber ich verate Ihnen etwas: Ich bin trotzdem froh, wenn nächste Woche der eine oder andere Kanzlerkandidat wieder auszieht und zumindest am politischen Familientisch vorübergehend ein bisschen Ruhe eintritt – bis zum nächsten Sturm.

Tiefe Einblicke in die magische Welt der Harfe

MUSIK Veranstaltungsreihe der Dialogkonzerte der Universität Oldenburg besteht seit zehn Jahren – Erfolgreiches Format

VON ANDREAS R. SCHWEIBERER

OLDENBURG – Die von Prof. Kadja Grönke und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg initiierte Veranstaltungsreihe der Dialogkonzerte schaut nunmehr auf ein zehnjähriges erfolgreiches Wirken zurück. Im Vortragssaal des PFL fand nun ein interessantes und hörenswerthes Konzert zur Geschichte der Harfe statt.

Moderiert von der Musikjournalistin Barbara Overbeck und gespielt von der Harfenistin Eva Bäuerle-Gölz (beide aus Münster), wurde die Entwicklung des Instruments und dessen Spielweise vom Mittelalter bis heute in Wort und Klang vor großem Publikum zu Ohren und zu Gemüt geführt.

Vom Orient über Irland nach Mitteleuropa

Eva Bäuerle-Gölz hatte dafür drei doch sehr unterschiedliche Harfentypen mitgebracht. Die ursprüngliche Harfe stammt vermutlich aus dem Orient. Sie war deutlich kleiner als heutige Harfen,

hatte einen sehr eingeschränkten Tonumfang und wurde in der Hand gehalten und gespielt. Die im Dialogkonzert erklingenden Werke an dieser Harfe entstammten dem europäischen Mittelalter – mit einem deutlichen Schwerpunkt auf Irland. Nirgends sonst erreichte die Harfe eine solche Verbindlichkeit wie in Irland.

Ein Instrument für den Einsatz am Hofe

Noch heute ist die musikalische Kultur in Irland stark von der Harfe geprägt. In der Neuzeit dominierte die Hackenharfe, eine interessante Vorform der heutigen Konzertharfe. Sie wurde sitzend gespielt, und sie war so groß und auch so kostspielig, dass sie vor allem in aristokratischer Umgebung zum Einsatz kam.

Die Entwicklung hin zur heutigen Konzertharfe wurde durch die ganz spezielle Vorliebe der aus Österreich stammenden französischen Königin Marie Antoinette geprägt. In Hofnähe siedelten sich Har-

fenbauer und Komponisten für Harfenmusik an, so wie Mitglieder der ursprünglich aus Paderborn stammenden Familie Nadermann. In Wort und Klang wurde diese spannende Entwicklung sehr schön in den Grundzügen verdeutlicht.

Die Harfenistin führte vor, was die Pedale der Konzertharfe für zusätzliche Möglichkeiten des Spiels bedeuten, aber auch, welche Spezialisierung und Virtuosität damit einherging. Peter Tschaikowskys „Tanz der Zuckerfee“ aus dem Ballett „Der Nussknacker“ ist dafür ein schlagendes Beispiel.

„Abendandacht“ von Violeta Dinescu

Dieses Stück für Harfe, aber auch moderne Bearbeitungen für die Harfe und zeitgenössische Originalwerke wie die „Abendandacht“ von Violeta Dinescu erfreuten in einem ebenso vielfältigen wie kurzweiligem Konzert und weckten die Vorfreude auf die weiteren 17 Dialogkonzerte im Jubiläumsjahr 2025.



Eins mit ihrem Instrument: Harfenistin Eva Bäuerle-Gölz

BILD: ANASTASIIA HRYTSSENKO

Eingängige Lieder für die ganze Familie

MUSIK CD-Buch „Dat bün ik!“ mit plattdeutschen Titeln ist auch bestens für den Schulunterricht geeignet

VON CHRISTOPH KELLER

IM NORDWESTEN – Die Erhaltung und Pflege der plattdeutschen Sprache, besonders für Kinder, ist von großer Bedeutung für ganz Niedersachsen. Tief im ursprünglichen und unverfälschten Sprachgenius wurzeln Traditionen und Gewohnheiten, welche die Menschen hier prägen und Ausdruck von individuell sich manifestierenden Lebensformen sind. Ein Liederbuch mit 13 neuen plattdeutschen Liedern kommt dieser Erhaltung und Pflege der niederdeutschen Sprache besonders entgegen. Unter dem Titel „Dat bün

ik!“ – Plattdöötsche Leder für Lütt un Groot“ (Das bin ich! Plattdeutsche Lieder für Kleine und Große) ist jetzt im Quickborn-Verlag in Zusammenarbeit mit dem „Institut för de nedderdöötsche Spraak“ ein Liederbuch erschienen, dass sich vor allem an Kinder, aber genauso auch an Erwachsene richtet. „Das ganz andere Liederbuch für zu Hause, für die Schule und für den täglichen Gebrauch“, so heißt es im Vorwort.

Pfiffige Melodien

Mit durchweg pfiffigen Melodien werden unterschied-



Das Cover BILD: QUICKBORN-VERLAG

lichste Themen behandelt, von der Familie und der Schule, von Alltagssituationen, Freundschaft oder auch der norddeutschen Küsten- und Moorlandschaft. Die Melodien sind eingängig und leicht zu

erlernen. Alle niederdeutschen Liedtexte gibt es zusätzlich auch in hochdeutscher Sprache.

Auf der beiliegenden CD werden die 13 Lieder, begleitet von Gitarre, Keyboard, Akkordeon, Bass und Drums, von Kindern solistisch und im Chor gesungen (Einstudierung Imke Weitz und Angela Martens). Dabei zeigt sich bei den einzelnen Liedern ein Spektrum unterschiedlicher Stilrichtungen, von Pop, Hiphop, Rock und Folk bis zu Chanson und Ballade. Die ansprechenden Arrangements und die klanglich ausgewogenen Musikproduktionen sind von

Werner Becker und Björn Werner. Hans-Hinrich Kahrs und ein weiteres fünfköpfiges Autorenteam haben die Texte verfasst.

Über QR-Code

Katrin Konen-Witzel unterrichtet schon viele Jahre Plattdeutsch als Wahlpflichtkurs an der Edewechter Oberschule. „Im Deutschunterricht singe ich jeden Morgen mit meiner 5. Klasse aus dem neuen plattdeutschen Liederbuch. Dabei lieben die Kinder ganz besonders schon das erste Lied zur Begrüßung ‚Wat wichtig is‘ mit dem schönen Schlusssatz im

Refrain ‚Mien Hart wiest mi den rechten Weg‘. Beim Gesang fühlen sich die Kinder unterstützt und mitgetragen durch die Band, welche ich als QR-Code einfach über mein iPad mitlaufen lasse.“

Neben dem „Vereen Plattdöötsch un Freesch in de School“ sind die „Plattdöötsche Stiftung Neddersassen“, die Rolf und Hannelore Kähler Stiftung und die Dr. Hildegard Schnetkamp Stiftung als Förderer an diesem Liederbuch beteiligt.

■ „Dat bün ik!“; Liederbuch mit CD und QR-Codes; Quickborn-Verlag 2024; 17,80 Euro

Musikalische Hommage an Joni Mitchells Meisterwerk „Blue“

KONZERT „The Joni Project“ gastiert am 22. Februar auf der Bühne der Oldenburger Kulturetage

VON GERD DÖRING

OLDENBURG – Im Jahr 1971 veröffentlichte Joni Mitchell ihr viertes Album. Eine ehrliche wie musikalisch überzeugende Sammlung von zehn Songs. „Blue“ gilt vielen als Mitchells bestes Album – und die kanadische Sängerin hat in ihrer langen Karriere für hochgelobte Einspielungen gesorgt.

Über das nachtblaue Album sagte sie später: „Es gibt hier kaum eine unehrliche Note im Gesang. Zu dieser Zeit meines Lebens hatte ich keine persönliche Abwehr. Ich fühlte mich wie eine Zellophanverpackung auf einer Zigarettenschachtel. Ich hatte das Gefühl, absolut keine Geheimnisse vor der Welt zu haben, und ich konnte in meinem Leben nicht so tun, als wäre ich stark.“



Bringen das „Joni-Project“ auf die Bühne (von links): Iris Roman, Stefanie Hempel und Anne de Wolff BILD: SEBASTIAN MADEJ

Songs aus dem Inneren

Die zehn Songs geben viel von ihr preis, es sind Lieder über zerbrochene Beziehungen, ja vielleicht auch Abrechnungen, aber vor allem

schlicht ehrliche Rückschau auf ihren nicht gerade ebenen Lebensweg. Nach ihren ersten großen Erfolgen im Greenwich Village in New York war sie im beschaulichen Laurel Canyon nahe Los Angeles hei-

misch geworden, aber das Idyll zerbrach, ihr Weg führte sie weiter.

Auch Stefanie Hempel, Sängerin und Pianistin aus Hamburg, ist ein großer Fan dieses Albums – und ihr kam 2021 die Idee für ein bemerkenswertes Cover-Projekt. Just in jenem Jahr des Corona-Stillstands ist „Blue“ von Joni Mitchell 50 Jahre alt geworden, und so widmete Hempel dem großen Vorbild eine Neuinterpretation des kompletten Albums.

Schnell waren zwei Mitstreiterinnen gefunden. Iris Roman stand am Kontrabass, Stefanie Hempel saß meist am Piano und Anne de Wolff zeichnete verantwortlich für den stattlichen Rest des Instrumentariums: Geige, Bratsche oder Cello, auch mal Harmonium oder Percussion, ja auch Lap Steel, Vibraphon und

zuweilen die Langhalslaute Saz.

Gelungene Hommage

„Shades of Blue“ wurde zum Tournee-Erfolg des Trios und schließlich 2023 auch als CD veröffentlicht. Eine gelungene Hommage an die Sängerin, die durch ihre musikalische Intensität, aber auch durch den Gesang des Trios besticht. Keine der drei reicht stimmlich an das Vorbild heran – wie denn auch – aber ihre Interpretationen erfassen die Substanz der Songs dennoch trefflich.

Im November 2023 konnte Roberta Joan Anderson aka Joan Mitchell ihren 80. Geburtstag feiern. Die drei Musikerinnen widmeten ihrer Heldin damals ein ganz besonderes Konzert in Hamburg, zu dem

sie die Crème de la Crème deutschsprachiger Musiker und Musikerinnen einluden, um gemeinsam Joni-Songs zu singen (nachzuhören noch in der ARD-Mediathek). Mit dabei sind neben anderen Gitte Haenning, Lisa Bassenge, Niels Frevert, Anna Depenbusch, Katharina Franck Fjarill und Alma Naidu.

Das Album: The Joni Project Shades of Blue (Herzog Records 2023)

DAS KONZERT

Am Samstag, 22. Februar, (20 Uhr) folgt in der Oldenburger Kulturetage die Neuauflage des „Joni-Projects“ und der „Free Darling“-Tour – Lieder auch aus den anderen frühen Alben des großen Vorbilds. Karten unter
→ @ www.kulturetage.de

Landkreis räumt auf verseuchtem Grundstück auf

NORDHORN/DPA – Ein gutes Jahr nach einem Brand in einem illegalen Drogenlabor in Nordhorn hat der Landkreis Grafschaft Bentheim mit den Aufräumarbeiten begonnen. Immer noch befinden sich auf dem Gelände gefährliche Stoffe wie Laugen und Säuren sowie asbesthaltige Baustoffe, teilte die Behörde mit. Im Keller der Brandruine befindet sich außerdem noch giftiges Löschwasser. Anfang vergangenen Jahres war auf dem Grundstück bei einer Explosion ein Großbrand ausgebrochen. Bei den Löscharbeiten wurde in einer 800 Quadratmeter großen Lagerhalle ein illegales Drogenlabor entdeckt. Dort sind nach Erkenntnissen der Polizei große Mengen an synthetischen Drogen wie Amphetaminöl hergestellt worden.

Eine Fachfirma sichert in dieser Woche die Gefahrstoffe und lagert sie auf dem Gelände zwischen in verschiedenen wasserdichten Containern, die mehrfach durch Plänen geschützt sind.

Eigentlich ist der Grundstückseigentümer für die Entsorgung der gefährlichen Abfälle verantwortlich. Gegen ihn sei ein entsprechendes Verwaltungsverfahren eingeleitet worden, hieß es. Der Landkreis führe die Maßnahmen nun selbst durch und werde die Kosten dem Grundstückseigentümer anschließend in Rechnung stellen. Wie hoch die Kosten sind, stand zunächst nicht fest.

Influencer inszeniert historische Mühle

WIRTSCHAFT Ubben Immobilien aus Aurich beauftragte Instagram-Star zu Werbezwecken

VON AIKE SEBASTIAN RUHR

GROßEFEHN – Ein Haus mit eigener Mühle, Indoor-Pool und mehr als 150-jähriger Geschichte steht für 1,49 Millionen Euro in Großefehn zum Verkauf – und die Werbetrommel dafür rührt schon bald auch der Immobilien-Influencer „Mr. Unreal Estate“. Am Dienstag ist der 28-Jährige vor Ort gewesen, beauftragt vom Makler-Büro Ubben Immobilien aus Aurich, die mit dem Verkauf des Objektes betraut wurden.

Zunächst hat sich der Influencer von den Eigentümern das ganze Objekt zeigen lassen, Notizen gemacht und anschließend sein Outfit noch einmal gebügelt. In den Videos tritt er grundsätzlich mit Fliege, Hosenträgern und weißem Hemd auf. Doch konservativ geht es in den Videos keinesfalls zu, denn Leon Sandhowe, wie er mit bürgerlichem Namen heißt, springt regelmäßig über Sofas, rutscht auf Teppichen, nimmt selbst in der Sauna Platz und – wenn ein Pool vorhanden ist – lässt er es sich nur äußerst selten nehmen, hineinzuspringen. Außerdem hat er in jedem Video ein paar kesse Sprüche auf Lager und generell haben die Videos einen Unterhaltungscharakter – und das ist auch ganz bewusst so gewählt, erklärte Sandhowe.

Die Firma fragte bei dem Influencer an

Mittlerweile ist er mit einem Kameramann und einem Cutter-Team in Berlin deutschlandweit unterwegs. Er wird regelmäßig von Maklerbüros angefragt und lebt heute ausschließlich davon.



Der Immobilien-Influencer Mr. Unreal Estate war am Dienstag in Großefehn und hat sich die historische Mühle mit Reetdachhaus, die zum Verkauf steht, näher angesehen und ein Video gedreht.

BILD: AIKE SEBASTIAN RUHR

Über Geld wollte er nicht sprechen und auch der Makler hüllte sich in Schweigen, doch aus gut informierten Kreisen ist zu vernehmen, dass ein Video etwa 7.000 bis 10.000 Euro kostet. Geld, das die Maklerbüros nicht in jede x-beliebige Immobilie investieren, sondern vor allem dann, wenn sie etwas ganz Besonderes sind.

So auch im Fall der Mühle mit Reethaus in Großefehn. Der Makler Milon Byckiewicz von Ubben Immobilien aus Aurich findet, dass dieses Objekt besondere Anerkennung verdient – und optimal für

den Immobilien-Influencer geeignet ist: „Es ist schon einfach ein beeindruckendes Objekt und da habe ich sofort an Leon gedacht“, sagt der Makler im Gespräch.

Am Dienstag sind Sandhowe und sein Kameramann bis in den Nachmittag hinein in den historischen Gemäuern unterwegs. Hier und da wird noch schnell ein Utensil beiseitegeräumt, ehe Sandhowe die Immobilie und ihre ganzen Besonderheiten vorstellt. Fünf bis sechs Stunden brauchen die beiden im Schnitt für ein Objekt, mittlerweile sind sie ein eingespieltes Team. An-



Ohne Drohne läuft beim Immobilien-Influencer Mr. Unreal Estate fast nie was.

BILD: AIKE SEBASTIAN RUHR



Der Immobilien-Influencer Mr. Unreal Estate, mit bürgerlichem Namen Leon Sandhowe, dreht seit knapp zwei Jahren Videos für Social Media von ganz besonderen Immobilien.

BILD: AIKE SEBASTIAN RUHR

fangs sah das anders aus, da waren sie auch acht oder neun Stunden beim Dreh.

350.000 Follower bei Instagram

Dass Sandhowe irgendwann einmal vom Immobilien-Influencer Dasein leben könnte, war immer ein Traum, doch wirklich damit gerechnet hat er nicht. Aus Neugierde heraus hat er vor etwa zwei Jahren in seiner Heimat Berlin begonnen, sich in Vierteln mit Reichen umzusehen und einfach mal nachzufragen. Vielfach wurde ihm der Zutritt

verwehrt, doch im Laufe der Zeit und nach den ersten Videos lief es immer besser. Die Clips kamen im Netz gut an, mittlerweile zählt er bei Instagram rund 350.000 Follower – und hat auch schon zum Verkauf ganz besonderer Immobilien durch seine Reichweite und seinen Bekanntheitsgrad beitragen können. Ob das auch im Fall Großefehn klappt, bleibt abzuwarten – aber der Makler von Ubben Immobilien ist guter Dinge: „Das Objekt ist wahnsinnig besonders, ein echtes Juwel und der neue Besitzer kann sich glücklich schätzen.“

Norddeich lockt mit ruhiger Karnevalsauszeit

TOURISMUS Nicht jeder schwärmt den Trubel der „fünften Jahreszeit“ – An der Küste gibt es Alternativen

VON MARINA FOLKERTS

NORDDEICH – Kostüme, Konfetti und Kamelle – in vielen Regionen gilt Karneval als fünfte Jahreszeit und wird ausgiebig gefeiert. Doch nicht jeder schätzt den Trubel. Wer eine Auszeit vom Karneval sucht, findet diese in Norddeich. Seit einigen Jahren gibt es dort ein spezielles Programm. Der Tourismus-Service Norden-Norddeich hat für die Auszeit vom 28. Februar bis zum 3. März ein abwechslungsreiches Angebot vorbereitet. Statt des üblichen Karnevalstrubels erwartet die Gäste Gemütlichkeit, Natur, Musik und Kultur. Auch Einheimische sollen bei den vielfältigen Veranstaltungen auf ihre Kosten kommen, so der Tourismus-Service.

„Die Nachfrage nach den Traditionsveranstaltungen im Auszeit-vom-Karneval-Programm ist jedes Jahr enorm groß. Trotzdem versuchen wir immer, auch neue Events anzubieten, um unseren langjährigen Gästen und natürlich auch den Einheimischen immer wieder etwas Neues bieten zu können“, sagt Kurdirek-



Wer das Krabbenpulen lernen möchte, hat während der Karnevalsauszeit in Norddeich dazu Gelegenheit.

BILD: TOURISMUS-SERVICE NORDEN-NORDDEICH

torin Eva Krüger-Linzer. Die Veranstaltungen finden zugunsten der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) statt, ein Teil der Einnahmen wird gespendet.

Geschichtliches und Seenotrettungsübung

Das diesjährige Motto lautet: „Tradition, Leben und starke Menschen hinterm Deich“. Am Freitagmittag beginnt das Programm um 14 Uhr mit der traditionellen Gästebegrüßung und einem anschließenden Krabbenpulen für Anfän-

ger und Liebhaber, bei dem Teilnehmer alles über die Geschichte der Nordseekrabbe erfahren. Der Abend klingt maritim aus, wenn der Norddeicher Shantychor in der Arche Seemannslieder anstimmt.

Am Samstag geht es mit Geschichte weiter: Ab 15 Uhr erzählt der ehemalige Deichrendant Johann Oldewurtel bei Tee und Gebäck von der Sturmflut, die Norddeich 1825 heimsuchte, und deren Folgen für die Küstenbewohner. Später geht es im Lesesaal weiter mit einem Vortrag von Gunar Ott über die Friesische

Freiheit.

Der Sonntag steht im Zeichen der Musik: Ab 15.30 Uhr verbreiten der Kabarettist Ulli Becker und der Gitarrist der Musikgruppe Laway, Jörg Fröse, maritime Stimmung mit Musik aus alten Zeiten. Im Krimimuseum, das während der gesamten Karnevalsauszeit geöffnet hat, entführt die Kinderbuchautorin Bettina Göschl ihre kleinen Gäste in die Geisterwelt und sorgt mit lustigen Liedern und gruseligen Geschichten für Gänsehaut.

Um 13 Uhr findet im Westhafen eine spektakuläre Seenotrettungsübung der Norddeicher Seenotretter statt – „Mann über Bord“.

Vorträge, Musik und Orgelführung

Neu im Programm ist ein Event mit Marianne Rothensee, die Geschichten von Frauenschicksalen in Norden erzählt, unter anderem über Theda Cirksena, die Gräfin von Ostfriesland, die Widerstandskämpferin Recha Freier und die junge Ekke Ocken, die als

letztes Opfer auf dem Norder Marktplatz hingerichtet wurde. Am Abend wird Heimatforscher Helmut Fischer anhand von historischem Filmmaterial Wissenswertes über das frühere Norddeich erzählen.

Am Rosenmontag steht kein Karnevalsumzug auf dem Plan, sondern eine Orgelführung: Ab 15 Uhr gibt Anneke Brose Einblicke in die zweitgrößte noch existierende Arpschnitter-Orgel, die in der Ludgerikirche steht. Am Abend stellt Musiker Jörg Fröse alte ostfriesische Musikinstrumente und beinahe vergessene niederdeutsche Musikstücke vor.

Einige Veranstaltungen schon ausgebucht

Das gesamte Programm können Interessierte in einem Flyer nachlesen. Einige Veranstaltungen sind laut Tourismus-Service bereits ausgebucht. Für viele Events sind allerdings noch Karten verfügbar. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung über norddeich.de/erlebnisse erforderlich.

IMPRESSUM
Nordwest-Zeitung
Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0 441/9988 01
Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)
Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian
Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Norbert Martens,
Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian
Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapke-
Jost, Dr. Michael Vauth (Kanalmanagement);
Olaf Ulbrich (Ltg.), Christine Höllmann, Tobias
Janßen, Sönke Manns, Thomas Nußbaum, Oli-
ver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Ulrike Sto-
ckinger-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer;
Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke
Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blanche, Ma-
thias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger
Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina
Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha
Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle,
Katja Lüers, Inga Mennen, Maike Schwinum;
Digitales: Timo Ebbens (Ltg.), Anna-Lena Sachs
(Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Husen; Ost-
friesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts,
Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wen-
zel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer;
Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries;
Themen-Coaching: Sandra Binkenstein
Chefreporter: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier
Grafik: Juliane Böckermann
Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0 441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“
Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0 441/9988-3333
Fax: 0 441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0 441/9988-4444
Fax: 0 441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Mit Baukastenprinzip gegen Netzengepässe

ENERGIE Niederländischer Netzbetreiber Enexis entwickelt Lösungsansatz für Bau von Transportverteilerstationen

VON SABRINA WENDT

NIEDERLANDE – Das niederländische Stromnetz ist in Spitzenzeiten voll, es herrscht also ein Engpass, die sogenannte „netcongestion“. Daher müssen Unternehmen zurzeit Geduld aufbringen, wenn sie einen neuen Stromanschluss benötigen – um etwa einen Ladepark für die Elektro-Flotte ans Netz zu bringen oder Neubauten mit Stromanschluss zu versehen. Viele Unternehmer stellen Bauvorhaben oder Expansionen daher hinten.

Doch das Problem betrifft nach Angaben des niederländischen Netzbetreibers Enexis längst nicht mehr nur Firmen, sondern auch private Haushalte, beispielsweise, wenn sie eine Solaranlage, eine Wallbox oder Wärmepumpe anschließen möchten. Daher muss das Stromnetz schnellstmöglich ausgebaut werden, um auch künftigen Anforderungen des stetig steigenden Strombedarfs gerecht zu werden, betonen niederländische Netzbetreiber und Kommunen.

Für mehr Netzstabilität

Der Übertragungsnetzbetreiber Tennet, der sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland aktiv ist, hatte gegenüber unserer Redaktion vor einiger Zeit auf Nachfrage betont, dass der Stromnetzausbau im Nachbarland noch mehrere Jahre dauern wird. Laut Enexis habe man nun jedoch eine Möglichkeit gefunden, einen Prozess zu beschleunigen, nämlich den Bau sogenannter Transportverteilerstationen, auch Schaltstationen genannt. Diese sorgen für eine Stärkung des Stromnetzes, wenn dieser über größere Distanzen verteilt wird, berichtet Enexis.

Bislang wurde jede Station individuell entworfen und anschließend vor Ort gebaut. 10 Stationen pro Jahr waren demnach bereits ein guter Wert. Mithilfe einer modularen Bau-



Der niederländische Netzbetreiber Enexis baut gemeinsam mit dem Energieausrüster Alfen Transportverteilerstationen, die der Stabilisierung des Stromnetzes dienen, hier in Nieuwe Pekela in der Provinz Groningen. BILD: ENEXIS

weise sollen nun allerdings bis zu 120 neue Verteilerstationen pro Jahr errichtet werden können. Die Bauzeit einer Verteilerstation soll sich dadurch von ein bis eineinhalb Jahren auf rund vier Monate verkürzen. Außerdem könne ein

Großteil der Arbeit durch den modularen Aufbau ausgelagert werden. In Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kommune können zudem die erforderlichen Genehmigungen schneller eingeholt werden, erklärt Enexis.

Erstmals umgesetzt wurde das neue Konzept in Nieuwe Pekela in der Provinz Groningen. Der Energieausrüster Alfen kümmerte sich demnach um das Hauptmodul. Die Schaltanlagen wurden von Siemens gebaut und geliefert,

Westo entwickelte die Fertigbetonsysteme und Eltas lieferte die Transformatoren.

Dank der neuen Verteilerstation sollen Kunden, die sich auf der Warteliste befinden, nun endlich einen Netzanschluss erhalten. Außerdem

soll die Verteilerstation das Netz weiter stabilisieren. Auf Nachfrage teilt Enexis mit, im Norden der Niederlande in den kommenden Jahren noch 250 weitere dieser Verteilerstationen bauen zu wollen.

Blick nach Deutschland

Wäre dieser Ansatz auch etwas für Deutschland? Hierzu sei der Bau von Transportverteilerstationen nach Angaben des Oldenburger Netzbetreibers EWE Netz nicht notwendig, da das deutsche Stromnetz anders beschaffen sei. Denn eine Transportverteilerstation sorgt ausschließlich für die Verteilung, nicht jedoch für eine Umwandlung des Stroms. Für Letzteres bedarf es Transformatoren.

Die neue Bauweise ist einer von mehreren Lösungsansätzen der Stromnetzproblemen in den Niederlanden. So wurde jüngst die Initiative „Groningen stroomt door“, was in etwa soviel bedeutet wie „In Groningen fließt der Strom weiter“, gegründet, in der sich neben Netzbetreibern und Kommunen auch Wirtschaftsakteure und andere Initiatoren vernetzen und Lösungen erarbeiten. Ein Ansatz ist unter anderem auch die Zwischenspeicherung von Strom sowie der gezielte Einsatz und Transport an Stellen, wo der Überschuss verbraucht werden kann, etwa an Tankstellen mit Ladesäulen.

STEIGENDE RÜCKSPEISEGEBÜHREN

Niederländer mit Solaranlage und einem variablen Stromvertrag müssen ab diesem Jahr für das Wiedereinspeisen überschüssiger erzeugter Solarenergie ins Netz mehr Geld bezahlen, berichtet das „Dagblad van het Noorden“. So werden für Eneco-Kunden demnächst etwas mehr als 17 Cent je Kilowattstunde

zurückgespeisten Stroms fällig anstelle von bislang rund 14. Aufgrund der überlasteten Stromnetze erheben viele Anbieter inzwischen Gebühren, um Solaranlagenbesitzer dazu zu bewegen, erzeugten Strom möglichst zu verbrauchen, um diesen nicht wieder ins Netz zurückspeisen zu müssen. Vandebroon

hatte 2023 als erster Anbieter eine Rückspeise-Gebühr für Strom erhoben, andere Anbieter zogen nach.

Hinzukommt, dass die durch PV-Strom erzeugte Strommenge ab 2027 nicht mehr vom Gesamtverbrauch abgezogen werden kann, da die so-

genannte „salderingsregeling“ (übersetzt Netz-Regelung), die genau diesen Umstand regelt, abgeschafft wird. Kritiker merken an, dass Solaranlagen dadurch immer unattraktiver würden, einige sprechen bei den Rückeinspeisegebühren gar von einem Bußgeld. Einige Experten merken jedoch an, dass

sie ab 2027 mit sinkenden Rücklieferkosten rechnen – und sich die Kosten für eine Solaranlage dennoch nach 14 bis 17 Jahren amortisiert hätten. Hierbei seien alle Faktoren wie die wegfallende „salderingsregeling“ bereits berücksichtigt, teilte etwa die Stiftung Milieu Centraal mit Sitz in Utrecht mit.

Bei Unfall getötete Wölfin wird präpariert und ausgestellt

NATUR Tier wohl für Risse im Rheiderland verantwortlich – In Hatten überfahren – Präsentation in Oldenburger Museum

VON MAIKE HOFFMEIER

LANDKREIS LEER/OLDENBURG/SANDKRUG – Eine Wölfin soll im vergangenen Jahr mehrere Tiere im Rheiderland im Landkreis Leer gerissen haben. Nun wurde bekannt, dass die Wölfin tot ist. Wie das Wolfsbüro beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz dem Landkreis Leer mitteilte, sei das Tier Anfang Dezember 2024 bei einem Verkehrsunfall bei Hatten/Sandkrug im Landkreis Oldenburg ums Leben gekommen.

Die Entscheidung

Auf Nachfrage unserer Redaktion bei Oliver Galeotti, Pressesprecher beim Landkreis Oldenburg, hieß es nun, dass die Wölfin präpariert werden soll. „Nach Freigabe

der Wölfin durch das Niedersächsische Wolfsbüro obliegt der Unteren Naturschutzbehörde die weitere Verwendung des Tieres – Entsorgung, im Ausnahmefall Präparation“, sagte Galeotti.

Doch warum wurde sich in diesem Fall für Letzteres entschieden? Dazu erklärte der Pressesprecher des Landkreises, dass besonders und streng geschützte Tiere nur zu Zwecken der Umweltbildung und Forschung präpariert werden dürfen.

Gerade bei verunfallten Tieren sei dies aber häufig aufgrund des Zustandes nicht realisierbar. „Die in Sandkrug verunfallte Wölfin hatte allerdings kaum äußere Verletzungen, sodass es zu dem seltenen Fall kam, dass das Tier zu Umweltbildungszwecken präparierbar war.“ Die Wölfin wurde daraufhin ans Landes-



Eine Wölfin ist im Dezember bei einem Verkehrsunfall bei Sandkrug im Landkreis Oldenburg getötet worden. Sie

museum Natur und Mensch in Oldenburg übergeben. Dr. Christina Barilaro, stell-

wird für Risse im Rheiderland verantwortlich gemacht. Nun soll das Tier präpariert werden. SYMBOLBILD: DPA

vertretende Direktorin Fachbereich Naturkunde beim Landesmuseum Natur und

Mensch Oldenburg, bestätigte gegenüber unserer Redaktion, dass die Wölfin Mitte Dezember in die Sammlung des Museums übernommen wurde. Allerdings sei sie noch nicht präpariert worden und befände sich aktuell noch „in der Tiefkühltruhe“.

Schon mehrere Präparate

„Wenn wir die Präparation angehen, werden unsere Präparatoren entscheiden, ob das Fell für ein Standpräparat geeignet ist, es also für Ausstellungszwecke präpariert werden kann. Wenn das nicht der Fall ist, werden wir den Wolf in Einzelteilen in unsere Sammlung aufnehmen, also als ‚loses‘ Fell, Skelett, Gewebeprobe, um ihn für Forschungszwecke für die Zukunft zu sichern“, machte Dr. Barilaro deutlich. Sie erklärte auch, dass die

meisten Wölfe, die sich in der Sammlung des Museums befinden, in den genannten Einzelteilen vorhanden sind. „Es handelt sich dabei um wichtige Belege für die Wissenschaft. Denn die Objekte sind der Nachweis, dass eine bestimmte Art zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort vorhanden war.“

Wissensvermittlung

Im „Open Space“ des Museums ist derzeit ein anderer Wolf ausgestellt. Dabei gehe es darum, den Menschen das Tier zu zeigen und für das Miteinander – „trotz oder gerade wegen des Konfliktpotenzials“, so Dr. Barilaro – zu sensibilisieren. „Wir sehen uns in der Rolle der Wissensvermittlung beziehungsweise der Wissenschaftsvermittlung.“

REWE Bonus

Bonus-Booster:
Monat für Monat
mehr rausholen!

Jeder Einkauf zählt: monatlich
mehr einkaufen, im Folgemonat
mehr Bonus sammeln.

bis zu
10 %
auf deinen
Einkauf

5 % Bonus
auf Konserven,
Fertiggerichte & Saucen



Jetzt Coupon aktivieren!

3,50 €
Bonus

Köln
Schoko Hafer-Müsli
versch. Sorten,
je 1700-g-Pckg.



0,20 €
Bonus

Freixenet
Sekt
Carta Medium Dry,
je 0,75-l-Fl.
(1 l = 5.32)



Aktion
3.99

0,10 €
Bonus

Knorr
Pasta Pot
Käse & Sahne,
je 63-g-Becher
(1 kg = 15.71)



Aktion
0.99

0,50 €
Bonus



Iglo
15 Fischstäbchen
tiefgefroren,
je 450-g-Pckg.
(1 kg = 6.64)

Aktion
2.99

0,10 €
Bonus

Adelholzener
Active O2
versch. Sorten,
je 0,75-l-Fl.
(1 l = 1.32)
zzgl. 0.25 Pfand



Aktion
0.99

0,10 €
Bonus



Lay's
Chips
gesalzen,
je 150-g-Pckg.
(1 kg = 7.93)

Knaller
1.19

0,10 €
Bonus



Wiltmann
Salami
versch. Sorten,
je 80-g-Pckg.
(1 kg = 16.13)

Aktion
1.29

Deine Top-Angebote



REWE Bio
Bio Bananen
Ursprung: siehe Etikett,
je kg

Aktion
1.79



Appenzeller
kräftig-würzig
Schweizer Hartkäse,
mind. 48% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
2.29



Spanien:
Eisbergsalat
Kl. I,
je St.

Aktion
0.85



Tarczynski
Poln. Kesselschinken
je 100 g

Aktion
1.79



Deutschland/
Niederlande/Polen:
Weiße Champignons
Kl. I,
je 400-g-Schale
(1 kg = 3.73)

Aktion
1.49



Kasseler Lachs
am Stück,
SB-verpackt,
je 800-g-Pckg.
(1 kg = 9.88)

Aktion
7.90



Milka
Schokolade
Alpenmilch
oder Noisette,
je 100-g-Tafel
(1 kg = 11.10)

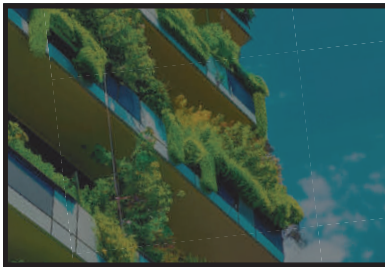
Aktion
1.11



Springer
Urvater
28% Vol.,
je 0,7-l-Fl.
(1 l = 7.84)

Aktion
5.49

Bitte beachte unsere Öffnungszeiten am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.



ZUHAUSE VERÄNDERT ALLES.

22. + 23. Febr. 2025 Messe • Oldenburg

NORDHAUS 2025 – Zuhause verändert alles

MESSE Die Bau- und Einrichtungsmesse in den Weser-Ems-Hallen öffnet am 22. und 23. Februar wieder ihre Türen

OLDENBURG – Seit weit über 40 Jahren bietet die NORDHAUS ein vielseitiges Programm mit Fachvorträgen und Bauvorführungen zu Trends und Entwicklungen rund um die Themenschwerpunkte Bauen und Sanieren, Wohnen und Einrichten, Gestalten und Außenanlagen. Vielfältige Aussteller, vornehmlich aus der Region, informieren über nachhaltige Baukonzepte, energieeffiziente Technologien und umweltbewusste Materialien. Ein besonderer Fokus liegt auf Ansätzen, die Klimaschutz und Kosteneffizienz verbinden, wie Solartechnologie, ressourcenschonende Dämmstoffe oder intelligente Smart-Home-Systeme. Ein umfangreiches Vortragsprogramm bietet spannende Einblicke in Themen wie klimaneutrales Bauen, Fördermöglichkeiten für nachhaltige Sanierungen und die Integration von erneuerbaren Energien.

Neu in 2025

Bewährtes in neuem Design: Die NORDHAUS hat in diesem Jahr einen neuen Markenauftritt erhalten, der die Themen – Bauen, Gestalten, Wohnen – im modernen Look präsentiert. Unter dem Motto „Zuhause verändert alles“ möchte die Messe nicht nur innovative Gestaltungsideen zeigen, sondern auch den Weg zu einer umweltfreundlichen Zukunft weisen.

Onlineticket nutzen: Wer seine Tickets zur NORDHAUS online kauft, gelangt zügiger zur Messe und spart zudem 2 Euro pro Ticket gegenüber der Tageskasse. Kinder bis einschl. 14 Jahre erhalten freien Eintritt.

Zuhause schaffen

Die Entscheidung für die eigenen vier Wände ist für viele Menschen eine Entscheidung



Für Bauwillige ist sie das Branchenhighlight im Frühjahr, die Nordhaus. BILD: TOBIAS FRICK

fürs Leben. Daher will das zukünftige Zuhause sorgfältig und überlegt geplant sein. Die Wahl des richtigen Unternehmens ist dabei die Grundlage, um das perfekte Zuhause zu schaffen und der richtige Partner lässt sich womöglich auf der NORDHAUS 2025 treffen. Der direkte Kontakt und das persönliche Gespräch sind bei der Entscheidungsfindung behilflich. Auch am Stand des Bauunternehmens und Planungsbüros Günter Terfehr aus Rhede (Emsland) können Besucherinnen und Besucher sich ausführlich informieren lassen. „Für uns ist die Messe die ideale Möglichkeit, Kunden und Interessierte aus dem Oldenburger Raum direkt zu erreichen“, sagt Theda Müntinga.

Zuhause erlebbar machen

Die NORDHAUS bietet vielfältige Gelegenheiten, neue Themen und aktuelle Trends live und vor Ort zu erleben. Beeindruckend ist dabei die Vielfalt der ausstellenden Unternehmen, viele davon aus der unmittelbaren Umgebung und seit Generationen ihrem Handwerk mit Herzblut und Leidenschaft verbunden. Ein Beispiel dafür ist das Familienunternehmen Pollmann & Renken aus Aurich. „Wir

wollen das Zuhause erlebbar machen. Daher präsentieren wir auf der Messe innovative Lösungen für Fenster, Haustüren und Wohnräume im Außenbereich.

Besonderheiten und echte Innovationen sind in diesem Jahr unsere neuen Holz-Aluminium-Profile für Fenster und Haustüren sowie unsere hochwärmegeämmten und schwellenlosen Wintergärten,“ freuen sich Geschäftsführer Silke Held und Gerd Bitterling auf die NORDHAUS 2025.

Die Verbindung von traditionellem Handwerk und technologischer Innovation macht die Bereiche Bauen und Wohnen zu einer der spannendsten und zukunftsreichsten Branchen. Wer ein neues Haus plant oder sein bestehendes Haus sanieren möchte, hat zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, die sowohl modernste Technik mit einbeziehen als auch klimabewusst und ressourcenschonend sind. Ganzheitliche Wohnkonzepte beinhalten nicht nur den Hausbau und Wohnraum, sie schaffen auch sinnvolle und effiziente Verbindungen zwischen dem Innen- und Außenraum.

Zuhause genießen

Sich wohlfühlen – diesen Anspruch haben die meisten an ihr



Neue Einblicke erhalten. BILD: TOBIAS FRICK

eigenes Heim. Diese Wohlfühlzone ist in den letzten Jahren sehr vielfältig und individuell geworden. Der Wunsch, im hektischen Alltag zuhause Kraft zu tanken, findet sich daher auch in extra dafür gestalteten Wellnessbereichen wieder – wie zum Beispiel einer eigenen Sauna. Die Plusgrad° Saunakonzert GmbH aus Edewecht, die seit über 30 Jahren auf individuellen Saunabau spezialisiert ist, zeigt auf der NORDHAUS 2025 die vielfältigen gesundheitlichen Vorteile einer Sauna. „Als junges, dynamisches Team mit viel Expertise freuen wir uns darauf, den Besuchern auf der Messe wieder inspirierende Einblicke in die Welt moderner Saunakonzerte zu bieten“, so Geschäftsführerin Alina Stöver.

Zuhause draußen

Nicht nur drinnen lassen sich Wohnträume erfüllen – auch der Garten ist für immer mehr Menschen ein Ort, in dem sie sich persönlich entfalten, entspannen oder auch kreativ ausleben können. In der Kleinen EWE Arena finden Messebesucher Inspiration rund um Außenanlagen und Gartengestaltung. Hier kann man viele Ideen für den eigenen Traumgarten finden, sich zu Planung und Gestaltung

wir den Poolbereich eines 6 x 3 m Beckens inklusive Gegenstrom- und Lichtanlage mit keramischen Bodenfliesen und entsprechendem Begrünungskonzept“, verrät er.

Neben dieser Präsentation gibt es in der Kleinen EWE ARENA noch viel mehr auf den Ausstellerflächen zu entdecken und zu erleben, das die Herzen der Gartenliebhaberinnen und Gartenliebhaber höher schlagen lässt. So findet sich am Stand von Kalieber neben einem umfangreichen Grillsortiment auch die Gelegenheit, täglich einen hochwertigen Grill zu gewinnen.

Weitere Informationen zur Messe, zum Programm und zu Tickets finden Sie auf der offiziellen Website www.nordhaus-oldenburg.de. Öffnungszeiten: Samstag, 22. Februar 2025: 10 – 17 Uhr Sonntag, 23. Februar 2025: 10 – 17 Uhr

WIR SIND DABEI. BESUCHEN SIE UNS!

Pollmann & Renken GmbH
Kornkamp 42 | 26605 Aurich
www.pollmann-renken.de

GRENZENLOS WOHNEN

FENSTER HAUSTÜREN ÜBERDACHUNGEN SOMMERGÄRTEN WINTERGÄRTEN



Wir freuen uns auf Sie!



EWE

Gib Nachhaltigkeit ein Zuhause.

Mit den klimafreundlichen¹ Lösungen² für eine unabhängigere Zukunft:

- ✓ Energieberatung
- ✓ Wärmepumpe
- ✓ Solarsysteme
- ✓ Wallbox

Kostenfreie Beratung:
22. und 23. Februar
auf der NORDHAUS

MIT
**MESSE-
RABATT**

1) Weitere Details finden Sie dazu auf www.ewe.de/klimafreundlich. 2) Weitere Details finden Sie auf www.ewe.de/zuhause. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE VERTRIEB GmbH, Cloppener Straße 310, 26133 Oldenburg

HEIZEN MIT ERDWÄRME

- ✓ UNABHÄNGIG von anderen Energieträgern
- ✓ FREI von Emissionen
- ✓ HOHE Förderungsbeteiligungen

ERDBOHR-TECHNIK
Brannenbau & Erdwärme
Erdbohrtechnik Brüntjen GmbH 04488-52266-6
info@erdbohren.de www.erdbohren.de

WELTWEIT
DIE EFFIZIENTESTE WÄRMEPUMPEN-TECHNOLOGIE

Höchste Effizienz
SCOP 6,7
Klimazone Mittel

Natural Technology

Schweigatz
Heizungs- und Sanitärbau GmbH

KURZ NOTIERT

Weihbischof kommt

GARREL – Die Bauphase für das Johanneshaus in Garrel ist beendet. Am Sonntag, 30. März, wird es durch Weihbischof Wilfried Theising eingeweiht. Um 10.45 Uhr beginnt eine Messe in der Kirche; anschließend folgt eine kleine Zeremonie im Pfarrheim. Danach steht die Einrichtung – inklusive der Bücherei – allen Besuchern zur Besichtigung offen.

Blues zum Frauentag

CLOPPENBURG – Anlässlich des Internationalen Frauentages am Samstag, 8. März, gastiert das Trio „Blue Terrace“ im Kulturbahnhof Cloppenburg. Die Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten läuft in Kooperation mit den Jazz- und Bluesfreunden Cloppenburg. Los geht's um 18 Uhr mit einem Sektempfang. Beginn des Programms ist um 19 Uhr. Ein Ticket kostet 17 Euro (ermäßigt 12 Euro). Karten gibt es bei der VHS und der Buchhandlung Terwelp.

Aschermittwoch

CLOPPENBURG/EMSTEK/LASTRUP – Um Frauen einen besonderen Einstieg in die Fastenzeit zu ermöglichen, sind sie am Aschermittwoch (5. März) eingeladen. Die Aktivitäten im Pastoralen Raum Cloppenburg-Löningen: Katholische Akademie Stapelfeld: 14.30 Uhr Beginn in der Akademie, 17 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche Heilig Kreuz; Emstek: 15.30 Uhr Beginn im Pfarrheim in Emstek (Anton-Wempe-Straße 3), Abschluss mit der Abendmesse um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Margaretha; Lastrup: Um 18 Uhr beginnt der Gemeindegottesdienst in St. Petrus. Für Frauen findet anschließend (19 Uhr) im Pfarrheim Lastrup ein besonderer Einstieg in die Fastenzeit statt.

Bau- und Gehölzschnitt

LANDKREIS – Das bevorstehende Frühlingswetter und Sonnenschein verlocken dazu, den Baum- und Heckenschnitt in Angriff zu nehmen. Die Zeit dafür geht nun aber zu Ende. Nur noch bis Ende Februar dürfen nach dem Bundesnaturschutzgesetz außerhalb des Waldes oder außerhalb von gärtnerisch genutzten Grundflächen Bäume, Hecken und Gebüsche abgeschnitten oder auf den Stock gesetzt werden. Baumschnitte in Privatgärten sind auch nach dem 1. März noch erlaubt, Rückschnitte von Hecken und Gehölzen in den Gärten dagegen nicht. Aus Vogelschutzgründen sollten diese Form- und Pflegeschnitte erst nach dem 15. Juli vorgenommen werden.

Mobilfunk verbessert

CLOPPENBURG – Die Telekom hat in Cloppenburg einen Standort mit LTE erweitert. Dadurch vergrößert sich die Mobilfunk-Abdeckung. Der Standort dient zudem der Versorgung entlang der Bahnstrecke. Die Telekom betreibt nach eigenen Angaben in Cloppenburg jetzt 52 Standorte. Die Haushaltsabdeckung liege bei nahezu 100 Prozent. In den kommenden drei Jahren sollen weitere sechs Standorte hinzukommen. Zusätzlich sind an sieben Funkmasten Erweiterungen mit LTE oder 5G geplant.

Villa in Garrel wird zwangsversteigert

AMTSGERICHT Marktwert von 580.000 Euro – 1700 Quadratmeter Grundstück

VON REINER KRAMER

GARREL – Weiße Mauern, grüne Dachziegel, ein Türmchen und Bogen. Das „Einfamilienhaus mit Doppelgarage“ an der Pfarrer-Landgraf-Straße 13 in Garrel fällt ins Auge. Am Freitag, 4. April, soll es um 9 Uhr zwangsversteigert werden, geht aus den Bekanntmachungen des Amtsgerichts Cloppenburg hervor.

Wie hoch ist der Marktwert



Einen Marktwert von 580.000 Euro hat das mit einem Gutachten für das Gebäude beauftragte Ingenieurbüro berechnet. Zugrunde gelegt wurde ein Bodenrichtwert von 225 Euro pro Quadratmeter. Damit wäre alleine das Grundstück mit 383.600 Euro kalkuliert, das Gebäude nochmals mit 567.000 Euro. Weil es aber bereits 30 Jahre alt ist, wurden rund 387.000 Euro abgezogen.

Das Haus wird umrahmt von Ein- und Zweifamilienhäusern, der Kindergarten St. Peter und Paul befindet sich in nördlicher Richtung, östlich steht ein Bürogebäude. Die Lage wird im Gutachten als „gut“ mit durchschnittlicher Infrastruktur und durchschnittlich ausgebauter Verkehrsinfrastruktur beurteilt.

Das Grundstück wird mit 1705 Quadratmetern angegeben. Im Bebauungsplan wären darauf Gebäude mit zwei Vollgeschossen und einer Geschossflächenzahl von 0,7 sowie einer Grundflächenzahl



Dieses Einfamilienhaus an der Pfarrer-Landgraf-Straße in Garrel wird zwangsversteigert.

BILD: REINER KRAMER

von 0,4 zulässig.

Das Einfamilienhaus mit einer Bruttogeschossfläche von 542 Quadratmetern wurde im Jahr 1995 gebaut und verfügt über ein komplett ausgebauten Dachgeschoss sowie eine Teilunterkellerung. Die Garage ist 74 Quadratmeter groß. Im Gutachten sind auch zahlreiche Bilder aus dem Inneren des Gebäudes abgebildet.

Wie läuft die Zwangsversteigerung



Zunächst wird über Verfahren, Wert und Versteigerungs-

bedingungen informiert. Der Rechtspfleger gibt auch bekannt, wer das Verfahren wegen welcher Ansprüche betreibt. Dann wird das geringste Gebot aufgestellt. Das muss mindestens erreicht werden, sonst kann kein Zuschlag erteilt werden. Dann haben Interessierte mindestens 30 Minuten Zeit, Gebote abzugeben. Die Versteigerung wird aber erst beendet, wenn keine Gebote mehr abgegeben werden. Die Bieter müssen sich ausweisen und – falls für einen Dritten geboten wird – eine Vollmacht vorlegen. In der Regel wird eine Sicherungsleistung in Höhe von zehn Pro-

zent gefordert, die aber nicht bar gezahlt werden kann, sondern über einen Bundesbank- oder einen Verrechnungsscheck oder durch eine bestimmte Form der Bankbürgschaft geleistet wird.

Welcher Preis muss erzielt werden



Wenn das Gebot unter 50 Prozent des Verkehrswerts liegt, gibt es keinen Zuschlag. Dann bestimmt das Gericht einen neuen Termin für ein Verfahren. Sobald der Bieter den Zuschlag erhalten hat, ist er der Eigentümer der Immo-

bilie – auch wenn er noch nicht im Grundbuch eingetragen ist. Eine Haftung wird nicht übernommen. Spätere Baumängel etwa sind nicht abgedeckt.

Gebaut hatte das Haus einer der Geschäftsführer des Garreler Bauunternehmens GLG G. Lanfermann Baugesellschaft, das allerdings in die Insolvenz gerutscht war. Einen Neustart gab es 2017 in Bremen. Laut Handelsregister war im Dezember 2023 aber ein Insolvenzverfahren auch gegen dieses Unternehmen eröffnet worden. Mit Datum vom 26. November 2024 ist die Gesellschaft demnach aufgelöst.

Campingplatz für Wohnmobile an der Hase geplant

TOURISMUS Fläche in Löningen befindet sich im Überschwemmungsgebiet

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

LÖNINGEN – Investoren wollen an der Hase in Löningen einen Campingplatz für Wohnmobile bauen. Das Problem: Das Gelände, derzeit Grünland, befindet sich im Überschwemmungsgebiet des Flusses. Es liegt südlich der Hase und nordöstlich der Siedlung „Am Nepomuk“. Auf der Nordseite des Flusses mündet der Löniger Mühlenbach. Der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr hat sich am Montagabend mit 12:1-Stimmen für ein Bauleitverfahren ausgesprochen. Zum einen wurde dem Stadtrat der Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplanes empfohlen, zum anderen der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Campingplatz Angelbecker Merschheide“. „Wir gehen ergebnisoffen in die Planung hinein“, sagt Bauamtsleiter Klaus Sandmann am Dienstag auf Nachfrage. „So können wir den Eigentümern der knapp ein Hektar großen Fläche letztlich eine klare Antwort geben.“ Im Vorfeld habe es bereits mehrere Gespräche gegeben – auch mit dem Landkreis Cloppenburg als Baugenehmigungsbehörde.



An der Hase in Löningen planen Investoren einen Campingplatz für Wohnmobile (markierter Bereich).

BILD: STADT LÖNINGEN

Was untersagt ist

Laut Kreisverwaltung ist die Ausweisung neuer Baugebiete in Überschwemmungsgebieten im Außenbereich untersagt. Gleichwohl gibt es Ausnahmen. So dürfen keine anderen Möglichkeiten der

Siedlungsentwicklung bestehen oder geschaffen werden können. In dem Fall sieht die Kreisverwaltung jedoch durchaus Möglichkeiten, innerhalb des Löniger Stadtgebietes eine Fläche für einen Campingplatz zu finden. Aktuell können Wohnmobile auf

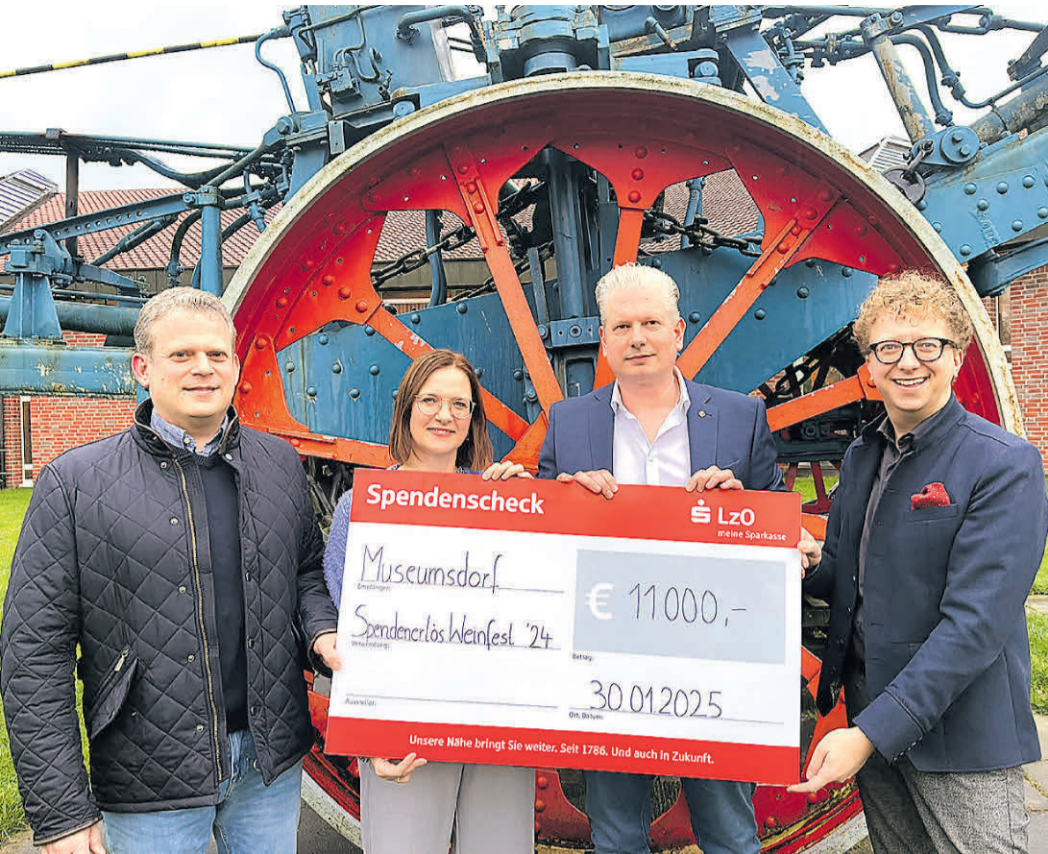
der Parkplatz am Wellenfreibad stehen. „Doch da will natürlich niemand seinen Urlaub verbringen“, sagt Sandmann. Ein Campingplatz mit entsprechender Infrastruktur sei schon eine andere Hausnummer. Als Vergleich verwies er auf den Ferienpark an

der Hase in der Nachbargemeinde Herzlake.

Die weiteren Schritte

Die Kreisverwaltung macht weitere Einschränkungen. So dürften auf solch eine Fläche Leben und Gesundheit nicht gefährdet und Sachschäden nicht zu erwarten sein. Zudem dürfe der Hochwasserschutz nicht beeinträchtigt werden. Rückhalteflächen für Hochwasserlagen müssten ausgeglichen werden. Beim Hochwasser zum Jahreswechsel 2023/2024 gab es in und um Löningen reichlich Überschwemmungen.

Wenn der Stadtrat am 10. März die beiden Aufstellungsbeschlüsse absegnen, folgt ein Auslegungsbeschluss. Dann können die Träger öffentlicher Belange wie der Landkreis Cloppenburg offiziell ihre Anregungen und Bedenken äußern. Im weiteren Verlauf der Bauleitplanung werden auch noch die Bürger zu den Plänen gehört. Das dürfte insbesondere die Anlieger der benachbarten Wohnsiedlung am Nepomuk interessieren. Der Weg zum geplanten Campingplatz führt über eine Zufahrt der Hase-Wasseracht, die an den Röpker Weg angeschlossen ist.



Weinfest: Spende ans Museumsdorf

Hunderte Besucherinnen und Besucher waren im vergangenen Sommer zum Weinfest der drei hiesigen Lions Clubs ins Museumsdorf Cloppenburg gekommen. Dabei sprangen 11.000 Euro für den guten Zweck heraus – in diesem Fall erneut für das Freilichtmuseum. „Mit dem Geld soll

der Fahrzeugpark der Abteilung Grünpflege modernisiert werden“, berichtet Museumsdirektor Dr. Torsten Müller. Die drei Fördervereine der Lions Clubs leisteten dadurch einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Museums. Nun haben drei Vertreter der Lions Clubs den symbolischen Spenden-

scheck überreicht. Unser Bild zeigt (von links) Jochen Keimer (Lions Club Cloppenburg-Soeste), Daniela Winter (Lions Club Oldenburger Münsterland), Dr. Daniel Niemüller (Lions Club Cloppenburg) und Torsten Müller. Das nächste Weinfest findet am 23. August im Museumsdorf statt.

BILD: TOBIAS KNIPPEN

Unsere Seminarräume für Ihre Veranstaltung*

*nur für Unternehmen



Lassen Sie Ihre Tagung oder Konferenz, Seminare, Weiterbildungen und Meetings oder Coachings und Workshops bei uns in Oldenburg/Etzhorn stattfinden. Auf ca. 500 m² bieten wir Ihnen moderne und stilvoll ausgestattete Räumlichkeiten mit dem neuesten Standard an, die Sie für Ihren Bedarf mieten können.

Machen Sie Ihr Event bei uns erlebbar – wir beraten Sie gern.



Kontakt, Termine und Raumbuchung
E-Mail: eventteam@nwzmedien.de
www.nordwest-mediengruppe.de



TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Cappeln
18.30 Uhr, Waikiki Bistro: erweiterte Vorstandssitzung, anschließend Mitgliederversammlung, Förderverein für den SV Cappeln
Cloppenburg
9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Tel. 04471/8820936
9 bis 12 Uhr, Hospiz-Kontaktstelle, Wilke-Steding-Straße 26: Sprechstunde
9 bis 12 Uhr, Mehrgenerationenhaus: offene Elternsprechstunde
9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16, Tourist-Information: geöffnet
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet
10 bis 12, 15 bis 18 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet
10 bis 12 Uhr, Heimatbüro im Krapp-Haus: geöffnet
14 bis 18 Uhr, Stadtmittme/Mühlenstraße: Wochenmarkt
14.30 bis 16.30 Uhr, Haus der Erwachsenenbildung: Stricken für einen guten Zweck, Gruppe „Nadelklappen“
15 bis 17 Uhr, Diakonie-Laden: geöffnet
15 bis 16.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus: „Schnack Tied“ für Rentner
16 Uhr, Bücherei St. Andreas: Die kleine Hexe – Winterzauber mit Abraxas, Bilderbuchkino für Kindergartenkinder
17.30 Uhr, Rathaus: Info-Veranstaltung: „Sicherheit an der Haustür, am Telefon und unterwegs“, Referent: Kriminalhauptkommissar und Präventionsexperte Andreas Bonk; Veranstalter: Stadt Cloppenburg und Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta
Emstek
10 bis 11.30 Uhr, Kleiderkammer „Kleiderel“: geöffnet
Ermke
19.30 Uhr, Gasthaus Schnieder: Generalversammlung, HGV Molbergen
19.30 Uhr, Gasthaus Schnieder: Jahreshauptversammlung, Heimatverein Ermke
Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet
Garrel
15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderkammer: geöffnet
15 bis 18 Uhr, Kreativwerkstatt: geöffnet
16 bis 20 Uhr, DRK-Bereitschaft: DRK-Blutspendetermin
Lastrup
15 bis 19 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
19 Uhr, Vereinsheim FC Lastrup: Training der Dartsabteilung
Lindern
16 bis 18 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
Löningen
10 bis 12 Uhr, SkF-Laden: geöffnet
Molbergen
15.30 bis 17 Uhr, Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe
Varrelbusch
20 Uhr, Schießstand: Schießtraining, I. Zug der Schützengilde Varrelbusch
Vechta
8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 17, Kreishaus, Senioren- und Pflegestützpunkt: Sprechstunde
9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
9.30 bis 11.30 Uhr, Seniorenzentrum pro vita, Gute Stube: Gesellschaftsspiele für jedermann
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet
14.30 bis 16.30 Uhr, Kleiderkammer Caritas/Diakonie: Kleidungsabgabe
15 bis 17 Uhr, Seniorenbüro: Sprechstunde
15 bis 17 Uhr, Sozialdienst katholischer Frauen, „Warme Stube“: geöffnet
15 bis 19 Uhr, Suchtberatungsstelle: Sprechstunde
16 bis 19 Uhr, Heimathaus Vechta-Oythe: geöffnet
20 Uhr, Liebfrauenschule: Chor „Ton in Ton“, Probe
20 Uhr, Pfarrheim St. Georg: Selbsthilfegruppe Alkoholranke und Angehörige

BÄDER

Cloppenburg
Soestebad: 6.30 bis 8, 16 bis 21 Uhr
Emstek
geschlossen
Essen
6.30 bis 8 Uhr; 15 bis 16.30 Uhr Spielnachmittag, 16.30 bis 18 Uhr Frauen, 18 bis 19 Uhr Senioren, 19 bis 20 Uhr Schwimmer
Garrel
6 bis 8 und 15 bis 21 Uhr
Lastrup
15 bis 19 Uhr (Spielnachmittag)
Lindern
6 bis 7.30 Uhr, 15.30 bis 18 Uhr Familien, 18 bis 20.30 Uhr Erwachsene, 20.30 bis 21 Uhr öffentliche Wassergymnastik
Löningen
6.30 bis 8, 17 bis 19 Uhr
Vechta
6.30 bis 8, 15 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Cloppenburg
St. Andreas: 14 bis 18 Uhr
Emstek
Kath. Bücherei: 16 bis 18 Uhr
Essen
Kath. Bücherei: 16 bis 18 Uhr
Garrel
Kath. Bücherei: 14.30 bis 17.30 Uhr
Löningen
Kath. Bücherei: 16 bis 18.30 Uhr
Molbergen
Kath. Bücherei: 15 bis 17 Uhr
Vechta
Heimatbibliothek: 9 bis 12 Uhr

MUSEEN

Cloppenburg
Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr
Löningen
Kinotechnisches Museum: 15 bis 18 Uhr
Vechta
Museum im Zeughaus: 14 bis 18 Uhr

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch
9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971

FAMILIENCHRONIK

WILLI FLERLAGE (64), Lastrup. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
ELISABETH VON GARREL, geb. Klüsener (76), Emstek. Beisetzung ist im engsten Familienkreis.
HERMINE SCHMEDES (85), Vechta. Wortgottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, 21. Februar, 14.30 Uhr, auf dem katholischen Friedhof.
FRANZ-JOSEF SCHILLMÖLLER (87), Visbek. Wortgottesdienst ist am Mittwoch, 26. Februar, 14.30 Uhr, in der Kirche.
Urnenbeisetzung ist später im engsten Familien- und Freundeskreis.
HORST WEIß (77), Vechta. Urnenbeisetzung war im engsten Familienkreis.
MARIA LIENESCH, geb. Götting (85), Lohne. Wortgottesdienst ist am Freitag, 21. Februar, 14.30 Uhr, in der Friedhofskapelle; anschließend Beisetzung.
ERNST DETERS (78), Damme. Beerdigung ist am Sonnabend, 22. Februar, 10 Uhr, von der Friedhofskapelle aus; anschließend Seelenamt in der Kirche Osterfeine.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Nordlicht-Apotheke, Cloppenburg
Straße 14, Molbergen, Tel. 04475/947722
Essen
Löns-Apotheke, Danziger Straße 24, Quakenbrück, Tel. 05431/7897
Löningen/Lastrup/Lindern
Apotheke am Amtsbrunnen, Mühlenstr. 3, Sögel, Tel. 05952/9904123
Vechta
8 bis 8 Uhr: Johannes-Apotheke, Mühlenweg 19, Bakum, Tel. 04446/248

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13
Kreis Vechta
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr
Kreis Vechta
Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117
Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; OÖWV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240
www.nwzonline.de/notdienste

KURZ NOTIERT

Sportabzeichenverleihung GARREL – Die Leichtathletik-Abteilung des BV Garrel lädt ein zur Verleihung der Sportabzeichen und der Familien-sportabzeichen. Diese findet am Freitag, 21. Februar, um 19.30 Uhr im Vereinsheim des BV Garrel (Schulstraße 5) statt. Nach der Verleihung ist ein Beisammensein geplant.

Der Münsterländer

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop)☎04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel
Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport
Steffen Szeponski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZe-Paper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZe-Paper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Verwaltung sagt Ja zu städtischem Erbbaurecht

HAUSFINANZIERUNG Modellprojekt könnte in zwei Cloppenburg Baugebieten starten – Vermarktung nach den Sommerferien

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Die Einführung des Erbbaurechts bei der Vergabe von städtischen Baugrundstücken hält die Stadtverwaltung grundsätzlich für möglich. Dagegen scheitere ein Mietkaufmodell an rechtlichen und tatsächlichen Hürden, erklärte der städtische Kämmerer Thomas Bernholt am Montag im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Digitalisierung und Märkte. Die Verantwortlichen im Rathaus hatten von der Politik auf Basis eines entsprechenden Ratsbeschlusses einen Prüfauftrag bekommen. Zuvor hatte die CDU/FDP/Zentrum-Gruppe einen entsprechenden Antrag gestellt.

Das Erbbaurecht

Erbbaunehmer haben das Recht, ein Grundstück zu besitzen, ohne der Eigentümer zu sein. Konkret heißt das: Der Erbbauberechtigte darf auf dem Grundstück ein Haus bauen, die Fläche bleibt aber im Besitz der Stadt. Der Vertrag läuft bis zu 99 Jahre, nach dessen Ende fällt das Grundstück an die Stadt zurück. Es ist ein jährlicher Erbbauzins an die Stadt zu zahlen. Dieser – so Bernholt weiter – basiere

auf einer Indexberechnung, orientiere sich also an der Inflation.

Die Vorteile

Die Vorteile des Erbbaurechts liegen gerade in der momentanen Situation mit zwischenzeitlich angestiegenen Zinsen bei gleichzeitig immer noch hohen Baukosten auf der Hand: Viele Familien werden dadurch erst in die Lage versetzt, sich überhaupt den Traum vom Eigenheim leisten zu können. Denn inzwischen müssen mindestens 100.000 Euro für ein Grundstück in der Stadt Cloppenburg berappt werden, in vielen Fällen ist es eher noch mehr. Und diese 100.000 Euro sind es oftmals auch bei gut verdienenden Ehepaaren, die eine Finanzierung bei der Bank zu Fall bringen.

Die Nachteile

Es gibt aber auch gewichtige Nachteile: Es müssen über die gesamte Laufzeit Erbbauzinsen gezahlt werden. Realistisch sind 2,5 bis drei Prozent des Grundstückswertes. Zudem wird kein Eigentum gebildet. Trotzdem wird der Erbbaunehmer finanziell zur Herstellung der Straße, Kanäle,



Wird hier das Modellprojekt zur Einführung eines städtischen Erbbaurechts gestartet? Die beiden neuen Baugebiete im Stadtsüden („südlich Freesienstraße/Ziegelhofstraße“/34 Plätze und „Krapendorfer Kämme“/130 Plätze) sollen nach den Sommerferien in die Vermarktung gehen.

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

etc. herangezogen. Hier kommen bei einer angenommenen Grundstücksgröße von 700 qm nach Berechnungen der Stadt – auf Basis von derzeit 40 Euro Erschließungskosten pro qm – schnell 28.000 Euro zusammen. Zudem verliert der Hausbesitzer das Erbbaurecht, wenn kein Erbbauzins gezahlt wird. Außerdem können Baukredite teurer sein als bei Grund-

stückskaufen.

Das Fazit

Unter dem Strich – so das Fazit der Verwaltung – können durch die Vergabe von Erbbaurechten mehr Bauwillige in die Lage versetzt werden, ein Eigenheim zu kaufen. Ein Erbbaurecht ist zwar kurzfristig günstiger, aber langfristig teurer als ein Kauf.

Das sagt die Politik

SPD-Fraktionschef Jan Oskar Höffmann sorgt sich um den Familienbonus – hiermit räumt die Stadt den dafür infrage kommenden Käufern einen Rabatt von bis zu zehn Euro pro qm ein. Der Bonus – so Kämmerer Bernholt – könne tatsächlich nicht 1:1 auf das Erbbaurecht-Modell übertragen werden.

Die CDU/FDP/Zentrum-Gruppe, so CDU-Ausschussmitglied Christoph Klaus, wolle eine Kaufoption nach 20 Jahren verankert wissen. Darauf basierend könne sich seine Gruppe einen Modellversuch in den beiden neuen Baugebieten im Stadtsüden („südlich Freesienstraße/Ziegelhofstraße“/34 Plätze und „Krapendorfer Kämme“/130 Plätze) vorstellen. Deren Vermarktung, die eigentlich für dieses Frühjahr anvisiert gewesen ist, solle nun nach den Sommerferien beginnen, so Stadträtin Stefanie Lübbers.

Der Chef der Grünen/UWG-Gruppe, Michael Jäger, fragte nach der Bauverpflichtung für Erbpachtgrundstücke. Diese, so Finanzchef Bernholt, könne natürlich vertraglich fixiert werden.

Jäger, dessen Fraktionskollegen Jutta Klaus (UWG) als auch Höffmann und dessen SPD-Fraktionskollege Frank Teschner betonten, dass sie noch zu viele Fragen hätten. So wurde von einer von der CDU/FDP/Zentrum-Gruppe eingebrachten Beschlussempfehlung Abstand genommen. Nun soll das Thema noch einmal in den Fraktionen beraten werden und die Verwaltung in der Zwischenzeit die noch offenen Fragen klären.

Straßenausbaubeiträge sollen in Garrel wegfallen

POLITIK CDU-Fraktion stellt Antrag zur Abschaffung ab dem 1. Januar 2026 – Immer wieder Diskussionen

VON REINER KRAMER

GARREL – Wenn Straßen erneuert oder ausgebaut werden, werden in der Regel die Anlieger zur Kasse gebeten. Gerecht ist das in der Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde Garrel. Doch die könnte bald der Vergangenheit an-

gehören. Denn die CDU-Fraktion im Gemeinderat hat die Abschaffung zum 1. Januar 2026 beantragt. „Straßenausbaubeiträge sorgen immer wieder für Diskussionen und Blockaden bei den Anliegern der betroffenen Straßen“, argumentiert CDU-Fraktionsvorsitzender Dirk Koopmann.

Zudem bedeuteten die Beiträge für die betroffenen Bürger oft hohe finanzielle Belastungen.

„Wir sind der Meinung, dass Gemeindestraßen, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden, auch von dieser bewirtschaftet und instandgehalten werden müssen“, so Ko-

opmann weiter. Der von der CDU-Fraktion gestellte Antrag sieht vor, dass die Beiträge künftig über die Steuereinnahmen der Gemeinde Garrel finanziert werden. Zudem soll für eine bessere Planbarkeit ein Straßenkataster erstellt werden. Die objektive und transparente Prioritätenliste

soll zeigen, welche Maßnahmen an Gemeindestraßen mit welcher Dringlichkeit geplant sind. Die Liste soll bei der jährlichen Straßenbereisung überprüft werden.

„Straßenausbaubeiträge sind bereits seit Jahren ungerecht, da diese beispielsweise für Landes- und Kreisstraßen

nicht erhoben werden. Daher wollen wir diese Ungleichbehandlung der Anlieger zukünftig korrigieren und dem Beispiel einiger anderer Kommunen folgen.“ Auch Emstek und Großenkneten hatten die Beiträge abgeschafft, auch andernorts wird zumindest darüber diskutiert.

Wer interessiert sich überhaupt für Cloppenburgs Finanzen?

STADTVERWALTUNG Haushalt soll für Bürger in einfache Sprache übersetzt werden – SPD-Antrag zum Beschluss empfohlen

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Interessieren sich die Cloppenburg über- haupt dafür, wofür die Stadt ihre Steuergelder ausgibt? Darüber ist jetzt im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Digitalisierung und Märkte eine kontroverse Diskussion entbrannt. Hintergrund war ein Antrag der SPD/Linke-Gruppe, in dem ein Haushalt in verständlicher Sprache gefordert wird. Denn spätestens mit der Einführung der sogenannten Doppik – also der doppelten Buchführung – sei das umfangreiche Zahlenwerk für Laien kaum noch nachzuvollziehen. „Da haben wir die Bürger verloren“, meinte SPD-Ausschussmitglied Andreas Borchers.

Was kostet der Spaß?

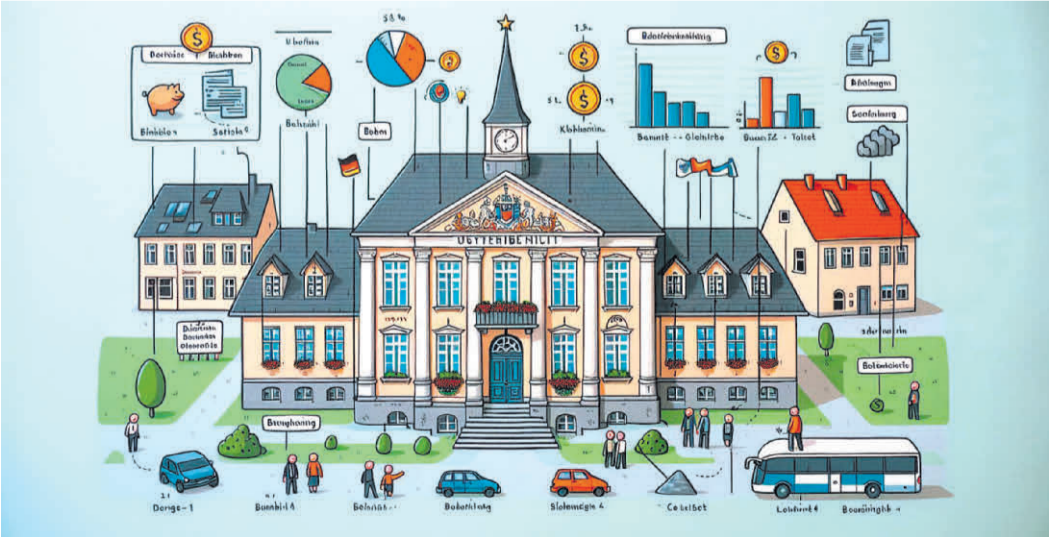
Oder vielleicht auch noch nie gehabt? Der Gruppenvorsitzende von Grüne/UWG, Michael Jäger (Grüne), ist seit sa-

ge und schreibe 41 Jahren Mitglied des Rates. Und er habe während dieser Zeit noch niemanden getroffen, der sich für den städtischen Haushalt interessiere. Gleichwohl wolle er sich dem Anliegen nicht verweigern. „Aber was kostet der Spaß?“, war seine Frage an die Verwaltung.

Die Verwaltung hatte bereits „in vorauseilendem Gehorsam“ eine rund 15-seitige Kurzversion des städtischen Haushalts erstellt und dabei versucht, vor allem die den Bürger unmittelbar betreffenden Ausgaben und Investitionen möglichst einfach darzustellen. Und daran, so der städtische Kämmerer Thomas Bernholt, habe man rund 30 Stunden gesessen. Also wird es wohl deutlich viertellig.

Vier Fragen

Welches Volumen hat der Investitionshaushalt? Wo investiert die Stadt im Jahr 2025? Wie entwickelt sich die Ver-



Der städtische Haushalt Cloppenburgs: Jahr für Jahr muss die Verwaltung dieses umfangreiche Zahlenwerk erstellen.

BILD: CARSTEN MENSING VIA DALL-E 3

schuldung? Wo bekomme ich weitere Informationen? Anhand dieser vier Fragen leitet die Verwaltung den Bürger durch das Zahlenwerk: SPD-Ausschussmitglied Frank Teschner regte an, diesen „Einfach-Haushalt“ zu Testzwecken dem Jugendparlament zu

geben. Darüber hinaus will er ihn für den Bürger online abrufbar machen.

Manuel Tepe (CDU) bezeichnete das Werk „Haushalt 2025 einfach erklärt“ als gut zu lesen und verständlich. Die kurze Abhandlung könne auch den Politikern und Rats-

mitgliedern als Argumentationshilfe in Diskussionen mit dem Bürger helfen.

SPD/Linke-Antrag

In ihrem Antrag hatte die SPD/Linke gefordert, auf maximal zehn bis zwölf Seiten

die wesentlichen Haushaltsposten – wie Bildung, Verkehr, Sicherheit und Personal – in einfacher Sprache zu erklären. Diagramme und kurze Erläuterungen sollen helfen, die finanziellen Schwerpunkte und Entwicklungen visuell ansprechend und leicht verständlich darzustellen. Der „normale Haushaltsplan“ sei hierfür ungeeignet. „Kein normaler Mensch liest diesen dicken Schinken des regulären Haushaltsplans und steigt durch dieses Fachchinesisch durch. Wir brauchen eine Darstellung, die allen verständlich ist, damit sie wirklich nachvollziehen können, wohin ihr Geld fließt“, äußerte sich Ratsmitglied Ruth Fangmann (SPD) bereits Ende vergangenen Jahres.

Letztlich einstimmig wurde dem Verwaltungsausschuss (tagt am 10. März) und dem Rat (31. März) die Einführung eines solchen „Einfach-Haushalts“ zum Beschluss empfohlen.

TV Cloppenburg bezwingt TV Meppen

A-JUNIORINNEN-HANDBALL 38:30-Heimsieg – Holpriger Start – Pia Grotz markiert sieben Tore

VON ROBERT GERTZEN

CLOPPENBURG – Mit 38:30 (25:17) schlug die weibliche A-Jugend des TV Cloppenburg in der Oberliga unlängst den TV Meppen. Für die Cloppenburgfrauen war es ein Arbeitssieg. Das Team des Trainerinnengespanns Birgit Deeben/Meike Grotz traf auf einen Gegner, der nichts zu verschenken hatte. Cloppenburg erwischte gegen einen kompakt deckenden Gegner keinen guten Start und lief zunächst einem Rückstand hinterher.

Auszeit von Deeben

Nach elf Minuten hatte Deeben genug gesehen und nahm beim Stand von 6:9 eine Auszeit. Die Trainerin versuchte ihr Team zurück in die Spur zu bringen und hatte Erfolg. In der Folgezeit agierten die Rot-Weißen deutlich besser und konnten sich auch durch die kompakte Abwehr der Gäste durchsetzen. Leonie Zeqo traf nach einer Viertel-



Leonie Zeqo (am Ball) feierte mit den A-Juniorinnen des TV Cloppenburg einen Heimsieg gegen den TV Meppen. BILD: ROBERT GERTZEN

stunde zum 12:10. Ihr Tor war der Beginn einer starken Cloppenburg-Phase. Fortan spielte der TVC seine Angriffe gut aus und zeigte sich in der Deckung konsequent. Der Lohn war die deutliche 25:17-Pau-

senführung. Doch mit Beginn der zweiten Halbzeit erhielt die TVC-Formkurve eine Delle. Der TV Meppen bestimmte zunächst das Spielgeschehen und konnte sich herankämpfen. In einer von beiden Teams

sehr intensiv geführten Partie gelang es den Gastgeberinnen jedoch, den TV Meppen wieder auf Abstand zu halten.

Deeben forderte mit Beginn der Schlussphase mehr Konsequenz im Angriff von

ihrer Mannschaft. Dies ließen sich ihre Schützlinge nicht zweimal sagen. Mit einer kompakten Deckung, einer stark parierenden Madita Guderle im Tor und gut ausgespielten Angriffen setzte sich der TV Cloppenburg entscheidend ab.

Siebenmeter

Per Siebenmeter erzielte Pia Grotz das 34:29 (57.) und machte anschließend per Doppelpack den Deckel darauf. Cloppenburgs Spielerin Leonie Zeqo war nach dem Spiel erleichtert: „Wir sind nicht so gut ins Spiel gekommen, haben uns aber im Verlauf der ersten Hälfte gesteigert. Leider haben wir uns in der zweiten Halbzeit einige Fehler erlaubt. Das Spiel aber zum Glück gewonnen.“

■ **Aufgebot vom TV Cloppenburg:** Guderle - Wienken (2), Berthold (5), Fiona Meyer, Lea Grotz (5), Tebbe (5), Pia Grotz (7/1), Luttmer (1), Henke, Pasch (3), Carlotta Meyer (3), Zeqo (4/1), Ostermann, Meyborg (3).

Garrel siegt dank Lazajs Doppelpack



Kacper Lazaj schnürte gegen Elsten einen Doppelpack. BILD: OLAF KLEE

ELSTEN/GARREL/STT – Der Fußball-Landesligist BV Garrel hat am Dienstag sein Testspiel in Lastrup gegen die DJK Elsten mit 2:1 (2:0) gewonnen. Bei Temperaturen von bis zu minus sieben Grad hatte sich der Kunstrasenplatz der Sportschule in Lastrup in einen „Gefrierschrank“ verwandelt. Dementsprechend kam für den harten Kern beider Fanlager, der sich nach Lastrup aufgemacht hatte, kein herzerwärmendes Spiel zustande. Die Elstener hatten von ihrer Viererkette noch fünf Mann im Mittelfeld platziert, um die Offensive der Garreler auszu-bremsen. Dies haute in der Anfangsphase allerdings nicht hin.

Die Bury-Elf riss die Spielkontrolle an sich, und ging durch einen Doppelpack von Kacper Lazaj (10., 15.) verdient mit 2:0 in Führung. Weitere Chancen blieben ungenutzt. In der zweiten Halbzeit spielten die Elstener mutiger. Die Garrel verteidigten nicht mehr so konsequent und so boten sich der DJK viele Räume. In der 56. Minute gelang Philipp Berges nach Vorarbeit von Jonas Willenborg der Anschlusstreffer. Die DJK startete weitere Offensivaktionen, die jedoch nicht von Erfolg gekrönt waren. Auch beim BVG haperte es in Sachen Chancenverwertung.

Tina Deeken agiert als Botschafterin

LÖNINGEN/SZE – Mit starken Leistungen und unermüdlichem Einsatzwillen ist Tina Deeken aus Lönigen zu einer bekannten Botschafterin für Inklusion im Sport geworden. Die Para-Schwimmerin und -Triathletin, deren linkes Bein gelähmt ist, wird deshalb auch gerne als Botschafterin in anderen Bereichen angefragt. So wirbt sie nun schon zum zweiten Mal um Aufmerksamkeit für den „Rare Diseases Run“.

Die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft Eva Luise Köhlers, der Witwe des kürzlich verstorbenen, ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler, soll auf seltene Krankheiten (Rare Diseases) aufmerksam machen und dabei helfen, Spenden für Betroffene zu sammeln. Deeken selbst wird mit dem Rennrollstuhl Kilometer für den guten Zweck abreißen. Laufen und Walken ist ebenfalls möglich – auch vor der eigenen Haustür. ➔ @ www.rarediseasesrun.net

TTV Garrel-Beverbruch und BV Essen im Topspiel

TISCHTENNIS Spitzenpartie der Herren-Bezirksliga dürfte spannend werden – 8:8 in Hinrundenbegegnung

VON WILHELM BERSSEN

KREIS CLOPPENBURG – In der Hinrunde trennten sie sich 8:8, und in der Tabelle trennen sie nach Minuspunkten nur zwei Zähler: Das Duell zwischen dem gastgebenden Tabellenfünften TTV Garrel-Beverbruch und dem Spitzenreiter BV Essen an diesem Freitag kann mit Fug und Recht als Toppartie der Tischtennis-Bezirksliga bezeichnet werden. Es sind aber auch noch viele weitere interessante Spiele auf die nächsten Tage angesetzt.

Bezirksoberliga Damen Süd, Freitag, 20 Uhr, SV Peheim-Grönheim - BW Langförden. Die Langförder Frauen kochen auch nur mit Wasser. Aber im Gegensatz zum SV Peheim haben sie acht Zähler auf dem Punktekonto. Im Hin-

spiel reichte es für den SVP nur zu zwei Siegen von Meike Wanke und Alina Wernke.

Bezirksliga Damen Ost, Freitag, 20 Uhr, SV Molbergen II - TV Jahn/DTB (SG) II. Am Freitag könnte die Molberger Reserve den einzigen ernsthaften Verfolger abschütteln. Schon ein Unentschieden dürfte zu wenig für das Team aus Delmenhorst sein.

Freitag, 20:15 Uhr, TTV Klein Henstedt - SV Molbergen III. Molbergen III ging bisher leer aus. Auch in Klein-Henstedt dürften die Trauben zu hoch hängen.

Bezirksklasse Damen Cloppenburg/Vechta, Freitag, 20 Uhr, BW Ramsloh - SV Harkebrügge. Die Ramsloher Frauen haben in der Rückserie bisher nichts anbrennen lassen. Um noch nach ganz oben



Christian Tapken empfängt mit dem TTV Garrel-Beverbruch Tabellenführer BV Essen zum Spitzenspiel der Bezirksliga. ARCHIVBILD: WILHELM BERSSEN

zu klettern, brauchen sie im Derby gegen Harkebrügge einen weiteren Sieg.

Bezirksliga Herren Ost, Freitag, 20 Uhr, TTV Garrel-Beverbruch - BV Essen. Die obere Hälfte der Klasse ist sehr ausgeglichen. Auch der führende BV Essen tat sich wiederholt schwer. In der Hinserie fand die Partie keinen Sieger. Man darf erneut eine super spannende Partie mit offenem Ausgang erwarten.

Samstag, 15 Uhr, BW Langförden - STV BarSed (SG). Die Spielgemeinschaft Barßel/Sedelsberg wird auf einen kämpferischen Gegner treffen. Das Team um Heini Heitkamp befindet sich in Abstiegsgefahr. Trotzdem sollte die spielerische Klasse der Nordkreisleier reichen, um beide Punkte aus Langförden mitzunehmen.

1. Bezirksklasse Herren Cloppenburg/Vechta, Freitag, 19:30 Uhr, TV Dinklage II

- TTC Staatsforsten. Mit dem Sieg gegen Mühlen II konnte sich der TTC ins Mittelfeld dieser Klasse, aus der man seit Jahren nicht absteigen kann, verbessern. In der kommenden Saison wird die Klasse auf Vierermannschaften umgestellt. Dann wird sich hoffentlich etwas ändern. Staatsforsten fährt ohne Illusionen zum unbesiegten Tabellenführer.

Bezirksliga Jungen 15 Mitte, Freitag, 18 Uhr, BW Ramsloh - TSG Hatten-Sandkrug. Gegen Elsfleth konnten die Blau-Weißen zuletzt wichtige Punkte einfahren. Tabellenführer Hatten-Sandkrug dürfte zu stark sein.

Kreisliga Herren

Freitag, 20 Uhr, TTV Garrel-Beverbruch II - SV Petersdorf.

Freitag, 20 Uhr, BW Ramsloh - SV Höltinghausen.

Tischtennis-Meisterschaften begeistern Schüler

WETTKÄMPFE 270 Teilnehmende - Klassiker der Haupt- und Realschule in Ramsloh sorgt für Spannung

VON WILHELM BERSSEN

RAMSLOH – Seit 45 Jahren werden an der Haupt- und Realschule die Tischtennisschulmeisterschaften ausgetragen. Auch in diesem Jahr nahmen 270 Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen teil. Anfänger durften ebenfalls mitmachen, um Tischtennis auszuprobieren.

Im Laufe des Turniers setzten sich oft Spielerinnen und Spieler mit Vereinerfahrung durch. Zunächst wurde in Dreiergruppen gespielt, die zwei Gruppenbesten traten anschließend in der K.-o.-Runde an. In den Klassenstufen 5/6, 7/8 und 9/10 spielten Jungen und Mädchen um Medaillen. Die Finalisten wurden von ihren Klassenkameraden angefeuert. Besonders spannend



Die Sieger und Platzierten der Ramsloher Schulmeisterschaften mit den Sportlehrern Christoph Conrad (links) und Mario Rieger (rechts). BILD: WILHELM BERSSEN

war das Endspiel der Jungen 7/8 zwischen Zayd Benzina und Henri Willer. Die Youngster lieferten sich ein packendes Duell.

Organisiert wurde das Turnier von den Sportlehrern Mario Rieger und Christoph Conrad mit Unterstützung der Schülerinnen Amelie Schulte,

Jule Knelangen sowie Helen Claassen und Jette Bergmann. Bei der Siegerehrung in der Aula zeichnete Schulleiterin Astrid Fedorowicz die Meiste-

rinnen und Meister mit Medaillen aus. Die Siegerlisten:

■ **Klassen 5 und 6 Mädchen:** Maira Primus (5 R1), Sophia Tellmann (5 a), Thea Lanfer (6 R1).

■ **Klassen 5 und 6 Jungen:** Luis Wilkens (6 R1), Jannis Nagel (5 R3), Mohammed Yildiz (6 a).

■ **Klassen 7 und 8 Mädchen:** Emma Heyer (8 R3), Greta Kowaletz (8 R3), Djulietta Herget (8 R3).

■ **Klassen 7 und 8 Jungen:** Zayd Benzina (8 R3), Henri Willer (8 R2), Rayan Benzina (7 R2).

■ **Klassen 9 und 10 Mädchen:** Amelie Neumann (10 R1), Rabea Robak (10 R2), Katalina Nordmann (9 R2).

■ **Klassen 9 und 10 Jungen:** Maximilian Pieper (9 R1), Christoph Fennen (10 a), Madox Peker (9 R3).

Gilt bis Samstag

Stadt-Fleischerei

Bartsch

Nacken frisch, Kasseler-Nacken

im Stück oder geschnitten

1 kg

5,49

Hähnchenbrustfilet

ohne Haut, zart und mager

1 kg

8,99

Hirschbraten

Hirschgulasch

aus deutscher Jagd

100 g

1,79

Grünkohl

auch vegan

fix und fertig zubereitet

100 g

0,79

Oldb. Fleischpinkel

auch vegan

100 g

0,99

Rohe Schinkenwürstchen

zum heiß oder kalt essen

80 g/Stück

0,99

Lachsschinken

besonders mager

100 g

1,79

Gleich online vorbestellen und Imbiss-Speiseplan einsehen

Gemeinde Bösel

Der Bürgermeister

Bösel, den 18.02.2025

Bekanntmachung

der erneuten öffentlichen Auslegung der 17. Änderung des Flächennutzungsplanes 2005 (Steinwitten III) der Gemeinde Bösel gemäß § 4a Abs. 3 i. V. m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bösel hat in seiner Sitzung am 29.11.2023 die Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Steinwitten III“ beschlossen. Der Geltungsbereich liegt südlich der Industriestraße und ergibt sich aus dem nachfolgenden Lageplan:

Gemeinde Bösel

Der Bürgermeister

Bösel, den 18.02.2025

Bekanntmachung

der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 74 „Steinwitten III“ der Gemeinde Bösel gemäß § 4a Abs. 3 i. V. m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bösel hat in seiner Sitzung am 29.11.2023 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 74 „Steinwitten III“ beschlossen. Der Geltungsbereich liegt südlich der Industriestraße und ergibt sich aus dem nachfolgenden Lageplan:

DSD

Deutsche Stammzellspenderdatei

Member of the SKD

Deutsche Stammzellspenderdatei

Heimat für Lebensretter

Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD)

Jetzt als Stammzellspender registrieren!

www.deutsche-stammzellspenderdatei.de

Kaufgesuche

Bastler sucht PKW auch defekt ohne TÜV Alles anbieten WhatsApp Email möglich auch am Wochenende erreichbar autobastler@gmx.net 01628845656 @A503706

Bars und Kontakte

Reife Anett 0179/42 47365

E-MASSAGE u. mehr 0174-845 90 70

Dienstleistungen

Dachdecker-/Zimmererarbeiten aller Art. 0151/63937724.

Geltungsbereich der 17. Änderung des Flächennutzungsplanes „Steinwitten III“ (ohne Maßstab)
Der Verwaltungsausschuss hat in der Sitzung am 04.12.2024 den gebilligten und zur Auslegung bestimmten Entwurf der 17. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Steinwitten III“ sowie der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht beschlossen. Wegen eines Formfehlers wird dieser nun mit verkürzter Frist erneut ausgelegt. Eine inhaltliche Änderung hat sich nicht ergeben. Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung sowie der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht und die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 74 „Steinwitten III“ (ohne Maßstab)
Der Verwaltungsausschuss hat in der Sitzung am 04.12.2024 den gebilligten und zur Auslegung bestimmten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 74 „Steinwitten III“ sowie den Entwurf der Begründung mit Umweltbericht beschlossen. Wegen eines Formfehlers wird dieser nun mit verkürzter Frist erneut ausgelegt. Eine inhaltliche Änderung hat sich nicht ergeben. Der Entwurf des Bebauungsplanes sowie der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht und die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom

21. Februar 2025 bis 06. März 2025 – beide Tage einschließlich –
im Rathaus der Gemeinde Bösel, Fachbereich 2 – Bauen, Planen, Ordnung – Zimmer 2.10, Am Kirchplatz 15, 26219 Bösel, während der Dienststunden (montags bis freitags von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr, montags und donnerstags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr) zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit besteht die Möglichkeit, den Bauleitplan einzusehen. Ebenfalls besteht allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Die ausgelegten Unterlagen werden zusätzlich auf der Internetseite der Gemeinde Bösel (<https://www.boesel.de/gewerbe-bau-und-klimaschutz/bauleitplanung/f-plan>) sowie über das zentrale Internetportal des Landes Niedersachsen (<https://uvp.niedersachsen.de/portal/>) zur Einsichtnahme bereitgestellt. Gem. § 3 Abs. 2 Satz 1 und 2 BauGB wird außerdem bekannt gegeben, dass gleichzeitig folgende umweltbezogene Stellungnahmen bereits vorliegen sowie nachfolgend genannte umweltbezogene Informationen verfügbar sind und ebenfalls mit ausgelegt werden:

21. Februar 2025 bis 06. März 2025 – beide Tage einschließlich –
im Rathaus der Gemeinde Bösel, Fachbereich 2 – Bauen, Planen, Ordnung – Zimmer 2.10, Am Kirchplatz 15, 26219 Bösel, während der Dienststunden (montags bis freitags von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr, montags und donnerstags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr) zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit besteht die Möglichkeit, den Bauleitplan einzusehen. Ebenfalls besteht allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Die ausgelegten Unterlagen werden zusätzlich auf der Internetseite der Gemeinde Bösel (<https://www.boesel.de/gewerbe-bau-und-klimaschutz/bauleitplanung/b-plan>) sowie über das zentrale Internetportal des Landes Niedersachsen (<https://uvp.niedersachsen.de/portal/>) zur Einsichtnahme bereitgestellt. Gem. § 3 Abs. 2 Satz 1 und 2 BauGB wird außerdem bekannt gegeben, dass gleichzeitig folgende umweltbezogene Stellungnahmen bereits vorliegen sowie nachfolgend genannte umweltbezogene Informationen verfügbar sind und ebenfalls mit ausgelegt werden:

Schutzgut	Art der Information
Mensch	<ul style="list-style-type: none">Geruchsimmissionsgutachten TÜV Nord vom 23.01.2024Umweltbericht – Ausführungen zu dem Geruchsgutachten
Arten und Lebensräume	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausführungen zu Arten und zur Lebensgemeinschaft
Boden und Fläche	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausführungen zur BodenbeschaffenheitStellungnahme des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie zum Boden vom 30.08.2024
Wasser	<ul style="list-style-type: none">Stellungnahme des Landkreises Cloppenburg zur Oberflächenentwässerung vom 23.09.2024Stellungnahme des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz vom 16.09.2024Stellungnahme des OOWV zum Trink- und Abwasser vom 10.09.2024Umweltbericht – Ausführungen zum Grund- und Oberflächenwasser
Luft/Klima	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausführungen zu Luft und Klima
Tiere	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausführungen zu Arten und zur LebensgemeinschaftStellungnahme des Landkreises Cloppenburg zum Naturschutz vom 23.09.2024
Pflanzen und biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausgleichsflächenermittlung (externe Kompensationsfläche inkl. Anerkennungsschreiben der Unteren Naturschutzbehörde vom 25.08.2021)Stellungnahme des Landkreises Cloppenburg zum Naturschutz vom 23.09.2024
Immissionen (z. B. Lärm, Erschütterungen, Geruch)	<ul style="list-style-type: none">Geruchsimmissionsgutachten TÜV Nord vom 23.01.2024Umweltbericht – Ausführungen zu dem Geruchs- und LärmgutachtenLärmschutzgutachten vom Büro für Lärmschutz A. Jacobs vom 19.08.2024
Landschafts- und Ortsbild	<ul style="list-style-type: none">Landschaft – Umweltbericht – Auswirkungen auf das Landschaftsbild
Kultur- und Sachgüter	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Meldepflicht bei BodenfundenStellungnahme des Landkreises Cloppenburg zum Denkmalschutz vom 23.09.2024
Betreffend alle Schutzgüter	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – verstärkende negative Wechselwirkungen der Schutzgüter nicht zu erwarten

Schutzgut	Art der Information
Mensch	<ul style="list-style-type: none">Geruchsimmissionsgutachten TÜV Nord vom 23.01.2024Umweltbericht – Ausführungen zu dem Geruchsgutachten
Arten und Lebensräume	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausführungen zu Arten und zur Lebensgemeinschaft
Boden und Fläche	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausführungen zur BodenbeschaffenheitStellungnahme des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie zum Boden vom 30.08.2024
Wasser	<ul style="list-style-type: none">Stellungnahme des Landkreises Cloppenburg zur Oberflächenentwässerung vom 23.09.2024Stellungnahme des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz vom 16.09.2024Stellungnahme des OOWV zum Trink- und Abwasser vom 10.09.2024Umweltbericht – Ausführungen zum Grund- und Oberflächenwasser
Luft/Klima	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausführungen zu Luft und Klima
Tiere	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausführungen zu Arten und zur LebensgemeinschaftStellungnahme des Landkreises Cloppenburg zum Naturschutz vom 23.09.2024
Pflanzen und biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Ausgleichsflächenermittlung (externe Kompensationsfläche inkl. Anerkennungsschreiben der Unteren Naturschutzbehörde vom 25.08.2021)Stellungnahme des Landkreises Cloppenburg zum Naturschutz vom 23.09.2024
Immissionen (z. B. Lärm, Erschütterungen, Geruch)	<ul style="list-style-type: none">Geruchsimmissionsgutachten TÜV Nord vom 23.01.2024Umweltbericht – Ausführungen zu dem Geruchs- und LärmgutachtenLärmschutzgutachten vom Büro für Lärmschutz A. Jacobs vom 19.08.2024
Landschafts- und Ortsbild	<ul style="list-style-type: none">Landschaft – Umweltbericht – Auswirkungen auf das Landschaftsbild
Kultur- und Sachgüter	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – Meldepflicht bei BodenfundenStellungnahme des Landkreises Cloppenburg zum Denkmalschutz vom 23.09.2024
Betreffend alle Schutzgüter	<ul style="list-style-type: none">Umweltbericht – verstärkende negative Wechselwirkungen der Schutzgüter nicht zu erwarten

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen bei der Gemeinde schriftlich oder per E-Mail an die E-Mail-Adresse bauamt@boesel.de eingereicht oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Hermann Block

Amtliche Bekanntmachungen

STADT CLOPPENBURG

DER BÜRGERMEISTER

Cloppenburg, den 18.02.2025

Bekanntmachung

Am Donnerstag, den 27.02.2025, 18:00 Uhr, findet im Ratssaal des Rathauses der Stadt Cloppenburg eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Natur mit folgender Tagesordnung statt:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Eröffnung der Tagesordnung

2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

3 Feststellung der Tagesordnung

4 Genehmigung des öffentlichen Teiles der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Natur vom 14.11.2024

5 Einwohnerfragestunde nach § 62 NkomVG

6 Machbarkeitsstudie zur Entwicklung eines Wärmenetzes im Eignungsgebiet „Industriegebiet Ost“ gemäß Kommunalen Wärmeplanung

7 Stand der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts

8 Mitteilungen der Verwaltung

9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Anschließend wird die Sitzung mit dem vertraulichen Teil fortgesetzt.

Neidhard Varnhorn

Bürgermeister

Manchmal reicht ein Trost-Teddy nicht.

Bitte helfen Sie kranken Kindern mit Ihrer Spende für das neue Kinderzentrum Bethel.

Online spenden unter: www.kinder-bethel.de

Bethel

Zeitungsleser wissen mehr!

BESUCHERFRAGEN

Lauftreff oder Sportverein

VON KLAUS HILKMANN

Die Besucher des 61. Gesundheitsforums nutzten den Abend auch für persönliche Fragen an die Referenten. Dies ist eine kleine Auswahl.

Nach einer Bandscheiben-OP kann ich wieder problemlos Fahrrad fahren. Beim Laufen habe ich dagegen noch starke Schmerzen. Wie kann ich diese überwinden (Wolfram Bospin aus Wilhelmshaven)?

Dr. Beuchel: Das kommt gerade nach einer Bandscheibenoperation immer auf den persönlichen Befund an und lässt sich nur mit Hilfe einer umfassenden Begutachtung klären. Gut wäre dafür eine Reha-Maßnahme, bei der man die Problematik über einen längeren Zeitraum gezielt behandeln könnte. Ein aktueller Tipp ist das Tragen einer gut angepassten Bandage. Es kann sein, dass sich schon damit eine Verbesserung erzielen lässt.

Ich bin 17 Jahre alt und aktiver 400-Meter-Läufer. Wie kann ich meine Leistung weiter verbessern?

Dr. Weißmann: Entscheidend ist neben einem qualifizierten Trainingsplan eine gute Laufdiagnostik, mit der sich messen lässt, wie der Körper auf eine Steigerung der Belastung reagiert. Die dabei ermittelten Grenzen der aktuellen Leistungsfähigkeit sollte man akzeptieren, weil es sonst schnell zu Überlastungen sowie Verletzungen kommen kann. Das bedeutet, dass man bei allen sportlichen Ambitionen auch die Geduld aufbringen muss, die für eine verträgliche Leistungssteigerung nötig ist.

Was sollten Freizeitsportler beim Laufen beachten (Dirk Specker aus Oldenburg)?

Dr. Beuchel: Zunächst kommt es vor allem darauf an, dass die Motivation erhalten bleibt. Dabei ist entscheidend, sich realistische Ziele zu setzen und das eigene Leistungsvermögen mit gezieltem Training nach und nach zu verbessern. Hilfreich ist gerade beim Joggen, sich einem Lauftreff oder einem Sportverein anzuschließen, wo es eine qualifizierte Anleitung gibt.

Wie Sport Wunder wirken kann

GESUNDHEIT Schon drei Stunden Bewegung pro Woche senken Krankheitsrisiko

VON KLAUS HILKMANN

OLDENBURG – „Regelmäßiger Sport verbessert das Wohlbefinden und wirkt sich in jedem Alter positiv auf die Gesundheit aus.“ Die auf dem Podium des 61. Gesundheitsforums im Oldenburger PFL versammelten Mediziner waren sich einig. Körperliche Aktivitäten können dazu beitragen, das Risiko für das Entstehen zahlreicher Erkrankungen erheblich zu senken. Zu dem Abend hatten die Bezirksstelle Oldenburg der Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN) und die Nordwest-Zeitung eingeladen.

Nach rund zwei Stunden mit Arzt-Vorträgen und Nachfragen der Besucher hatte der Moderator und ÄKN-Bezirksvorsitzende Prof. Dr. Djordje Lazovic, in einer spontanen Umfrage festgestellt, dass unter den Gästen kein einziger Sportmuffel zu finden war. Sein Fazit war entsprechend positiv: „Sie machen alles richtig. Ich wünsche ich Ihnen weiter viel Freude beim Sport“.

Zuvor hatten der in Emden niedergelassene Facharzt für Allgemeinmedizin, Dr. Jörg Weißmann, und Dr. Marcus Beuchel aus der Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des Oldenburger Pius-Hospitals über die Auswirkungen sportlicher Aktivitäten auf die Gesundheit referiert. Während Dr. Beuchel über Auslöser und Gegenmaßnahmen von Überlastungsschmerzen informierte, klärte Dr. Weißmann über die Bedeutung für die körperliche und geistige Konstitution auf. Mit dabei waren auch zwei Gebärdendolmetscherinnen.

Drei Stunden pro Woche

„Gäbe es die Wirkung des Sports als Pille zu kaufen, wäre das zweifellos die Pille des Jahrhunderts.“ Dr. Weißmann verwies zu Beginn seines Vortrags auf einen in der Sportmedizin wegweisenden Ausspruch eines ehemaligen Vorsitzenden des Weltsportverbands, dass sportliche Aktivitäten „ein Wundermittel sind, über das jeder selbst verfügen kann“. Tatsächlich zeigen aktuelle wissenschaftliche Studien,

KOORDINATIONSVERMÖGEN IST IM ALTER BESONDERS WICHTIG



Der ÄKN-Bezirksvorsitzende Prof. Dr. Djordje Lazovic moderierte das 61. Gesundheitsforum mit den Referenten Dr. Jörg Weißmann und Dr. Marcus Beuchel (von links). BILD: ÄKN/MASSINI

Regelmäßige sportliche Aktivitäten sind vor allem für Frauen und Männer ab 35 Jahren wichtig. Als Grund verwiesen die Referenten des Gesundheitsforums darauf, dass der natürliche Alterungsprozess ab diesem Alter zu einer Abnahme der körperlichen Leistungsfähigkeit führt. Dieser Prozess lasse sich durch gut dosiertes Ausdauer- und Muskeltraining zwar nicht stoppen, aber verlangsamen.

Neben einer Verbesserung der Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft ist in der zweiten Lebenshälfte vor allem der Erhalt des Koordinationsvermögens ein wichtiger Trainingseffekt, betont Dr. Jörg Weißmann. „Damit lässt sich zum Beispiel die Sturzgefahr verringern, die eine häufige Ursache für den gerade im Alter gefürchteten Oberschenkelhalsbruch ist.“ Weniger bedeutend sei dagegen die Schnelligkeit.

Gut geeignete Sportarten zur Schulung der Koordination sind neben Ballsportarten auch Turnen und Kampfsport. Die Kraft lasse sich etwa durch Rudern oder Gerätetraining optimieren. Yoga und Gymnastik sind gut für die Beweglichkeit. Zur Verbesserung der Ausdauer eignen sich Gehen, Laufen. Radfahren und Schwimmen. Gerade Ungeübte sollten sich einer Gruppe mit einem Übungsleiter anvertrauen.

dass sich schon mit drei Stunden Sport pro Woche das Risiko für verschiedene Krebsarten sowie Diabetes und Herz-Kreislauferkrankungen signifikant reduzieren lässt.

Besonders groß sei der positive Effekt für den Erhalt der Hirnleistung. So sei nachweisbar, dass sportlich aktive Menschen mit einem um 88 Prozent verringerten Demenzrisiko leben. Auch bei Depressionserkrankungen gehe es vielen Betroffenen deutlich besser, wenn sie sich regelmäßig an der frischen Luft bewegen. Negativ wirke sich dagegen aus, die Freizeit größtenteils vor dem Computer

oder Fernseher zu verbringen. „Sitzen ist das neue Rauchen“, betonte Dr. Weißmann. Wer täglich acht Stunden sitzt, lebe mit einem um 80 Prozent erhöhten Risiko für eine Herz-Kreislauferkrankung.

Chancen verbessern

Eine Garantie für die Erhalt der Gesundheit könne allerdings auch der Sport nicht bieten. Vielmehr gehe es darum, die Chancen für ein gesundes und zufriedenstellendes Leben zu erhöhen. Damit dies gelingt, sollte man eine Sportart wählen, die Spaß macht und den persönlichen Mög-

lichkeiten entgegenkommt. Hilfreich sei es, sich mit anderen zusammenzutun und Rituale einzuführen, erklärt Dr. Weißmann: „Eine feste Verabredung mit dem Joggingpartner zur immer gleichen Zeit hilft den inneren Schweinehund auch bei schlechtem Wetter zu überwinden“.

Insbesondere für Anfänger und Wiedereinsteiger ist es zudem sinnvoll, den körperlichen Ist-Zustand vor Beginn des Trainings ärztlich überprüfen zu lassen. Am besten mit Hilfe eines qualifizierten Übungsleiters könne so ein zur Leistungsfähigkeit passender Plan erstellt werden.

Schmerzhafte Überbelastung beim Laufen muss nicht sein

GESUNDHEIT Neben zu hoher Trainingsintensität und Fehlstellungen können auch unpassende Joggingschuhe Ursache sein

VON KLAUS HILKMANN

OLDENBURG – Heftige Schmerzen in den Füßen, Knien oder auch der Hüfte, die jeden weiteren Schritt zu einer Qual machen: Überlastungssymptome im Sport entstehen oft durch ein zu ambitioniertes Training, das nicht zum individuellen Leistungsvermögen passt. Typische Beschwerden im Laufsport und wie sich diese vermeiden lassen, standen im Fokus des Vortrags von Dr. Marcus Beuchel. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sportmedizin gab einen Überblick über besonders weit verbreitete Überlastungsbeschwerden und be-

richtete dabei auch über eigene Erfahrungen als Freizeitsportler.

Er selbst habe zeitweise etwa unter einem so genannten „Runners Knee“ gelitten, das sich mit starken stechenden Schmerzen an der Außenseite des Knies bemerkbar macht. Diese vor allem im Laufsport verbreitete Problematik entstehe durch eine Fehl- und Überbelastung, die wiederum eine Gewebeentzündung bewirkt. Als häufige Ursachen nannte Dr. Beuchel neben einer zu hohen Intensität und Leistungssteigerung des Trainings weitere klassische Läuferfehler wie unzureichendes Aufwärmen und Dehnen vor



Das Thema Sportmedizin lockte viele Besucher und Besucherinnen ins Oldenburger Kulturzentrum PFL. BILD: KLAUS HILKMANN

Beginn der Laufeinheit. Nicht zuletzt könne auch falsch gewähltes Schuhwerk zu den Problemen beitragen.

Zur Aufklärung der Problemursache ist beim Verdacht auf ein „Runners Knee“ – abgesehen von einer Überprü-

fung des Trainingsplans – vor allem eine Fuß- und Laufanalyse wichtig, mit der sich Fehlstellungen aufklären lassen.

Bei akuten Schmerzen ist als Sofortmaßnahme neben einer Laufpause die Kühlung des Knies zum Beispiel mit einem Eisbeutel sinnvoll. Um erneute Beschwerden zu vermeiden, ist es wichtig, dass die an der Außenseite des Beins sowie im Po-Bereich verkürzte Muskulatur mit Hilfe von Physiotherapie ausreichend gelockert und gedehnt wird.

Auch bei anderen Lauf-typischen Beschwerden müssen die Gründe möglichst zeitnah aufgeklärt werden, weil ansonsten eine Verschlimme-

BESUCHERFRAGEN

Die Freude ist am wichtigsten

VON KLAUS HILKMANN

Wie wichtig gut dosierte sportliche Aktivitäten für die Gesundheit sind, wurde auch bei den Experten-Antworten auf diese Fragen deutlich.

Warum wird das grüne Rezept so selten vom Arzt verordnet (Sören Wamberg, Lauftrainer aus Oldenburg)?

Dr. Beuchel: Das grüne Rezept ist seit vielen Jahren etabliert. Es signalisiert dem Patienten unter anderem, welche rezeptfreien Medikamente aus medizinischer Sicht sinnvoll sein können. Für die Patienten kann das ein hilfreicher Wegweiser sein. Ihre Frage ist ein wertvoller Hinweis, den wir an die zuständigen Gremien weitergeben werden.

Wann ist bei anhaltenden Beschwerden an der Patellasehne eine OP erforderlich (Physiotherapeutin eines Oldenburger Handball-Teams)?

Dr. Beuchel: Das hängt vor allem davon ab, wie lange die Symptome schon bestehen und ob es schon zu strukturellen Schädigungen gekommen ist. Zunächst wird stets versucht, das Problem mit konservativen Maßnahmen wie vor allem gezielter Physiotherapie zu lösen. Wenn aber zum Beispiel eine MRT-Aufnahme einen erheblichen Sehnenverschleiß sichtbar macht, ist zu meist ein operativer Eingriff unumgänglich, um den Betroffenen von den Beschwerden befreien zu können. Ausprobieren kann man auch eine Stoßwellentherapie, von der man vorher aber nie sicher weiß, ob sie wirklich hilft.

Ich leide unter einer verdickten Achillessehne, die mir beim Laufen Schmerzen bereitet. Dagegen tun mir andere Aktivitäten wie Yoga oder Fitness-training gut. Was kann ich weiterhin tun (Bea Tenhaus)?

Dr. Weißmann: Sie machen bereits sehr viel richtig. Wichtig ist, dass sie körperlich aktiv sind und etwas für sich tun, was Ihnen Freude bereitet. Um Ihr Problem beim Laufen beurteilen zu können, bedarf es einer genauen Untersuchung. Für ihre Fitness gilt, dass viele Wege nach Rom führen.

TAGESTIPPS 20.FEBRUAR



20.15 Das Erste
Die Bestatterin: Tote leben länger: Regie: Lydia Bruna, D, 2025 TV-Kriminalfilm. Auf der Schwäbischen Alb bezweifelt die Bestatterin Lisa Taubenbaum (Anna Fischer) den Selbstmord der 36-jährigen Dorothea Blum. Sie soll sich in die Tiefe gestürzt haben. Als der mysteriöse Tassilo Hoferichter nach Besichtigung der Leiche ermordet wird, kann Lisa Kommissar Thomas Zellinger (Christoph Letkowski) davon überzeugen, in den Todesfällen zu ermitteln. Verdächtige gibt es viele. **90 Min. ★★**

20.15 VOX
James Bond 007 – Der Morgen stirbt nie: Regie: Roger Spottiswoode, GB/USA, 1997 Agentenfilm. Bond soll den Medienmogul Carver ausschalten, der versucht, einen Krieg zwischen Großbritannien und China anzuzetteln. Als Bond zu einer von Carvers Partys geht, trifft er dort nicht nur seine chinesische Kollegin Wai Lin, sondern auch Carvers Frau Paris, die einst seine Geliebte war, und ihn vor Carver warnen will. **155 Min. ★★★**



22.50 VOX
Atomic Blonde: Regie: David Leitch, USA/D/S/H, 2017 Actionthriller. 1989 wird die Agentin Lorraine Broughton (Charlize Theron) nach Berlin geschickt. Dort wurde kurz zuvor ein Agent ermordet und seine Liste mit Namen gestohlen. Lorraine soll die Liste in ihren Besitz bringen und einen Doppelagenten ausschalten. In Berlin muss sie entscheiden, ob sie David, ihrem Kontaktmann vor Ort, trauen kann, und sich gegen so manchen anderen Agenten zur Wehr setzen. **135 Min. ★★★**



0.45 Arte
L.A. Crash: Regie: Paul Haggis, USA/D, 2004 Drama. Ein normaler Tag in der multikulturellen Metropole Los Angeles: Die Wege mehrerer Einwohner kreuzen sich auf schicksalhafte Weise, niemand ist eindeutig gut oder böse: Der Cop Ryan (Matt Dillon, mit Thandie Newton) ist ein Rassist, die Politikerfrau Jean Cabot hält Lateinamerikaner per se für Verbrecher und der Polizeibeamte Detective Graham Walters muss selbst bei Mord einige faule Kompromisse machen. **105 Min. ★★★**



14.00 Arte
Schlacht um Anzio: Regie: Edward Dmytryk, Duilio Coletti, I/USA, 1968 Kriegsfilm. Der amerikanische Kriegsreporter Dick Ennis (Robert Mitchum) ist mit den alliierten Truppen an Bord, als diese am 22. Januar 1944 an der Küste von Anzio landen. Die Operation soll den Vormarsch nach Rom ermöglichen. Die Landung verläuft unerwartet reibungslos. Doch die deutschen Truppen bekommen die Gelegenheit, eine blutige Gegenoffensive zu starten. **130 Min. ★★**

2.50 Das Erste
Der Kommissar und die Alpen: Schnee am Dienstag: Regie: Michele Soavi, I, 2016 Kriminalfilm. Kommissar Schiavone soll die Schülerin Chiara finden, die vermutlich entführt worden ist. Die Tochter des Bauherrn Berguet ist nach einer Partynacht nicht nach Hause zurückgekehrt. Während der Ermittlungen kommen Schiavone und sein Assistent der sizilianischen Mafia auf die Spur. **90 Min. ★★★**

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD Das Erste

5.30 Morgenmagazin. Für einen guten Start in den Tag **9.00** Tagesschau **9.05** WaPo Berlin (9) Krimiserie. Goldmädchen **9.50** Großstadtrevier. Krimiserie. Schlangen. Mit Saskia Fischer **10.40** Tagesschau **10.45** Meister des Alltags. Show **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00** Tagesschau **12.10** MiMa. Mit Tagesschau **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** **HD** Tagesschau **15.10** **HD** Sturm der Liebe Telenovela. Mit Dirk Galuba **16.00** **HD** **Biathlon: Weltmeisterschaften** Single-Mixed-Staffel Aus Lenzerheide (CH) **17.00** **HD** Tagesschau **17.15** **HD** Brisant Magazin **18.00** **Wer weiß denn sowas?** Show **18.50** **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** Arztserie. Zweifel Mit Sanam Afrashteh **19.45** **Wissen vor acht** **19.50** **HD** Wetter vor acht **19.55** **Wirtschaft vor acht** **20.00** **HD** Tagesschau



In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
Dr. Winter (Juliane Fisch, r.) untersucht Tessa Schneider (Nell Pietrzyk), die sich beim Bouldern eine Humerusfraktur zugezogen hat. **Arztserie 18.50 Das Erste**

20.15 **Die Bestatterin: Tote leben länger** TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Anna Fischer, Artus Maria Matthiessen, Frederik Bott Regie: Lydia Bruna **21.45** **HD** Tagesthemen Moderation: Jessy Wellmer **22.00** **HD** Bundestagswahl 2025 – Die Schlussrunde Diskussion. Moderation: Markus Preiß, Diana Zimmermann **23.30** **Kontraste** Magazin. Der Wahlkampf-Countdown: Der Kanzler oder die Kanzlerin von morgen? / Razzia bei einem Staatsanwalt: Lebt die „Heimatreue Deutsche Jugend“ weiter? **0.00** **HD** extra 3 Magazin Moderation: Christian Ehring **0.45** **HD** Das Gipfeltreffen – Schubert, Sträter und König retten die Welt Moderation: Olaf Schubert, Torssten Sträter, Johann König **1.15** **HD** Tagesschau **1.20** **Die Bestatterin: Tote leben länger** TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Anna Fischer, Artus Maria Matthiessen, Frederik Bott

SONDERZEICHEN:

Stereo

für Gehörlose

Hörfilm

16:9 Breitbild Dolby

★ Spielfilm Zweikanal

KI.KA Kika von ARD und ZDF

12.55 Power Players **13.15** Die Piraten von nebenan **13.40** Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point **15.50** Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa **16.10** Power Sisters **16.35** Josefine, Törtel und die Tiere **17.00** Garfield **17.25** Schlümpfe **17.50** Shaun das Schaf **18.10** Die Biene Maja **18.30** Zacki und die Zoobande **18.50** Sandmännchen **19.00** Lassie **19.25** Dein Song **2025 19.50** logo! **20.00** Kika Live **20.10** My Move – Tanz deines Lebens. Show

SIXX SIXX

14.45 Hart of Dixie. Dramaserie. Mit Rachel Bilson **15.40** Ghost Whisperer **17.30** Charmed. Fantasyserie **20.15** Detective Laura Diamond. Krimiserie. Laura und die Dreierbeziehung / Laura und der Duft von Lavendel. Als die Leiche eines Eventmanagers gefunden wird, wird schnell klar, dass der Mörder ihn privat kannte. **22.10** Criminal Minds. Krimiserie. Die Suche / Menschenkind. Mit M. Patinkin **0.00** Detective Laura Diamond. Laura und die Dreierbeziehung / Laura und der Duft von Lavendel **1.35** Criminal Minds

SPORT 1 sport1

10.10 Die PS-Profis – 10 Zylinder (3) **10.40** American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Die Geisterstadt **11.45** My Style Rocks.. Show Gülcan Kamps **14.15** Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Chumedian / Spielerglück / Die Hundehütte **15.45** Hausmeister Krause – Ordnung muss sein Serie **16.45** My Style Rocks. Show Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, S. Bauknecht **19.20** Madhouse – Die Sport1-Darts-Show **20.00** Darts: Premier League **23.45** My Style Rocks. Show

ZDF ZDF

5.30 Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Bonuspunkte sammeln: Können Verbraucher dadurch sparen? **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Zwischen Leben und Tod. Mit Sanna Englund **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie **12.00** heute **12.10** MiMa. Mit Tagesschau **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show **15.00** **HD** heute Xpress **15.05** **Bares für Rares** **16.00** **heute – in Europa** **16.10** **Die Rosenheim-Cops** Mord im Klassenzimmer. Robert Neumann, Lehrer am Rosenheim-Kolleg, wird erschlagen in einem Klassenzimmer aufgefunden. **17.00** **16:9 HD** heute **17.10** **16:9 HD** hallo deutschland Magazin **18.00** **SOKO Stuttgart** Krimiserie. Meermenschen Mit Astrid M. Förderich **19.00** **16:9** heute **19.20** **16:9 HD** Wetter **19.25** **Notruf Hafenkante** Krimiserie. Ausgebrannt



Der Bergdoktor
Dr. Gruber (Hans Sigl, r.) hat für Jana Weiss (Pia Barucki, l.) gute Nachrichten: Sie ist schwanger. Doch ihre Freude ist verhalten, was auch David (Frédéric Brossier, M.) irritiert. **Arztserie 20.15 ZDF**

20.15 **16:9 HD** **Der Bergdoktor** Arztserie. Sternenkinder. Jana Weiss reagiert verhalten auf die Nachricht, dass sie schwanger ist. Kurz darauf treten Komplikationen auf. **21.45** **heute journal** **22.00** **16:9 HD** **Die Schlussrunde** Gespräch. Wer wird Deutschland künftig regieren – und wie? Zu Gast: Carsten Linnemann (CDU-Generalsekretär), Matthias Miersch (SPD-Generalsekretär), Annalena Baerbock (Außenministerin, Bündnis 90/ Die Grünen), Christian Lindner (Bundesvorsitzender der FDP), Alice Weidel (AfD-Chefin), Jan Van Aken (Bundesvorsitzender Die Linke), Alexander Dobrindt (Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag), Sahra Wagenknecht (BSW-Spitzenkandidatin) **23.30** **16:9** **Markus Lanz** **0.45** **16:9 HD** **heute journal** **1.00** **Der Bergdoktor** Arztserie. Getrennte Wege / Getrennte Wege / Preis des Lebens / Preis des Lebens

PRO 7

11.00 Young Sheldon **11.25** The Big Bang Theory **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.45** Two and a Half Men **15.10** Young Sheldon **15.35** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** newstime **18.10** Die Simpsons. Ein kurzer Film über die Liebe / Es braut sich was zusammen **19.05** Galileo **20.15** Germany's next Topmodel – by Heidi Klum. Show. Jury: Heidi Klum, Lessja Verlingieri, Kristen McMenamy **23.10** Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs. Doku-Soap **0.10** Germany's next Topmodel

TELE 5

15.00 All Time Classics (7) **15.05** Star Trek – Das nächste Jahrhundert **16.00** Infomercial **16.05** Star Trek – Raumschiff Voyager. Pon Farr **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.05** Star Trek – Das nächste Jahrhundert **19.05** Star Trek – Raumschiff Voyager. Sci-Fi-Serie. Die Kooperative. Mit Kate Mulgrew **20.15** Zugfahrt ins Jenseits (2) TV-Thriller, USA/CDN 1999 **22.00** ★ Red Dawn. Actionfilm, USA 2012. Mit Chris Hemsworth. Regie: Dan Bradley **23.55** ★ Im Reich der Amazonen. Fantasyfilm, USA 1986

EUROSPORT 1 eurosport

11.50 Radsport: UAE Tour. 4. Etappe **13.30** Biathlon: Weltmeisterschaften **14.50** Biathlon: Weltmeisterschaften **15.50** Biathlon: Weltmeisterschaften. Single-Mixed-Staffel **17.05** Radsport: Algarve-Tour. 2. Etappe der Herren **18.00** Radsport: Vuelta Andalucía. 2. Etappe der Herren **19.00** Snooker: Welsh Open. Finale. Aus Llandudno (GB) **20.00** Biathlon: Weltmeisterschaften **21.00** Biathlon: Weltmeisterschaften **22.00** Biathlon: Weltmeisterschaften **23.00** Radsport: Algarve-Tour **0.00** Snooker: Welsh Open. Finale

RTL RTL

6.00 Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Ein Kuss mit Folge **9.30** Unter uns. Auf Herz und Nieren **10.00** Ulrich Wetzell – Strafgericht. Habgier oder Freundschaft – Pfliegte Nachbarin ältere Dame fast zu Tode? **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Flammen im Food-truck! Das Ende einer feurigen Affäre? **12.00** Punkt 12. Mittagssjournal **15.00** **HD** Barbara Salesch – Das Strafgericht (6) Doku-Soap **16.00** **HD** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap **17.00** **Verklag mich doch!** Doku-Soap. Gestohlene Identität lässt Lebenstraum platzen **17.30** **Unter uns** Daily Soap Nadine, Schwanger? **18.00** **16:9 HD** Explosiv Aktuell, mitreißend und gefährlich ehrlich. **18.30** **16:9 HD** Exclusiv **18.45** **16:9 HD** RTL Aktuell **19.05** **16:9** Alles was zählt Hoffnungsvoller Neuanfang **19.40** **16:9** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap



Mario Barth deckt auf
Mario Barth (o.) deckt u.a. Steuerververschwendung auf. Beispielsweise beim „Wanderzirkus EU“. Bis zu 4500 Personen pendeln regelmäßig zwischen Brüssel und Straßburg. **Show 20.15 RTL**

20.15 **16:9 HD** **Mario Barth deckt auf** (5) Show. Mario Barth: „Wanderzirkus EU“ / Guido Cantz: „Megafon Brandschutz“ / Martin Klempnow: „Missunde III fährt nicht“ / Laura Karasek: „Teure Regionalflughäfen“ / Nelson Müller: „Straßensanierung Nebra“ / Perle „Schaukel an der B3“ Mit Mario Barth **22.15** **16:9 HD** RTL Direkt **22.35** **16:9 HD** Bankraub 2.0: Jagd auf die Automaten-sprenger Dokumentation **16:9 HD** RTL Nachtjournal Mit Wetter **0.00** **16:9 HD** RTL Nachtjournal Spezial: Vize-Kanzler Robert Habeck im Interview Talk **0.25** **16:9 HD** CSI: Miami (10) Krimiserie. Der letzte Kick / Preis der Schönheit / Der Augenzeuge. Einem Liebespaar fällt eine tote Frau vor die Füße, die offenbar von einem Parkhausdach gesprungen ist. Bei der Autopsie stellt man fest, dass sie vor Stunden erstickt und tot vom Dach geworfen wurde. **0.45** **16:9 HD** CSI: Miami

RTL ZWEI RTLZWEI

12.00 Davina & Shania – We Love Monaco (7) **12.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **14.55** Hartz Rot Gold. Reportagereihe **16.05** Hartz Rot Gold **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **18.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt (5) **22.15** Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (4) **0.20** Autopsie (7). Dokumentationsreihe

KABEL 1

14.55 Castle. Vergiftet **15.50** newstime **16.00** Castle. Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Achtung Kontrolle!. Reportagereihe. US-Cop Richard Geng. Der gebürtige Berliner Richard ist Deputy Sheriff in Kalifornien. **20.15** Achtung Abzocke – Betrügern auf der Spur. Dokumentationsreihe. Moderation: Peter Giesel. Peter Giesel konfrontiert skrupellose Betrüger. **22.20** Crazy... **23.25** Achtung Abzocke – Urlaubsbetrügern auf der Spur **1.20** Kabel Eins: newstime

PHOENIX phoenix

12.00 vor ort. Bericht **12.45** runde Diskussion **13.30** phoenix plus **14.00** vor ort **14.45** phoenix persönlich **15.15** phoenix plus **16.00** Dokumentation. Dokumentationsreihe **17.30** der tag **18.00** und sonst so? – Die kleinen Parteien im Wahlkampf. Reportage **19.00** Die Vertrauensfrage – Wer kann Deutschland regieren? Dokumentation **20.00** Tagesschau **20.15** Baustelle Deutschland. Dokumentation **21.00** runde. Diskussion **21.45** heute-journal **22.00** Die Schlussrunde. Gespräch **23.00** phoenix der tag

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin **10.00** Klinik am Südring. Doku-Soap. Gib Gummi **11.00** Klinik am Südring. Doku-Soap. Not verbindet **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap. Gas gegeben **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Flug und Segen. Ein Unfall auf der Autobahn hält die Spezialisten in Atem. **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **15.00** **16:9** **Auf Streife – Die neuen Einsätze** Doku-Soap. Komplett lost. Ein Security-Mitarbeiter wird mit Pfefferspray attackiert. **16.00** **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** „Lebensretter hautnah“ zeigt die herausfordernde Arbeit von Rettungskräften. **17.00** **Notruf** Reportagereihe. Ein schicksalhafter Tag / Überlebensdrama im Kleingarten **18.00** **Lenßen hilft** Doku-Soap. Herzlos / Der große Knall **19.00** **HD** Die Landarztpraxis Arztserie. Unerwarteter Kuss **19.45** **16:9 HD** SAT.1: newstime



Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?
Jörg Pilawa stellt 100 Kandidatinnen sowie den „Let's Dance“-Stars Christina und Luca Hänni (o.) wieder einzigartige Quizfragen. **Show 20.15 Sat.1**

20.15 **16:9 HD** **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Quiz-Show **22.25** **16:9 HD** **Darf ich das? Das Quiz für Rechthaber** Show Mitwirkende: Amira Aly, Ilka Bessin, Daniel Boschmann **23.25** **16:9 HD** **99 – Wer schlägt sie alle?** Show Moderation: Florian Schmidt-Sommerfeld, Melissa Khalaj. Eine:r gewinnt, 99 verlieren: In „99 – Eine:r schlägt sie alle!“ werden 100 Kandidatinnen ins Spiel um den Gewinn von 99.000 Euro geschickt. Gesucht ist in der Gameshow das größte All-roundtalent: Wer es schafft, in 98 Spielrunden nicht ein einziges Mal letzter: zu werden, kann im finalen Duell – Spiel 99 – 99.000 Euro gewinnen. Den Weg dahin meistern die Kandidatinnen mit einer Mischung aus Geschick, Sportlichkeit und Cleverness. **2.00** **16:9 HD** **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Show. Zu Gast: Christina Hänni, Luca Hänni. Moderation: Jörg Pilawa

VOX VOX

11.15 CSI: Miami (2) Krimiserie **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen. Doku-Soap **17.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 4: Christoph, Saarland **20.15** ★ James Bond 007 – Der Morgen stirbt nie. Agentenfilm, GB/USA 1997. Mit Pierce Brosnan **22.50** ★ Atomic Blonde. Actionthriller, USA/D/S/H 2017. Mit Charlize Theron. Regie: David Leitch **1.05** nachrichten **1.25** Medical Detectives. Doku

SRTL SUPER RTL

11.10 Monster High **11.45** Tom und Jerry in New York Animationsserie **12.10** Grizzy und die Lemminge **12.45** Ninjago **13.10** SpongeBob **13.35** Voll zu spät! **14.00** ALVINNN!!! **14.35** Ja-de Armor **15.00** Bo, Flo & Co. – Familie und so **15.40** Tom und Jerry in New York (1) **16.05** SpongeBob **17.00** Rubble and Crew **17.40** ALVINNN!!! und die Chipmunks **18.30** Grizzy **19.20** Voll zu spät! Die Bananenschale / Die Müllkobelde / Die römischen Ruinen / Die fleischfressende Pflanze **20.15** CSI: Miami. Serie.

3SAT 3 sat

11.55 Genussland Steiermark – Kaiser, Könige, Weltmeister **12.20** Servicezeit **12.50** Querbeet **13.20** Grünland – Wilde Natur **14.05** Sieben Kontinente – Ein Planet **17.00** Traumorte **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit. Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Humor hilft! – Lachen als Lebensressource **21.00** scobel **22.00** ZIB 2 **22.25** Ukraine – Krieg oder Frieden: Machtpoker um die Zukunft **23.00** Der Kampf ums „beste“ Salz – Wie Billiges teuer wird **23.45** Gruschel mich! Die studiVZ-Story. Dokumentation

NDR NDR

7.20 Rote Rosen **8.10** Verrückt nach Meer **9.00** Nordmag. **9.30** H.-Journal **10.00** S-H Mag. **10.30** buten un binnen. Magazin **11.00** Hallo Nieders. Magazin **11.30** Finnland – Die Sommerhütten auf Satamasaari **11.40** Alles Klara. Krimiserie. Der Würstchenmörder. **12.25** laF **13.10** laF – Die jungen Ärzte **14.00** Hamburgs Inseln – Lieblingsplätze in der Großstadt **15.00** **HD** **NDR Info** **15.15** **Visite** Magazin Depressionen bei Männern **16.00** **HD** **NDR Info** **16.15** **HD** **Gefragt – Gejagt** **17.00** **HD** **NDR Info** **17.10** **Seehund, Puma & Co.** Reportagereihe. Eiszeit. Wie Hackfleisch das Eisbärbaby lockt. Ein Lori gibt Kopfmassage. Wer klagt das Futter bei den Makis? **18.00** **HD** **Niedersachsen** **18.00** **18.15** **HD** **Zwischen Sommerrolle und Sushi – Ein Asiamarkt in Braunschweig** **18.45** **DAS!** Magazin **19.30** **HD** **Hallo Niedersachsen** **20.00** **HD** **Tagesschau**



Grenada – Karibikinsel mit stürmischer Geschichte
Grenada (St. Georges, o.) besticht durch seine Strände, türkisfarbenes Meer und Regenwald. Als Gewürzinsel beheimatet es u.a. Muskat. **Dokumentation 20.15 NDR**

20.15 **Grenada – Karibikinsel mit stürmischer Geschichte** Dokumentation **21.00** **Guadeloupe – Karibisch, französisch, bunt** Reportage **21.45** **HD** **NDR Info** **22.00** **HD** **Nord bei Nordwest: Der Transport** TV-Kriminalfilm, D 2017. Mit Hinnerk Schönmemann, Henny Reents, Marleen Lohse Regie: Till Franzen **23.30** **Großstadtrevier** Krimiserie. Freibad. Während des heißen Sommers werden in Hamburg mehrere Häuser von Einbrechern heimgesucht. Für Nina und Lukas eine willkommene Abwechslung, bei den hohen Temperaturen im Freibad ermitteln zu dürfen. **0.20** **Hamburg Transit** Krimiserie Eine Sekretärin / Der kleine Bruder. Mit Liane Hielscher Regie: Till Franzen **1.10** **Nord bei Nordwest: Der Transport** TV-Kriminalfilm, D 2017 Mit Hinnerk Schönmemann, Henny Reents, Marleen Lohse. Regie: Till Franzen **2.45** **HD** **Hallo Niedersachsen**

WDR WDR

13.50 Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn **14.20** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Akt. Stunde. Magazin. Moderation: Susanne Wieseler, Michael Dietz **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Feuer & Flamme (6/6) **21.00** Feuer & Flamme (6/6) **21.45** aktuell **22.15** Menschen hautnah. Dokumentationsreihe **23.00** Prothesen für die Ukraine **23.30** ★ Die Magnetischen. Drama. F/D 2021

MDR mdr

16.30 MDR um 4. Magazin **17.00** MDR um 4 **17.45** aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant. Magazin. Das Boulevardmagazin berichtet Montag bis Samstag Nachmittag in einem unterhaltsamen Mix über aktuelle Geschehnisse, über Klatsch und Königshäuser, über Prominente und solche, die es sein möchten. **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** MDR-Garten **20.15** Wut. Die Reise geht weiter **21.00** artour **21.45** aktuell **22.10** Arm dran, selbst schuld? – fragt Tan Çağlar

ARTE arte

11.25 Frankfurt: Leben im jüdischen Altersheim (3/4) **11.55** Küchen der Welt **12.25** Stadt Land Kunst. Magazin **14.00** ★ Schlacht um Anzio. Kriegsfilm, I/USA 1968 **16.10**

KALENDERBLATT

1810 Der Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer wird in Mantua auf Befehl Napoleons hingerichtet.

1890 Bei den Reichstagswahlen werden die Sozialdemokraten mit 19,8 Prozent der Stimmen erstmals stärkste Partei.

1990 Mit der Verabschiedung des neuen DDR-Wahlgesetzes wird der Weg für die ersten freien Wahlen in der 40-jährigen Geschichte der DDR frei.



IMAGO-BILD: BOBO

Geburtstage: Brian Littrell (1975/Bild), US-amerikanischer Sänger (Backstreet Boys)

Thomas Kemmerich (1965), deutscher Politiker (FDP), Ministerpräsident von Thüringen 5. Februar bis 4. März 2020

Christoph Eschenbach (1940), deutscher Dirigent

Todestag: Helmut Ringelmann (1926-2011), deutscher Fernsehproduzent („Der Alte“, „Derrick“),

Namenstag: Falko, Korona, Pierre

Sonderpreis der Gema für die Toten Hosen



Die Toten Hosen
DPA-BILD: VENNENBERND

DÜSSELDORF/BERLIN/DPA – Die Gema zeichnet die Düsseldorf-Band Die Toten Hosen mit dem Sonderpreis „Inspiration“ aus. Die Auszeichnung würdigt das künstlerische Schaffen, das gesellschaftspolitische Engagement und die musikalische Beharrlichkeit der Gruppe, teilte die Verwertungsgesellschaft mit. Die Preisverleihung findet am 27. Februar in Berlin statt. Die Band prägte seit über 40 Jahren die deutsche Musiklandschaft, hieß es weiter. Frontmann Campino sowie die Gründungsmitglieder Michael Breitkopf, Andreas Meurer und Andreas von Holst wollen gemeinsam mit Schlagzeuger Vom Ritchie den Preis persönlich entgegennehmen. „Die Toten Hosen sind mehr als eine Band – sie sind eine Institution“, teilte der Gema-Aufsichtsrat mit. Ihr kompromissloses Eintreten für soziale Gerechtigkeit, ihre klare Haltung gegen Extremismus und ihr unermüdlicher Einsatz für Menschen in Not machten sie weit über die Musikszene hinaus zu echten Vorbildern.



Nachfolger gesucht: Daniel Craig verabschiedete sich 2015 mit „Keine Zeit zu sterben“ von der 007-Rolle. Seitdem gab es noch keinen neuen James Bond-Film.
DPA-BILD: CARSTENSEN

Warten auf den nächsten 007

FILM James-Bond-Filme vor ungewissen Zukunft – Wer folgt auf Daniel Craig?

VON PHILIP DETHLEFS

LONDON – „James Bond will return“ – seit 1962 ist das nicht nur ein Versprechen, es ist quasi ein Gesetz der Filmgeschichte. Selbst nach dem dramatischen Ende des 25. und bislang letzten 007-Abenteuers „Keine Zeit zu sterben“, das viele Zuschauer schockierte, erschien der berühmte Satz auf der Leinwand. Dreieinhalb Jahre ist das her. Daniel Craig verabschiedete sich damit von der Rolle. Fans und Medien warten seitdem gespannt auf ein Signal, wie es weitergeht – und spekulieren.

Nur ein PR-Gag?

Vergangene Woche berichtete die britische Zeitung „Guardian“, ein österreichischer Immobilien-Unternehmer wolle sich die Rechte an der Marke James Bond sichern – angeblich aus Sorge um die Zukunft der Filmreihe. Gemäß Markenrecht könnte die Inhaberschaft angefochten werden, wenn eine Marke fünf Jahre nicht genutzt wurde. Der Verdacht liegt nahe, dass es sich um einen PR-Gag handelt.

Insider glauben nicht, dass der Unternehmer eine Chance hat.

„Sein opportunistischer Versuch, sich an geistigem Eigentum zu bereichern, basiert auf der Annahme, dass an der James-Bond-Reihe nicht weitergearbeitet wird“, sagt Bond-Experte Ajay Chowdhury, der als Anwalt für geistiges Eigentum in der Filmbranche arbeitet. „Diese Annahme ist mit ziemlicher Sicherheit falsch.“ Chowdhury, Co-Autor von „Spy Otcance: The Vehicles Of James Bond“, geht davon aus, dass die Produzenten längst an der Zukunft von 007 werkeln.

Konfliktpotenzial birgt die neue Partnerschaft mit Amazon. Im März 2022 hat der Tech-Gigant das traditionsreiche Filmstudio MGM für knapp 8,5 Milliarden US-Dollar übernommen. Im Deal enthalten sind die James-Bond-Filme. Die Rechte liegen allerdings weiter bei der Firma Danjaq, die kreative Kontrolle bei EON Productions.

Die beiden Firmen wurden 1961 speziell für die Bond-Filme von Albert R. „Cubby“ Broccoli und Harry Saltzman

gegründet. Heute werden sie von Broccolis Tochter Barbara und seinem Stiefsohn Michael G. Wilson geleitet. Mit Gregg Wilson, der schon bei mehreren Filmen involviert war, steht die nächste Generation bereit. Der Familienbetrieb ist der Gegenentwurf zum börsengetriebenen Tech-Riesen.

Kino versus Streaming

Bei Amazon hingegen sieht man James Bond als lukrativen Content, den es auszuschlachten gilt. Wenn es nach den Amazon-Verantwortlichen ginge, würden sie ihren Streamingdienst Prime Video vermutlich mit Spin-off-Serien und -Filmen aus der Welt von 007 füllen. Wie das aussehen könnte, hat der Disney-Konzern mit „Star Wars“ vorgemacht. Die Qualität der Fortsetzungen, Spin-offs und Serien variiert stark und hat bei vielen Fans ein Gefühl des Verramschens hinterlassen. Broccoli stellte mehrfach klar, dass so etwas mit ihr nicht zu machen ist. James Bond soll auch in Zukunft ein Kinoerlebnis bleiben. Laut einem Bericht des „Wall Street Journal“ soll

die 64-Jährige die Amazon-Verantwortlichen sogar als „Idioten“ bezeichnet haben. Vom Online-Giganten vernimmt man keine Misstöne. „Wir haben ein gutes und enges Verhältnis zu EON sowie zu Barbara und Michael“, sagte Jennifer Salke, Global Head von Amazon MGM Studios, im vergangenen Oktober dem „Guardian“.

Tatsächlich ist das öffentliche Interesse an James Bond mehr als 60 Jahre nach dem Kinodebüt „James Bond – 007 jagt Dr. No“ riesig. Nicht erst seit Daniel Craigs Rollenabschied schießen die Spekulationen über mögliche Nachfolger ins Kraut. Ständig bringen britische Boulevardmedien neue Namen ins Spiel. Zuletzt galten Aaron Taylor-Johnson („Nosferatu“) und Stuart Martin („Army Of Thieves“) als heiße Kandidaten.

„Man muss sich die Bond-Reihe wie ein Baugrundstück vorstellen. Und Amazon ist gerade erst dabei, die Leitungen zu verlegen“, sagt Chowdhury. „Über die Besetzung zu spekulieren, ist so, als würde man jetzt schon die Gardinen aussuchen.“

Sensationsfund im Tal der Könige

ARCHÄOLOGIE Grabkammer des ägyptischen Pharaos Thutmosis II. entdeckt

VON JOHANNES SADEK

LUXOR – Nahe dem Tal der Könige im ägyptischen Luxor haben Archäologen erstmals seit mehr als 100 Jahren die Grabkammer eines bekannten Pharaos entdeckt. Ein ägyptisch-britisches Team habe bei Ausgrabungen das Grab des Thutmosis II. gefunden – das letzte bisher nicht lokalisierte königliche Grab aus der 18. Dynastie, teilte das Antikenministerium in Kairo mit. Es ist der erste Fund dieser Art, seitdem Howard Carter im Jahr 1922 in derselben Gegend das Grab des Kindkönigs Tutanchamun entdeckte.

Mit der 18. Dynastie, die sich über mehr als zwei Jahrhunderte von etwa 1550 bis 1292 vor Christus erstreckte,



Forscher haben im Tal der Könige das bisher nicht lokalisierte Grab von Pharaos Thutmosis II entdeckt.
DPA-BILD: HAMDY

begann die Epoche des Neuen Reichs. Während dieser Zeit entwickelte sich das alte Ägypten zu einem der reichsten

und mächtigsten Staaten der Antike. Aus dieser Zeit stammen auch die berühmten Pharaonen wie Tutanchamun,

Echnaton und Hatschepsut. Diese war die Frau und Halbschwester des Thutmosis II. und organisierte neuen Erkenntnissen zufolge auch den Ablauf seiner Bestattung.

Die ägyptische Altertümerverwaltung bezeichnete den Fund als eine der wichtigsten Entdeckungen der vergangenen Jahre. Den beteiligten Archäologen zufolge ist der Kern der Grabkammer einfach gestaltet. Am Putz der Wände hätten sie aber Überbleibsel von Inschriften in blauer Farbe entdeckt und gelbe Sterne. Weil das Grab nach dem Tod des Pharaos überflutet wurde, war der Putz teilweise abgebrochen und wurde nun restauriert. Den Eingang zum Grab hatten Archäologen schon im Jahr 2022 entdeckt.

Neuer Intendant kündigt Proteste an

BERLIN/EPD – Der künftige Intendant der Berliner Volksbühne, Matthias Lilienthal, hat weitere Proteste gegen Kürzungen im Kulturbereich durch den Berliner Senat angekündigt. Er werde „mit allen Mitteln“ gegen die Streichungen vorgehen, sagte Lilienthal der „Berliner Zeitung“ (Mittwoch): „Ich werde zeitweise bei meiner Familie ausziehen, ein Zelt im Abgeordnetenhaus aufschlagen und auf jeden, der da rein will, einquatschen, bis meine Forderungen erhört sind.“ Der 65-Jährige sagte, die Volksbühne sei „zu Unrecht überproportional geschröpft“ worden. Er gehe davon aus, „dass da deutlich nachgebessert wird“. Die Volksbühne muss in diesem Jahr mit zwei Millionen Euro weniger auskommen. Lilienthal warf dem Senat vor, „die Ausstrahlung der Kultur und der Szene für diese Stadt“ zu unterschätzen: „Ich stimme der Analyse von Joe Chialo, dass die Kultur bisher übersubventioniert war, nicht zu.“ Berlins Kultursenator Chialo (CDU) müsste eigentlich sehen, dass die Volksbühne unterfinanziert ist, sagte Lilienthal mit Blick auf vergleichbare Kulturbetriebe.

Mehr Bibeln im Jahr 2024 abgesetzt

STUTTGART/DPA – Die Deutsche Bibelgesellschaft hat 2024 wieder mehr Bibeln verkauft. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund 333.000 Ausgaben der Heiligen Schrift in unterschiedlichen Sprachen und Übersetzungen abgesetzt, wie die kirchliche Stiftung in Stuttgart mitteilte. Das seien rund 11.000 Exemplare mehr als im Vorjahr. Man freue sich sehr, dass sich die Nachfrage nach Bibeln im vergangenen Jahr so gut entwickelt habe. Zusammen mit der Evangelischen Kirche in Deutschland gibt die Stiftung die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers heraus.

Untersuchungen auf NS-Raubgut in Gedenkstätten

WITTENBERG/EPD – Die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt lässt ihre Sammlung auf Kulturgüter untersuchen, die in der NS-Zeit enteignet wurden. Bis Ende des Jahres werde der Historiker und Provenienzforscher Patrick Bormann die Anschaffungen der Stiftung zwischen 1933 und 1945 analysieren, teilte die Stiftung am Mittwoch in Wittenberg mit. Eine erste Auswertung der Inventarbücher von 1933 bis 1945 habe Verdachtsmomente ergeben, sagte Bormann. Konkret ist geplant, Zeugnisse aus der Reformationszeit und Gegenstände der Luther-Rezeption zu prüfen.

VfB: Möschl fällt im Derby aus

OLDENBURG/LBL – Wenn der VfB Oldenburg an diesem Samstag (14 Uhr) beim SV Meppen in sein Fußballjahr 2025 startet, wird der Kapitän fehlen. Patrick Möschl, vor dem Jahreswechsel durch seine neu entdeckte Torgefahr in Erscheinung getreten, hat große Teile der Vorbereitung verpasst und befindet sich wegen Problemen mit dem Hüftbeuger noch nicht wieder im Mannschaftstraining des Fußball-Regionalligisten.

Etwas besser sieht es bei Julian Boccaccio und Pascal Richter aus. Boccaccio hatte im Testspiel gegen den SV Wilhelmshaven (1:1) einen Schlag auf den Knöchel bekommen und musste danach gegen den VfL Oldenburg (3:1) und Kickers Emden (1:2) aussetzen. Richter wiederum war mit muskulären Problemen gegen den VfL ausgewechselt worden. Beide sind seit dieser Woche zurück im Teamtraining. Die Startelf dürfte im Emsland zu früh kommen, ein Kaderplatz ist aber möglich. Fehlen wird dem VfB in jedem Fall Nico Knystock, der Linksverteidiger sitzt eine Gelbsperre ab. Christopher Buchtmann ist nach seiner Kreuzbandverletzung ohnehin keine Option.

Derweil wurde das zweite Auswärtsspiel des VfB in diesem Jahr vorverlegt. Die Partie bei Werder Bremen II sollte ursprünglich am 1. März stattfinden. Nun erfolgt der Anpfiff am Donnerstag, 27. Februar, um 19.30 Uhr auf Platz elf am Bremer Weserstadion.

Pokal-Termin für Werder-Frauen fix

BREMEN/MWI – Gute Nachrichten für alle Fans des SV Werder Bremen: Nach Informationen der Deichstube steht der Termin für das DFB-Pokal-Halbfinale der Werder-Frauen gegen den Hamburger SV fest – und die Partie kollidiert zeitlich nicht mit dem Abschiedsspiel von Werder-Legende Diego. Angepiffen wird das Halbfinale am Sonntag, 23. März, um 15.30 Uhr im Hamburger Volksparkstadion. Diegos letzter Tanz geht bereits einen Tag zuvor im Weserstadion über die Bühne.

Für Werders Frauen ist der Einzug ins Halbfinale des DFB-Pokals der bislang größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Als mögliche Finalgegner warten Bayern München oder die TSG Hoffenheim am 1. Mai in Köln.

BASKETBALL

Bundesliga Männer			
1. München	18	13:5	72 %
2. Braunschweig	20	14:6	70 %
3. Ulm	19	13:6	68 %
4. Vechta	19	11:8	57 %
5. Chemnitz	19	11:8	57 %
6. Heidelberg	18	10:8	55 %
7. Ludwigsburg	20	11:9	55 %
8. Berlin	17	9:8	52 %
9. Würzburg	19	10:9	52 %
10. Rostock	19	10:9	52 %
11. Weissenfels	20	10:10	50 %
12. Oldenburg	19	9:10	47 %
13. Hamburg	19	8:11	42 %
14. Bamberg	19	8:11	42 %
15. Bonn	19	8:11	42 %
16. Frankfurt	18	5:13	27 %
17. Göttingen	18	1:17	5 %

■ Playoffs ■ Playoff-Qualifikation ■ Absteiger

Von A wie Alba bis Z wie Zecevic

BASKETBALL Braunschweig Top, Berlin Flop, Weissenfels Pokalsieger – Die Überraschungen der Saison

VON MATHIAS FREESE

OLDENBURG – Weissenfels Pokalsieger – wer hätte das gedacht? Der Mitteldeutsche BC hat am Wochenende in zwei Akten für die wohl größte Überraschung der laufenden BBL-Saison gesorgt. Am Samstag besiegte der notorische Abstiegskandidat der Basketball-Bundesliga im Pokal-Halbfinale in eigener Halle zunächst Meister und Bis-Dato-Pokalsieger Bayern München, am Sonntag holte sich der derzeitige Zehnte des deutschen Oberhauses im Finale gegen den früheren Serienmeister Baskets Bamberg dann sogar den Pokalsieg.

Doch es gab schon einige Überraschungen in der laufenden BBL-Saison – kleinere wie größere. Eine Auswahl von A wie Alba bis Z wie Zecevic:

■ ALBA ABGESTÜRZT

Was ist nur mit den Albatrosen los? Der vor kurzem noch so starke deutsche Meister der Jahre 2020 bis 2022 krebst in der Liga im unteren Mittelfeld herum, hat zum ersten Mal seit 2012 das Pokal-Halbfinale verpasst und ist in der Euroleague abgeschlagener Letzter. Letzteres war auch schon in der Vorsaison der Fall, gegen Europas Crème de la crème ist Alba mit einem deutlich niedrigeren Etat (etwa 15 Millionen Euro; zum Vergleich: München hat ca. 25 Millionen Euro) nicht wirklich konkurrenzfähig. Doch dass die Berliner auch national hinterherhinken, ist neu und liegt wohl an den zwei namhaften Abgängen von Weltmeister Johannes Thiemann und Ex-NBA-Spieler Sterling Brown. Die Profis, die Alba gern als Ersatz geholt hätte, konnte der elfmalige deutsche Meister nicht bekommen. Dazu kam außerordentliches Verletzungspech in der Anfangsphase der Saison.



Kleine Überraschung: Zum ersten Mal seit fünf Jahren haben die EWE Baskets Oldenburg um Last-Minute-Verpflichtung Aleksandar Zecevic (rechts) wieder ein Heimspiel gegen Alba Berlin gewonnen. Das Team um Michael Kessens (inks) spielt keine gute Saison

BILD: IMAGO

■ GÖTTINGEN ABGEHÄNGT

Ein Sieg aus 17 Spielen: Dass die BG Göttingen eine so miserable Hinrunde spielt, hatten wohl wenige auf dem Zettel. Für einige Experten stehen die Veilchen bereits als einziger Absteiger fest. Auch die BG hatte im Sommer schwerwiegende Abgänge zu verkraften: Umoja Gibson war der Topscorer der vergangenen Spielzeit (14,4 Punkte pro Partie), Karlis Silins der beste Rebounder (5,4 pro Spiel, 12,6 Punkte), David DeJulius der beste Vorlagengeber (5,1 Assists pro Partie, 13,6 Punkte) – und in Bodie Hume verließ die Veilchen ein weiterer Leistungsträger mit starker Dreier- und Reboundquote. Sieben Zugänge um den derzeit besten Rebounder der Liga, Demajeo Wiggins (10,8 pro Spiel) konnten das nicht kom-

pensieren. Die Defensive der Göttinger kassiert fast 96 Punkte pro Spiel und agiert nicht auf BBL-Niveau. Auch der Trainerwechsel von Olivier Foucart auf Mikko Riiipinen brachte noch keinen Erfolg.

■ LÖWEN IM SIEGESRAUSCH

Ganz anders sieht's bei Braunschweig aus. Die Löwen hielten Leistungsträger wie T.J. Crockett, Sananda Fru und Barra Nije und bewiesen bei Zugängen ein gutes Händchen: Neben den drei Genannten sammeln auch Luka Skuka, Arnas Velicka und Tre Mitchell mehr als 10 Punkte pro Spiel. Trainer Jesus Ramirez hat einen in der Breite gut funktionierenden Kader zusammengestellt. So ist das Team von Alleineigner Dennis Schröder das einzige, das be-

reits 14 Siege gesammelt hat. Weil München bei zwei Spielen weniger einmal weniger verloren hat, sind die Löwen „nur“ Zweiter. Dennoch ist die erste Playoff-Teilnahme seit der Saison 2018/19 fast sicher.

■ TOP-FOUR-PREMIERE

München, München, Berlin, München, Berlin, Bamberg, München, Bamberg, Berlin, Oldenburg, Berlin, Berlin, Bamberg, Bamberg, Bamberg, Berlin, Quakenbrück – so hießen die Pokalsieger von 2008 bis 2024 in umgekehrter Reihenfolge. Von viel Abwechslung wurden Basketball-Fans nicht verwöhnt – auch in den Halbfinals standen oft dieselben Teams. Da war es erfrischend, dass diesmal neben den Skyliners Frankfurt, die erstmals seit 2016 im Top Four

standen, Weissenfels seine Premiere feierte. Und wie: Der MBC holte das Turnier in die eigene Halle, düpierte erst Titelverteidiger München und holte sich gegen Bamberg den Pott. Das weckte in Oldenburg Erinnerungen an den Baskets-Pokalcoup in eigener Halle im Frühjahr 2015, als Mladen Drijencic gerade ein paar Wochen Cheftrainer war.

■ ZECEVIC, DRIJENCIC, BARRO

Nun ist Drijencic erneut Chefcoach der Baskets, das Top Four verpassten sie aber durch die Niederlage gegen Aufsteiger Frankfurt im Achtelfinale. Auch das war für einige Baskets-Fans sicher eine kleine böse Überraschung. Die Platzierung im Mittelfeld der Liga überrascht dagegen weniger als das bislang gute Abschneiden des Nordwest-Rivalen Rasta Vechta oder die Trennung von Cheftrainer Pedro Calles nach nur sechs Saisonspielen. Der Spanier, woanders (u.a. in Vechta) Erfolgscoach, blieb in Oldenburg insgesamt glücklos. Die Baskets, die von 2012 bis 2020 fünfmal im Halbfinale standen, haben seit bald vier Jahren kein Playoff-Spiel mehr gewonnen und suchen seit der Saison 2021/22, der letzten von Clublegende Ricky Paulding, nach Konstanz. Wunschtrainer Calles konnte sie auch im dritten Jahr nicht bringen. Neben dem Trainerwechsel gab es auch im Kader einige Überraschungen: Erst verpflichteten die Baskets kurz vor Saisonstart Aleksandar Zecevic nach und später noch Ty Nichols, der aber schon wieder gehen musste. Auch Center Mathis Dossou-Yovo wurde im Januar freigestellt. Nun soll Mouhamed Barro unter den Körben für mehr Stabilität und Erfolg sorgen. Ob der die langersehnte positive Überraschung bei den Baskets wird?

Das erwartet den ECW Sande zum Playoff-Start

EISHOCKEY-REGIONALLIGA Jadehaie empfangen Freitag Harsefeld Tigers zu Spiel eins im Viertelfinale

VON HENNING BUSCH

SANDE – Vorhang auf zur heiß erwarteten „fünften Jahreszeit“ im Eishockey: So heißt es an diesem Freitagabend in der Regionalliga Nord. In der höchsten Spielklasse des Niedersächsischen Eissport-Verbandes (NEV) ist der amtierende Meister Harzer Falken aus Braunlage dabei in der Rolle des Gejagten.

Für Vizemeister ECW Sande (Kreis Friesland) kommt es in der heimischen Eishalle an der Weserstraße um 19.30 Uhr zur Neuauflage des Viertelfinales der Vorsaison. Denn erneut treffen die Jadehaie als Dritter der am vergangenen Wochenende abgeschlossenen Hauptrunde zum Playoff-Auftakt auf die Harsefeld Tigers aus dem Kreis Stade, die Sechster wurden.

„Jetzt beginnt für uns der Ernst des Eishockey-Lebens. Und das hoffentlich schon an diesem Freitag vor großer Kulisse“, rührt ECW-Coach Nick Hurbanek die Werbetrommel.



Den Puck im Blick, den Einzug ins Halbfinale im Sinn: Die Spieler des ECW Sande um Ex-Profi Marian Dejdar (rechts) genießen am Freitagabend Heimrecht.

BILD: DANIEL SIEVERS

Er will seine Mannschaft auch in dieser Saison bis ins Finale führen – möglichst sogar zum Titelgewinn. Bis auf den verletzten Verteidiger Eriks Zubulis kann er personell zum Start aus dem Vollen schöpfen. Dreimal sind die Sander in der aktuellen Spielzeit bereits gegen die Harsefelder angetreten. Sie blieben jeweils sieg-

reich – zu Hause mit 3:2 und 8:1, auswärts mit 5:4.

Spiel zwei der „Best of three“-Serie (zwei Siege zum Weiterkommen nötig) folgt bereits am Sonntagabend um 19.30 Uhr in der Eissporthalle Harsefeld. Ein mögliches entscheidendes drittes Spiel ist auf Freitag, 28. Februar, um 19.30 Uhr in Sande terminiert

DIE LIGENSTRUKTUR IN DEUTSCHLAND

Die DEL und die DEL2 sind jeweils eingleisige Ligen. Darunter ist in Deutschland als dritte Ebene die Oberliga angesiedelt. Sie ist zweigleisig, es gibt eine Nord- und eine Südstaffel. Die vierte Ebene ist die Regionalliga. Davon wiederum gibt es fünf

Staffeln, darunter die Regionalliga Nord mit dem ECW Sande. Die Ligen-Bezeichnungen sorgen oft für Verwirrung, da in vielen Sportarten die Regionalliga über der Oberliga angesiedelt ist – im Eishockey ist es umgekehrt.

worden. Das Gewinner-Team dieser Serie trifft im Halbfinale (ab 2. März) auf den Sieger des Duells zwischen dem Adendorfer EC (2.) und den Salzgitter Icefighters (7.).

Parallel bekommt es Hauptrunden-Sieger Braunlage mit den Weserstars Bremen (8.) zu tun, während die Crocodiles Hamburg (4.) gegen die Beach Devils Timmendorf (5.) um den Einzug ins Halbfinale kämpfen. Den Sprung in die Playoffs verpasst hat indes der Hamburger SV. Für den Tabellenletzten geht es laut Durchführungsbestimmungen mit

einer Playdown-Runde gegen den Verbandsliga-Meister weiter. Aktueller Tabellenführer in dieser Spielklasse sind die Wunstorf Lions.

Die Final-Serie beginnt am Freitag, 14. März, und wird anders als Viertel- und Halbfinale im Modus „Best of five“ (drei Siege nötig) ausgespielt. Der Meister erhält das Aufstiegsrecht in die Oberliga. Wie in den Vorjahren wird aber dem Vernehmen nach auch in dieser Saison kein Team diesen Schritt wagen. Zu groß ist unter anderem die finanzielle Herausforderung.

NAMEN



DPA-BILD: HOPPE

Klare Haltung

Für Bayern Münchens Vereinspräsidenten **HERBERT HAINER** ist ein AfD-Politiker in einem Gremium des Clubs ausgeschlossen. „Nein, das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen bei einer Partei, die vom Verfassungsschutz als rechts-extremer Verdachtsfall eingestuft wird, unsere Gesellschaft spaltet und versucht, unsere Demokratie auszuhöhlen“, sagte Hainer in einem Interview der „Sport Bild“. Der 70-jährige verwies zudem darauf, dass es nicht mit der Satzung der Münchner zu vereinbaren wäre: „Der FC Bayern ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, und die freiheitlich-demokratische Grundordnung in der Bundesrepublik ein einzigartiges Gut.“ Derzeit sind im Aufsichtsrat der ehemalige Ministerpräsident Bayerns, Edmund Stoiber (83/CSU), und im Verwaltungsbeirat SPD-Parteichef Lars Klingbeil (46) sowie der Münchener Oberbürgermeister Dieter Reiter (66/SPD) vertreten.

Der 2014er-Weltmeister **SAMI KHEDIRA** wird auch in der kommenden Saison als Experte und Co-Kommentator beim Streamingdienst DAZN im Einsatz sein. Das Medienunternehmen verlängerte den Vertrag mit dem 37-jährigen, wie DAZN mitteilte. Der ehemalige Fußball-Nationalspieler Khedira, der seine Karriere 2021 beendet hatte, ist bereits seit 2022 als Experte im Einsatz. In der kommenden Saison sind auf DAZN neben der Champions League zwei Sonntagsspiele sowie die Samstags-Konferenz der Fußball-Bundesliga zu sehen.

FERNSEHTIPPS

LIVE RADSPORT 11.50 Uhr, Eurosport, Männer, UAE Tour, 4. Etappe; 17.05 Uhr, Männer, Algarve-Tour, 2. Etappe
BIATHLON 16 Uhr, ARD, WM in Lenzerheide/Schweiz, Single-Mixed-Staffel
FUßBALL 18.45 Uhr, RTL Nitro, Männer, Conference League, 1. FC Heidenheim - FC Kopenhagen
DARTS 20 Uhr, Sport 1, Premier League, aus Dublin

ZITAT

„Wir sind Weltmeister. Wir wissen alle, dass wir hier sind, um zwei Spiele zu gewinnen.“

Justus Hollatz

Basketball-Nationalspieler, vor den beiden EM-Qualifikationsspielen gegen Montenegro und Bulgarien

Werder will mit Werner verlängern

BUNDESLIGA Bremer feilen an frühzeitiger Einigung mit Chefcoach – Das ist der aktuelle Stand

VON DANIEL COTTÄUS

BREMEN – Der Countdown, wenn man denn so möchte, hat begonnen: Zehn Spiele noch, dann erreicht Ole Werner in seiner Karriere eine ganz besondere Marke. Wenn er mit Werder Bremen Anfang Mai bei Union Berlin gastiert, wird der 36-Jährige zum 100. Mal in der Bundesliga an der Seitenlinie stehen, was durchaus als Karriere-Meilenstein bezeichnet werden darf.

Werner selbst, davon ist fest auszugehen, wird aus seinem Jubiläum allerdings keine große Sache machen – ganz einfach, weil Statistiken und persönliche Bestmarken für ihn höchstens untergeordnete Rollen spielen. Sein Fokus, das betont er gern, liegt vielmehr auf der täglichen Arbeit mit der Mannschaft, die er seit Herbst 2021 betreut. Über drei Jahre sind das schon, in denen Werner die Bremer zurück in die Bundesliga geführt und dort längst wieder etabliert hat. Geht es nach dem Verein, kommen noch viele weitere Jahre hinzu. Nach Informationen der Deichstube arbeitet Werder im Hintergrund bereits daran, den 2026 auslaufenden Vertrag mit seinem Cheftrainer vorzeitig und langfristig zu verlängern.

Frühe Planungssicherheit

Die eindeutige Absichtserklärung, die Zusammenarbeit über 2026 hinaus fortsetzen zu wollen, haben die Clubverantwortlichen dabei schon vor geraumer Zeit bei Werner und dessen Berater hinterlegt. Verhandlungen gab es bisher zwar noch nicht, Werders Ziel dürfte es aber sein, Klarheit zu haben, bevor der Trainer im Sommer in sein letztes Vertragsjahr geht. In



Sein 100. Werder-Spiel naht: Ole Werner

BILD: IMAGO

Sachen Planungssicherheit für die Zukunft wäre das enorm wichtig – zumal sich Werner, ungeachtet des schwachen Bremer Starts ins Jahr 2025, in der Bundesliga längst einen hervorragenden Namen gemacht hat und auch für andere Vereine interessant sein dürfte.

Die Gespräche über eine mögliche Verlängerung seines Arbeitspapiers dürften am Osterdeich also demnächst beginnen. Beim letzten Mal waren sie unkompliziert verlaufen. Zur Erinnerung: Nachdem sich Werners Kontrakt durch den Bundesliga-Klassenerhalt 2023 automatisch per Klausel um ein weiteres Jahr bis 2024 verlängert hatte, unterschrieb er kurz darauf seinen aktuellen Vertrag mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2026.



Dieser Text stammt von unserem Kooperationspartner deichstube.de

Platz drei in Rangliste

Zu Jahresbeginn, so ist zu erfahren, gab es bereits einen größeren Austausch zwischen Werders Führungsetage um Sportchef Clemens Fritz und dem Chefcoach, bei dem es um die strukturell-inhaltliche Ausrichtung des Profikaders mit Blick auf den kommenden Sommer ging. Werners persönliche Zukunft soll bei dem Gespräch kein Thema gewesen sein. Unnötigen Druck

wird Werder in der Vertragsfrage auch kaum aufbauen wollen. Der Ball liegt ja bereits im Feld des Trainers, der hinter Heidenheims Frank Schmidt und Kiels Marcel Rapp aktuell die drittlängste Amtszeit aller Bundesliga-Coaches aufweist.

Im ersten Jahr als Zweitliga-Vizemeister aufgestiegen, dann Platz 13 in der Bundesliga, dann Platz neun – das sind die Ergebnisse von Werners bisherigen Werder-Saisons, in denen das Team Jahr für Jahr etwas besser abschnitt. Aktuell belegt er mit seiner Mannschaft den zehnten Rang (mit fünf Punkten Rückstand aufs internationale Geschäft und 16 Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz) und steht im Viertelfinale des DFB-Pokals. Im November, während Wer-

DIE KOOPERATION

Gute Nachrichten für alle Fans von Werder Bremen im Nordwesten. Denn ab sofort bieten wir mehr Werder-Inhalte auf NWZonline, im ePaper und in der gedruckten Ausgabe. Die NWZ kooperiert inhaltlich mit der Deichstube. Damit haben alle NWZ-Abonnentinnen und Abonnenten auf den unterschiedlichen NWZ-Kanälen Zugriff auf die Werder-Inhalte der Deichstube. Das Angebot umfasst aktuelle Analysen, Spielberichte, Taktik-Einordnungen, Einzelkritiken, Stimmen zum Spiel und vieles mehr. Die Deichstube GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Mediengruppe Kreiszeitung und der Weser-Kurier Mediengruppe. „Wir freuen uns, dass wir unseren Leserinnen und Lesern jetzt noch mehr Inhalte bieten können. Der Nordwesten hat eine starke Werder-Fanbase und wir können durch die Kooperation unseren Abonnentinnen und Abonnenten jetzt noch ein größeres inhaltliches Angebot machen“, sagt Ulrich Schönborn, Chefredakteur der Nordwest-Mediengruppe.

ders Mitgliederversammlung, hatte Sportchef Fritz in seiner Rede betont: „Ole macht die Mannschaft und die einzelnen Spieler kontinuierlich besser. Er stellt sie nahezu immer optimal ein und hat eine klare Spielphilosophie etabliert.“ An dieser Einschätzung hat sich bei Werder bis heute nichts geändert. Im Gegenteil: Ole Werner soll möglichst über viele weitere Jahre das Gesicht des Vereins bleiben.

VfL kann Blombergs Tempospiel nicht stoppen

HANDBALL Dezimierte Oldenburgerinnen verlieren in Ostwestfalen-Lippe – Jetzt drei Wochen Pause

VON MATHIAS FREESE

BLOMBERG/OLDENBURG – „Wenn ihr einen Schuss seht – lauft sofort zurück“ schärfte Trainer Niels Bötzel seinen Spielerinnen in einer Auszeit nach 19 Minuten noch einmal ein. Zu diesem Zeitpunkt hatte sein VfL Oldenburg im Auswärtsspiel bei der HSG Blomberg-Lippe schon vier Tempogegenstoß-Tore kassiert und lag mit 6:11 zurück. Schon vor der Partie hatte er als zentralen Bestandteil des Matchplans „Tempospiel rausnehmen“ herausgestellt.

Spätes erstes Tor

Doch alles Warnen und Fordern half wenig: Nur eine Minute nach der Auszeit hatte der Handball-Bundesligist aus Ostwestfalen den Vorsprung durch zwei schnelle Tore auf 13:6 erhöht – eine Hypothek, die der VfL nicht mehr aufholen konnte. Am Ende kassierten die Oldenburgerinnen im dritten Saison-Duell mit Blomberg nach der Niederlage im Pokal-Viertelfinale und



Gekämpft: Paulina Golla (rechts) erzielte sieben Treffer für den VfL. BILD: IMAGO

dem Unentschieden im Heimspiel die zweite Niederlage und verloren mit 22:28 (11:18).

Dabei hatte der VfL vor 650 Zuschauenden in der Sporthalle an der Ulmenallee defensiv gut begonnen. Sogar eine doppelte Unterzahl nach vier Minuten überstand der VfL ohne Gegentor. Allerdings scheiterten Lotta Röpcke, Lana Teiken und Paulina Golla im Angriff ebenfalls, sodass

Blombergs Laura Rüffieux nach sechseinhalb gespielten Minuten das erste Tor der Partie zum 1:0 aus Gastgebersicht erzielte – selbstredend nach einem Tempogegenstoß.

Früher hoher Rückstand

Ariane Pfundstein und Merle Lampe konnten die ersten Rückstände noch ausgleichen, dann wehrte Blombergs Verteidigung mit tatkräftiger Hilfe von Torfrau Zoé Ludwig immer mehr Bälle ab, die die pfeilschnellen Gastgeberinnen zu oft per Schnellangriff zu eigenen Treffern verwerteten und über 5:3 (11. Minute) und 9:4 (16.) auf 13:6 und dann sogar auf 18:10 (30.) davonzogen. Lisa-Marie Fragge, die wegen des Fehlens ihrer Rückraum-Kolleginnen Toni Reine mann und Lisa Borutta öfter als sonst auch vermehrt im Angriff zum Einsatz, verkürzte durch ihren zweiten Treffer der Partie kurz vor der Pause noch auf 11:18.

Die zweite Hälfte begann mit symptomatischen Aktionen für das Spiel: Der VfL

stoppte Blombergs ersten Angriff, scheiterte dann aber mit einem relativ freien Wurf an Torfrau Ludwig, und kassierte dann das 11:19, weil Kohorst den Wurf von Andrea Jacobsen zwar erst hielt, den Ball dann aber unglücklich ins Tor stolperte. Wenig später parierte Ludwig auch noch einen Siebenmeter von Merle Lampe, und zwei Tempogegenstöße später betrug der Rückstand des VfL beim 12:22 (36.) bereits erstmals zehn Treffer. Und dann scheiterte Lampe auch noch nach einem Ballgewinn mütterseelenallein vor Ludwig.

Winters pariert stark

Nach 40 Minuten löste die erst 18-jährige Imke Winters Kohorst im VfL-Tor ab und durfte zeigen, was sie kann. Und das tat sie: Sie parierte sechs der erste elf Würfe, die auf ihr Tor kamen. So verkürzte erst Knippert mit zwei Treffern auf 15:23 (42.) und dann Golla, die richtig heiß lief und letztlich mit sieben Toren beste VfL-Werferin war, im Allein-

DIE TABELLE

Bundesliga Frauen

Frisch Auf! Göppingen - HSG Bensheim-Auerbach	34:32
HB Ludwigsburg - Borussia Dortmund	40:29
HSG Blomberg-Lippe - VfL Oldenburg	28:22
Thüringer HC - Buxtehuder SV	31:26
1. HB Ludwigsburg	18 632:451 34:2
2. Thüringer HC	18 551:492 27:9
3. Borussia Dortmund	18 518:495 27:9
4. HSG Blomberg-Lippe	18 503:431 25:11
5. TuS Metzingen	17 499:484 18:16
6. HSG Bensheim-Auerbach	18 557:529 18:18
7. VfL Oldenburg	18 487:504 17:19
8. Frisch Auf! Göppingen	17 462:500 12:22
9. Buxtehuder SV	18 497:551 12:24
10. SU Neckarsulm	17 448:497 10:24
11. BSV Zwickau	15 364:441 8:22
12. Leverkusen	16 329:472 0:32

■ Playoffs ■ Playdowns

gang erst von 16:25 auf 18:25 (49.) und kurz darauf von 18:27 auf 21:27 (56.). Doch da auch die Blombergerinnen das Torerwerfen nicht unterließen und Golla und Co. noch ein ums andere mal an Latte oder Ludwig scheiterten, reichte all das nicht mehr für eine erfolgreiche Aufholjagd.

Die VfL-Frauen gehen nun in eine dreiwöchige Spielpause. Erst am Sonntag, 16. März, sind sie wieder im Heimspiel in der kleinen EWE-Arena (16.30 Uhr) gegen FA Göppingen gefordert.

0:0 – BVB erreicht Achtelfinale

DORTMUND/DPA – Vorjahresfinalist Borussia Dortmund hat den Einzug ins Achtelfinale der Champions League perfekt gemacht. Das Team von Trainer Niko Kovac kam zwar zu Hause nicht über ein 0:0 gegen Sporting Lissabon hinaus – das reichte knapp eine Woche nach dem deutlichen 3:0 in Portugal aber zum Weiterkommen im Playoff-Duell.

80 300 Zuschauer sahen eine einseitige Partie, bei der Dortmund nach einem verschossenen Elfmeter von Serhou Guirassy (59. Minute) und einem aberkannten Abseitstor von Emre Can (73.) nicht das Siegtor gelingen wollte.

Am Freitag wird dem BVB entweder der OSC Lille oder Aston Villa als Gegner in der Runde der besten 16 zugelost. Auch dies scheint jeweils trotz der aktuellen Lage in Dortmund machbar. In einem möglichen Viertelfinale könnte es je nach Auslosung zu einem Duell mit dem FC Liverpool oder dem FC Barcelona kommen.

Zverev müht sich in Hitze weiter

RIO DE JANEIRO/DPA – Tennis-Ass Alexander Zverev ist zum Auftakt des ATP-Turniers in Rio de Janeiro nur mit Mühe seiner Favoritenrolle gerecht geworden. Der topgesetzte Hamburger besiegte in der Hitze der brasilianischen Metropole den Chinesen Bu Yunchaokete 7:6 (7:4), 6:4. Um sich bei dem Sandplatz-Turnier den ersten Titel des Jahres zu sichern, braucht es jedoch eine Leistungssteigerung.

„Ich liebe es, wenn es richtig heiß ist“, hatte Zverev vor seiner Premiere bei dem 500er-Turnier an der Atlantikküste gesagt. „Bei Hitze springt der Ball schneller und höher ab, das liegt mir.“ Noch am Montag hatte Rio mit 44 Grad Celsius den heißesten Tag der letzten Dekade verzeichnet, bei Spielbeginn am Dienstag waren es noch 29 Grad.

ERGEBNISSE

FUßBALL
Männer, Champions League, Achtelfinal-Qualifikation, Rückspiele (Hinspielergebnis in Klammern, Teams mit * im Achtelfinale) AC Mailand - *Feyenoord Rotterdam 1:1 (0:1), Atalanta Bergamo - *FC Brügge 1:3 (1:2), *Bayern München - Celtic Glasgow 1:1 (2:1), *Benfica Lissabon - AS Monaco 3:3 (1:0).
Conference League, Achtelfinal-Qualifikation, Rückspiele, diesen Donnerstag u.a. 1. FC Heidenheim - FC Kopenhagen (18.45 Uhr/Hinspiel 2:1).

TENNIS
ATP-Turnier in Rio de Janeiro, 1. Runde Alexander Zverev (Hamburg/1) - Bu Yunchaokete (China) 7:6 (7:4), 6:4.

EISHOCKEY
Männer, Champions League, Finale Lions Zürich - Färjestads BK 2:1.

BIATHLON
WM in Lenzerheide/Schweiz, Männer, Einzel 1. Eric Perrot (Frankreich) 47:58,1 Min./1 Schießf., 2. Tommaso Giacomel (Italien) +52,4 Sek./1; 3. Quentin Fillon Maillet (Frankreich) +1:59,5 Min./3 – 7. Philipp Horn (Frankenhain) +2:56,0/2.

Was Lizenzen die Sender kosten

FERNSEHEN So rechtfertigen ARD und ZDF die Ausgaben bei Fußball und Co.

VON MICHAEL ROSSMANN

BERLIN – Olympia, Fußball-Bundesliga, Welt- und Europameisterschaften: Der Sport ist für ARD und ZDF ein sehr teurer Spaß. Wegen der hohen Kosten für TV-Rechte stehen die beiden öffentlich-rechtlichen Sender besonders bei den Diskussionen über den Rundfunkbeitrag in der Kritik. Nun wehren sie sich.

Die Etats für Sportrechte würden bereits sinken, sagen ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky und ZDF-Sportchef Yorck Polus. „Bei uns gab es ja schon immer eine Deckelung“, erklärt Balkausky. Er verwies auf eine weitere Reduzierung in der jetzt laufenden Vierjahresperiode. Sein ZDF-Kollege betont zudem die wirtschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahre. „Welche Bedeutung die Entwicklung der Inflationsrate auch in dieser Hinsicht hat, dürfte bekannt sein. Mit anderen Worten: Kürzungen und Anpassungen sind erfolgt“, sagt Polus.

Deal mit RTL

Der jährliche Sportrechte-Etat der ARD betrug nach eigenen Angaben zwischen 2021 und 2024 durchschnittlich etwa 237,5 Millionen Euro. Beim ZDF beträgt der Jahres-Durchschnitt von 2020 bis 2023 nach Senderangaben rund 163 Millionen Euro. „Der Unterschied zum ZDF ist bei uns, dass wir auch Rechte für die 3. Programme erwerben“, erklärt der ARD-Sportkoordinator.

Zu den besonders kostspieligen Rechten gehören jene für die Fußball-Nationalmannschaft. Die Lizenz für 60 Partien von 2022 bis 2028 kosten nach Angaben des Fachportals „SportBusiness Media“ insgesamt 375 Millionen – eine Hälfte der Spiele läuft bei



Ein Kameramann filmt beim Zweitliga-Spiel Preußen Münster - Hamburger SV. Die Sender haben bei den Übertragungsrechten mit gestiegenen Kosten zu kämpfen.

DPA-BILD: THISSEN

ARD und ZDF, die andere Hälfte bei RTL. Warum können nicht alle 60 bei RTL laufen? Und ARD und ZDF sparen?

„Das hat auch mit der Vielfalt, mit der Breite des Sports zu tun, die wir abbilden wollen – dazu gehört auch Fußball“, sagt Balkausky. Die Zuschauer seien „gewohnt, dass sie bei ARD und ZDF auch Länderspiele zu sehen bekommen“. Durch die Aufteilung mit dem privaten Sender sei es „ein Deal, der den Beitragszahlern entgegenkommt und mit dem alle gut leben können“.

Die Aufteilung halten ARD und ZDF für beispielhaft. „Bei vielen Sportrechten gilt: Teilen ist das neue Haben“, sagt Polus. Soll das auch für die Fußball-EM 2028 gelten, für

die ARD und ZDF alle Rechte für geschätzte 170 Millionen Euro gekauft haben? Der ARD-Sportkoordinator sagt dazu: „Wir schließen das in diesen Zeiten nicht mehr aus, wenn es Interesse gibt. Wir haben ja bereits bei den letzten großen Turnieren vieles geteilt.“

Parallele Sendungen

Auch einen Weiterverkauf von Sublizenzen an Pay-TV-Sender, die dann einzelne Spiele der EM nur hinter der Bezahlschranke zeigen, hält der ARD-Mann für möglich: „So ist es ja schon bei der WM in Katar gewesen, als die Telekom genau das gemacht hat. Insofern würde es für die EM 2028 Möglichkeiten geben.“

Zu den Merkwürdigkeiten der TV-Sportberichterstattung gehört hierzulande, dass ARD/ZDF oft parallel zum privaten Discovery-Sender Eurosport übertragen, etwa beim Wintersport. „Die Zuschauerzahlen zeigen eindeutig, wo die Menschen den Wintersport suchen – bei ARD und ZDF“, sagt der ZDF-Sportchef. Sein ARD-Kollege argumentiert: „Es besteht ein großes Bedürfnis von einem großen Anteil derjenigen, die uns finanzieren, auch diese Sportarten bei uns zu sehen.“ Balkausky betont zudem, die Kontinuität und Reichweite der öffentlich-rechtlichen Sender sei für die Verbände und Veranstalter „ganz wichtig, auch in ihrer Vermarktung“.

Taumelnde Bayern grübeln über Form

CHAMPIONS LEAGUE Davies rettet München gegen Celtic – Sportchef Eberl kritisch

VON KLAUS BERGMANN

MÜNCHEN – War's Bayern-Dusel? Oder doch Mentalität? Egal. Das ganz, ganz späte Tor von Alphonso Davies zum 1:1 (0:0) gegen Celtic Glasgow war für den FC Bayern im Endspielstadion der Champions League weit wertvoller als jene elf Millionen Euro, die der deutsche Fußball-Rekordmeister für den Einzug ins Achtelfinale kassiert. Ein Zwischenrunden-K.o. hätte den Verein in heftige Turbulenzen gestürzt. Nicht nur Kapitän Manuel Neuer beschrieb die Gefühlslage mit dem besten Wort: „Erleichterung.“ Klar ist aber: Die aktuelle Verfassung der Kompany-Bayern wird gegen Bayer Leverkusen oder Atlético Madrid kaum reichen.

An diesem Freitag (12 Uhr) wird am Uefa-Satz in Nyon gleich der gesamte weitere Weg bis zum großen Finale am 31. Mai in München ausgelost. Der Bayern-Blick geht aber erstmal nur bis zur nächsten K.o.-Runde Anfang März. Ein weiteres Duell mit Bayer und



Tor in letzter Minute: Alphonso Davies

DPA-BILD: SCHRADER

Bayern-Schreck Xabi Alonso wirkt dabei noch unbehaglicher als eines mit der spanischen Mentalitätstruppe von Atlético. „Wenn man Europapokal sagt, dann würde man gerne international spielen“, antwortete Eberl befragt nach seiner Präferenz bei den Gegner-Optionen.

Dusel und Instinkt

Nach der abgewendeten Verlängerung gegen Celtic, das durch den einst für die Bayern-Amateure spielenden Nicolas Kühn nach 63 Minuten plötzlich führte, suchten die Bayern nach Erklärungen für

die Erlebnisse der vergangenen Tage. „Dusel würde ich jetzt nicht sagen“, sagte Nationalspieler Joshua Kimmich zum Last-Minute-Remis gegen Schottlands Meister, das nach dem 2:1 in Glasgow genügte. „Das ist Fußball. Egal wie, wir haben gewonnen und sind weiter“, meinte Davies. Der Kanadier stocherte den Ball bei seinem Comeback ins Tor: „Es war instinktiv, ich habe meinen Fuß reingehalten.“

Davies kam zum richtigen Zeitpunkt aus einer Verletzungspause zurück. „Er ist ein Spieler, der einfach den Unterschied ausmachen kann“, lobte Sportvorstand Max Eberl: „Phonzy ist wieder da. Er macht das Tor. Er hat den neuen Vertrag unterschrieben. Er schwebt vor Selbstvertrauen.“

Aber eben nur er. „Wir haben uns die Playoffs selber eingebrockt. Deshalb mussten wir da jetzt durch. Die sechs Tage – Celtic, Leverkusen, Celtic – waren sehr intensiv“, sagte Eberl. Ende gut, alles gut? Die Bayern sind weiter dabei in Europas Königsliga, auch

wenn der ausgerufene „Titel dahoa“ gut 100 Tage vor dem Finale wie eine Utopie anmutet. In der Bundesliga wurde der Acht-Punkte-Vorsprung auf Meister Leverkusen beim 0:0 im direkten Duell mit Verteidigungshingabe und Aluminium-Dusel gewahrt. Nahziel erreicht, laute daher das Wochenfazit.

Schutz und Kritik

Vincent Kompany plädierte für mildernde Umstände. „Es ist nicht so einfach, durch dieses Programm zu kommen. Die Jungs haben jetzt so viel gegeben. Wir haben jetzt ein paar Extratage vor Frankfurt.“ Aber auch der Trainer sieht den Ist-Zustand: „Unser Ziel ist, dass Leistung und Ergebnis stimmen.“

Eberl bewertete die Lage schon kritischer: „Es ist nicht so, dass wir dasitzen und sagen: Hey, wir sind in Topform, alles fantastisch. Das ist es momentan nicht, es ist alles ein bisschen schwerer“, befand der Sportchef.

Weltmeister spielt in Montenegro

PODGORICA/DPA – Mit den Spielern von Euroleague-Vereinen bestreitet die deutsche Basketball-Mannschaft in den kommenden Tagen zwei EM-Qualifikationsspiele. An diesem Donnerstag (19 Uhr) tritt das Team von Bundestrainer Alex Mumbrú in Podgorica auf Gastgeber Montenegro, am Sonntag (17.30 Uhr) spielt die Auswahl des Deutschen Basketball-Bundes (DBB) in Bamberg gegen Bulgarien.

Da in der Euroleague in dieser Zeit keine Spiele angesetzt sind, stehen Mumbrú auch jeweils vier Akteure von Bayern München und Alba Berlin zur Verfügung. Mit der bisherigen Bilanz von zwei Siegen und zwei Niederlagen ist beim Weltmeister durchaus Druck vorhanden. Wirkliche Zweifel an der Qualifikation für die Europameisterschaft, die vom 27. August bis 14. September in Lettland, Polen, Finnland und Zypern stattfindet, hat aber niemand. Wahrscheinlich reicht sogar schon ein Sieg, da sich drei der vier Teams jeder Gruppe für die Endrunde im Sommer qualifizieren.

Spieler der EWE Baskets Oldenburg und Rasta Vechta sind bei den beiden Länderspielen nicht dabei.

Formel 1: Diese Rennen zeigt RTL

KÖLN/DPA – Sieben der 24 Grand Prix in dieser Formel-1-Saison werden im frei empfangbaren Fernsehen bei RTL zu sehen sein. Wie der Privatsender mitteilte, wird als Erstes der Große Preis von China am 23. März bei RTL gezeigt. Die Saison startet eine Woche vorher in Melbourne. Danach laufen der Große Preis der Emilia-Romagna im Mai in Imola, der Große Preis von Spanien bei Barcelona und der Große Preis von Kanada in Montréal im Juni sowie die Grand Prix von Belgien in Spa-Francorchamps im Juli, der Niederlande in Zandvoort im August und von Las Vegas im November beim Privatsender. Bereits in der Vorsaison hatte RTL dank der Partnerschaft mit dem Bezahlsender Sky Rennen der Motorsport-Königsklasse gezeigt.

Neben den Qualifikationen der sieben Grand Prix wird RTL auch die K.o.-Ausscheidungen in Melbourne, Japan (5. April), Monaco (24. Mai), Ungarn (2. August) und Singapur (4. Oktober) übertragen.

Uscins verlängert in Hannover

HANNOVER/DPA – Handball-Nationalspieler Renars Uscins bleibt der TSV Hannover-Burgdorf treu. Der Rückraumspieler hat seinen Vertrag beim niedersächsischen Bundesligisten vorzeitig um ein Jahr bis Sommer 2027 verlängert. Uscins (22) war erst kürzlich zum Handballer des Jahres 2024 gekürt worden. Er war im Februar 2022 aus Magdeburg nach Hannover gekommen.

Nordwest Zeitung



Heute lesen Sie eine Sonderseite mit Artikeln, die Schüler als Reporter für die NWZ-Aktion „Durchblick – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ geschrieben haben. Gymnasien und Berufsbildende Schulen aus dem Oldenburg Land nehmen an dem Projekt teil. Unterstützt wird „Durchblick“ von der Landessparkasse zu Oldenburg (LZO) und dem Aachener Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP). Ein Jahr lang bekommen die Schüler die NWZ kostenfrei zugestellt. Sie können Themen für ihre Facharbeiten entwickeln und gleichzeitig als Journalisten für die Zeitung arbeiten. Heute stellen Schülerinnen und Schüler der **BBS am Museumsdorf Cloppenburg** ihre Ergebnisse vor.

NWZ-PROJEKTRÉDAKTION
Durchblick
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur)
lasse.deppe@nwzmedien.de
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung)
max.holscher@nwzmedien.de
Medienhaus
Wilhelmshavener Heerstraße 260
26125 Oldenburg



Die Cloppenburg Innenstadt im Winter. BILD: CARSTEN MENSING



Die Mühlenstraße in der Cloppenburg Innenstadt.

BILD: WWW.CLOPPENBURG.DE

Einzelhandel im Wandel – E-Commerce

DURCHBLICK Das Cloppenburg Innenstadt-Konzept – Einladende Atmosphäre zum Bleiben schaffen

VON MANJOT KAUR, HILAL KANJO;
JUSTIN MEYER; JULIUS HERPEL,
BGW 2-1

CLOPPENBURG – Der stationäre Einzelhandel verändert sich grundlegend durch die Auswirkungen des stetig wachsenden Onlinehandels. Die Verbraucher bestellen mehr und mehr online und es wird immer seltener zum Shoppen in die Innenstadt gegangen. Dieser Wandel setzt viele Innenstädte und ihre Läden vor Herausforderungen.

Große Online-Händler

Viele kleinere Städte wie Cloppenburg spüren diese Auswirkungen besonders: sinkende Besucherzahlen in der Innenstadt und geschlossene Läden und zunehmender Wettbewerb durch große on-

line Händler wie Amazon, Otto oder Zalando.

Cloppenburg sieht diese Auswirkungen und handelt. Das Stadtmarketing möchte durch einem umfassenden „Innenstadtkonzept“ dieser Entwicklung entgegenwirken. Sie möchten, durch die Belebung und eine attraktivere Innenstadt die Stadt und die Geschäfte langfristig stärken. Dieses Vorhaben wird durch REACT-EU Mitteln der Europäischen Union und durch das Programm „Perspektive Innenstadt“ des Landes Niedersachsen unterstützt und soll kreative Lösungen fördern, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern. Cloppenburg hat insgesamt ein Förderbudget in Höhe von 755.000 Euro zur Umsetzung einiger Maßnahmen in der Innenstadt erhalten und will fol-

gendes durchsetzen:

Kostenloses WLAN

Die Einrichtung eines kostenfreien WLAN-Netzes. Das bestehende „Freifunk“ Netz soll demnach nicht „ausreichend“ sein und das neue Netz soll beispielsweise die Außenkommunikation verbessern. Die Konzepterstellung, Umsetzung und den Support soll ein engagiertes Unternehmen übernehmen. Durch die entstehende „lückenlose Netzabdeckung“ soll eine höhere Attraktivität und Aufenthaltsqualität gesichert werden, was die Anzahl der Passanten und ihre Aufenthaltsdauer erhöhen soll. Hier von profitiert die gesamte Innenstadt und der gelegene Zentralpark.

Zusätzlich will das Projekt

eine „Gründungsfreundliche Innenstadt“ sichern, welches die Cloppenburg Innenstadt attraktiver für Unternehmen machen soll. Dieses Vorhaben wird durch drei Kernbereiche realisiert:

■ Es wird von einem sogenannten „Leerstandskataster“ gesprochen, welches ein Verzeichnis darstellt das alle verfügbaren Leerstände und Flächen, sowie deren potenziellen Nutzungen erfassen soll. Außerdem soll der Branchenmix analysiert, und Angebotslücken identifiziert und eine Vermarktung über eine Leerstandsbörse umgesetzt werden.

■ Zusätzlich wird aufgrund des derzeitigen „baufälligen“ Zustand des Gründerbüro im Stadtzentrum, ein neues geplant und umgesetzt.

■ Geplant ist auch noch ein

„Ambientebeleuchtungskonzept“, was die Innenstadt aufwerten soll. Es werden Bauwerke und bereits bestehende Beleuchtungssysteme in die Beleuchtung eingebunden, um eine einladende Atmosphäre zu schaffen und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, was durch die Aufstellung von hochwertigen Sitzgelegenheiten und eine mobile Bühne im Zentrum, zusätzlich verstärkt wird.

Für Innenstadt begeistern

Mithilfe dieses Projekts will Cloppenburg nicht nur die Aufenthaltsqualität der Innenstadt verbessern, sondern auch den Auswirkungen und dem Wandel durch E-Commerce entgegenwirken und mehr Menschen für die Innenstadt begeistern.

Tipps für einen kritischen Umgang mit Informationen

DURCHBLICK Fake News erkennen – Desinformation bewusst gestreut um den Leser zu manipulieren

VON KACPER MIECZKOWSKI,
TIZIAN UNNERSTALL, LENNART
ROßBERG, HENRY LÜBBE,
SEBASTIAN MEYER, BGW 2-2

CLOPPENBURG – Fake News sind absichtlich falsche oder irreführende Informationen, die in der heutigen Zeit oft durch Beiträge und Videos in sozialen Netzwerken verbreitet werden.

Vor allem über diese können sich die Desinformationen in rasanter Geschwindigkeit verbreiten. Dadurch kann erheblicher Schaden angerichtet werden, sei es durch Verunsicherung der Menschen oder die bewusste Manipulation von Meinungen. Deshalb wird es immer wichtiger, Informationen kritisch zu hinterfragen und die eigene Medienkompetenz zu stärken.

Aber wie erkennt man nun Fake News, und was kann jeder Einzelne tun, um sich davor zu schützen? Durch ein paar einfache Wege lassen sich Desinformationen schnell erkennen und ihre Verbreitung eindämmen.

Hinterfragen statt teilen

Oftmals werden Falschnachrichten nicht absichtlich mit bösen Hintergedanken weitergeleitet, sondern weil sich die Menschen Sorgen machen. Die Inhalte dieser können jedoch im schlimmsten Fall die Verunsicherung verstärken, oder sogar Panik auslösen. Besonders gefährlich wird es, wenn bewusst falsche Informationen verbreitet werden, die dazu erstellt wurden, um Menschen zu täuschen oder deren Meinungen zu manipulieren, diese nennt man Desinformation. Desinformationen werden meist nach bestimmten Mustern erstellt: Die Verfasser verwenden reißerische Überschriften oder besonders emotionale Sprache, um Aufmerksamkeit zu erregen. Je dramatischer die Botschaft, desto schneller verbreitet sie sich. Aufgrund dessen, ist es notwendig, fragwürdige Inhalte kritisch zu prüfen und nicht direkt weiterzuleiten. Man kann Desinformationen jedoch entlarven, indem man Überschrift und Nach-



Schriftzug Fake auf einer Computertastatur, Symbolfoto.

BILD: CHRISTIAN OHDE

richtentext auf mögliche Widersprüche prüft und überdenkt, ob die genannten Informationen plausibel erscheinen, bevor Sie sie teilen, so die Angaben der Bundesregierung über die Erkennung von Desinformationen.

Bilderrückwärtssuche

In Falschnachrichten sind oftmals Bilder enthalten, die aus einem ganz anderen Zusammenhang stammen. Um eine Bildquelle zu überprüfen, hilft die umgekehrte Bildersu-

che im Internet. Durch das Eingeben der URL, oder das Hochladen des Bildes, lässt sich schnell herausfinden, aus welchem Kontext das Bild wirklich stammt.

Bei Videos ist eine derartige Überprüfung etwas kompli-

zierter, jedoch lässt sich auch mit mithilfe von Screenshots oder der Vorschaubilder dieser Videos eine Bilderrückwärtssuche durchführen, so die Informationen der Landeszentrale für politische Bildung NRW über das Erkennen von Fake News.

Quellen prüfen

Nach Angaben der Bundesregierung kann man Sicherheit über fragliche Nachrichten gelangen, indem man diese mit vertrauenswürdigen Quellen vergleicht. Die Faktencheck-Abteilungen vieler seriöser Medien, führen regelmäßig aktuelle Überprüfungen durch, die helfen können, die Echtheit fragwürdiger Inhalte zu bewerten.

Für verlässliche Informationen sollte man auf die offiziellen Websites öffentlicher Institutionen, z.B. Bundesregierung.de oder auf die Seite des Auswärtigen Amtes zurückgreifen, oder auch in den sozialen Netzwerken auf den jeweiligen Kanälen.

EU deutet Kurswechsel in der Agrarpolitik an

LANDWIRTSCHAFT Vor einem Jahr protestierten europaweit Bauern gegen Bürokratie – Nun antwortet Brüssel mit „Vision“

VON KATRIN PRIBYL,
BÜRO BRÜSSEL

BRÜSSEL – In Brüssel haben sie jene Tage des Zorns nicht vergessen. Vor einem Jahr stieg über Europas Hauptstädten regelmäßig Rauch von brennenden Reifen auf, in den Straßen von Berlin über Warschau bis Madrid hing der Gestank von Gülle, die aufgebrachte Bauern mit ihren Traktoren in die Luft geschossen hatten.

Die EU bekam monatelang die Wut der Landwirte über Umweltauflagen und Bürokratie zu spüren – und versucht seitdem mit allen Mitteln, die Bauern zu besänftigen. Öffentlich gab es Zugeständnisse und teure Versöhnungsangebote. Hinter den Kulissen rief EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ein Dialog-Format ins Leben.

Bessere Bedingungen

Am vergangenen Mittwoch stellte die Behörde nun darauf basierend ihre „Vision für Landwirtschaft und Ernährung“ vor. Demnach verspricht sie einfachere und zielgerichtete Subventionen, dazu bessere Bedingungen für Bauern. Der Fahrplan werde den Sektor „nachhaltiger machen und dazu beitragen, dass die Landwirtschaft ein attraktiver und einträglicher Sektor bleibt, damit genügend junge Menschen den Beruf ergreifen“, sagte der EU-Agrarkom-



Im März 2024 blockierten Landwirte in Brüssel mit ihren Traktoren eine Straße nahe dem EU-Parlament.

DPA-BILD: IENCO

missar Christophe Hansen, der die Strategie gemeinsam mit dem Vizekommissionspräsidenten Raffaele Fitto in Brüssel präsentierte.

Die Einkommensperspektiven unsicher, der bürokratische Aufwand massiv, die Produktion anfällig für Krisen – nach Angaben der Behörde sind derzeit nur zwölf Prozent der europäischen Farmer unter 40 Jahre alt. Geht der aktuelle Trend so weiter, dürfte es in Europa bis 2040 entweder nicht mehr genügend Landwirte geben oder jene Betriebe, die übrig bleiben, werden deutlich größer sein. Um der Überalterung auf den Höfen etwas entgegenzusetzen und den Nachwuchs in der

Branche zu halten oder junge Menschen gar anzulocken, will Brüssel deshalb unter anderem den Verwaltungsaufwand senken, neue Einkommensquellen fördern wie etwa Bioökonomieprojekte und strengere Einfuhrbeschränkungen für Lebensmittel vorschreiben.

Veränderter „Green Deal“

Wird gleichzeitig die Klima- und Umweltpolitik abgeschwächt, wie die Grünen kritisierten? Die Landwirtschaft arbeite mit der Natur zusammen, die Bauern seien deshalb „ein Teil der Lösung, nicht des Problems“, sagte Fitto und sprach von einem „ausgewo-

genen Ansatz“ – Europas Agrarsektor spiele eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Doch nachdem in der ersten Amtszeit von Ursula von der Leyen der „Green Deal“ mit zahlreichen Regelungen für mehr Klimaschutz im Fokus stand, klingt das vorgelegte Papier nach Kurswechsel.

Fitto deutete eine Umschichtung der gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) an, die die Vergabe der Fördergelder regelt und die für den Zeitraum ab 2028 ab diesem Jahr neu verhandelt wird. Zwar fließt fast jeder dritte Euro aus dem mehrjährigen Haushalt in diesen Sektor – über sieben Jahre sind das 386 Milliarden

Euro –, doch Landwirte beklagen, dass zu wenig bei ihnen ankommt. Denn der Löwenanteil wird als Direktzahlungen überwiesen, wobei sich der Betrag vor allem nach der Größe der Höfe richtet, solange grundsätzliche Umweltauflagen eingehalten werden.

Großbetriebe profitieren demnach stärker als kleine Einheiten. Obwohl Brüssel offenbar an den Direktzahlungen festhalten will, wird diskutiert, diese zu vereinfachen und die Verteilung der Subventionen anzupassen. Neueinsteiger, junge Marktteilnehmer oder diejenigen, die wichtige Lebensmittel produzieren, könnten etwa Vorrang erhalten. Man will verstärkt

Bauern helfen, die die Förderung am dringendsten benötigen und „aktiv zur Ernährungssicherheit, zur wirtschaftlichen Vitalität der Betriebe und zur Erhaltung der Umwelt beitragen“, so Hansen.

Mit Anreizen locken

Konkret soll es zudem weniger Strafen und dafür mehr Anreize geben, was insbesondere im Kreis der konservativen Europäischen Volkspartei (EVP) Zuspruch fand. Die Einkommenssicherung dürfe „nicht primär an Konditionalitäten geknüpft sein“, betonte die CDU-Europaabgeordnete Christine Schneider und lobte, dass man „statt mit Verbotspolitik stärker mit Anreizen“ arbeiten wolle.

Es mache „Mut“, sagte auch der Präsident des Deutschen Bauernverbandes Joachim Rukwied, dass „klar anreizbasierte, freiwillige Leistungen“ im Mittelpunkt stünden. Die sozialdemokratische EU-Parlamentarierin Maria Noichl befand dagegen, Hansens Plan sei „ohne Strategie und Mut“.

Die Kommission kündigte an, neue und bestehende Gesetze dem Praxis-Check unterziehen zu wollen, Stichwort Bürokratieabbau. Darüber hinaus plant die Behörde neue Beschränkungen für importierte Lebensmittel, die mit giftigen, in der EU aus Gesundheits- und Umweltgründen verbotenen Pestiziden behandelt wurden.

SALE

Damen-, Herren- und Kinder-Mode

Jetzt bis zu 70% sparen!

Vieles wurde nochmals reduziert.

Warme Winterjacken, Pullover, Sweat-Shirts und vieles mehr – jetzt zu Last-Minute-Preisen!

mode

W

Bardenfleth 46 | 26931 Eisfleth
Mo-Fr 9.30-18.30 | Sa 9.30-16 Uhr
☎ 04485-252 | www.mode-w.de
🅑 Über 200 kostenlose Parkplätze

Familienanzeigen

65

Olga & Gerold Kloppenburg

Wir gratulieren unseren Eltern, Großeltern und Urgroßeltern zum 65. Hochzeitstag

Neuengland, den 20.2.2025

Wir sind tief getroffen vom plötzlichen Tod unserer, ehemaligen und langjährigen Mitarbeiter

Frank Duttke und Uwe Fastje

Frank ist im Alter von 65 Jahren und Uwe im Alter von 55 Jahren verstorben.

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefstes Mitgefühl gilt den Familien.

Erich und Uta Busch
Baumschulen Busch und Mitarbeiter
Varel-Obenstrohe

Beschert war mir ein langes Leben,
so geh ich jetzt in Frieden heim.
Es gab für mich manch dunkle Wege,
aber auch viel Sonnenschein.

Grete Meyer-Esch

geb. Seifert

* 21. Juni 1933 † 16. Februar 2025

Klein Neudorf/ Westerstede
Kreis Jauer/ Schlesien

In Liebe und Dankbarkeit:

Erna und Wilfried
Wilfried und Gunda
Lara und Simon
mit Ella und Ida
Leon und Lasse
Uwe und Ursula
mit Eike und Romke
Elke
sowie alle Angehörigen

+

Traueranschrift: Erna Lindhorst,
Maiglöckchenweg 5, 26655 Westerstede

Die Trauerandacht findet statt am Mittwoch, dem 26. Februar 2025, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Westerstede; anschließend erfolgt die Beisetzung.

Hey, lasst uns was tun gegen Sexualisierte Gewalt!

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende:
Förderverein Wildwasser Oldenburg
IBAN: DE52 2505 0000 3011 1460 05

UNTERSTÜTZEN · INFORMIEREN · VERNETZEN
www.wildwasser-oldenburg.de

Wildwasser

Oldenburg

Fachberatungsstelle
gegen Sexualisierte Gewalt
an Mädchen und Frauen

Ihr Nachlass öffnet Augen!

Ihre Ansprechpartnerin:
Carmen Maus-Gebauer
Telefon: (0 62 51) 131-148
E-Mail: legate@cbm.de
www.cbm.de

cbm

christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen

Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich empfangen,
unser Verstand muss dich gehen lassen.
Denn deine Kraft war zu Ende, und deine Erlösung eine Gnade.



Heino Johannes

* 14. Februar 1935 † 15. Februar 2025

In Liebe
Deine Ellen
Meike und Fred
Uwe und Frauke
Tammo und Anna
Tessa und Moritz
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Familie Johannes,
c/o Bestattungshaus Reinke,
Heemstraße 11a, 27793 Wildeshausen

Die Trauerandacht zur Urnenbeisetzung findet am
Donnerstag, dem 27. Februar 2025, um 14.00 Uhr
in der Friedhofskapelle Wildeshausen statt.

Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

Durch einen tragischen Unfall müssen wir uns von meinem
lieben Mann, meinem Bruder, Schwager unserem Onkel und
unserem Ziehvater verabschieden.

Hermann Kuck

* 18. Januar 1949 † 15. Februar 2025

In ewiger Liebe:
Deine Bärbel
Hanna Wichmann
Elke Stamm
Stefan Wichmann
Doreen Hüppe und Familie
und alle Angehörigen

Traueranschrift: Bärbel Kuck, c/o Bestattungshaus Fred Janßen,
Wilhelmshavener Str. 224, 26180 Rastede

Die Trauerandacht findet am Dienstag, den 25. Februar 2025
um 13.30 Uhr in der St. Ulrichs-Kirche in Rastede statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

An Stelle von freundlich zugedachten Blumen oder Kränzen bitten wir um
eine Spende für die Wildtierauffangstation in Rastede auf das Treuhandkonto
des Bestattungshauses Fred Janßen IBAN DE97 2806 2165 0001 8651 01.

Wer einen Fluß überquert,
muß die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Unser Herz will Dich halten.
Unser Verstand muss
Dich gehen lassen.



Dankbar für die gemeinsame Zeit
nehmen wir Abschied.

Grete Schipper

geb. Düvell

* 18. 10. 1940 † 16. 02. 2025

Du bist immer bei uns:

Thomas und Manuela Läßig
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:
Familie Läßig, Syassenstraße 8, 26919 Brake

Die Trauerandacht findet
im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Nickelsen

Du warst so einfach und so schlicht,
in deinem Leben voller Pflicht.
Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir das Alter nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war's, vor dir zu steh'n,
dem Leiden hilflos zuzusehen.

Heinrich Block

* 7. September 1930 † 18. Februar 2025

Wir danken dir für alles,
was du uns gegeben hast.

Wilfried und Gunda
Jan-Luca und Rieke
Tido

Heinz-Hermann und Silvia
Oliver und Alina
Merle und Tim

Melina und Fabian mit Amy
sowie alle Angehörigen

26683 Wittensand, Feldweg 3

Die Beerdigung findet am Samstag, den 22.02.2025, um
11.00 Uhr auf dem kath. Friedhof in Strücklingen statt. Im
Anschluss ist die Eucharistiefeier in der St. Georg Kirche.

Die Lichterandacht halten wir am Freitag, den 21.02.2025,
um 19.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Strücklingen.

Sollte versehentlich jemand keine Einladung bekommen haben,
so möge er diese bitte als solche ansehen.

Blömer Bestattungen, Elisabethfehn

Wir sind tief bestürzt und trauern mit ihrer Familie um

Marlies Torckzadeh

Frau Torckzadeh hat das TGO als erste Mitarbeiterin über
fast 19 Jahre bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand mit
Kompetenz, Weitsicht und Menschlichkeit unterstützt.

Sie wird uns allen immer in guter Erinnerung bleiben.

TGO GmbH

Jürgen Bath | Geschäftsführer

Hermann



Dich zu verlieren tut unfassbar weh. Du warst mehr für mich,
du warst wie ein Vater. Ich werde dich nie vergessen.

Stefan



Klaus Schaffert

† 20.02.2023

Zwei Jahre ohne Dich und
wir vermissen Dich so sehr.

In Liebe

deine Traudi, Mark,
Tino, Enkel und deine
Schwester Doris

Nachruf



Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom
Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin

Helga Brunken

Frau Brunken verstarb am 11. Februar 2025 im Alter von
68 Jahren. Sie war von Juli 1980 bis September 2019
als Verwaltungsfachangestellte im Bereich des Ordnungs-
und Einwohnermeldeamtes tätig.

Wir haben Frau Brunken als kollegiale, aber vor allem
hilfsbereite und beliebte Mitarbeiterin geschätzt. Wir
werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Ihrem Lebensgefährten und
allen Angehörigen.

Gemeinde Bockhorn

Thorsten Krettek
Bürgermeister

Kira Roshop
Stellv. Personalratsvorsitzende

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen
Kegelbruder

Manfred Röse

Elke und Dieter
Ingrid und Uwe
Linda und Karl August

Helga
Anne
Wilfriede

Für einen lieben Freund

Volker Abel

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich
sehen können - wann immer wir wollen.

"Die Ehemaligen"

TRAUER-
BEGLEITUNG



Professionelle Hilfe
finden Sie in unserem
Branchenbuch auf
nordwest-trauer.de



Bruno Ziergiebel

18. Juni 1944 † 1. Januar 2025

Statt Karten
Wir sagen allen von Herzen Danke,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt auch allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten für die lieben Worte
und Umarmungen.

Pastorin Annemarie Testa für die tröstenden Worte
und dem Bestattungshaus Hobbie für die
würdevolle Begleitung.

Helga sowie Angehörige

Zetel, im Februar 2025

WESER-EMS-WETTER

Stark bewölkt, zeitweise Regenschauer

Das Wetter im Tagesverlauf: Die Sonne wird häufig von Wolken verdeckt, und zeitweise gehen Schauer nieder. 7 bis 10 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Süd. Nachts kühlt sich die Luft auf 8 bis 5 Grad ab.

Aussichten: Der Freitag beginnt noch mit vielen Wolken. Später zeigt sich dann aber ab und zu die Sonne. Am Sonnabend zeigt sich der Himmel wolkenverhangen, und immer mal wieder fällt Regen.

Bauern-Regel
Bellt der Fuchs im grünen Wald, stellt sich ein der Regen bald.

Biowetter: Personen mit niedrigem Blutdruck leiden unter der Wetterlage. Bei ihnen kommt es vermehrt zu Schwindelgefühlen. Haselpollen fliegen mäßig bis stark.

Deutsche Bucht, heute: Süd bis Südwest, 5 bis 6, in Böen bis 7. Abends Süd 4 bis 5. Mittlere Sicht.

Nordseetemperatur: 4 Grad

Morgen: Süd 4 bis 5, in Böen 6 bis 7. Abends 3 bis 4. Schlechte Sicht.

So war das Wetter:
gestern Mittag **3° sonnig** | vor 1 Jahr **10° Regen** | vor 2 Jahren **10° bedeckt** | vor 3 Jahren **10° Regen**

DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Anfangs scheint im äußersten Norden und Osten sowie im Bayerischen Wald noch längere Zeit die Sonne. Sonst ziehen dichte Wolken vorüber. In der Westhälfte und vereinzelt im Südwesten fällt im Tagesverlauf hier und da etwas Sprühregen oder Regen. 3 bis 12 Grad werden erreicht.

Hundertjähriger Kalender: Bis zum 22. Februar setzt kalter Wind ein. Vom 23. bis zum 26. Februar ist es sonnig, aber auch frostig. Auch zum Monatsende bleibt es kalt.

Sonne und Mond:
☀️ Aufgang 07:34 🌑 Aufgang 02:08
🌇 Untergang 17:48 🌑 Untergang 09:35
● 20.02. ● 28.02. 🌑 06.03. ○ 14.03.

Rekordwerte am 20. Februar in Deutschland
Bremen: 15,8 (1990) -22,1 (1940)
München: 14,3 (2021) -13,0 (2003)

Hochwasserzeiten
Wangerooze 03:56 16:10
Wilhelmshaven 04:51 17:02
Helgoland 03:57 16:12
Dangast 04:52 17:03
Burhave 05:02 17:16
Bremerhaven 05:20 17:34
Brake 06:05 18:16
Oldenburg 07:37 19:47
Bremen 06:49 18:58
Borkum 02:58 15:17
Norderney 03:24 15:43
Spiekeroog 03:52 16:07
Harlesiel 03:58 16:14
Norddeich 03:20 15:39
Emden 04:20 16:34
Leer 04:32 16:40
Papenburg 04:17 16:17
© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Schneehöhen
Tal Berg
Harz 0 bis 40 cm
Sauerland 0 bis 60 cm
Zugspitze 60 bis 120 cm

DAS WETTER IN EUROPA

REISE-WETTER

Süddeutschland: Im Westen Regen, sonst freundlich. 3 bis 12 Grad.

Ostdeutschland: Immer mehr Wolken. Minus 2 bis plus 6 Grad.

Österreich, Schweiz: Teils zäher Nebel oder Hochnebel, teils freundlich. Am Nachmittag 0 bis 10 Grad

Südsandinavien: Anfangs sonnig oder wolig. Später Schnee oder Regen. Höchstens 0 bis 5 Grad.

Großbritannien, Irland: Wechselnd bewölkt, zeitweise kräftige Regengüsse. 9 bis 14 Grad.

Italien, Malta: Anfangs viele Wolken, sonst mehr Sonne. Örtlich neblig. Auf Malta Schauer. 7 bis 17 Grad.

Spanien, Portugal: Im Westen und Norden Wolken, trocken. Sonst heiter oder sonnig. 16 bis 22 Grad.

Griechenland, Türkei: Teils sonnig, teils heiter bis wolig und meist trocken. Rund um den Peloponnes Schauerwolken. 2 bis 13 Grad.

Benelux: Graue Wolkenfelder und im Tagesverlauf zeitweise etwas Regen oder Sprühregen. 5 bis 13 Grad.

Frankreich: Im Osten und Süden viel Sonne, im Norden Wolken und örtlich etwas Regen. 11 bis 20 Grad.

Israel, Ägypten: Am Mittelmeer anfangs Wolken und noch Schauer. Sonst meist sonnig. 16 bis 26 Grad.

Balearen: Sonnig oder heiter bis wolig und überall trocken. Höchsttemperaturen um 18 Grad.

Kanaren: Anfangs überall wolkenfrei und sonnig. Später Schleierwolken und trocken. Bis 24 Grad.

82. FORTSETZUNG

Sam wandte den Blick von Ed, Sophie und Armand ab, die gerade um die Ecke bogen zu ihrem Blockhäuschen. Für den Moment eines Zögerns wanderten seine schönen Augen über die Siedlung aus fachmännisch errichteten Blockhäusern, die sie hier hochgezogen hatten in anderthalb Jahren. Er senkte den Blick in Nellies Augen, und sie schämte sich plötzlich für ihre Naivität und Unwissenheit. Aber wen sollte sie fragen, wenn nicht ihren Ehemann? Er schien ihre Verlegenheit zu bemerken.

„Nellie, mein Liebes“, antwortete er sanft. „Sie werden hergebracht wie ... nun ja.“

„Wie Rinder“, sagte Nellie, die plötzlich begriff, was die Männer aus Charles Town mit dem Begriff Sklave gemeint hatten und der Bemerkung, dass Oglethorpe deren Besitz ja bedauerlicherweise in Georgia verboten habe.

„In diesem Fall“, sagte sie verwirrt, „muss man sie gut

behandeln, wenn sie nur für Unterkunft und Essen arbeiten.“

„Natürlich.“ Sams Stimme klang abwesend.

Ein ungutes Gefühl hatte sich in Nellies Brust ausgebreitet, aber sie hätte nicht sagen können, warum.

Der strahlend sonnige Tag, in einer endlos scheinenden Reihe ebensolcher feuchtheißer Tage, ließ die Luft vor ihren Augen flimmern. Der kurze Winter, mit kalten Nächten und ohne Mücken, war nur allzu rasch in ein schwülheißes Frühjahr übergegangen.

„Lass uns zum Fluss gehen, Liebes“, schlug Sam vor. „Sonst sinke ich dir hier gleich auch noch vor die Füße.“

Sie schmunzelte und hakte sich bei ihm unter. „Das möchte ich sehr gerne sehen, mein Liebling. Aber was ich mit dir machen würde, um deine Lebensgeister wieder zu wecken, könnte zarte Damengemüter unter den Zuschauern einigermassen schockieren“, fügte sie frech hinzu.

Er küsste sie und legte den

SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE
Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Arm um sie.

Unter den Schatten spendenden Bäumen schlenderten sie hinunter zum Fluss, der auf ganzer Breite reich an Wasser dahinfloss. Hier war es immer um ein paar Grad kühler. Die Äste von Weiden und Eichen mit feinen Fäden aus Spanischem Moos hingen bis auf die im Licht glitzernde Wasseroberfläche herab. An den Stämmen rankten sich üppig glänzende Efeublätter empor. Dazwischen strahlten Dattelpalmen in sattem Grün.

Sam und Nellie setzten sich auf einen im letzten Herbst umgestürzten Baum, der über den Strom hinausragte, und ließen die nackten Beine ins Wasser baumeln.

„Ed scheint sehr glücklich zu sein mit seiner Sophie“, sagte Nellie. „Ich war mir nicht sicher, ob er hierbleiben wür-

de, ehrlich gesagt. Aber die Frage stellt sich ja nun wohl nicht mehr.“

„Er kann nicht zurück. Er hat Schulden in England, bis über beide Ohren. Die wurden ihm erlassen, als er sich verpflichtet hat, hierherzukommen.“

„Wie kann denn ein Junge von damals siebzehn Jahren sich dermaßen verschulden, Sam?“

„Oh, sein Vater hat mitgeholfen. Der ist ein notorischer Trinker und Spieler und hat seine beiden Söhne ganz früh mit hineingezogen. Ich habe ihn einmal verteidigt.“

Nellie sah ihn an. „Edwards Vater? Das ist erstaunlich! Wie ist es ausgefallen?“

„Zwei statt vier Jahre. Mein Vater war nicht zufrieden. Es war sein Gerichtssaal. Die Geschworenen hatten Mitleid

mit ihm wegen der beiden Jungen, obwohl mein Vater gerne mehr Strenge ausgeübt hätte.“

Nellie sah nachdenklich auf das unter ihren Füßen dahinfließende Wasser und führte Sams Hand an ihre Lippen. „Vermissst du es nicht? Leute verteidigen, meine ich, Recht suchen. Diese Art von Arbeit.“

An seinem Profil zog sich eine Augenbraue hoch, und die Kieferknochen schienen kurz und heftig zu mahlen.

„Das tue ich. Ich vermissee es, Nel. Es ist das, was ich am besten kann. Ich war ein guter Anwalt. Es hat mir auch große Freude gemacht. Mein Vater war der Ansicht, ich solle keine armen Schlucker vertreten. Aber für mich war es weit befriedigender, einem, der alles verlieren konnte, dabei zu helfen, dass das nicht geschah. Vor allem, wenn er sich nichts hatte zuschulden kommen lassen oder wenn ihn Not oder Pech in diese Lage gebracht hatten. Dazu ist unser Beruf da – nicht, um denen, die ohnehin alles haben, Bedingungen zu schaf-

fen, damit sie sich noch mehr bereichern können.“

Nellie sah in sein Gesicht, das sich mit einer lebhaften Röte überzogen hatte. Er hatte so viel Leidenschaft für etwas, das zu tun ihm nun verboten war! Dabei beneidete sie ihn fast ein wenig um die Erfahrung, einen Beruf auszuüben, für den er brannte. Eine Arbeit zu haben, die einen Menschen ausfüllte, und das war, was man gelernt hatte und besser beherrschte als jeder andere – was musste das für ein unglaubliches Glück sein, dachte Nellie. Sie nicht nur mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser zu halten, die Tausende genauso gut oder besser erledigen konnten und die kaum die Familie ernährten. Bildung erreicht haben, für die man gearbeitet und gelernt hatte, und sie dann zum Nutzen anderer anzuwenden! Was für eine wunderbare Sache!

„Oglethorpe hätte den Berufsstand nicht in Georgia verbieten dürfen“, sagte sie.

FORTSETZUNG FOLGT

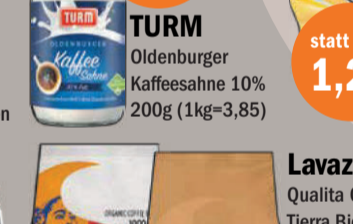
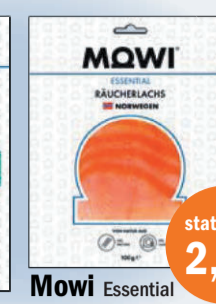
DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR

ZITS

Measures for the verification of the print quality 290 v. 4.5.1 quality+more neutral

aktiv

irma

Unsere Angebote
zum WochenendeGültig ab Donnerstag, den 20.02.2025
bis Samstag, den 22.02.2025iglo Grünkohl
grob gehackt & ungewürzt
tiefgefroren
600g (1kg=1,65)60
Extra*Punkte
PAYBACK
statt 4,69
3,79Stranger Things
Surfer Boy Pizza
Mac&Chesse oder Crispy Bacon Jalapeno
456g/486g (1kg=8,31/7,80)Thomy Les Sauces
versch. Sorten
250ml (1l=3,52)TOP-KNÜLLER
statt 1,79/1,89
0,77Delverde
Ital. Pasta Classic
versch. Sorten
500g (1kg=1,54)statt 3,79
2,49Ferrero Küsschen
Klassik oder White Crispy
178g/172g (1kg=13,99/14,48)Haribo Lakritz- und
Fruchtgummi Sortiment
150g-205g (1kg=3,85-5,27)Frosta
Backofen Fisch, Schlemmerfilet
und weitere Sorten, tiefgefroren
240g-450g (1kg=6,20-11,63)Maggi Fix oder Travel Sortiment
BeutelHeinz
Mayonnaise
oder Ketchup
versch. Sorten
400ml-500ml
(1l=3,98-4,98)m&m's Schokolinsen Sortiment
176g-250g (1kg=8,88-12,61)Pringles
Chips
versch. Sorten
165g
(1kg=9,03)Astra Sortiment
27x0,33l+3,66 Pfand (1l=1,12)deutsche
see
Rotbarschfilets
ohne Haut
tiefgefroren
2-3er=270g
(1kg=22,19)statt 6,99
5,99deutsche
see
Lachsfilets
ohne Haut
tiefgefroren
2er=320g
(1kg=28,09)statt 10,99
8,99Dr.Oetker Bistro Flammkuchen,
Ristorante Piccola oder Pizza
versch. Sorten, tiefgefroren
235g-410g (1kg=4,37-7,62)Cornetto oder
Magnum
Eis im Multipack
versch. Sorten
6/8er PackungMelitta
Kaffee Auslese
und weitere Sorten
500g (1kg=9,98)Eduscho
Caffè Crema oder
Espresso Intenso
ganze Bohnen
1kgVilsa
Bio Mineralwasser
versch. Sorten
12x0,7l Glas
+3,30 Pfand
(1l=0,57)Mio Mio
Mate, Cola und weitere Sorten
12x0,5l Glas+3,30 Pfand (1l=1,50)Haake-Beck Pils oder 12
25x0,33l+3,50 Pfand (1l=1,33)Mowi Essential
Graved Lachs
aus Norwegen
mit Senf-Honig Sauce
120g (1kg=23,25)Steinhaus Pasta Rustica Tortelli
versch. Sorten, im Kühlregal
200g (1kg=8,95)Dr.Oetker Milchreis, Grieß-,
High Protein- und Sahnepudding
oder Rote Grütze, versch. Sorten
400g/500g (1kg=4,98/3,98)Galbani Mozzarella
125g (1kg=8,88)Exquisa
Frischkäse, versch. Sorten
175g/200g (1kg=5,71/5,00)Turm
Oldenburger
Kaffeesahne 10%
200g (1kg=3,85)Lavazza
Qualita Oro,
Tierra Bio Organic
und weitere Sorten
ganze Bohnen
1kgGerolsteiner
Natürliches Mineralwasser, versch. Sorten
12x1l PET MW+3,30 Pfand (1l=0,58)deit
zuckerfreie Limonaden, versch. Sorten
12x1l PET MW+3,30 Pfand (1l=0,75)Bitburger
Sortiment
24x0,33l/20x0,5l
+3,42/3,10 Pfand
(1l=1,32/1,05)Mowi Essential
Räucherlachs aus Norwegen
100gRougette Ofenkäse
versch. Sorten
320g (1kg=12,47)Old Amsterdam
Käse in Scheiben, versch. Sorten
auch als Creme
115g-145g (1kg=13,72-17,30)Kaergarden
Streichart, versch. Sorten
200g (1kg=8,95)Golden Toast Sandwich
American Classic, Vollkorn
oder Körner-Harmonie
750g (1kg=1,72)Thiele Tee
Broken Spezial
Echte Ostfriesische
Mischung
500g (1kg=11,98)Rauch
happy day
Sortiment
1lLütts Landlust
Schorlen Sortiment
4x0,33l+0,32 Pfand
(1l=2,64)Coca-Cola,
Fanta, Sprite und weitere Sorten
24x0,33l Glas+5,10 Pfand
(1l=2,15)Einbecker
Mai-Ur-Bock
20x0,33l+3,10 Pfand (1l=1,78)Müller Müllermilch
Sortiment
0,4l PET EW
+0,25 Pfand
(1l=1,73)Ehrmann
Almighurt
versch. Sorten
150g (1kg=1,93)Rotkäppchen
oder Rügener
Badejunge
Camembert, versch. Sorten
125g/150g (1kg=15,92/13,27)popp
Brot-Aufstrich, versch. Sorten
3x40g/150g (1kg=9,92/7,93)Harry anno 1688
klassisch oder rustikal
500g (1kg=2,98)Zentis Aachener Pflümli
oder Landliebe
Konfitüre, Fruchtcreme und Gelee
versch. Sorten
180g-200g (1kg=7,45-8,28)Lütts Landlust
Schorlen Sortiment
4x0,33l+0,32 Pfand
(1l=2,64)Coca-Cola,
Fanta, Sprite und weitere Sorten
24x0,33l Glas+5,10 Pfand
(1l=2,15)Einbecker
Mai-Ur-Bock
20x0,33l+3,10 Pfand (1l=1,78)JETZT MIT
PAYBACK
PUNKTEN UND SPAREN!

Ein
Themenspezial
zur
Bundestags-
wahl



DEUTSCHLAND HAT DIE **WAHL**

Am 23. Februar können fast 60 Millionen Wahlberechtigte ihre Stimme abgeben und somit über die Zusammensetzung des neuen Bundestags bestimmen. In dieser Sonderausgabe stellen wir die Wahlprogramme vor, sprechen mit einem Parteienforscher – und analysieren, warum die Entscheidung in diesem Jahr besonders wichtig wird.

Von Markus Decker

In Berliner Regierungsviertel sind die Warnungen schon seit Längerem unüberhörbar. Die Bundestagswahl 2025, so heißt es da, könne die letzte Chance sein – die letzte Chance nämlich, die Demokratie zu stabilisieren und die Machtübernahme durch die AfD zu verhindern. Man hört dies von Christdemokraten ebenso wie von Grünen. Auch der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Rolf Mützenich, ließ sich zuletzt so verstehen, als er in der Debatte über das Zustrombegrenzungs-gesetz sagte: „Das Tor zur Hölle können wir noch gemeinsam schließen.“ Noch.

Jedenfalls wird der Wahl des 21. Deutschen Bundestages allgemein fast schon schicksalhafte Bedeutung beigemessen. Selbst Optimisten müssen jetzt einräumen, dass es nicht mehr allein um die Frage geht, wer die nächste Bundesregierung stellt – sondern ob die parlamentarische Demokratie selbst Bestand hat. Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist, so scheint es, in eine entscheidende Phase eingetreten. Die ersten Jahrzehnte nach dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus und dem Zweiten Weltkrieg waren von großer Stabilität geprägt – und der Entschlossenheit, derlei nie wieder geschehen zu lassen. Bald mendelte sich ein Dreiparteiensystem heraus, in dem CDU/CSU, SPD und FDP die Dinge weiterhin unter sich regelten. Der erste Kanzler Konrad Adenauer amtierte trotz hohen Lebensalters 14 Jahre lang. Ihm folgten mit Ludwig Erhard und Kurt Georg Kiesinger zwei weitere Regierungschefs, die ebenfalls der CDU angehörten. Alle drei brachten es auf eine Regentschaft von stattlichen 20 Jahren.

Die Regierungswechsel 1969 und 1982 waren der Tatsache geschuldet, dass die Liberalen die Seiten wechselten – zunächst weg von der Union und hin zur SPD, 13 Jahre später wieder zurück. 1983 zog mit den Grünen eine vierte Fraktion in den Bundestag ein, 1990 als Folge der deutschen Vereinigung mit der PDS auch eine fünfte.

Nationale Probleme

Gewiss, es gab schon damals gravierende Probleme. Da waren der Ölpreisschock, zunehmende Arbeitslosigkeit und die Konfrontation zwischen der Nato und dem Warschauer Pakt. In beiden Bündnissen agierten die Bundesrepublik und die DDR als unfreiwillige Frontstaaten. Doch zumindest der Westen prosperierte. Und der Osten tat es nach der Friedlichen Revolution 1989 und harten Jahren des Umbruchs und sozialer Verwerfungen ebenfalls. Vor allem schien es lange so, als würden sich politische Herausforderungen überwiegend nationalstaatlich lösen lassen. Die Globalisierung war bei Weitem nicht so weit vorangeschritten wie heute. Den Euro zum Beispiel gab es noch nicht.

Schwer zu sagen, wann genau der Umbruch begann. Immerhin erlebte die Republik mit Helmut Kohl und Angela Merkel noch zwei weitere CDU-Kanzler, die sich jeweils 16 Jahre lang in ihrem Amt behaupteten. Allerdings wurden die Herausforderungen gerade in der Merkel-Ära gravierender – und internationaler. Da waren die Finanzkrise, die Flüchtlingskrise und schließlich die Corona-Pandemie.

Alle drei Krisen erforderten Kooperation über Ländergrenzen hinweg. 2017 trat mit der AfD auch erstmals eine Partei in den Bundestag ein, die auf Nationalismus setzt und keine andere Regierung will, sondern ein ganz anderes System. Von der Linken wiederum spaltete sich das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) ab. Dazu gesellt sich im Bundestag mittlerweile eine Handvoll meist rechtsgerichteter Parlamentarier, die überhaupt keiner Fraktion mehr angehören.

Die Regierungsbildungen wurden entsprechend schwieriger. So scheiterten 2017 die Sondierungen über eine Jamaika-Koalition am Veto des FDP-Vorsitzenden Christian Lindner. 2018 nahm nur unter dem Druck von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erneut eine große Koalition auf der Kabinettsbank Platz. 2021 rauchten sich Sozialdemokraten, Grüne und Liberale zur sogenannten Ampelkoalition zusammen. Es begann hoffnungsfroh, endete jedoch im Desaster. Die Fragilität der Verhältnisse drückte sich nicht zuletzt darin aus, dass die SPD

Bange Blicke auf die Wahlkabinen: Was wird dort bei der Bundestagswahl am 23. Februar entschieden?

FOTO: STRATENSCHULTE/DPA



WARUM ES AUF JEDE STIMME ANKOMMT

Vor der Entscheidung über die Zusammensetzung des 21. Deutschen Bundestages fürchten viele: Mehr und mehr steht auch die Demokratie selbst auf dem Spiel. Das war seit 1949 noch nie so.

mit Olaf Scholz den Regierungschef stellen konnte, obwohl sie lediglich 25,7 Prozent der Stimmen errungen hatte. Der letzte sozialdemokratische Kanzler Gerhard Schröder hatte 1998 noch 40,9 Prozent der Stimmen geholt.

Unterdessen hat sich auch die Gesellschaft verändert, was sich im Wahlverhalten spiegelt. Die Ost-deutschen zum Beispiel wählen bis heute vielfach anders als die West-deutschen. Ähnliches lässt sich von jenem Viertel der Bundesbürger sagen, das einen Migrationshintergrund hat.

Parteien ohne Lösungen

Grundsätzlich ist es allerdings der schier unüberwindbare Problemberg aus Wirtschaftsflaute, Digitalisierung, Alterung der Gesellschaft, Migration, Klimawandel und neuen Kriegen, der den Akteuren zu schaffen macht – zumal sich diese Probleme in Teilen gegenseitig verstärken.

So schreibt der CDU-Bundestags-abgeordnete Norbert Röttgen in „Demokratie und Krieg. Deutsche Politik und deutsche Identität in Zeiten globaler Gefahr“, seinem aktuellen Buch: „Die Politik und das politische Personal haben Mühe, überhaupt intellektuell mit den rasanten Veränderungen und dem, was sie genau für die Gesellschaften bedeuten, Schritt zu halten, geschweige denn, Erklärung und Problemlösung anzubieten.“ Und er fährt fort: „Viele Bürger fühlen sich infolge fehlender Problemlösungskompetenz nicht mehr vertreten. Diese Repräsentationslücke schwächt das demokratische System in einer Zeit, in der es

hochleistungsfähig sein müsste. Und je härter, hasserfüllter und unnachgiebiger die politische Auseinandersetzung wird, desto weniger kluge und verantwortliche Köpfe streben in die Politik, um eben jene Repräsentationslücke durch Kompetenz und Empathie wieder zu schließen. Ein gefährlicher Teufelskreis setzt ein, den Populisten mit vermeintlich einfachen Lösungen für sich zu nutzen wissen.“

Der Soziologe Steffen Mau stellt eine ähnliche Diagnose. „Die Parteien sind in eine programmatische Schwächephase gekommen“, sagte er dieser Tage, „ihre Apparate haben wenig Vorstellungskraft, wie gestaltende Politik noch aussehen kann. Deshalb geht man auf Emotionspolitik, in der Hoffnung, so noch Wählerinnen und Wähler zu gewinnen. Die eigentlichen Fragen verschwinden damit ein Stück weit vom Radar. Das hat auch mit der Veränderung der Öffentlichkeit und der Medienlandschaft zu tun, mit Gelegenheitsstrukturen, die genutzt werden.“ Gemeint sind damit in erster Linie die digitalen Netzwerke wie Facebook, TikTok oder X.

Der Populismus blüht

Das bedeutet in der Summe: Nicht zuletzt, weil die Probleme ins Unermessliche zu wachsen scheinen, blüht der Populismus. Der Populismus macht Lösungen wiederum noch schwieriger, weil die demokratischen Parteien sie über Lagergrenzen hinweg finden müssen, um die Populisten draußen zu halten. Das geht auf Kosten der Konsistenz dieser Lösungen. In der Konsequenz reiben sich Populisten erst recht die Hände. Schließlich ist genau dieses Dilemma ihr Lebenselixier.

Angesichts der zunehmend trackten Gesamtsituation blicken daher immer mehr Akteure – Wähler und Politiker – mit Bangen auf den 23. Februar. Dass Scholz nicht Kanzler bleiben wird, ist ziemlich gewiss. Er bildet, was die Amtszeiten angeht, dann mit Erhard und Kiesinger das Schlusslicht. Weniger gewiss ist, ob wir ein Parlament mit vier, fünf, sechs oder sieben Fraktionen bekommen. Denn mit der Linken, der FDP und dem BSW bewegen sich drei Parteien an der 5-Prozent-Hürde.

Von geringfügigen Verschiebungen beim Wahlergebnis hängt ab, welche Koalitionen nach dem Wahltag rechnerisch möglich sind – vom politisch Möglichen ganz zu schweigen. Es kann sein, dass es für eine Zweierkoalition aus Union und SPD oder Union und Grünen reicht, wobei es sich de facto um eine Dreierkoalition handeln würde, weil die Union aus CDU und CSU besteht. Es könnte aber ebenso gut eine Viererkoalition werden. Oder eine Minderheitsregierung.

Nicht völlig ausgeschlossen ist ferner, dass AfD und BSW gemeinsam ein Drittel der Sitze erringen. Damit könnten sie Änderungen des Grundgesetzes wie eine Reform der Schuldenbremse blockieren. Das wäre für sich genommen heikel genug, da sich viele Experten darin einig sind, dass ohne neue Kredite in den kommenden Jahren kein Staat mehr zu machen ist.

Institutionelle Blockade

Der Soziologe Steffen Mau sagt: „Ich vermute, dass wir wieder eine Koalition bekommen, in der jede Partei versucht, ihre Lieblingsprojekte durchzubringen. Dann dürfte weiterer Streit folgen, weil sich der Reformstau vergrößert und die Finanzierungsfrage offen ist. Wir haben aber noch ein viel grundsätzlicheres Problem. Das besteht in der Selbstfesselung durch ein föderales System, in dem viele Gesetze im Bundesrat zustimmungspflichtig sind. Die Entscheidungsbedarfe wachsen, die Entscheidungsfähigkeit schwindet. Das ist eine ganz ungünstige Situation.“

Da, wo die Politik Wege in die Zukunft weisen sollte, könnte es selbst für Wohlmeinende schwierig werden, dies noch zu tun, weil eine totale Blockade der politischen Verhältnisse droht. Das könnte das Vertrauen in die Demokratie zusätzlich erschüttern und Extremisten Tür und Tor öffnen.

Klar, es kann anders kommen. Es könnte ein Bundestag mit einer überschaubaren Anzahl an Fraktionen entstehen. Eine Zweierkoalition (sprich: Dreierkoalition) könnte den Ernst der Lage erkennen und danach handeln. Nur an einer Feststellung kann kein Zweifel bestehen: Am 23. Februar kommt es wirklich auf jede Stimme an.



Das Tor zur Hölle können wir noch gemeinsam schließen.

Rolf Mützenich,
Vorsitzender der
SPD-Bundestagsfraktion



Schier unüberwindbarer Problemberg: Die Köpfe der gescheiterten Ampel-Regierung, Christian Lindner (von links, FDP), Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen) und Olaf Scholz (SPD) im Juni im Bundestag. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

Was versprechen die Parteien im Bundestagswahlkampf? Auf den folgenden Seiten betrachten wir ihre Programme – den Anfang machen CDU und CSU. Sie wollen mit Ideen zur Stärkung der Wirtschaft punkten und mit einer konsequenteren Sicherheitspolitik. Außerdem plant die Union, eine Reihe von Ampelgesetzen zurückzunehmen.

Von Alisha Mendgen

Mit der Union soll nicht alles, aber vieles anders werden. Die Schwesterparteien CDU und CSU versprechen einen „Politikwechsel“, sollten sie die Bundestagswahl am 23. Februar gewinnen. Dabei fokussieren sie sich vor allem auf die Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. Die wichtigsten Punkte des Wahlprogramms im Überblick:

Bildung

Die Union will das Bildungssystem verbessern und sieht dabei Änderungen für Kinder im Kleinkindalter vor. So planen die Schwesterparteien, „verpflichtende Sprachtests im Vorschulalter“ einzuführen, um die Sprachkenntnisse der Kinder zu prüfen. Werden Sprachprobleme festgestellt, müssen sie eine Kita oder Vorschule besuchen. Die Bildungspolitik soll nach Ansicht von CDU und CSU Ländersache bleiben. „Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern wollen wir in Form und Inhalt deutlich verbessern, ohne die klar geregelten Zuständigkeiten infrage zu stellen“, heißt es. So ist ein weiteres Investitionsprogramm geplant, um Länder und Kommunen beim Ausbau der Betreuungsplätze zu unterstützen. Der Ausbau von ganztägigen Bildungsangeboten soll zudem forciert werden.

Darüber hinaus soll es ein Maßnahmenpaket zur Stärkung von Gesundheits- und Jugendmedienschutz geben, um die Social-Media-Nutzung kritisch in den Blick zu nehmen. Die Union will ein bundesweit qualitativ vergleichbares Abitur auf hohem Niveau erreichen. Um die Zahl von Schulabbrechern zu reduzieren, soll die Berufsorientierung gefördert werden. Außerdem will die Union Teil- und Weiterqualifizierungen für Schulabgänger oder Studienabbrecher stärken. Auch beim Bafög sind Änderungen geplant: Die Anträge sollen künftig einfacher und vollständig digital gestellt, bearbeitet und damit schneller beschieden werden. Zudem sollen Bafög-Empfänger mehr Geld hinzuverdienen können.

Wirtschaft und Klimaschutz

Die schwächelnde Wirtschaft will die Union mit niedrigeren Steuern und einem Abbau von Bürokratie ankur-

beln. Mit „Entrümpelungsgesetzen und Bürokratie-Checks“ sollen Unternehmen von Auflagen befreit werden. Das viel kritisierte nationale Lieferkettengesetz wollen CDU und CSU abschaffen. Im Kern soll die Steuerbelastung auf einbehaltene Unternehmensgewinne auf 25 Prozent gesenkt werden. Den restlichen Solidaritätszuschlag wollen beide Parteien abschaffen. Die Kosten von Energie adressiert die Union ebenfalls. Mit einer Senkung der Stromsteuer und der Netzentgelte sowie mit dem Ausbau von erneuerbaren Energien soll das gelingen.

Auch die Atomkraft muss nach Ansicht der Union eine Rolle spielen – die Wiederaufnahme des Betriebs der zuletzt abgeschalteten Kernkraftwerke solle geprüft werden. Die Union plant darüber hinaus eine große Einkommenssteuerreform und will Menschen mit „niedrigen und mittleren Einkommen“ entlasten. Der Einkommenssteuertarif soll in vier Schritten angepasst werden mit dem Ziel, den Spitzensteuersatz statt bei unter 70.000 bei 80.000 Euro Jahresgehalt greifen zu lassen.

Migrationspolitik und Sicherheit

In der Zuwanderungs- und Flüchtlingspolitik will die Partei einen härteren Kurs fahren. So dringt sie auf Zurückweisungen an deutschen Grenzen durch die Bundespolizei. Abschiebungen soll es auch nach Syrien und Afghanistan geben. Perspektivisch planen CDU und CSU, ein Drittstaatenmodell einzuführen, wonach jeder, der in Europa Asyl beantragt, in einen sicheren Drittstaat überführt wird und dort sein Verfahren durchläuft und Schutz bekommt. Über Kontingente würde eine gewisse Anzahl an schutzberechtigten Personen in Deutschland Asyl bekommen. Gleichwohl will die Union die Einwanderung von Fachkräften mithilfe einer „digitalen Work-and-stay-Agentur“ erleichtern.

Für mehr Sicherheit in Deutschland plant die Union, die Sicherheitsbehörden und die Justiz zu stärken sowie Verbrechen härter zu bestrafen. Die Partei will beispielsweise die Speicherung von IP-Adressen für eine „Mindestdauer“ ermöglichen. Außerdem sollen die Behörden elektronische Gesichtserkennung und moderne Software zur Analyse von großen



Verspricht eine andere Politik: Friedrich Merz, CDU-Parteivorsitzender und Kanzlerkandidat, beim Wahlkampf im Sauerland.

FOTO: IMAGO/CHRIS EMIL JANSSEN

Datenmengen und sozialen Netzwerken nutzen können.

Sozialpolitik und Rente

Im Sozialsystem streben die Parteien mitunter große Reformen an. Aus dem Bürgergeld soll die „neue Grundsicherung“ werden, in der der Regelsatz komplett gestrichen werden kann, wenn ein Empfänger keine Arbeit aufnimmt. Im Rentensystem sollen die Kosten gesenkt werden, indem die Menschen einen Anreiz bekommen, länger zu arbeiten. „Wer über das gesetzliche Rentenalter hinaus freiwillig weiterarbeitet, bekommt sein Gehalt bis zu 2000 Euro im Monat steuerfrei“ lautet der Vorschlag. Ein höheres gesetzliches Renteneintrittsalter als 67 Jahre lehnt die Union ab. Die CSU möchte die Mütterrente ausweiten, die CDU steht dem skeptisch gegenüber. Für junge Menschen soll es eine „Frühstart-Rente“ geben, für die der Staat für alle Sechs- bis 18-Jährigen mit 10 Euro pro Monat die kapitalgedeckte private Altersvorsorge fördert.

Außenpolitik und Verteidigung

Nach Ansicht der Union muss Deutschland das aktuelle 2-Prozent-Ziel der Nato einhalten, sie nennt es allerdings eine „Untergrenze unserer Verteidigungsausgaben“. Die Truppenstärke will sie von 180.000 auf 203.000 Soldaten und Soldatinnen erhöhen. So setzt sie perspektivisch auf ein „verpflichtendes Gesellschaftsjahr, das wir mit der aufwachsenden Wehrpflicht zusammendenken“. Die Partei hält an ihrer Forderung fest, im Kanzleramt einen nationalen Sicherheitsrat zu verankern. Mit Blick auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine betont die Union die Unterstützung für das Land – „mit allen erforderlichen diplomatischen, finanziellen und humanitären Mitteln sowie mit Waffenlieferungen“, heißt es. Israel soll weiterhin militärisch unterstützt werden.

Rücknahme von Ampelgesetzen

Mehrere Gesetze der Ampelkoalition will die Union zurücknehmen: etwa die Cannabislegalisierung, das Heizungsgesetz sowie das Gesetz für schnellere Einbürgerungen. Auch das Selbstbestimmungsgesetz, das den amtlichen Geschlechtswechsel bei Erwachsenen erleichtert, soll wieder zurückgenommen werden. Das Wahlrecht wollen CDU und CSU nach der Reform der Ampelregierung ebenfalls wieder verändern.

Fazit

Mit einer harten Abgrenzung zur gescheiterten Ampelregierung möchte die Union bei der Bundestagswahl besonders stark abschneiden. Sie will als die Alternative zu SPD, Grünen und FDP wahrgenommen werden, um von der Wechselstimmung im Land zu profitieren. Insbesondere in der Migrationspolitik schlägt sie einen härteren Kurs ein, auch um zur AfD abgewanderte Wählerinnen und Wähler wieder zurückzugewinnen.

FDP: WENIGER BÜROKRATIE UND WENIGER KLIMASCHUTZ

Das Wahlprogramm der Liberalen setzt auf die „Wirtschaftswende“ und will die Unterstützung für Geflüchtete reduzieren

Von Daniela Vates

Die FDP fordert in der Migrationspolitik die Aussetzung des Familiennachzugs für subsidiär Schutzberechtigte. Geflüchtete aus der Ukraine sollen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten statt Bürgergeld. Auf die Zustimmung der Bundesländer angewiesen wären die Liberalen beim Wunsch, die Zuständigkeit für Abschiebungen auf den Bund zu konzentrieren. Ausreisepflichtige sollen keine staatliche Unterstützung mehr bekommen. Ausdrücklich hält die FDP an dem von der Ampel reformierten Staatsangehörigkeitsrecht fest: Danach kann nur eingebürgert werden, wer seinen eigenen Lebensunterhalt verdient und nicht antisemitisch auffällig geworden ist.

Bildung

Das sogenannte „Deutschland-Abi-



Neue Regeln nur, wenn alte gestrichen werden: FDP-Plakat mit ihrem Vorsitzenden Christian Lindner.

FOTO: IMAGO/CHRISTIAN ENDER

tur“ soll ein bundesweit einheitlicher Abschluss sein – und damit Schulabschlüsse bundesweit vergleichbar machen. Hierfür ist allerdings die Zustimmung der Bundesländer nötig. Weil die FDP auch in anderen Bereichen wie beim Daten-

und Katastrophenschutz mehr Zuständigkeiten für den Bund will, fordert sie eine erneute Föderalismusreform, die eine Zwei-Drittel-Mehrheit in Bundestag und Bundesrat benötigen würde. Ebenfalls mit den Ländern einigen müsste sich die

FDP auf bundesweit verpflichtende Sprachtests für Kinder im Vorschulalter, bei Bedarf soll es vor Schuleintritt zwei Jahre Sprachförderung geben. Zum Schulunterricht gehören für die Liberalen die bundesweite Einführung der Fächer Wirtschaft und Informatik und auch ein Pflichtbesuch in einer Holocaust-Gedenkstätte, die Auseinandersetzung mit der Geschichte Israels und mit der Teilung Deutschlands. Ausbauen will die FDP Bildungskredite.

Wirtschaft und Finanzen

Die FDP fordert eine „Wirtschaftswende“. Ihr erster Punkt dabei: Bürokratieabbau. Drei Jahre lang sollen keine neuen Regeln beschlossen werden, wenn nicht vorher Regeln gestrichen wurden. Für Betriebe wird ein Jahr ohne Berichtspflichten in Aussicht gestellt. Die Aufbewahrungspflicht für Steuerunterlagen soll auf fünf Jahre reduziert werden. In Aussicht gestellt

werden eine Senkung der Körperschaftsteuer sowie großzügigere Abschreibungsregeln für Unternehmen. Für die Gastronomie soll die Umsatzsteuer auf 7 Prozent reduziert werden. Die Bonpflicht in Geschäften soll wegfallen. Gestrichen werden soll die Luftverkehrssteuer für Fluggesellschaften. Gleichzeitig lehnt die FDP allerdings Subventionen ab. Sie sollen für erneuerbare Energien entfallen. Auch die Offenheit für Atomkraftwerke ist davon betroffen: Die FDP will sie zulassen, aber nicht mehr mit Staatsgeld unterstützen. Die FDP befürwortet Fracking-Verfahren zur Erdgasgewinnung. Das deutsche Ziel für Klimaneutralität soll an die europäische Terminlage angepasst und von 2045 auf 2050 verschoben werden.

Neuerungen für die Arbeitswelt: Die gesetzlichen Grenzen für eine tägliche Höchstarbeitszeit sollen abgeschafft und durch eine wö-

chentliche Höchstgrenze ersetzt werden. Schluss machen will die FDP mit telefonischen Krankschreibungen. Gefordert wird zudem eine Reform des Streikrechts mit verpflichtenden Schlichtungsvereinbarungen und Mindestankündigungsfristen.

Offen zeigen sich die Liberalen dafür, der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Bundesbank zu erlauben, bei den Währungsreserven auch auf Kryptowährungen wie Bitcoin zu setzen.

Summe der Versprechen

Die FDP geht mit den teuersten Versprechen in den Wahlkampf: Ihre Pläne summieren sich laut dem Kölner Institut der deutschen Wirtschaft (IW) auf 138 Milliarden Euro, das Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) kommt sogar auf 188 Milliarden Euro. Wirtschaftsaufschwung und Subventionsabbau sollen es richten.

Von Kristina Dunz

Der SPD ist klar, dass steigende Preise und Wachstumsschwäche, Fachkräftemangel und Firmenpleiten vor allem ihr als Kanzlerpartei angelastet werden. Im Wahlprogramm verspricht sie Milliardeninvestitionen und Steuerentlastungen. Ein Überblick:

Bildung

Die SPD tritt dafür ein, dass eine gute Bildung unabhängig von der persönlichen Lebenssituation möglich ist. Sie schlägt vor, eine Fachkräfteoffensive für Kitas und Schulen verbindlich zwischen allen Bundesländern zu vereinbaren. So sollen Ausbildungskapazitäten ausgebaut, multiprofessionelle Teams gebildet und mögliche Quereinsteiger angesprochen werden.

Kein Kind solle ohne die nötigen Grundfertigkeiten in die Schule starten. Spätestens mit vier Jahren und bei der Einschulung müsse der Entwicklungsstand festgestellt und wenn nötig eine verbindliche Förderung angeboten werden. Das Bildungssystem solle „fit“ für die Einwanderungsgesellschaft gemacht werden. „Wir wollen Vielfalt auch in Bildungsplänen, Schulbüchern und in den pädagogischen Berufen widerspiegeln. Schüler*innen unterschiedlicher Herkunft sollen sich mit ihnen identifizieren können.“ Die Erbschafts- und Schenkungssteuer soll reformiert werden, um gezielt in bessere Bildung für alle Kinder und Jugendlichen investieren zu können.

Wirtschaft

Für mehr Investitionen in Strom- und Wärmenetze, Ladesäulen und Wohnungsbau will die SPD einen Deutschlandfonds einrichten, in den der Staat 100 Milliarden Euro einzahlt – kreditfinanziert. Auch privates Kapital soll einfließen. Daraus sollen Beteiligungen und Darlehen finanziert werden. Mit einem Made-in-Germany-Bonus will sie 10 Prozent einer Anschaffungssumme für Maschinen und Geräte über die Steuer zurückerstatten.

Die SPD will ferner 95 Prozent der Steuerzahler entlasten. Finanzieren sollen das die deutlich Besser-Verdienenden: das oberste eine Prozent. Wer ein Einkommen von einer Million Euro im Jahr hat, soll 20.000 Euro mehr zahlen. Zudem soll die Einkommensgrenze für den Spitzensteuersatz von derzeit 67.000 auf 93.000 Euro im Jahr angehoben werden. Dafür soll der Steuersatz wiederum von jetzt 42 auf 45 Prozent steigen. Der Mindestlohn soll spätestens ab 2026 auf 15 Euro steigen. Die Mehrwertsteuer auf Lebensmittel soll von 7 auf 5 Prozent gesenkt werden.

Die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse will die SPD reformieren, um mehr Kredite aufnehmen zu können. Angesichts von Reformstau und gefährlicher internationaler Lage sollen langfristige Investitionen als Ausnahme von der Schuldenbremse erlaubt werden.

SPD: BONUS FÜR MADE IN GERMANY

Die Sozialdemokraten wollen ihr Image als Partei für Bürgergeldempfänger loswerden und machen die Wirtschaft zum Schwerpunkt im Wahlkampf. Offen ist, ob die SPD mit Olaf Scholz noch einen Kanzlerbonus hat. Einen Vorteil hat der 66-Jährige: Anders als die Konkurrenz spielt er schon qua Amt international eine Rolle.

Wird er trotz der anhaltenden deutschen Wachstumsschwäche wiedergewählt? Bundeskanzler Olaf Scholz im Wahlkampf.

FOTO: IMAGO/REVIERFOTO

Flüchtlingspolitik

Der Verlagerung von Asylverfahren in Länder außerhalb der EU, wie etwa CDU und CSU sie befürworten, lehnt die SPD ab. Ferner will sie zwar Straftäter konsequent abschieben, sie bemüht sich aber weiterhin um die freiwillige Rückkehr von Migrantinnen ohne Bleiberecht in ihre Herkunftsländer. Dafür müssen allerdings Abkommen mit diesen Ländern bestehen. Unter Scholz wurde der Kreis dieser Länder ausgebaut. Nach der Mordtat eines ausreisepflichtigen afghanischen Asylbewerbers in Aschaffenburg legte die SPD weitere Vorschläge vor.

Vollzugsbehörden sollen von psychosozial spezialisierten Fachkräften unterstützt werden, um psychische Erkrankungen von Asylbewerbern und mögliche Gefahren besser zu erkennen. Die Behörden

müssten untereinander besser kommunizieren und rund um die Uhr erreichbar sein. Die eingeführte Kontrollen an den deutschen Grenzen sollen so lange fortgeführt werden, wie es die Sicherheitslage erfordere.

Klima und Verkehr

Die SPD bekennt sich zum Klimaziel, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf möglichst 1,5 Grad zu begrenzen. Dieses Ziel wurde laut Experten 2024 bereits gerissen. Schon die Ampel hatte es versprochen und dann nicht geliefert: das Klimageld. Dies hat die SPD wieder in ihr Programm aufgenommen.

Die SPD tritt für ein Tempolimit auf Autobahnen ein: 130 Kilometer pro Stunde. Das Deutschlandticket soll dauerhaft angeboten werden. Fernzüge sollen in allen Großstädten halten. Das Angebot an ICE-

Sprintern und europaweiten Schnellzugverbindungen soll erweitert werden. Der Atomausstieg wird als richtig verteidigt.

Soziales und Gesundheit

Das Rentenniveau soll bei 48 Prozent festgeschrieben werden. Das Renteneintrittsalter von 67 Jahren soll nicht erhöht werden. Was man wissen sollte: Zwar gelten bis 2027 die Rentenbeiträge als stabil (bei 18,6 Prozent). Ab 2028 werden sie allerdings steigen – bis 2030 voraussichtlich auf über 22 Prozent.

Die hohen Eigenanteile bei den Pflegekosten in stationärer Langzeitpflege sollen auf 1000 Euro pro Monat gedeckelt werden. Entlastung plant die SPD auch bei jungen Menschen: Zimmer in Wohngemeinschaften für Studenten und Auszubildende sollen nicht mehr als 400 Euro Miete kosten dürfen.

Für privat und gesetzlich Versicherte soll es keine Unterschiede mehr bei Wartezeiten und Behandlungsmöglichkeiten geben. Die SPD verspricht eine Terminggarantie der Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen.

Innere Sicherheit

Angriffe auf Polizisten und Rettungskräfte sollen härter bestraft werden. Verschärft werden soll auch das Gewaltschutzgesetz. Der Schutz vor häuslicher Gewalt und Stalkern soll durch Maßnahmen wie elektronische Fußfesseln und verpflichtende Antigewalttrainings für Täter sowie Aufenthaltsverbote und Hausarreste verbessert werden.

Ferner will die SPD Bürgerräte, in denen geloste Bürger und Bürgerinnen über schwierige Themen beraten und ihre Ergebnisse der Politik vorlegen, etablieren.

Außenpolitik und Verteidigung

Deutschland soll größter Waffenlieferant und Geldgeber für die Ukraine unter den europäischen Staaten bleiben – aber die SPD bleibt auch beim Nein zur Lieferung der Marschflugkörper Taurus an Kiew. „Besonnenheit und Augenmaß“ lautet die Devise. Scholz sagt, er wolle keine Eskalation mit Russland provozieren. Deutschland und die Nato dürften keine Kriegspartei werden.

Die Verteidigungsausgaben sollen das Nato-Ziel von 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts erfüllen. Eine Wiedereinführung der Wehrpflicht lehnt die SPD ab. Sie will aber einen „flexiblen Wehrdienst“ einführen – dieser soll freiwillig sein und sich am Bedarf der Bundeswehr orientieren.

Ausblick

Auch wenn Scholz die Parole ausgibt, die SPD werde wie 2021 die Wahl gewinnen, ist der Partei die Gefahr für die Sozialdemokratie bewusst. Die Ampelregierung hat ihr Ansehen schwer beschädigt. Neben dem SPD-pur-Programm setzt der Kanzler nun darauf: Dass sich Menschen in der Wahlkabine für seine Partei entscheiden, weil Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz noch nie ein Regierungsamt hatte.

DIE LINKE SETZT AUF UMVERTEILUNG

Die Linkspartei bleibt bei ihren Wurzeln, fordert Milliarden für den Klimaschutz und grenzt sich bei der Migration von Sahra Wagenknecht ab

Von Jan Sternberg

Die Linkspartei kämpft ums Überleben – und will als politischer Underdog für all diejenigen da sein, die sich von den anderen Parteien vergessen fühlen. Ihr Wahlprogramm setzt auf Umverteilung, Mietendeckel und Preissenkungen.

Wirtschaft und Energie

Die Linke fordert „preisgünstige Sockeltarife“ für Strom und Heizenergie. „Wer mehr verbraucht, zahlt mehr. Das ist sozial gerecht und regt trotzdem zum Energiesparen an.“ Reiche sollen einen Energie-Soli zahlen.

Das von der Ampelregierung versprochene, aber nie eingeführte Klimageld soll rückwirkend zum 1. Januar eingeführt werden und 320 Euro jährlich pro Person betragen. Ein 200-Milliarden-Euro-Programm soll den sozialökologischen Industrieumbau vorantreiben. Daraus sollen unter anderem Standorte finanziert werden, die von der



Zieht ihre Partei wieder ins Parlament ein? Die Bundesvorsitzenden Jan van Aken und Ines Schwerdtner beim Wahlparteitag. FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Automobilindustrie aufgegeben werden. Diese sollen unter Einbeziehung der Belegschaften „vergesellschaftet und für die Bedarfe eines kollektiven Verkehrssystems umgerüstet werden“.

Bildung

Die Linkspartei fordert mehr Zusammenarbeit von Bund und Ländern in der Bildung in allen Punkten: bei der Sanierung von Schulen, der Einstellung von Lehrkräften und der Her-

stellung gemeinsamer Rahmenbedingungen. „Das Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern in der Bildung muss vollständig aufgehoben und stattdessen eine umfassende Gemeinschaftsaufgabe Bildung im Grundgesetz verankert werden“, steht im Programm. Lernmittel sollen ebenso kostenfrei werden wie der Schülertransport und die Mittagsverpflegung.

Klimaschutz und Sozialpolitik

Die Linke bleibt bei ihren Wurzeln: „Wir wollen den demokratischen Sozialismus“, steht im Programm. Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit gehörten „untrennbar zusammen“, die Naturzerstörung werde „in Deutschland und global zur Klassenfrage“. Ein Klima- und Transformationsfonds (KTF) soll mit jährlich 65 Milliarden Euro ausgestattet und für den Umbau der Wirtschaft verwendet werden.

In der Sozialpolitik fordert die Linke die Anhebung des Mindestlohns auf 15 Euro, spätestens ab 2026 auf 16 Euro. Das Bürgergeld

soll zu einer „sanktionsfreien individuellen Mindestsicherung“ umgebaut werden. Ein bundesweiter Mietendeckel soll dafür sorgen, dass die Mietentwicklung bundesweit nicht nur gebremst, sondern beendet und rückgängig gemacht wird. Eine „Mietwucher“-App der Linken zum Vergleich der Mieten in vier Städten fand bereits 50.000 Fälle überhöhter Mieten.

Flüchtlingspolitik

Parteichef und Spitzenkandidat Jan van Aken sagt bei jeder Gelegenheit, dass die Linke nicht „auf dem Rücken von Migrantinnen und Migranten“ Wahlkampf machen werde – eine klare Abgrenzung auch zu Sahra Wagenknechts BSW. Die Linke stehe für eine „solidarische Einwanderungsgesellschaft“, steht im Programm. Alle Geflüchteten sollen „ab dem Tag ihrer Ankunft in Deutschland eine uneingeschränkte Arbeiterlaubnis erhalten. Niemand soll darauf warten müssen, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen“, fordert die Linke.

Innere Sicherheit

Innere Sicherheit kommt bei der Linken vor allem als Kampf gegen den Rechtsextremismus vor. „Wir werden die parlamentarische Aufklärung des Rechtsterrors im Bundestag vorantreiben“, verspricht die Partei. Sie fordert „das Verbot militanter, bewaffneter, neonazistischer Organisationen und unterstützt die Forderung nach einer Prüfung eines AfD-Verbots durch das Bundesverfassungsgericht“.

Außenpolitik

„Die Linke ist eine Friedenspartei und verlässliche Stimme der Friedensbewegungen“, steht im Wahlprogramm. Den Ukraine-Krieg will die Linke möglichst schnell durch Verhandlungen beenden.

Fazit

Die Linkspartei ist im Existenzkampf zu ihren klassenkämpferischen Wurzeln zurückgekehrt, fordert eine Entlastung der Ärmern und eine massive Besteuerung der Reichen.

Von Jan Sternberg

Zurück zum Verbrennungsmotor, neue Kohle- und Kernkraftwerke, Überwindung von EU und Nato – die AfD zeigt sich zur Bundestagswahl radikaler denn je. Wir haben die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

Wirtschaft und Energie

Die AfD-Chefs Alice Weidel und Tino Chrupalla beklagen die „De-industrialisierung Deutschlands“ und fordern vor allem weniger Klimaschutz und billige Energie.

Die „deutsche Automobilindustrie“ müsse „als Leitindustrie erhalten“ bleiben, fordert die AfD. Sie sei „abhängig vom Fortbestand des Verbrennungsmotors“. Daher sei die Antriebswende zur Elektromobilität zu stoppen und zurückzudrehen, fordert die Partei, für die sich der Tesla-Eigentümer Elon Musk im Wahlkampf starkgemacht hat.

Nur durch billige Energie sei der Wirtschaftsstandort Deutschland zu erhalten, argumentiert die AfD. Die Partei will daher die Laufzeiten der Kohlekraftwerke verlängern, neue Atomkraftwerke bauen, die Nord-Stream-Pipelines reparieren und wieder Gas aus Russland beziehen. Gas- und Ölheizungen sollen bleiben, die CO₂-Abgabe abgeschafft, Energie- und Stromsteuer gesenkt werden. Neue Windkraftwerke wird es nach dem Willen der AfD nicht geben. Auf dem Parteitag in Riesa sprach Weidel sogar davon, „Windmühlen der Schande“ abzureißen.

Die AfD will die Europäische Union durch einen „Bund europäischer Nationen“ ersetzen, diese „neu zu gründende europäische Wirtschafts- und Interessengemeinschaft“ soll sich ausschließlich um den Binnenmarkt, Schutz der Außengrenzen und Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen kümmern. Seit ihrer Gründung 2013 fordert die AfD zudem das Ende des Euro und die Wiedereinführung nationaler Währungen.

Bildung

Die AfD setzt sich für ein nach Begabung differenziertes mehrgliedriges Schulsystem ein. Für den Übergang aufs Gymnasium sollen „verbindliche Kriterien“ eingeführt werden. „Das Abitur muss wieder zum Ausweis der Studierfähigkeit werden; der Haupt- oder Realschulabschluss zur Berufsausbildung befähigen.“

Die Partei fordert im Wahlprogramm die Einführung verpflichtender Vorschulklassen. Die Inklusion an Regelschulen soll zurückgefahren werden. Die Förderschule solle „wieder zum Regelfall für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden“. Die AfD steht dem aktuellen Schulsystem skeptisch gegenüber, beklagt sich über „Frühsexualisierung“ und „Gender-Indoktrination“. Folgerichtig will die Partei es ermöglichen, dass Eltern ihre Kinder außerhalb des staatlichen oder staatlich anerkannten Schulsystems unterrichten. Aus der



Die AfD und ihre Kanzlerkandidatin Alice Weidel erklären den rechtsextremen Kampfbegriff „Remigration“ zur offiziellen Parteilinie. FOTO: IMAGO/MARCO BADER

AFD: FÜR KOHLE UND GEGEN DAS GENDERN

Radikalisierung und Normalisierung – die AfD setzt zur Bundestagswahl auf eine Doppelstrategie. Infrage gestellt werden die Bindung an die westlichen Staaten und die Energiewende, die CDU ist der neue Hauptgegner.

Schulpflicht solle eine „Bildungspflicht“ werden.

Klimaschutz und Sozialpolitik

Das Unterkapitel „Klima“ nimmt nur zwei Seiten im 85-seitigen Wahlprogramm der AfD ein. Darin erklärt die Partei, dass vom „natürlichen“ Klimawandel aus ihrer Sicht keine Gefahr ausgehe und jegliche Maßnahmen zum Klimaschutz unnötig seien.

Die AfD will das Bürgergeld umbauen und einschränken, insbesondere für Empfänger ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Erwerbsfähige Bürgergeldempfänger will die AfD nach sechs Monaten „zu gemeinnütziger Arbeit heranziehen“. Nicht deutsche Staatsangehörige sollen nur noch für ein Jahr Bürgergeld bekommen und auch nur dann, wenn sie vorher fünf Jahre sozialversicherungspflichtig in Deutschland

gearbeitet haben. Ukrainische Kriegsflüchtlinge sollen im Leistungsbezug wieder den Asylbewerbern gleichgestellt werden.

Nach Berechnungen des DIW-Forschers Stefan Bach verspricht die AfD in ihrem Wahlprogramm Steuerentlastungen von 182 Milliarden Euro pro Jahr. Das entspricht 4,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Davon gehen 37 Prozent (68 Milliarden) an die reichsten 10 Prozent, 19 Prozent (34 Milliarden) an das reichste Prozent der Gesellschaft. 45 Milliarden Euro pro Jahr gehen an die untere Hälfte der Bevölkerung.

Auch die traditionelle AfD-Forderung nach einem Familiensplitting für alle Familien käme vor allem besser- und hochverdienenden Familien zugute, bei denen der Splittingvorteil die Entlastungswirkungen von Kindergeld und Kinderfreibetrag

übersteigt. Ein unbegrenztes Familiensplitting bei der Einkommenssteuer würde Entlastungen von 21 Milliarden Euro pro Jahr bedeuten.

Weidel hat sich kürzlich dafür ausgesprochen, 5 Prozent der Wirtschaftsleistung für Verteidigung auszugeben. Das wären 200 Milliarden Euro jährlich. Finanzierung: unklar.

Flüchtlingspolitik

Die AfD hat den rechtsextremen Kampfbegriff „Remigration“ zur offiziellen Parteilinie erklärt. In der angenommenen Formulierung werden nur Maßnahmen wie die beschleunigte Abschiebung von Straftätern genannt, die „bereits heute der geltenden Rechtslage entsprechen oder sich jedenfalls mittels verfassungskonformer Gesetzesänderungen umsetzen“ ließen. Doch innerparteilich ist damit der Begriff auch in seinen extremeren Bedeutungen bis hin zur Ausbürgerung eingebürgerter Deutscher freigegeben. Syrerinnen und Syrer, die vor dem Bürgerkrieg geflohen sind, stellen laut AfD ein „großes Remigrationspotenzial“ dar. Nachdem ihr „Fluchtgrund entfallen“ sei, begründe ihr „zeitlich befristeter Schutzanspruch“ auf keinen Fall eine Anwartschaft auf eine dauerhafte Einwanderung.

Innere Sicherheit

Für die AfD ist Deutschland ein Land täglicher „Gewaltexzesse“ und „unhaltbarer Zustände“. Schuld sind „Clans, Banden und ausländische Mafia“ sowie „linksradikale Gewaltexzesse“. Geschlossene Grenzen sollen die Sicherheit stärken. Ausländischen „Gewalttätern und Terroristen“ soll das Aufenthaltsrecht verweigert werden, verurteilte ausländische Straftäterinnen und Straftäter sollen „zwingend“ ausgewiesen werden. Die AfD fordert zudem, „ausländische Gefährder und Terroristen“ in „Präventivhaft“ zu nehmen. Die Strafmündigkeit soll auf zwölf Jahre gesenkt werden, Jugendstrafrecht nur noch bis 18 Jahre zur Anwendung kommen.

Außenpolitik

Deutschland ist für die AfD ein „Objekt fremder Interessen“, so steht es im Wahlprogramm. Gemeint damit ist eine Abhängigkeit von den USA. Dennoch sucht die AfD offensiv den Kontakt zum neuen US-Präsidenten Donald Trump und seinen Vertrauten wie Elon Musk. Ein halbes Dutzend AfD-Politiker flog anlässlich der Amtseinführung Trumps in die USA. Die AfD sieht „die Welt im Umbruch zu einer multipolaren Weltordnung“. Sie wünscht sich ein „unabhängiges und handlungsfähiges europäisches Militärbündnis“, will aber laut Wahlprogramm bis zu dessen Aufbau in der Nato bleiben.

Fazit

Die AfD hat sich zur Bundestagswahl weiter radikalisiert. Ihre Wahlkampagne „Zeit für Deutschland“ zielt zwar auf Normalisierung und neue Wählerschichten in der Mitte, die Reden auf dem Parteitag aber weisen in eine andere Richtung, die Ummarmung der extremen Teile der Partei.

BSW: VERHANDLUNGEN STATT WAFFEN

Als erste Partei in der Bundesrepublik will Sahra Wagenknechts Polit-Start-up bereits beim ersten Antritt in den Bundestag einziehen

Von Jan Sternberg

Das Wahlprogramm des Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) bietet von allem etwas: eine linke Sozialpolitik, die vor allem Ältere vor einem sozialen Abstieg bewahren will, eine rechte Migrationspolitik und einen kräftigen Schuss Populismus.

Wirtschaft und Energie

Ein staatlicher Industriefonds soll in „relevante Zukunftsbranchen und Schlüsselindustrien investieren“. Energieimporte sollen vom „billigsten Anbieter“ bezogen werden. Dazu gehört für Wagenknecht auch eine Wiedereröffnung von Nord Stream 2.

Einen Wiedereinstieg in die Atomenergie lehnt das BSW ab.

Bildung

Wagenknechts Partei ist für eine Zentralisierung des föderalen Bildungssystems durch ein „bundesweites Bildungsrahmengesetz, das vergleichbare Rahmenbedingun-



Als erste Partei in der Bundesrepublik will Sahra Wagenknechts Polit-Start-up BSW bereits beim ersten Antritt in den Bundestag einziehen. FOTO: SIMON/GETTY

gen, Rechtsansprüche und hohe qualitative Standards in allen Bundesländern schafft“.

Das Schulsystem müsse „auf allen Ebenen durchlässig“ werden,

damit Bildungschancen weniger von Geldbeutel und sozialem Status der Eltern abhängen.

In der Grundschule soll mehr Wert auf „die Kernkompetenzen Le-

sen, Schreiben und Rechnen“ gelegt werden. Handys und Tablets sollen an Grundschulen verboten und auch danach nur sporadisch in Klassenzimmern eingesetzt werden.

Klimaschutz und Sozialpolitik

Das BSW fordert „eine Abkehr vom Wunschdenken einer schnell erreichbaren völligen Klimaneutralität“. Um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, sollen alle Technologien genutzt werden, wie „verbrauchsarme und effiziente Verbrennermotoren“.

Das Bürgergeld in der aktuellen Form will das BSW abschaffen und zum alten Modell von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zurückkehren. Langjährig Versicherte sollen „so lange 60 Prozent ihres letzten Nettogehalts erhalten, bis ihnen eine zumutbare Beschäftigung angeboten wird oder sie eigenständig eine gefunden haben“.

Der Mindestlohn soll unverzüglich auf 15 Euro pro Stunde steigen. Kapitalerträge sollen – ebenfalls wie

früher – genauso hoch wie Arbeitseinkommen versteuert werden.

Flüchtlingspolitik

„Deutschland braucht für die kommenden Jahre eine Atempause in der Migration“, steht im Programm. Ab sofort solle „der Grundsatz gelten: Wer aus einem sicheren Drittstaat einreist, hat kein Recht auf Aufenthalt. Wer kein Recht auf Aufenthalt hat, hat keinen Anspruch auf ein Asylverfahren und auch keinen Anspruch auf soziale Leistungen.“

Wagenknecht fordert gegenüber dem RND Asylverfahren außerhalb Europas. „Es wäre sinnvoll, wenn die EU rechtsstaatliche Asylverfahren in Drittstaaten durchführt“, sagt die Parteigründerin und Spitzenkandidatin.

Innere Sicherheit

Besser ausgestattete Polizei, mehr Beamte auf den Straßen, mehr Stellen in der Justiz – die Forderungen des BSW zur Inneren Sicherheit sind Klassiker. Skepsis vor der Obrigkeit gibt es vor allem in den Passagen zur

Corona-Aufarbeitung: „Der politische Autoritarismus der Corona-Zeit ging so weit, dass grundlegende Freiheitsrechte durch den Staat außer Kraft gesetzt wurden.“

Außenpolitik

Wagenknecht will keine neuen US-Mittelstreckenraketen in Deutschland, keine Waffenlieferungen an Israel, keine finanzielle Unterstützung der Ukraine und keinen EU-Beitritt des osteuropäischen Landes. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine soll durch Verhandlungen „ohne Vorbedingungen“ beendet werden. China und die Länder des globalen Südens sollen nach BSW-Vorstellung dazu als Vermittler bereitstehen.

Fazit

Eigentlich wollte sich das BSW Zeit lassen, um ein Grundsatzprogramm zu erarbeiten. Die vorgezogene Bundestagswahl hat diesen Plan zu nichte gemacht. Stattdessen gibt es ein „Best of“ von BSW-Forderungen, die an einigen Stellen nicht über Schlagworte hinausgehen.

Die Stärkung der Wirtschaft und einen sozialverträglichen Klimaschutz stellen die Grünen in den Mittelpunkt. Das ist eine Lehre aus dem Streit um das Heizungsgesetz.

Von Markus Decker

Entlastung statt Belastung – die Grünen wollen endlich weg vom Image der Verbotspar- tei. Im Wahlprogramm zur vorgezogenen Bun- destagswahl 2025 stellt die Ökopar- tei die Lebenswirklichkeit der Men- schen in den Vordergrund. Wir ha- ben die wichtigsten Punkte zusam- mengefasst:

Wirtschaft

Als Schwerpunkte des grünen Wahlkampfes nannte Kanzlerkan- didat Robert Habeck, das Leben für Menschen bezahlbar zu machen, die Wettbewerbsfähigkeit der deut- schen Wirtschaft wieder herzustellen sowie die natürlichen Lebens- grundlagen zu schützen. Deutsch- land müsse „sich noch einmal neu erfinden“, sagte er.

Die Grünen planen deshalb einen Deutschlandfonds für langfristige Investitionen. Er soll über zehn Jah- re hinweg eine mittlere dreistellige Milliardensumme umfassen und über eine Reform der Schulden-bremse finanziert werden. „Unsere Infrastruktur braucht eine Grundsa- nierung, damit das Land wieder vo- rankommt“, ist im Wahlprogramm der Ökopartei zu lesen. „Mit dieser Grundsanierung machen wir das Land klimaneutral.“

Habeck sagte zwar, wenn die Wirtschaft erst einmal wieder ange- sprungen sei, dann werde Deutsch- land auch wieder höhere Steuerein- nahmen bekommen. Aber bis dahin gehe es nicht ohne neue Kredite, man müsse das Wachstum vorfinan- zieren.

Teil des Wahlprogramms sind fer- ner die Forderung nach dem Stopfen von Steuerschlupflöchern, der hö- heren Besteuerung von Milliarden und der Einführung einer Deutsch- land-App für alle Dienstleistungen des Staates. Die Parteivorsitzende Franziska Brantner sagte, Ziel sei „ein Land, das einfach funk- tioniert“.

Bildung

Die Grünen halten am Kita-Quali- tätsgesetz fest, bei dem der Bund derzeit jährlich rund 2 Milliarden Euro in Kindertagesstätten investiert. Dazu sollen bundesweite Qua- litätsstandards gesetzlich festge- schrieben werden. Kitas mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Kinder sollen eine besondere Förde-

rung erhalten – und Unternehmen, die selbst Kita-Plätze schaffen, eine steuerliche Vergünstigung.

Mit einem Zukunftsinvestitions- programm Bildung wollen die Grü- nen mit Ländern und Kommunen bundesweit für mehr Chancen- und Generationengerechtigkeit sorgen. Durch eine „Innovationsinitiative Zukunfts-Campus“ sollen Hörsäle, Labore und Bibliotheken gemein- sam mit den Ländern modernisiert werden. Ziel sind barrierefreie Schulgebäude mit dichten Dächern, funktionierenden Toiletten und digi- talen Klassenräumen – sowie mehr Stellen für Schulsozialarbeit, Schulpsychologie und Inklusion.

Durch eine deutliche Anhebung der Mindestausbildungsvergütung wollen die Grünen die Attraktivität der Ausbildung erhöhen. Der Füh- rerscheinerwerb von Auszubilden- den soll bezuschusst und eine Lö- sung für ein Azubi-Deutschlandt- icket gefunden werden. Eine solida- rische Ausbildungsumlage soll die Ausbildungsbereitschaft kleiner und mittlerer Betriebe stärken.

Im Bereich Wissenschaft will die Ökopartei den Anteil befristet Be- schäftigter deutlich senken und mit den Ländern mehr Dauerstellen neben der Professur garantieren. Dabei sollen Frauen gezielt geför- dert sowie Machtmissbrauch und Diskriminierung entgegengewirkt werden.

Flüchtlingspolitik

Die Grünen setzen sich in ihrem Wahlprogramm für eine humane Flüchtlingspolitik ein und mahnen etwa „ein konsequentes Vorgehen gegen illegale Pushbacks“ an den Außengrenzen der Europäischen Union an. Allerdings stellen sie der- lei Forderungen nicht wie früher in den Vordergrund. Außenministerin Annalena Baerbock unterstrich stattdessen, „eine Migrationspoli- tik, die Humanität und Ordnung zu- sammenbringt“, sei auch „eine Si- cherheitsfrage“. Tatsächlich haben die Grünen das Gemeinsame Euro- päische Asylsystem, das Asylverfah- ren an den Außengrenzen der EU vorsieht, schon mitgetragen. Ha- beck erklärte jüngst gemünzt auf die syrischen Flüchtlinge in Deutsch- land: „Diejenigen, die hier arbeiten, die können wir gut gebrauchen. Diejenigen, die hier nicht arbeiten, werden – wenn das Land sicher ist – wieder in die Sicherheit zurückkeh- ren können oder auch müssen.“ Das ist insgesamt ein strengerer Ton.



WELCHE PROBLEME BRENNEN UNTER DEN NÄGELN?

Die Ergebnisse einer Onlineumfrage des RND haben diese Ausgabe mitgestaltet: Bildung, Wirtschaft und Migration sind die Tophemen unserer Leser

Von Andreas Niesmann

Wie denken unsere Lese- rinnen und Leser über Deutschland? Welche Probleme in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bren- nen ihnen besonders unter den Nä- geln? Und welcher Partei trauen sie am ehesten eine Lösung zu? Das wollten das RedaktionsNetzwerk Deutschland und 26 Partnerredak- tionen mit einer Onlineumfrage he- rausfinden, und mehr als 80.000 Menschen sind dem Aufruf zur Teil- nahme gefolgt.

Die Ergebnisse sind zwar nicht repräsentativ für die Gesamtbevöl- kerung, geben aber einen guten Eindruck davon, welche Themen Leserinnen und Leser regionaler Tageszeitungen kurz vor der Bun- destagswahl als besonders wichtig einschätzen. Bei der Auswahl der Themen in dieser Spezialausgabe ist die Redaktion dem Interesse ihrer Leserinnen und Leser gefolgt.

Ganz oben auf der Liste steht das Thema Bildung. 58,4 Prozent der Teilnehmenden nennen den Bil- dungsbereich als denjenigen, in dem sich in Deutschland am drin- gendsten etwas verändern muss.



Eine Wählerin steckt ihren Wahlbrief in eine Wahlurne. Am 23. Februar haben rund 60 Millionen Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit, über den neuen Bundestag abzustimmen. FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

Mehr als drei Viertel (77,3 Prozent) wünschen sich etwa weniger Unterrichtsausfall in der Schule. Eine bessere Vorbereitung auf das Berufsleben (68,2 Prozent) und

kleinere Klassen (55,1 Prozent) ste- hen ebenfalls weit oben auf der Wunschliste.

Dass die eigentlich zuständigen Bundesländer in der Lage sind, die

Probleme zu lösen, glauben die Le- serinnen und Leser offenbar nicht mehr. 70,5 Prozent fordern, dass der Bund mehr Kompetenzen und Mit- spracherechte in der Bildungspolitik

bekommen sollte. Nur 16,2 Prozent sind dagegen.

Wirtschaftspolitik ist das zweite wichtige Thema, bei dem sich die Befragten einen Kurswechsel wün- schen. 53 Prozent geben an, dass sie in der Frage der Standortsiche- rung Korrekturbedarf sehen. Als größtes Problem für die Wirtschaft haben die Befragten die Bürokratie ausgemacht. 81,3 Prozent wollen einen Abbau bürokratischer Hür- den. Die hohen Energiepreise müs- sen aus Sicht von 68,2 Prozent runter, damit Deutschland wieder wirtschaftlichen Erfolg hat. 49 Pro- zent glauben, dass mehr Investiti- onen in Bildung zu einer wirtschaft- lichen Gesundung beitragen könn- ten.

Migration schafft es ebenfalls in die Top drei der wichtigsten The- men der Umfrage, die in der Zeit vom 13. Dezember bis zum 23. Ja- nuar erhoben worden ist und damit vor der Zuspitzung im Streit um die Flüchtlingspolitik.

Das Bild bei diesem im bishi- rigen Wahlkampf dominanten The- ma ist differenziert. Mehr als zwei Drittel (68,2 Prozent) der Teilneh- merinnen und Teilnehmer sind der Meinung, Deutschland solle wei-

Klimaschutz und Sozialpolitik

Das Thema Klimaschutz rangiert of- fiziell lediglich an Platz drei des Grü- nen-Wahlprogramms – und taucht überhaupt überwiegend im Zusam- menhang mit der wirtschaftlichen Modernisierung des Landes auf. Ha- beck unterstreicht jedenfalls stets aufs Neue, dass es nicht um neue Be- lastungen gehe (wie beim umstritte- nen Heizungsgesetz aus dem von ihm geführten Bundeswirtschafts- ministerium), sondern eher um Ent- lastungen. „Wir haben den Strom sauber gemacht“, sagte er mit Blick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien. „Jetzt machen wir ihn günstig.“

Zur Stärkung der Finanzkraft der Bürger will die Ökopartei ein sozial gestaffeltes Klimageld einführen, das die steigenden CO₂-Preise aus- gleichen soll. Auch soll die Förde- rung von Menschen ausgebaut wer- den, die sich eine klimafreundliche Heizung einbauen lassen. Die Grü- nen schlagen bei der Rente einen Bürgerfonds vor: Mit Darlehen und Eigenmitteln des Bundes soll nach- haltig und klimaverträglich in euro- päische und deutsche Unternehmen investiert werden. Die Erträge sollen zur Stärkung geringerer und mittle- rer Renten dienen. Sie kämen damit wohl vor allem Beziehern in Ost- deutschland zugute. Begleitend soll es für Arbeitnehmer mehr Anreize geben, länger zu arbeiten. Und der Mindestlohn soll auf 15 Euro ange- hoben werden. Soziale Aspekte sol- len beim Klimaschutz nun von An- fang an mitgedacht werden.

Außenpolitik

Die Grünen wollen mehr europäi- sche Zusammenarbeit und dass die EU gemeinsam für Sicherheit, Wohl- stand und Demokratie einsteht. „Europe United ist auch unsere Ant- wort auf Trumps ‚America first‘“, heißt es. „Nur mit mehr Europa kön- nen wir im Wettbewerb mit den USA und China bestehen, können wir die gemeinsame Wachstums- und Inno- vationsschwäche überwinden und wieder treibende Kraft beim techno- logischen Fortschritt werden.“

Die Partei bekennt sich daneben eindeutig zur Solidarität mit der von Russland angegriffenen Ukraine. Zuletzt plädierte der grüne Kanzler- kandidat schließlich dafür, nicht mehr nur 2, sondern 3,5 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung für Verteidigung auszugeben.

Fazit

Von Ausnahmen abgesehen sind die Grünen bemüht, einerseits ent- schieden zu wirken und anderer- seits wenig Angriffsfläche zu bieten. Sie wollen endgültig Abstand neh- men von einem angeblich bevor- mundenden Ansatz – hin zu einer Partei, die von den gegenwärtigen Interessen der Bürger her denkt. Der moderate Zug des Wahlprogramms zielt aber nicht allein auf den Wahl- tag, sondern längst auf die Zeit da- nach. Die Spitze der Grünen strebt ein Bündnis mit CDU und CSU an.

terhin Menschen aufnehmen, die vor Krieg und Gewalt fliehen. Auch zur Behebung des Fachkräfteman- gels erachtet eine Mehrheit (61,2 Prozent) die Aufnahme von Menschen aus dem Ausland für sinnvoll. Die klassischen Asylgrün- de, politische oder anderweitige Verfolgung, rechtfertigen aus Sicht von 54,7 Prozent eine Einreise nach Deutschland. Einen vollständigen Stopp der Einwanderung fordern hingegen nur 10 Prozent. Bei der Frage, welcher Partei die Befragten am ehesten die Bewältigung der ak- tuellen Herausforderungen zutrau- en, landet die Union auf dem ersten Platz, allerdings mit vergleichswei- se schwachen 23,1 Prozent. Die Grünen schneiden mit 19 Prozent deutlich stärker ab als in den gängi- gen Meinungsumfragen. Knapp dahinter folgt die AfD mit 18,7 Pro- zent. Der Kanzlerpartei SPD trauen nur 10,5 Prozent der Teilnehmenden die Lösung der Probleme zu. BSW, Linke und FDP landen im poli- tischen Niemandsland.

Eine schlechte Nachricht für alle Parteien: Fast jeder fünfte Befragte (19,6 Prozent) traut es keiner poli- tischen Partei zu, die Probleme des Landes in den Griff zu bekommen.

Herr Dr. Träger, wir leben im Zeitalter der Populisten. Trump, Milei und die AfD in Deutschland. Ist das der neue Stil, auf den wir uns in den nächsten Jahrzehnten einstellen müssen?

Tatsächlich sind Populisten gegenwärtig sehr erfolgreich. Es ist einfach, populistisch aufzutreten. Populismus bedeutet unter anderem, für komplexe Probleme vermeintlich einfache Lösungen zu präsentieren. Komplexe, lösungsorientierte Antworten auf drängende Fragen sind anstrengend und nicht so leicht zu vermitteln.

Umfragen zufolge wird der nächste Bundestag deutlich kleiner. Das liegt an der Wahlrechtsreform und daran, dass drei Parteien an der Fünfprozenthürde scheitern könnten. Kleine- re Parlamente gelten traditionell als stabil – doch in Deutschland dürfte das anders aussehen. Wie wird sich das Parlament verändern?

Alles zwischen einem Vier- und einem Sieben-Fraktionen-Parlament ist möglich. FDP, Linke und BSW könnten an der Fünfprozenthürde scheitern, aber auch knapp in den Bundestag einziehen. Am Wahlabend wird es vermutlich bis tief in die Nacht dauern, bevor klar ist, welche Parteien in den Bundestag einziehen. Entscheidend ist nicht nur, wer es ins Parlament schafft, sondern auch, wie weit die Parteien programmatisch voneinander entfernt sind und wer mit wem koalitionsfähig ist. Davon ist auch abhängig, wie effizient der nächste Bundestag arbeiten kann. Nehmen wir an, es würde nur vier Fraktionen geben: CDU/CSU, SPD, AfD und die Grünen. Die AfD wird von allen anderen Parteien zum jetzigen Zeitpunkt als Koalitionspartner ausgeschlossen. Die Union müsste entweder mit der SPD oder den Grünen zusammenarbeiten. Schwarz-Grün ist wegen der CSU kompliziert, also bliebe nur die große Koalition. Doch ob die SPD nach einem möglicherweise historisch schlechten Ergebnis als Juniorpartner in eine Regierung geht, ist fraglich. Falls die Union Schwarz-Grün kategorisch ausschließt, wäre die SPD in einer starken Verhandlungsposition und könnte einige Punkte durchsetzen. Das macht diese Wahl so besonders.

Würde ein Vier-Parteien-Parlament nicht besonders die AfD stärken, weil unliebsame Koalitionen geschmiedet werden müssen?

Das ist möglich. In ostdeutschen Bundesländern sehen wir seit Jahren, dass eine Zusammenarbeit mit der AfD zwar ausgeschlossen wird, dies aber selten inhaltlich begründet wird. Dann müssen Koalitionen wie die Brombeerkoalition in Thüringen geschmiedet werden, in der CDU und BSW zusammen regieren – allein, um eine Zusammenarbeit mit der AfD zu verhindern. Die Wahlergebnisse nach den Kenia-Koalitionen in Brandenburg und Sachsen zeigen aber: Die AfD verliert dadurch nicht, sie gewinnt sogar. Wähler empfinden solche heterogen zusammengesetzten Koalitionen oft als AfD-Verhinderungsbündnisse mit internen Konflikten. Das spielt der AfD in die Karten, weil sie sich als Alternative zu diesen oft zerstrittenen Regierungen präsentieren kann.

Sollte man vor diesem Hintergrund über die Abschaffung der Fünfprozenthürde nachdenken?

Die Frage ist: Wie genau würden wir sie ändern? Eine komplette Abschaffung würde bedeuten, dass auch kleine Parteien mit sehr wenigen Stimmen ins Parlament einziehen. Dadurch entstünde ein hochfragmentiertes System wie in den Niederlanden. Das macht die Regierungsbildung nicht einfacher, sondern komplizierter. Eine Senkung auf 4, 3 oder 2 Prozent würde ebenfalls Probleme mit sich bringen, denn dann würden sich die unterhalb dieser Schwellen liegenden Parteien benachteiligt fühlen. Deshalb gibt es im Grunde nur zwei Optionen: Entweder wir behalten die Fünfprozenthürde oder

WAS WIRD DIESE WAHL ENTSCHEIDEN?

Dr. Hendrik Träger ist Politikwissenschaftler und Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität Leipzig.
FOTO: SWEN REICHHOLD

Kurz vor der Bundestagswahl ist noch völlig offen, wie sich das nächste Parlament zusammensetzt. Von vier bis sieben Fraktionen ist alles möglich. Der Politikwissenschaftler Hendrik Träger aus Leipzig erklärt, was dies für die deutsche Demokratie bedeuten könnte.

„Ich glaube nicht, dass die AfD auf der Bundesebene stärkste Kraft wird.“

Hendrik Träger,
Politikwissenschaftler
an der Universität Leipzig

wir schaffen die Sperrklausel komplett ab.

Die CDU hat im Bundestag erstmals einen Antrag bewusst mit Stimmen der AfD beschlossen. Wird die Absage an eine Zusammenarbeit mit der AfD bröckeln? Erleben wir eine Entwicklung wie in Österreich, wo die FPÖ erstmals eine Regierung führen könnte?

Ich glaube nicht, dass die AfD auf der Bundesebene stärkste Kraft wird. Und ich sehe auch nicht, dass die Union mit der AfD koalieren würde. Das würde dem Unvereinbarkeitsbeschluss der CDU widersprechen. Außerdem würde es innerhalb der CDU großen Widerstand gegen Gespräche mit der AfD geben.

Bei der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt hat die CDU stark zugelegt, weil viele Wählerinnen und Wähler eine AfD als stärkste Kraft verhindern wollten. Könnte die CDU diese Wählenden mit ihren aktuellen Strategien vergraulen?

Landespolitik funktioniert anders als Bundespolitik. In Ostdeutschland haben einige Ministerpräsidenten ihren Amtsbonus genutzt, um gegen die AfD zu mobilisieren. Das gilt unabhängig von der Partei. In Brandenburg etwa hat Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) 2024 ebenso wie Reiner Haseloff (CDU) 2021 in Sachsen-Anhalt stark von seiner persönlichen Popularität profitiert. Die Frage ist, ob Friedrich Merz das auf der Bundesebene genauso glaubwürdig könnte wie Haseloff oder Woidke. Da habe ich erhebliche Zweifel.

Von Amtsträgerbonus kann auf Bundesebene ebenfalls nicht gesprochen werden. Generell sind die drei Kanzlerkandidaten von SPD, CDU und Grünen recht unbeliebt. Was wird diese Bundestagswahl entscheiden: Programme, Parteien oder Personal? Eine Mischung aus allem. Manche Wähler sind traditionell an eine Partei gebunden; doch das nimmt ab. Andere orientieren sich stark an Personen, auch weil politische Inhalte oft über Personen vermittelt werden. Sympathie spielt eine Rolle. Aber es gibt auch Wähler, die sich gezielt mit Programmen auseinandersetzen.

Wir sehen in den Umfragen, dass die AfD besonders in Ostdeutschland erfolgreich ist. Welche Unterschiede stechen auch 34 Jahre nach der Wiedervereinigung im Wahlkampf heraus?

Die Unterschiede zwischen Ost und West sind augenfällig, auch wenn sie nicht allein die Wahlentscheidung eines Menschen bestimmen. In Ostdeutschland gibt es etwa eine geringere Parteibindung als im Westen. Zudem unterscheiden sich Ost und West hinsichtlich ihrer sozialstrukturellen Zusammensetzung: Beispielsweise in Nordrhein-West-

falen gibt es viele Großstädte mit urbanen Milieus. Solche urbanen Milieus haben wir in Ostdeutschland seltener; dort gibt es mehr ländliche Regionen. In ländlichen Regionen wird die AfD deutlich stärker gewählt als in den Städten. Das gilt trotz aller Unterschiede sowohl für den Osten als auch für den Westen. Selbst in Leipzig gibt es zwischen den einzelnen Stadtteilen große Unterschiede. In den eher ländlich geprägten Ortsteilen ist die AfD stärker, in den innenstadtnahen deutlich schwächer als im Durchschnitt der Stadt. In den sächsischen Landkreisen, die teilweise größer als das Saarland sind, war lange Zeit nur die CDU in der Lage, flächendeckend Kampagnen zu organisieren. Konkurrenzfähig war in manchen Regionen allenfalls die Linke. Solche Situationen prägen den politischen Wettbewerb vor Ort. In diesem Umfeld konnte die AfD bereits mit relativ wenigen Mitgliedern kampagnenfähige Strukturen aufbauen.

Immer wieder wird das Ende der klassischen Volksparteien prognostiziert. Könnte die AfD in Ostdeutschland diese Rolle übernehmen? Das Konzept der Volkspartei ist nicht so einfach zu definieren. Man kann es über Stimmenanteile oder über Wählergruppen definieren. Die AfD wird in verschiedenen gesellschaftlichen Milieus gewählt, das spricht für eine gewisse Breite. Zudem hat sie es geschafft, vor allem in ländlichen Regionen mit wenigen Mitgliedern kampagnenfähige Strukturen aufzubauen. Ich würde aber nicht sagen, dass man von der AfD zum momentanen Zeitpunkt als einer deutschlandweiten Volkspartei sprechen kann.

Lange galt die klassische Partei generell als überholt. Bewegungen wie in Frankreich von Emmanuel Macron oder Fridays for Future in Deutschland wurden als Zukunft des politischen Engagements angesehen. Doch mittlerweile befinden sich viele dieser Bewegungen in einer Krise. Ist das traditionelle Parteienmodell also doch alternativlos?

Ja und Nein. Unser Parteienmodell hat sich grundsätzlich bewährt, ist aber reformbedürftig – insbesondere in Bezug auf innerparteiliche Be-

teiligungsmöglichkeiten. Während sich Parteimitglieder früher vor allem auf die lokale Ebene fokussierten, setzen Parteien heute verstärkt auf Mitbestimmung. In den letzten zehn bis zwanzig Jahren wurde viel darüber nachgedacht, wie Mitglieder besser eingebunden werden können. Wir sehen zunehmend Mitgliederbefragungen und neue Beiteiligungsformate.

Auch das politische Engagement – besonders im Osten – nahm in der Merkel-Zeit ab. Kreiert die AfD gerade eine neue Welle des politischen Engagements?

Nur ein sehr kleiner Teil ihrer Wähler engagiert sich aktiv in der Partei. Wer die AfD wählt, tut das entweder, weil er wirklich von den Inhalten überzeugt ist, oder eben aus Protest. Dass die AfD in manchen Ländern als rechtsextrem eingestuft wird, spielt für ihre Wähler oft keine Rolle.

Sie sprechen es an: Die AfD gilt teilweise als rechtsextrem, in den vergangenen Wochen nahm die Debatte über ein mögliches AfD-Verbot wieder Fahrt auf. Wäre das die Lösung? Ein Verbotsverfahren wäre schwierig, weil die juristischen Hürden extrem hoch sind. Zudem würde die AfD sich als Opfer inszenieren und das Verbot als Bestätigung ihres Narrativs einer Märtyrerrolle nutzen. Die Botschaft ist: Die etablierten Parteien wollen uns verbieten, weil wir so erfolgreich sind. Falls das Verfahren scheitert, könnte die AfD sich als „gerichtlich bestätigt demokratisch“ präsentieren.

Wie der nächste Bundestag aussehen wird, ist offener denn je. Das liegt mitunter auch daran, dass viele noch unentschieden sind. Laut Umfragen nimmt diese Bevölkerungsgruppe zu. Woran liegt das – machen die Parteien keine guten Angebote? Möglicherweise fehlt den Bürgern ein überzeugendes Angebot. Oder sie wählen strategisch, weil viele Parteien knapp an der Fünfprozenthürde stehen. Es könnte Leihstimmen geben, zum Beispiel von Wählern, die eigentlich eine große Partei favorisieren, aber aus strategischen Gründen eine kleine Partei unterstützen.

Interview: Timon Naumann

IMPRESSUM

Herausgeber
RND RedaktionsNetzwerk Deutschland GmbH
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover
Geschäftsführung:
Thomas Düffert, Bernhard Bahners
Registergericht: Amtsgericht Hannover
Registernummer: HRB 209608
Umsatzsteuer-ID gemäß §27a Umsatzsteuer-gesetz: DE 292199623

E-Mail: info@RND.de
Internet: www.RND.de

Chefredaktion
Chefredakteure: Sven Oliver Clausen, Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Manuel Becker, Stefanie Gollasch

Konzeption und Umsetzung
Claus Baldauf, Manuel Becker, Michael Pohl,
Dirk Schmalzer, Kristian Teetz
E-Mail: info@RND.de
Internet: www.RND.de

Für alle Inhalte dieses Angebotes ist verantwortlich i. S. v. § 18 Abs. 2 MStV:
Sven Oliver Clausen, Eva Quadbeck
August-Madsack-Str. 1
30559 Hannover

Anzeigen
Patrick Bludau (verantwort.)

Quellenhinweis
Die RND RedaktionsNetzwerk Deutschland GmbH nutzt u.a. Bild- und Textmaterial folgender

Agenturen und Nachrichtendienste:
dpa, AP, epd, Getty Images, imago

Rechtliche Hinweise
Seit dem 9. Januar 2016 gilt die Verordnung (EU) Nr. 524/2013 über die Streitigkeiten (kurz: ODR-Verordnung). Sie dient der Stärkung der Verbraucherrechte. Die Europäische Kommission stellt unter https://webgate.ec.europa.eu/odr/ eine entsprechende Plattform zur außergericht-

lichen Onlinestreitbeilegung bereit. Unsere E-Mail-Adresse finden Sie oben im Impressum.

Informationen nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)
Wir sind zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder bereit noch verpflichtet.

Alle Rechte vorbehalten

Von Christoph Kühne

Die versuchte Wahlmanipulation der Ampel ist entlarvt und verworfen worden.“ Bayerns Ministerpräsident Markus Söder feierte das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Sommer 2024 als „klaren Erfolg für die CSU“. Aus seiner Sicht nachvollziehbar, denn die von Karlsruhe gekippte Abschaffung der Grundmandatsklausel hätte den Einzug der bayerischen Kleinpartei in den Bundestag vereiteln können. Deshalb hatte die CSU in einem ungewöhnlichen Schulterschluss mit der Linken gegen die Wahlrechtsreform geklagt – und teilweise recht bekommen.

Aber eben nur teilweise. Die von der Ampel beschlossene Zweitstimmendeckung hielten die Verfassungshüter nämlich für grundsätzlich konform mit dem Grundgesetz. „Wir bedauern dieses Minus an direkter Demokratie“, beklagte Söder damals – und machte die Abschaffung der Zweitstimmendeckung sogleich zur „Koalitionsbedingung für eine nächste Bundesregierung“.

Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz befürchtet, das Verfahren werde „bei der nächsten Bundestagswahl zu einer unangemessenen Benachteiligung insbesondere von Wahlkreisbewerbern der CDU und der CSU führen“. Das Wahlrecht schade „dem Grundsatz der demokratischen Repräsentanz der Wahlkreise im Deutschen Bundestag“.

Wenn Sieger verlieren

Tatsächlich kann es mit den neuen Regeln passieren, dass Gewinner von Direktmandaten nicht in den Bundestag einziehen dürfen. Ihre Wahlkreise können dadurch „verwaist“ bleiben, wären also gar nicht im Parlament vertreten. Wie es dazu kommen kann, lässt sich am besten anhand eines konkreten Beispiels erklären – und zwar Schritt für Schritt.

Nehmen wir an, die Zweitstimmendeckung hätte schon bei der Bundestagswahl 2021 gegolten. Dann wäre zunächst einmal der Anteil der Zweitstimmen auf die Sitze im Bundestag umgerechnet worden. Hier unterscheidet sich das neue Wahlrecht nicht vom alten, außer dass damals die reguläre Sitzzahl im Bundestag bei 598 lag, nun liegt sie bei 630. Die CSU hatte damals 5,2 Prozent der Zweitstimmen gewonnen. In einem Bundestag mit 630 Sitzen wären das umgerechnet 36 Sitze gewesen.

In einem zweiten Schritt müssen nun die Sitzkontingente im Bundestag auf die Bundesländer verteilt werden. Wie viele Sitze einer Partei pro Bundesland zustehen, hängt natürlich wiederum vom dortigen Zweitstimmenergebnis ab. In unserem Beispiel können wir uns diesen Rechenschritt sparen, denn die CSU gibt es ja nur in Bayern. Alle ihre 36 Sitze im Bundestag entfallen daher auf Bayern.

Neun CSU-Mandate wären weg

An diesem Punkt käme das neue Wahlrecht ins Spiel. Die CSU hatte 2021 nämlich über die Erststimmen 45 bayerische Wahlkreise gewonnen. Das sind neun Mandate mehr als die 36 Sitze, die ihr nach dem Zweitstimmenanteil eigentlich zustehen. Anders gesagt: Diese neun Mandate sind nicht mehr durch den Zweitstimmenanteil „gedeckt“.

Nach altem Wahlrecht dürfte die CSU diese überzähligen Mandate behalten, als sogenannte Überhangmandate. Dieses Verfahren hat den Bundestag aber immer weiter vergrößert, zumal dann auch noch Ausgleichmandate an die anderen Parteien vergeben wurden, damit der Zweitstimmenproporz gewahrt blieb. Deshalb sind Überhangmandate nach den neuen Regeln nicht mehr erlaubt.

Die überzähligen neun Direktmandate würde die CSU daher verlieren. Welche das wären, würde so ermittelt: Alle 45 Wahlkreisgewinner der CSU in Bayern würden aufgelistet, absteigend nach ihren Ergebnissen. Die untersten Neun, die nicht mehr durch Zweitstimmen gedeckt sind, dürften nicht in den Bundestag einziehen.

Aus neun eigentlichen Wahlkreisgewinnern wären faktisch Verlierer geworden – darunter übrigens der ehemalige Verkehrsminister Andreas Scheuer, der im April 2024 sein Bundestagsmandat niedergelegt hat. Die Wahlkreise dieser neun hätten damit auch keinen Direktkandidaten



Die Kuppel des Reichstagsgebäudes, Sitz des Deutschen Bundestags. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

IST DAS NEUE WAHLRECHT UNFAIR?

Bei der Bundestagswahl 2025 kann es erstmals passieren, dass Direktkandidaten trotz Wahlsieg nicht in den Bundestag einziehen. Ihre Wahlkreise können „verwaist“ bleiben, wären also nicht im Parlament vertreten. Wie es dazu kommt und was das bedeutet.

in den Bundestag geschickt. Zumindest über diesen Weg wären sie nicht im Parlament vertreten gewesen, insofern also „verwaist“.

Man kann das neue Wahlrecht auch für die gesamte Bundestagswahl 2021 durchspielen. Insgesamt wären dann 28 Wahlkreise in puncto Direktmandat vakant geblieben. Am stärksten betroffen wäre tatsächlich die Union gewesen, mit elf ausgeschiedenen CDU-Direktmandaten in Baden-Württemberg und den schon genannten neun CSU-Wahlkreisen in Bayern. Das hatte Friedrich Merz wohl im Hinterkopf, als er die Zweitstimmendeckung als „unangemessene Benachteiligung“ der

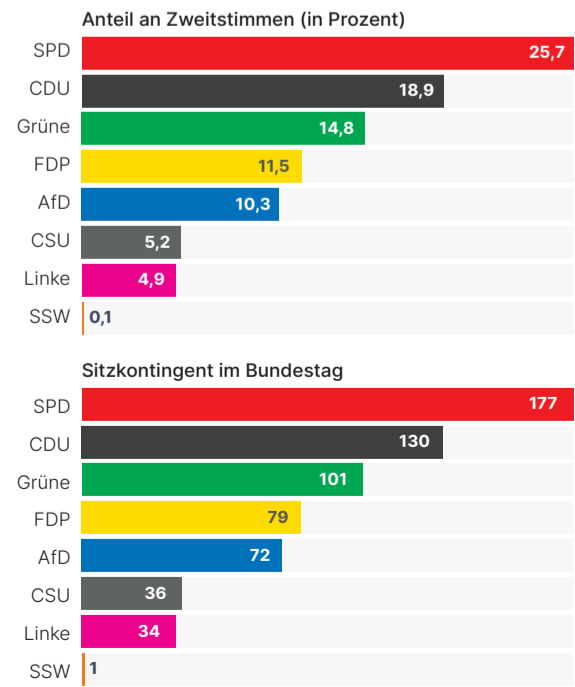
Union bezeichnete. Nun muss man bei der Rückschau auf 2021 bedenken: Das neue Wahlrecht gab es damals eben noch nicht. Hätten die Wählenden um die Effekte gewusst, hätten sie sich mutmaßlich anders verhalten.

Nimmt das Stimmensplitting ab?

Gut möglich, dass dann weniger Menschen ihre Stimme gesplittet hätten. Denn wer Erst- und Zweitstimme an unterschiedliche Parteien vergibt, erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Missverhältnisses und damit einer nicht ausreichenden Zweitstimmendeckung für Erststimmensieger.

Sitzverteilung im Bundestag, wenn 2021 schon das neue Wahlrecht gegolten hätte

Die Sitze werden anhand des Zweitstimmenergebnisses verteilt

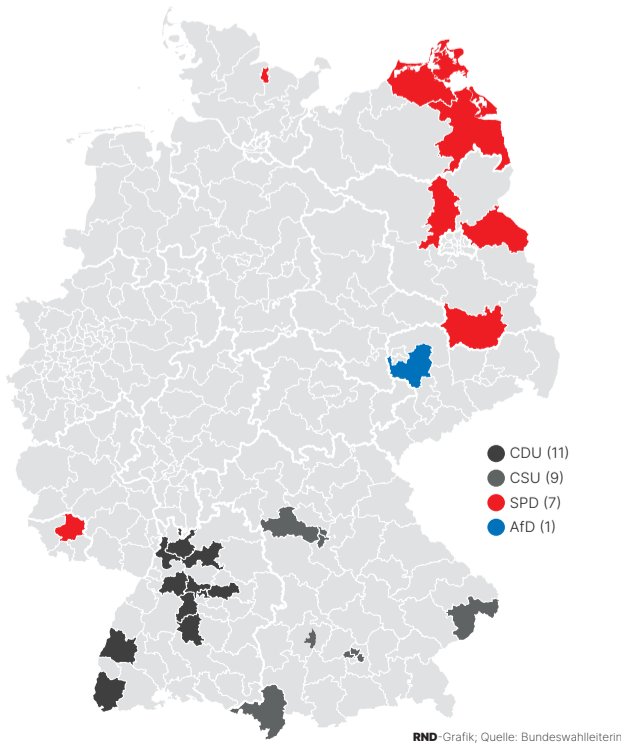


Der SSW darf als Minderheitenpartei sowohl nach altem wie nach neuem Wahlrecht auch mit weniger als 5 Prozent der Stimmen in den Bundestag einziehen, bildet aber keine Fraktion.

RND-Grafik; Quelle: Bundeswahlleiterin

Verlorene Direktmandate, wenn 2021 schon das neue Wahlrecht gegolten hätte

Die Erststimmengewinner in diesen Wahlkreisen wären nach den aktuellen Regeln nicht in den Bundestag eingezogen



Im Interesse seiner CSU ruft Söder seine Landsleute deshalb dazu auf, kein Stimmensplitting zu betreiben: „Nur beide Stimmen für die CSU garantieren ein starkes Bayern im Bundestag.“

Umfragen legen nahe, dass er mit diesem Aufruf einigermaßen erfolgreich sein könnte. Die Wahlforschungsplattform election.de hat für die Bundestagswahl 2025 simuliert, welche Direktmandate in welchen Wahlkreisen nicht vom Zweitstimmenergebnis gedeckt sein könnten. In Bayern findet sich in dieser Projektion tatsächlich kein einziger.

Allerdings ist bei derlei Berechnungen höchste Vorsicht geboten. Es fließen viel zu viele Faktoren ein, bei denen kleinste Änderungen große Wirkungen zeitigen können. Gleich drei Parteien – FDP, Linke und BSW – kratzen an der Fünfprozenthürde. Ob sie einziehen oder nicht, kann alles ändern. Und dann sind da noch die teils knappen Rennen in 299 Wahlkreisen. Projektionen zu möglichen „verwaisten“ Wahlkreisen sind deshalb hoch spekulativ.

Waisen und Adoptionen

Aber ist das neue Wahlrecht wegen der neuen Regeln nun unfair? Es widerspricht ja durchaus der Intuition, wenn Kandidaten und ihren Wahlkreisen trotz demokratischer Mehrheiten einfach die parlamentarische Vertretung verweigert wird. Nur muss man sich vor Augen halten, warum diese Regelung getroffen wurde. Es ging eben darum, das ständige Anwachsen des Bundestages durch Überhang- und Ausgleichsmandate zu stoppen. Die Effekte der Zweitstimmendeckung waren der Preis dafür.

Hinzu kommt, dass ein Wahlkreis eher selten zur „Vollweise“ werden dürfte. Denn auch wenn sein Direktkandidat nicht in den Bundestag einzieht, kann er durchaus noch über die Zweitstimme durch Listenkandidaten vertreten sein – dieser käme aber wegen des Zweitstimmenanteils von einer anderen Partei.

So wäre beispielsweise 2021 für Passau zwar nicht der CSU-Wahlkreissieger Andreas Scheuer eingezogen, aber über die Landesliste der SPD-Kandidat Johannes Schätzl. Passau wäre also gewissermaßen eine „Halbweise“ geworden – freilich mit einem eher ungeliebten Stiefvater, denn Schätzl holte bei den Erststimmen nur knapp 16 Prozent, halb so viel wie Scheuer.

Demokratiethoretisch gäbe es auch noch das Adoptionsmodell. Demnach würden Kandidaten aus benachbarten Wahlkreisen die Vertretung „verwaister“ Wahlkreise übernehmen, sie bildlich gesehen also „adoptieren“.

Ob solche Ansätze jemals Schule machen, bleibt aber offen. Schließlich dürfte bald eine Partei an der Regierung sein, die ihre Unzufriedenheit mit der Ampelreform mehrfach zum Ausdruck gebracht hat. Das letzte Wort übers Wahlrecht ist noch nicht gesprochen.